

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT 3008





Zugang zur Bedienungsanleitung



Die Bedienungsanleitung ist auf der PEUGEOT-Website im Bereich „persönlicher Bereich“ unter folgender Adresse verfügbar:
<http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>

Wählen Sie aus:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Direkter Zugang zur
Bedienungsanleitung



Dieses Lesezeichen zeigt an, dass die aktuellen Informationen zur Verfügung stehen.



Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen 3008 entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zuberhörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs die vollständige **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Dort finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Kennzeichnung



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker

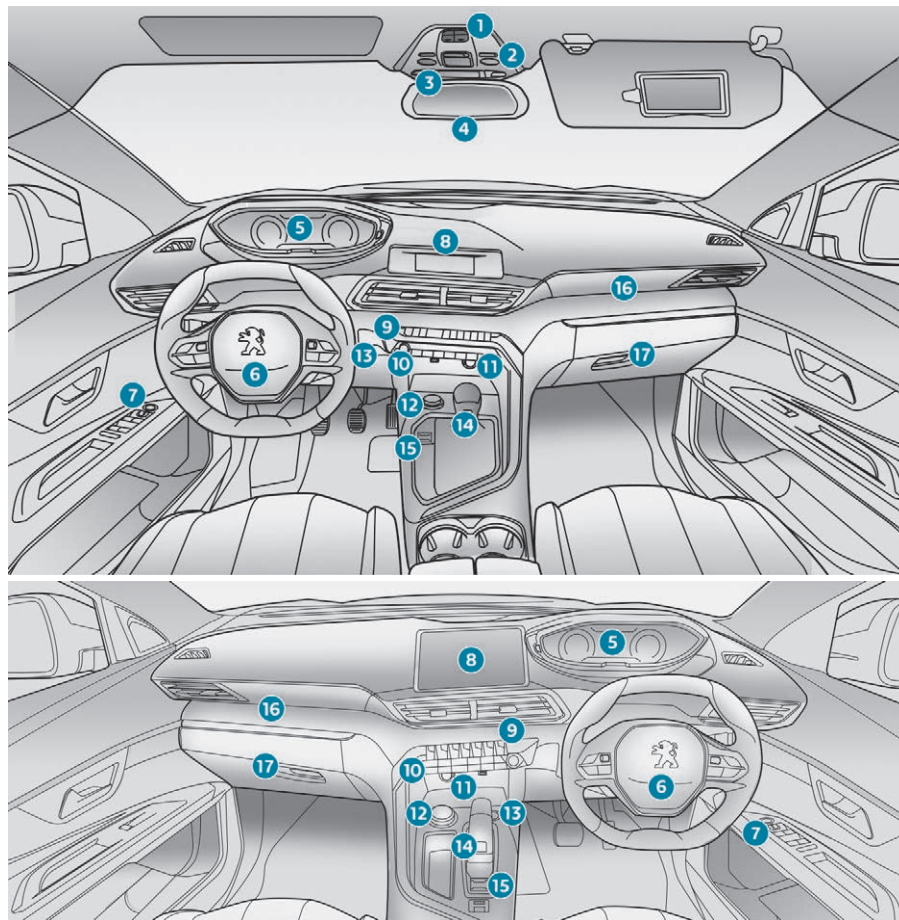
2

679

100

■

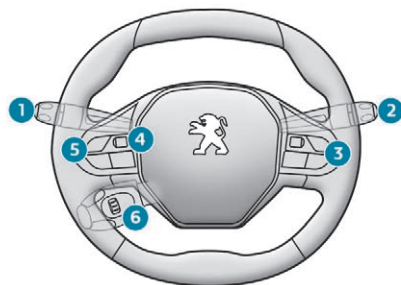
8



Bedienungseinheit

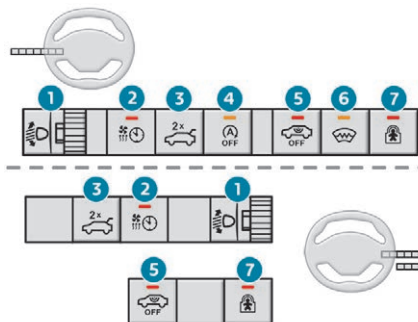
1. Schalter für Schiebedach und Dachjalousie
2. Deckenleuchte/Kartenleseleuchten
3. Warnleuchtenanzeige für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Airbag
4. Notruf- und Pannenhilferuftasten
5. Innenspiegel
6. Head-up-Display
7. Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.
8. Fahrer-Airbag
9. Bedienfeld für Außenspiegel und elektrische Fensterheber
10. Monochrom-Bildschirm mit Audiosystem Bluetooth® oder Touchscreen mit PEUGEOT Connect
11. Radio oder PEUGEOT Connect Nav
12. Warnblinkanlage
13. Klimaanlage-Bedienelemente
14. 12V-Anschluss/USB-Anschluss
15. Kabelloses Ladegerät
16. Advanced Grip Control
17. Hill Assist Descent Control (Bergabfahrlilfe)
18. Zündschalter oder Taste „START/STOP“
19. Getriebesteuerung
20. Taste „SPORT“
21. Elektrische Feststellbremse
22. Beifahrer-Airbag
23. Handschuhfach
24. Deaktivierung des Beifahrer-Airbags

Schaltwippen hinter dem Lenkrad



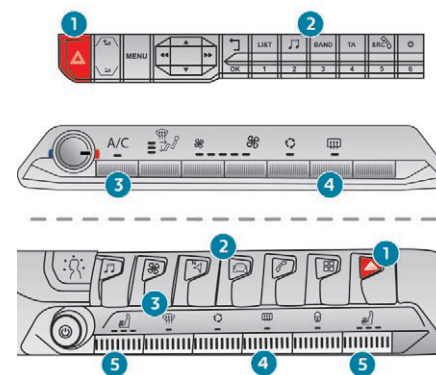
1. Lichtschalter-/Blinkerhebel
2. Scheibenwischer-/Waschanlagen-/Bordcomputerhebel
3. Bedienelemente für Audiosystem
4. Drehschalter für Kombiinstrument-Anzeigen
5. Sprachsynthesesteuerung
6. Lautstärkeregelung
7. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregler Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion

Seitliches Schalterfeld



1. Leuchtweitenregler
2. Kontrollleuchte für programmierbare Heizung
3. Komfort-Kofferraumöffnung
4. Deaktivierung STOP & START
5. Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes
6. Beheizbare Windschutzscheibe
7. Elektrische Kindersicherung

Mittleres Schalterfeld



1. Warnblinkschalter
2. Bedienelemente für Audiosystem Bluetooth® oder Bedienelemente Touchscreen mit PEUGEOT Connect Radio oder PEUGEOT Connect Nav Funktion i-Cockpit Amplify
3. Bedienelemente für manuelle Klimaanlage oder Bedienelemente für halbautomatische oder automatische Klimaanlage
4. Heckscheibenheizungsschalter
5. Sitzheizungsschalter

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.
Bei Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse statt des Bremspedals, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden. Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen. Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos, ...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist. Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele, usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, und damit von Kraftstoff, einzuschränken. Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen der Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den Wartungsplan des Herstellers.

Wenn bei einem BlueHDI-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

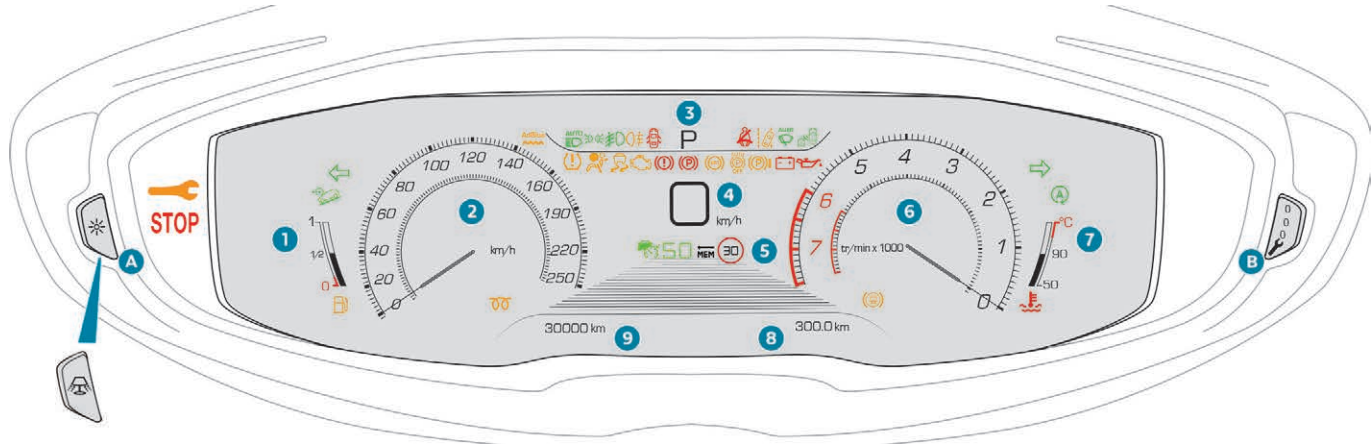
Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Digitalanzeige Head-up-Display

Personalisierbares digitales Kombiinstrument

Je nach ausgewähltem Anzeigetyp können einige Informationen nicht oder anders angezeigt werden.



Digitalanzeige

Die Darstellung unten entspricht dem Anzeigemodus „ANZEIGEN“.

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Kraftstofftankanzeige | 5. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder des Geschwindigkeitsbegrenzers, Anzeige der Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen | 7. Kühlwassertemperaturanzeige (°Celsius). |
| 2. Analoges Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph) | 6. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min oder rpm) | 8. Tageskilometerzähler (km oder Meilen) |
| 3. Gangwechselanzeige, Wählhebelmodus und Stufe bei Automatikgetriebe | | 9. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen) |
| 4. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph) | | |

Bedienungstasten

- A. Helligkeitsregler für Instrumente und Bedienelemente* (verfügbar im Nachtmodus).
oder
Kombiinstrument-Ambientebeleuchtungen**.
- B. Kurzes Drücken: Starten eines manuellen Tests.
Langes Drücken: Rückstellung der Wartungsanzeige oder des Tageskilometerzählers (je nach Situation).

Anzeigen

Die meisten Warn- und Kontrollleuchten haben keine feste Position.

Die Warn- und Kontrollleuchten der zweiten Zeile werden von rechts nach links entsprechend ihrer Priorität angezeigt. Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungsleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

* Ausführung mit Monochrom-Bildschirm

** Ausführung mit Touchscreen.

Dauerhafte Informationen

Unabhängig vom gewählten Anzeigemodus beinhaltet das Kombiinstrument:

- an festen Plätzen:
 - Informationen bezüglich Getriebe und Gangwechselanzeige,
 - Kraftstoffanzeige,
 - Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige,
 - Kilometerzähler.
- An verschiedenen Plätzen:
 - digitale Geschwindigkeitsanzeige,
 - Status- oder Warnmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden.

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können folgende Informationen erscheinen:

- Drehzahlmesser,
- Bordcomputer,
- Fahrhilfefunktionen,
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler,
- aktuell gehörte Medien,
- Navigations- / Zielführungshinweise,
- Motorinformationen des Dynamik-Pakets.

Personalisierung des Kombiinstrumentes

Sie können das Erscheinungsbild des Kombiinstrumentes wie folgt anpassen:

- Durch Auswahl der Anzeigefarbe**
- Durch Auswahl des Anzeigemodus.

Anzeigesprache und -einheiten

Die Anzeigesprache und die Anzeigeeinheiten sind von der Konfiguration des Multifunktionsbildschirms (Konfigurationsmenü) abhängig. Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen)

 Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Auswahl der Anzeigefarbe

Die Anzeigefarbe ist abhängig von dem durch die Funktion i-Cockpit Amplify aktivierten Ambiente: Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

 „Relax“: grau,

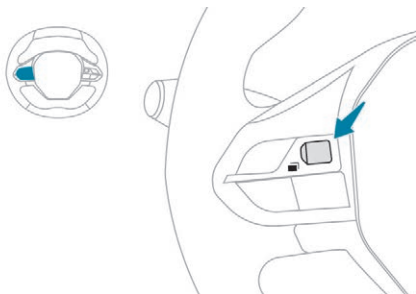
 „Boost“: rot,

 „Normal“ (kein Farbschema aktiviert): blau

Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

** Ausführung mit Touchscreen

Auswahl des Anzeigemodus



So ändern Sie den Anzeigemodus des Kombiinstrumentes:

- ☞ Drehen Sie den Knopf links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf der rechten Seite des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- ☞ Sobald der gewünschte Anzeigemodus erscheint, drücken Sie auf den Knopf, um ihn auszuwählen.

Der neue Anzeigemodus wird unmittelbar angezeigt.

Jedem Modus entspricht ein auf dem Kombiinstrument angezeigter Informationstyp.

- „ANZEIGEN“: Standardanzeige der analogen und digitalen Geschwindigkeitsanzeigen, des Drehzahlmessers, der Kraftstoffanzeige, der Kühlwassertemperaturanzeige und der Kilometerzähler.

- „NAVIGATION“: Standardanzeige sowie aktuelle Navigationsinformation (Straßenkarten-Datenbank und Navigationsanweisungen).

- „FAHRHILFEN“: Standardanzeige sowie aktuelle Informationen der Fahrerassistenzsysteme.

- „MINIMAL“: Minimale Anzeige mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige und Kilometerzählern und, nur bei Warnungen, Kraftstoffanzeige und Kühlwassertemperaturanzeige.

- „BORDCOMPUTER“*: Minimalanzeige sowie Drehzahlmesser, Sofortinformationen und ausgewählter Tageskilometerzähler (1 oder 2).

Oder

- „PERSÖNLICH“**: Minimalanzeige, dazu auf dem Touchscreen ausgewählte Information, angezeigt in den einstellbaren Bereichen links und rechts.

Um den Anzeigemodus „PERSÖNLICH“ einzustellen und die in den personalisierbaren Bereichen des Kombiinstrumentes anzuzeigenden Informationen auszuwählen:

* Ausführung mit Monochrom-Bildschirm

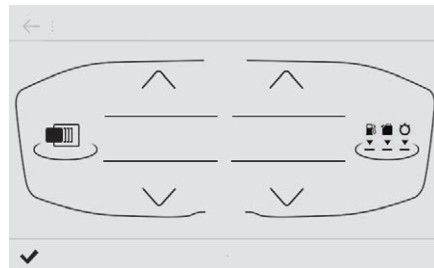
** Ausführung mit Touchscreen



oder



- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** im oberen Balken des Touchscreens.



- ☞ Wählen Sie **„Konfiguration“** aus.



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **„Einstellungen Kombiinstrument“**.

- ☞ Wählen Sie mithilfe der entsprechenden Pfeile auf dem Touchscreen für jeweils den rechten und linken personalisierbaren Anzeigebereich einen Informationstyp aus:
- „Fahrassistenzsysteme“,
 - „Reset“ (leer),
 - „Motorinfos“ (Dynamik-Paket),
 - „G-Meter“ (Dynamik-Paket),
 - „Temperaturen“ (Motoröl),
 - „Media“,
 - „Navigation“,
 - „Bordcomputer“,
 - „Drehzahlmesser“.
- ☞ Bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern und das Menü zu verlassen.



Im Anzeigemodus „PERSÖNLICH“ wird die neue Auswahl sofort angezeigt.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
STOP	STOP	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, liegt ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik vor.	Halten Sie sofort an, sobald es die Verkehrs- und Sicherheitsbedingungen zulassen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 +	Maximale Kühlmitteltemperatur	Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Leuchte	Die Temperatur des Kühlsystems ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Parken Sie das Fahrzeug, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Batterieladung*	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Der Batterieladestand erfordert, dass das Fahrzeug unverzüglich angehalten wird, sobald die Verkehrs- und Sicherheitsbedingungen dies zulassen. Wenn die elektrische Feststellbremse funktionslos ist, halten Sie das Fahrzeug an: ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Bringen Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter einem der Räder an.

* Je nach Vertriebsland

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Tür(en) nicht geschlossen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür	Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h ist eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen.	Schließen Sie die betreffende Tür bzw. den Kofferraum.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür sowie einem akustischen Signal	Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h ist eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen.	
	Sicherheitsgurte nicht angelegt/ gelöst	Ununterbrochen	Fahrer und/oder Beifahrer bzw. die Insassen hinten haben den Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten. Die leuchtenden Punkte zeigen die Insassen, deren Gurte gelöst oder nicht angelegt worden sind. Sie leuchten: <ul style="list-style-type: none"> - ca. 30 Sekunden konstant beim Starten des Fahrzeugs, - konstant bei einer Fahrgeschwindigkeit bis zu 20 km/h während der Fahrt, - blinkend bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h, in Verbindung mit dem ertönen eines akustischen Signals, das ca. 120 Sekunden anhält.
	Elektrische Feststellbremse	Ununterbrochen	Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Warnleuchte erlischt: betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie kurz auf den Feststellbremshebel. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse	Ununterbrochen	Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.	Aktivieren Sie die Funktionen wieder. Weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
  + 	Bremsen	Ununterbrochen	Geringfügige Fehlfunktion der Bremsanlage.	Fahren Sie vorsichtig. Lassen Sie die Bremsanlage so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
		Ununterbrochen	Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, lassen Sie die Bremsanlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	Blinkt	Das DSC-/ASR-System ist in Betrieb.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur.
		Ununterbrochen	Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Service	Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder den Beginn der Sättigung des Partikelfilters (sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, regenerieren Sie den Filter, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Warnleuchte erlischt). Wenden Sie sich in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Es wurden ein oder mehrere größere Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest und wenden Sie sich in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer blinkenden und dann ständigen Anzeige des Wartungsschlüssels	Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
	Distance Alert / Active Safety Brake	Blinkt	Das System ist aktiviert.	Das System bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal	Das System ist defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Distance Alert / Active Safety Brake	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.	Weitere Informationen zum Distance Alert-/Active Safety Brake -System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Auf der linken oder rechten Seite wurde eine Fahrbahnmarkierung überfahren.	Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen. Weitere Informationen zur Funktion Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das System weist einen Defekt auf.	Bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie vorsichtig. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
 + 	Aktiver Spurhalteassistent	Ununterbrochen	Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.	Für weitere Informationen zur Funktion Aktiver Spurhalteassistent siehe entsprechende Rubrik.
		Blinkt	Sie wollen eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.	Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung auf der Seite, wo die Linie entdeckt wurde.
		Ununterbrochen, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung, eines akustischen Signals und der Warnleuchte Service	Das System weist einen Defekt auf.	Bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie vorsichtig. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Für weitere Informationen zur Funktion Aktiver Spurhalteassistent siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 + 	Reifendruck	Ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist zu niedrig.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
		Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte	Störung des Reifendrucküberwachungssystems	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Airbags	Zeitweise eingeschaltet	Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Nach dem Starten des Motors muss die Warnleuchte erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen	Eines der Airbag- oder Gurtstrafersysteme weist eine Funktionsstörung auf.	Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Beifahrer-Airbag	Ununterbrochen im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position OFF. Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).	Stellen Sie den Schalter auf die Position „ON“, um den Beifahrer-Front-Airbag zu aktivieren. In diesem Fall darf kein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Beifahrer-Airbag	Ununterbrochen im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten	Der Schalter im Handschuhfach wurde auf ON gestellt. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.	In diesem Fall darf kein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden. Stellen Sie den Schalter auf OFF , um den Beifahrer-Front-Airbag zu deaktivieren. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ einbauen, außer bei einer Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet auf).
	Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen mit roter Anzeige der Tankreserve in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal	Beim erstmaligem Aufleuchten befinden sich noch ca. 6 Liter Kraftstoff im Tank.	Tanken Sie das Fahrzeug so bald wie möglich auf. Solange das Fahrzeug nicht aufgetankt wird, leuchtet bei jedem Einschalten der Zündung die Warnleuchte auf. Gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben. Das akustische Signal und die Meldung werden in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben je weiter der Kraftstoffstand sinkt. Tankinhalt: ca. 53 Liter Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasreinigungs- und die Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Motorselfst diagnose	Blinkt	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
		Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	AdBlue® (BlueHDi Diesel)	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 600 km und 2 400 km.	Füllen Sie das AdBlue® rasch wieder auf oder wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Sie können bis zu 10 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.	Füllen Sie unbedingt das AdBlue® wieder auf, um eine Panne zu verhindern oder wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Sie können bis zu 10 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Behälter ist leer: Die vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie unbedingt AdBlue® auffüllen, oder wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 4 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 +  + 	Abgasreinigungssystem SCR (Diesel BlueHDi)	Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung	Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.	Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.
		Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite	Nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Wegfahrsperre des Motors ausgelöst wird.	Wenden Sie sich unverzüglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um eine Panne zu verhindern .
		Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung	Sie haben die maximal zulässige Fahrstrecke nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten: die Anlassssperre verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

 Weitere Informationen zum Nachfüllen sowie zu **AdBlue®** und zum **SCR-System** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Vorglühen (Dieselmotor)	Ununterbrochen	Beim Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel im Zündschloss oder bei Betätigung der Taste „ START/STOP “ ist zum Erreichen der Motorbetriebstemperatur ein Vorglühen des Motors erforderlich.	Die Leuchtdauer der Kontrollleuchte ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden unter erschwerten winterlichen Bedingungen). Warten Sie beim Anlassen mit dem Schlüssel, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Bei Verwendung des Keyless-Systems: Wenn die Kontrollleuchte erlischt, wird der Motor sofort gestartet. Bei Modellen mit Automatikgetriebe muss das Bremspedal getreten werden, damit der Motor gestartet wird. Bei Verwendung des Keyless-Systems: Wenn die Kontrollleuchte erlischt, wird der Motor sofort gestartet. Bei Modellen mit Schaltgetriebe muss das Kupplungspedal getreten werden, damit der Motor gestartet wird. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	STOP & START	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das STOP & START-System ist deaktiviert.	Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet. Durch erneutes Drücken auf die Taste wird das System wieder aktiviert. Weitere Informationen zum STOP & START -System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei stehendem Fahrzeug (rote Ampel, Stau usw.) in den Modus STOP versetzt.	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Warnleuchte und der Motor kehrt automatisch in den Modus START zurück.
		Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar. Oder Der Modus START wurde automatisch ausgelöst.	Weitere Informationen zum STOP & START -System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Hill Assist Descent Control (Bergabfahrlhilfe)	Ununterbrochen	Das System wurde zwar aktiviert, befindet sich aber im Wartemodus, da die Geschwindigkeit zu hoch ist.	Der Wartemodus des Systems ist zwischen 30 und 50 km/h aktiv. Verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.
		Ununterbrochen	Das System wurde zwar aktiviert, aber die Regulierungsbedingungen sind nicht erfüllt (Gefälle, eingelegter Gang).	
		Blinkt	Das System reguliert die Fahrzeuggeschwindigkeit.	Das Fahrzeug wird abgebremst; die Bremsleuchten leuchten auf. Weitere Informationen zur Hill Assist Descent Control -Funktion finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Toter-Winkel-Assistent	Ununterbrochen	Die Funktion wurde aktiviert.	Weitere Informationen zur Funktion Toter-Winkel-Assistent finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Park Assist	Ununterbrochen	Das System wurde aktiviert.	Weitere Informationen zum Park Assist -System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Wischautomatik	Ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt. Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.	Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung erneut nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.
	Nebelschlussleuchten	Ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchten werden mithilfe des Rings am Lichtschalterhebel eingeschaltet.	Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchten den Ring am Lichtschalterhebel nach hinten drehen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel einmal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
	Linker Blinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	Rechter Blinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Warnblinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Warnblinkerschalter am Armaturenbrett wurde betätigt.	Die Blinkleuchten auf der linken und der rechten Seite sowie die zugehörigen Kontrollleuchten blinken gleichzeitig.
	Standlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „Standlicht“.	
	Abblendlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in der Position „Abblendlicht“.	
	Fernlicht	Ununterbrochen	Sie haben den Lichtschalter zu sich herangezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Ununterbrochen	Die Funktion wird über das Menü Fahrzeug / Fahrbeleuchtung auf dem Touchscreen aktiviert. Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.	Die Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, steuert je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts bzw. des Abblendlichts. Weitere Informationen zur Funktion Automatische Umschaltung Fernlicht finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Eine ausführlichere Beschreibung der **Lichtschalter** finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt.

Elektrische Feststellbremse

Warnung und Anzeige	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Sie leuchtet auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Das automatische Lösen der Feststellbremse ist nicht möglich.	Bei einem Versuch, die Feststellbremse automatisch zu lösen, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung mit dem Hinweis, diese manuell zu lösen.
	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.	Wenn das automatische Lösen der Feststellbremse nicht möglich ist, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung mit dem Hinweis, diese manuell zu lösen.
	Sie leuchtet auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Das automatische Anziehen der Feststellbremse ist nicht möglich.	Sie müssen den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse betätigen. Die elektrische Feststellbremse kann nur manuell betätigt werden. Ist ein automatisches Lösen ebenfalls nicht möglich, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung mit dem Hinweise, diese manuell zu lösen.
	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.	Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt. Die automatischen Funktionen müssen immer benutzt werden: Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Warnungen und Anzeigen	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Die Feststellbremse ist defekt: die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.	<p>Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Ziehen Sie den Schalter und halten Sie diesen für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint. <p>Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei einem Schaltgetriebe legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus P und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. <p>Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p>
	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Die Feststellbremse kann das Fahrzeug nicht in allen Situationen vollständig gegen Wegrollen sichern.	<p>Um Ihr Fahrzeug sicher abzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei einem Schaltgetriebe legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus P und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. <p>Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p>
	Sie blinken, wenn das Fahrzeug angelassen wurde.	Die Feststellbremse wurde nicht richtig gelöst.	<p>Halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an und versuchen Sie mit dem Schalter, bei Betätigung des Bremspedals, die Feststellbremse ganz zu lösen.</p> <p>Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p>

Anzeigen

Wartungsanzeige

Warnung und Anzeige		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Ununterbrochen, zeitweise beim Einschalten der Zündung.	Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km.	<p>Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden im Zustand Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Entfernung (in Kilometern oder Meilen) sowie die Zeit bis zur Fälligkeit der nächsten Wartung an. <p>Der Wartungsschlüssel wird nach einigen Sekunden ausgeblendet.</p> <p>Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.</p>
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.	Nächste Wartung in weniger als 1 000 km.	<p>Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung an. <p>Der Wartungsschlüssel leuchtet und zeigt damit an, dass sehr bald eine Wartung erforderlich ist.</p> <p>Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.</p>

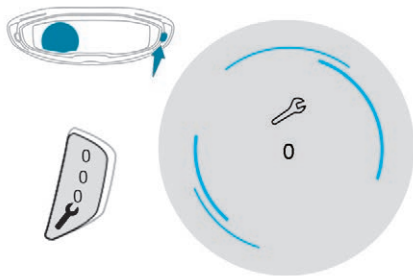
Warnung und Anzeige	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Wartungsschlüssel	Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.	Das Wartungsintervall ist überschritten. Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden im Zustand Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version: <ul style="list-style-type: none"> - In der Gesamtkilometerzähler-Zeile wird die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit angezeigt. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde. Bei Überschreitung des Termins wird eine Warnmeldung ausgelöst.
		Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Wartungstermin für Diesel BlueHDI-Versionen überschritten. Die Wartungsanzeige wird für einige Sekunden im Zustand Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version: <ul style="list-style-type: none"> - In der Gesamtkilometerzähler-Zeile wird die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit angezeigt. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde. Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.

i Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit dem letzten Service verstrichenen Zeit berechnet.

Rückstellung der Wartungsanzeige

Nach jeder Inspektion muss die Wartungsanzeige zurückgestellt werden. Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus,

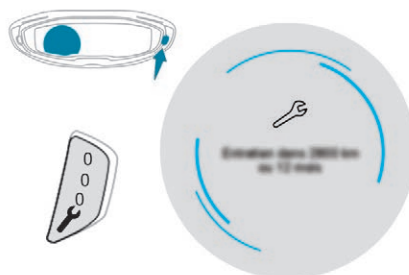


- ☞ halten Sie den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige „0“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

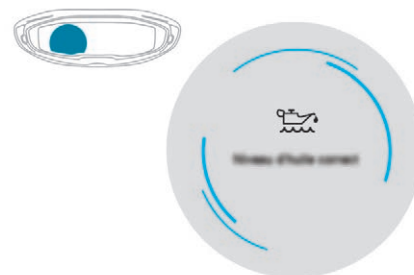


- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers. Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

(je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motoröls im Kombiinstrument angezeigt.



i Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt



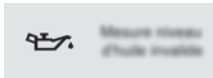
Ölmangel



Bei Ölmangel erscheint die Meldung „Ölstand nicht korrekt“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Warnleuchte und einem akustischen Signal. Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstabs bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmesstabs

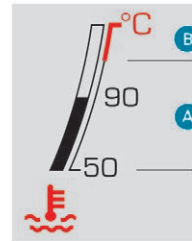


Diese wird durch die Anzeige der Meldung „Messung Ölstand ungültig“ auf dem Kombiinstrument gemeldet.

Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren. Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anzeige für Kühflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Kühflüssigkeitstemperatur und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand.

i Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

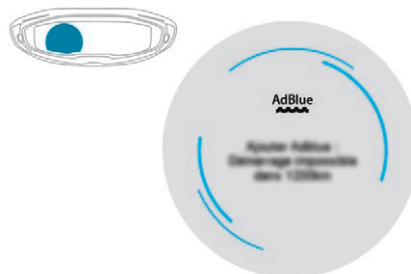
AdBlue®- Reichweitenanzeige

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDI-Dieselsversionen vorhanden. Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlasssperre das Fahrzeug blockiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km
Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Nach kurzer Betätigung dieser Taste wird die Reichweite mit der folgenden Meldung angezeigt: „AdBlue®: Reichweite über 2 400 km“. Sofern es der Füllstand des AdBlue®-Tanks erlaubt, erscheint zusätzlich die Meldung, dass Sie mindestens 10 Liter nachfüllen können.

Reichweite zwischen 2 400 und 600 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese AdBlue®-Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: in 1 500 km Starten nicht möglich“ eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde. Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.



Diese Meldung erscheint zusammen mit der Empfehlung, nicht mehr als 10 Liter AdBlue® zu tanken.

Reichweite unter 600 km



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese AdBlue®-Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: in 300 km Starten nicht möglich“ eingeblendet, welche die Reichweite des Fahrzeugs in Kilometer oder Meilen anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde. Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

Für weitere Informationen zu AdBlue® und dem **SCR-System**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangel



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt diese AdBlue®-Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die vorgeschriebene Anlassersperre verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 4 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden mehr als 1 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlassersperre des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie die System so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Im Fall einer Störung



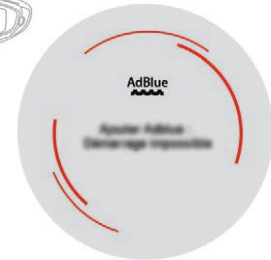
Die Kontrollleuchten AdBlue® und Motorselbstdiagnose leuchten in Verbindung mit einem Warnsignal und der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ auf. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, wenn die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Systems deaktiviert.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Wird die Störung des SCR-Systems bestätigt (nach 50 km in Kombination mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten die Service- und die Motorselbstdiagnose-Warnleuchte auf. Zudem blinkt die AdBlue®-Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung (z. B. „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“) angezeigt, welche die verbleibende Reichweite in Kilometern oder Meilen angibt.

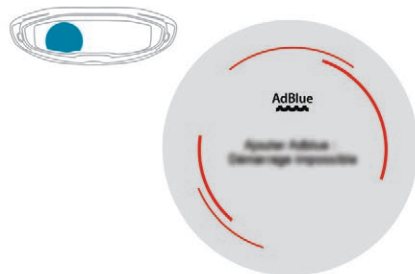


Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des SCR-Systems fortbesteht. Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben. Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht mehr möglich.

Anlassersperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten die Service- und die Motorselbstdiagnose-Warnleuchte auf. Zudem blinkt die Warnleuchte AdBlue in Verbindung mit einem akustischen Signal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

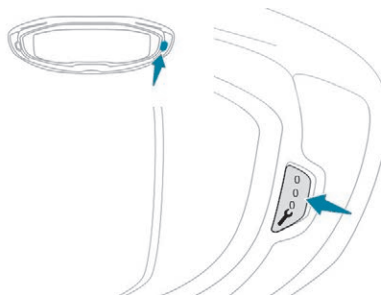


! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlassersperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Manueller Test auf dem Kombiinstrument

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie jederzeit bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



☞ Drücken Sie bei laufendem Motor kurz auf diese Taste.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Motorölstand,
- Fälligkeit der nächsten Wartung,
- Reichweite für AdBlue® und SCR-System bei BlueHDI- Dieselseversionen,
- aktuelle Warnmeldungen.

i Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler

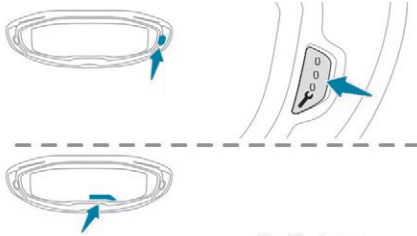
Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.



30000 km

Tageskilometerzähler

Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.



0.0 km

Rückstellung des Tageskilometerzählers

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler des Kombiinstrumentes Version mit Monochrombildschirm

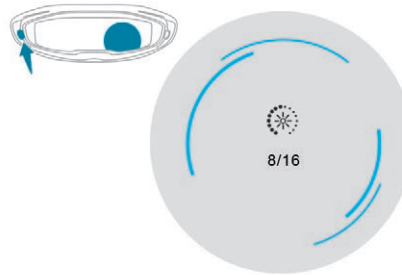
Funktioniert nur bei eingeschalteter Fahrzeubeleuchtung („Nachtmodus“).
Regelt die Lichtintensität des Kombiinstrumentes und der Bedienungseinheit.



- ☞ Drücken Sie auf den Knopf, um die Helligkeit zu ändern.
- ☞ Lassen Sie den Knopf wieder los, wenn die schwächste Helligkeitsstufe erreicht ist, und drücken Sie erneut auf den Knopf, um die Helligkeit zu erhöhen.

oder

- ☞ Wenn die Beleuchtung die höchste Einstellung erreicht hat, lassen Sie den Knopf los und drücken Sie dann erneut, um sie zu verringern.
- ☞ Lassen Sie den Knopf los, sobald die Beleuchtung die gewünschte Intensität erreicht hat.



Ambientebeleuchtung des Kombiinstrumentes

Version mit Touchscreen

Ermöglicht das Einschalten oder Ausschalten der Ambientebeleuchtung des Kombiinstrumentes.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Die Einstellung der Intensität der Ambientebeleuchtung erfolgt über den Touchscreen.

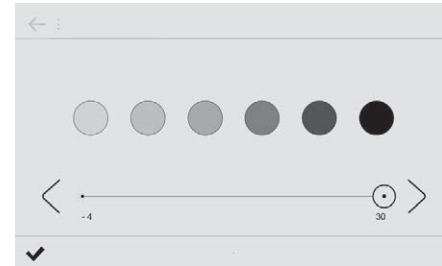


oder



- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** im oberen Balken des Touchscreens.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **Helligkeit**.

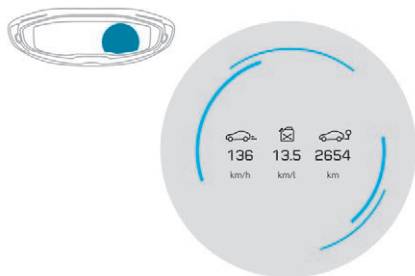


- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.
- ☞ Bestätigen Sie, um zu speichern und das Menü zu verlassen.

Bordcomputer

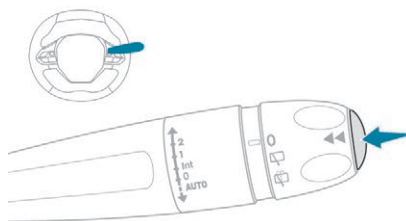
Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Datenanzeige auf dem Kombiinstrument



Je nach Ausführung werden bei Auswahl des Anzeigemodus „BORDCOMPUTER“ oder „PERSÖNLICH“ dauerhaft die Daten des Bordcomputers angezeigt.

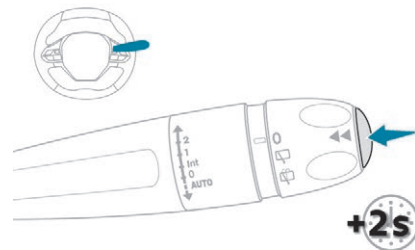
In allen anderen Anzeigemodi werden die Daten durch Drücken des Knopfes am Ende des Scheibenwischerhebels in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.



☞ Drücken Sie den Knopf am Ende des **Scheibenwischerhebels**, um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers anzeigen zu lassen.

- Sofortige Anzeige der folgenden Informationen:
 - Reichweite,
 - momentaner Verbrauch,
 - Zeitzähler von STOP & START.
- Strecke „1“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung,
 für die erste Strecke.
- Strecke „2“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung,
 für die zweite Strecke.

Rückstellung der Strecke auf null



☞ Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke „1“ zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke „2“ Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Ein paar Begriffserläuterungen...

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten gefahrenen Kilometer) noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und der momentane Kraftstoffverbrauch dadurch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.
Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

i Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zeitzähler STOP & START

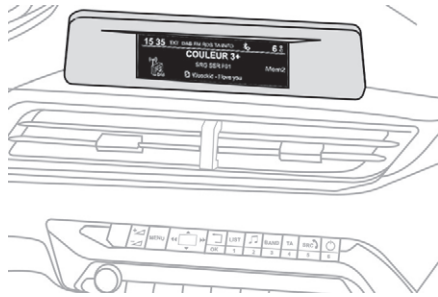


(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde.
Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf null gestellt.

Monochrombildschirm C

Anzeigen



Je nach Kontext wird Folgendes angezeigt:

- Uhrzeit
- Datum
- Außentemperatur (blinkt bei Glatteisgefahr)
- Grafische Einparkhilfe
- Aktuell verwendete Audioquelle
- Informationen zum Telefon oder zur Freisprecheinrichtung
- Einstellungsmenüs für Bildschirm und Fahrzeugausstattung

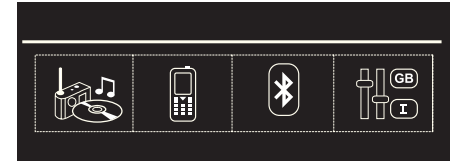
Bedienelemente



Verwenden Sie die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems wie folgt:

- ☞ Taste **MENU**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen.
- ☞ Taste „▲“ oder „▼“, um die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen zu lassen.
- ☞ Taste „◀“ oder „▶“, um eine Einstellung zu ändern.
- ☞ Taste „OK“, um Ihre Auswahl zu bestätigen. Oder
- ☞ Taste „Back“, um den laufenden Vorgang abubrechen.

Hauptmenü



- ☞ Drücken Sie die Taste **MENU**:
 - „Multimedia“,
 - „Telefon“,
 - „Verbindungen“,
 - „Benutzeranpassung-Konfiguration“.
- ☞ Drücken Sie die Tasten „◀“ oder „▶“, um das gewünschte Menü auszuwählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste „OK“.

Menü „Multimedia“



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs die Radiofunktionen (Frequenzsuche (RDS), Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Anzeige RadioText (TXT)) aktivieren bzw. deaktivieren oder den Wiedergabemodus des Mediums (Normal, Zufallsauswahl, Zufallsauswahl alle, Wiederholung) auswählen.

Einzelheiten zur Anwendung „Multimedia“ finden Sie im Abschnitt „Audio-Anlage und Telematik“.

Menü „Telefon“



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs einen Anruf tätigen, auf das Anrufjournal zugreifen und die verschiedenen Telefonverzeichnisse abfragen.

Einzelheiten zur Anwendung „Telefon“ finden Sie im Abschnitt „Audio-Anlage und Telematik“.

Menü „Verbindungen“



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs ein Bluetooth®-Gerät (Telefon, Mediaplayer) verbinden und den Verbindungsmodus definieren (Freisprechen, Wiedergabe von Audiodateien).

Einzelheiten zur Anwendung „Verbindungen“ finden Sie im Abschnitt „Audio-Anlage und Telematik“.

Menü „Benutzeranpassung-Konfiguration“



Anhand dieses Menüs haben Sie Zugriff auf folgende Funktionen:

- „Fahrzeugparameter definieren“,
- „Auswahl der Sprache“,
- „Konfiguration Anzeige“.

Fahrzeugparameter definieren

Mit diesem Menü können Sie je nach Ausführung die folgenden Ausstattungen aktivieren bzw. deaktivieren:

- „**Zugang zum Fahrzeug**“:
 - „Betätig. Fernbedienung“.

Weitere Informationen zur **Fernbedienung** sowie zur Einzelentriegelung der Fahrertür finden Sie in der Rubrik „Öffnen/Schließen“.

- „**Komfort**“:
 - „Heckwisch. Rückwärtsgang“. Weitere Informationen zu den **Scheibenwischern** finden Sie in der Rubrik „Beleuchtung und Sicht“.
 - „Einparkhilfe“. Weitere Informationen zur **Einparkhilfe** finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.
 - „Einschlaf-Verhinderung“. Weitere Informationen zur **Einschlaf-Verhinderung** finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.
- „**Fahrhilfe**“:
 - „Automat. Notbremsung“. Weitere Informationen zur Funktion **Active Safety Brake** finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.
 - „Geschwindigkeitsempfehlungen“. Weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.

- „Aufpumpen der Reifen“. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** und zur Neuinitialisierung finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.

Auswahl der Sprache

Mit diesem Menü kann die Sprache der Bildschirmanzeige und des Kombiinstrumentes ausgewählt werden.

Konfiguration der Anzeige

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- „Wahl der Einheiten“,
- „Einstellung Datum und Uhrzeit“,
- „Displayeinstellungen“,
- „Helligkeit“.

Einstellung von Datum und Uhrzeit

- ☞ Drücken Sie die Taste „◀“ oder „▶“, um das Menü „Konfiguration Anzeige“ auszuwählen, und dann die Taste OK.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“ um die Zeile „Einstellung Datum und Uhrzeit“, auszuwählen, und dann die Taste OK.
- ☞ Drücken Sie die Taste „◀“ oder „▶“, um den zu verändernden Parameter auszuwählen. Bestätigen Sie diesen durch Drücken der Taste OK, dann den Parameter ändern und erneut bestätigen, um die Änderung zu speichern.
- ☞ Stellen Sie die Parameter einen nach dem anderen ein, indem Sie ihn jeweils mit der Taste OK bestätigen.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, dann die Taste OK, um das Feld OK anzuwählen und zu bestätigen oder die Taste Return, um die Einstellung rückgängig zu machen.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Funktionen, die seiner besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Touchscreen

Über dieses System können Sie auf Folgendes zugreifen:

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und der Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint ein blaues Warnsymbol)
 - Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage
 - Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -systeme
 - Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie Anzeige der zugehörigen Informationen
 - Anzeige der optischen Einparkhilfen (Informationen von den Parksensoren, Park Assist, ...)
 - Internetdienste sowie Anzeige der zugehörigen Informationen
- Je nach Ausstattung können Sie über das System außerdem auf Folgendes zugreifen:
- Bedienelemente des Navigationssystems sowie Anzeige der zugehörigen Informationen

! Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen. Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Allgemeine Funktionsweise

Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm.

Die Verwendung ist bei allen Temperaturen möglich.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Allgemeine Hinweise

Nutzen Sie die Tasten unter dem Touchscreen, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann eine der auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Bestimmte Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die zweite Seite zuzugreifen.

i Wenn Sie die zweite Seite für einige Sekunden nicht nutzen, wird automatisch wieder die erste Seite angezeigt.

Um eine Funktion zu aktivieren/deaktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.



Verwenden Sie diese Taste, um die Einstellungen einer Funktionen zu ändern.



Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen der Funktion zuzugreifen.



Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.



Verwenden Sie diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Menüs



Funktion i-Cockpit Amplify
Ermöglicht die Benutzeranpassung des Fahrzeugambientes.

Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.



RadioMedia
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Klimaanlage.
Mit dieser Funktion können die verschiedenen Temperatureinstellungen, die Gebläsestärke, etc. ... geregelt werden.

Für weitere Informationen zur **halbautomatischen Einzonnen-Klimaanlage** und zur **automatischen Zweizonnen-Klimaanlage** siehe entsprechende Rubriken.



Vernetzte Navigation oder Mirror Screen*.
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Fahrzeug oder Fahren*.
Ermöglicht das Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind auf zwei Registerkarten verteilt: „**Einstellungen**“ und „**Fahrhilfe**“.



Telefon.
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Anwendungen.
Ermöglicht den direkten Zugang zu bestimmten Ausstattungen der Funktion **i-Cockpit Amplify** (Raumduftspender, ...).

* Je nach Ausstattung

Weitere Informationen zum **Raumduftspender** finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Weitere Funktionen siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Sie können auch mit drei Fingern auf den Touchscreen tippen, um das Menürad anzuzeigen.



Lautstärke / Stummschaltung
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden dauerhaft in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Warnleuchte).
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Informationsüberblick der Menüs **RadioMedia**, **Telefon** sowie Navigationshinweise *.
- Hinweise.
- Zugriff auf die **Einstellungen** für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprache, Einheiten ...).

* Je nach Ausstattung

Menü Fahrzeug / Fahren

Registerkarte „Einstellungen“

PEUGEOT Connect Nav

Zuordnung	Funktionen
 „Fahrbeleuchtung“	<ul style="list-style-type: none"> - „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des statischen Abbiegelichts
 „Fahrzeugzugang“	<ul style="list-style-type: none"> - „Betätigung Fernbedienung Fahrertür“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Fahrertür - „Entriegelung nur Kofferraum“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Heckklappe - „Motorisierte Kofferraumklappe“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „motorisierte Heckklappe“ - „Komfort-Kofferraumöffnung“: Aktivierung/Deaktivierung der Komfort-Kofferraumöffnung
 „Komfortbeleuchtung“	<ul style="list-style-type: none"> - „Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang. - „Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Spiegelneigungsverstellung beim Einlegen des Rückwärtsgangs - „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung. - „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung
 „Sicherheit“	<ul style="list-style-type: none"> - „Warnung Kollisionsgefahr“: Aktivierung/Deaktivierung der Kollisionsgefahrwarnung und der Notbremsautomatik - „Anzeige empfohlene Geschwindigkeit“: Aktivierung/Deaktivierung der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen - „Einschlaf-Verhinderung“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems „Einschlaf-Verhinderung“.

PEUGEOT Connect Radio

Familien	Funktionen
 „Beleuchtung“	<ul style="list-style-type: none"> - „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des Abbiegelichts - „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung.
 „Fahrzeugzugang“	<ul style="list-style-type: none"> - „Entriegelung: Nur Fahrer“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Fahrertür - „Entriegelung: Nur Kofferraum“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Heckklappe - „Motorisierte Kofferraumklappe“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „motorisierte Heckklappe“ - „Komfort-Kofferraumöffnung“: Aktivierung/Deaktivierung der Komfort-Kofferraumöffnung
 „Komfortbeleuch.“	<ul style="list-style-type: none"> - „Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang. - „Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Spiegelnneigungsverstellung beim Einlegen des Rückwärtsgangs - „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung
 „Sicherheit“	<ul style="list-style-type: none"> - „Warnung Kollisionsgefahr“: Aktivierung/Deaktivierung der Kollisionsgefahrwarnung und der Notbremsautomatik - „Anzeige empfohlene Geschwindigkeit“: Aktivierung/Deaktivierung der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen - „Einschlaf-Verhinderung“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems „Einschlaf-Verhinderung“.

i Für weitere Informationen zu diesen Funktionen siehe den entsprechenden Abschnitt.

Registerkarte „Fahrhilfe“

Funktion	Anmerkung
„Einstellung Geschwindigkeit“	Speichern der Geschwindigkeitseinstellungen für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den programmierbaren Geschwindigkeitsregler.
„Initialisierung Reifenfülldruck“	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
„Spurassistent“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Spurhalteassistent“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Einparkhilfe“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Park Assist“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Automatische Fernlichtumschalt.“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Stop & Start“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Toter-Winkel-Assistent“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Kamera-Unterstütz.“	Aktivierung der Funktion Visio Park 2
„Antischlupfregelung“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion

 Für weitere Informationen zu diesen Funktionen siehe den entsprechenden Abschnitt.

Einstellungen

PEUGEOT Connect Nav



Die über die obere Menüzeile zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Anmerkung
	Themenauswahl
	Audio-Einstellungen (Stimmung, Verteilung, Lautstärke, Sprachlautstärke, Klingeltonlautstärke)
	Ausschalten des Bildschirms
OPTIONS	Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes

Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrument

Taste	Anmerkung
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit), - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	Auswahl der Sprache des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrument
	Einstellung Datum und Uhrzeit Optionale GPS-Synchronisation
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen
	Wahl der im digitalen Kombiinstrument anzuzeigenden Informationsarten

PEUGEOT Connect Radio



Die über die obere Menüzeile zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

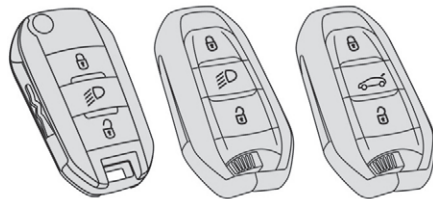
Taste	Anmerkung
	Ausschalten des Bildschirms (schwarzer Bildschirm). Um auf die aktuelle Anzeige zurückzugelangen, drücken Sie auf den schwarzen Bildschirm oder auf eine der Menütasten.
	Einstellung der Helligkeit der Ambientebeleuchtung des Kombiinstrument
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen
	Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrument
	Aktivierung und Konfiguration der Einstellungen für WLAN

Einstellungen für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument

Taste	Anmerkung
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit
	Wahl der Einheiten: <ul style="list-style-type: none"> - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit), - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).
	Auswahl der Sprache des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments
	Einstellung Datum und Uhrzeit
	Wahl der im digitalen Kombiinstrument anzuzeigenden Informationsarten

Fernbedienung

Allgemeines



Mit der Fernbedienung können je nach Version aus der Ferne die folgenden Funktionen genutzt werden:

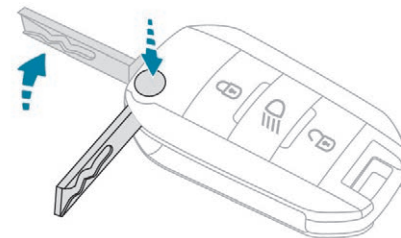
- Entriegelung / Verriegelung / Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Entriegelung - Öffnen / Schließen der Heckklappe,
- Einschalten der Beleuchtung,
- Einklappen / Ausklappen der Außenspiegel,
- Aktivierung / Deaktivierung der Alarmanlage,
- Öffnen der Fenster,
- Schließen der Fenster und des Schiebedachs,
- Ortung des Fahrzeugs,
- Wegfahrsperre des Fahrzeugs.



Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

- Entriegelung / Verriegelung / Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Aktivierung / Deaktivierung der mechanischen Kindersicherung,
- Aktivierung / Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag,
- Notverriegelung der Türen,
- Einschalten der Zündung und Starten / Ausschalten des Motors.

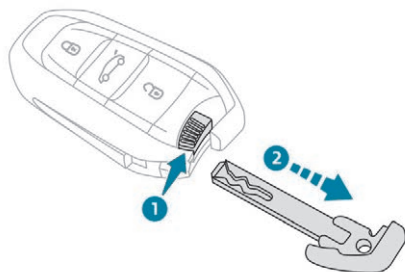
Ausklappen des Schlüssels



Version ohne Keyless-System

☞ Drücken Sie diese Taste; der Schlüssel wird ausgeklappt.

Um ihn wieder einzuklappen, drücken Sie zuerst diese Taste, um den Mechanismus nicht zu beschädigen.



Version mit Keyless-System

- ☞ Halten Sie diesen Knopf gezogen, um den Schlüssel aus dem Gehäuse zu lösen.
- Halten Sie diesen Knopf gezogen, um den Schlüssel wieder einzuklappen.

Fahrzeug entriegeln

Komplettentriegelung



- ☞ Drücken Sie diese Taste.

Einzelentriegelung

Fahrtür und Tankklappe

Die Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.



- ☞ Drücken Sie diese Taste.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Beim ersten Drücken des Entriegelungsknopfes signalisierte das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger einige Sekunden lang:

- die Komplett- oder Einzelentriegelung des Fahrzeugs bei den Versionen ohne Alarm,
- die Deaktivierung des Alarms bei den anderen Versionen.

Je nach Version werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Öffnen der Fenster



Durch Betätigen der Entriegelungstasten werden die Fenster bis zur gewünschten Position geöffnet (je nach Ausführung). Sobald Sie die Taste loslassen, stoppt die Fensterbewegung.

Fahrzeug verriegeln

Einfache Verriegelung



- ☞ Drücken Sie diese Taste.

Beim ersten Drücken der Verriegelungstaste leuchten die Fahrtrichtungsanzeiger einige Sekunden lang, um Folgendes zu signalisieren:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von ca. 45 Sekunden komplett aktiviert.

Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne weitere Aktionen an den Türen oder des Kofferraumes, wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn der Alarm vorher aktiviert war, wird er automatisch reaktiviert.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung



☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf diese Taste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Bei den Modellen ohne Alarmanlage wird die Sicherheitsverriegelung durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden beim zweiten Drücken auf die Verriegelungstaste bestätigt.

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Schließen der Fenster und des Schiebedachs



Das Gedrückthalten des Griffs oder des Kofferraumschalters ermöglicht das Schließen der Fenster, und je nach Version des Schiebedachs, bis zu der gewünschten Position. Dieses Manöver löst auch das Schließen der Dachjalousie aus.



Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Schiebedachs durch nichts behindert wird. Bei den mit Alarm ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Schiebedach halboffen lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren. Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss abgeschlossen sein.



☞ Drücken Sie diese Taste.

Die Deckenleuchten sowie die Außenspiegelleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 10 Sekunden lang.

Einschalten der Außenbeleuchtung per Fernbedienung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste der Fernbedienung.

Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet. Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Beleuchtung.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Die Einstellungen für die Einzelentriegelung und die motorisierte Betätigung der Heckklappe werden im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs vorgenommen. Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert und die motorisierte Betätigung deaktiviert.



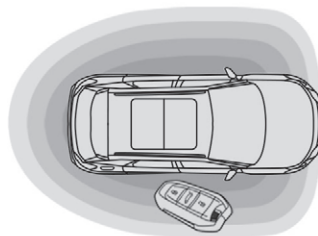
- ☛ Durch langes Drücken auf die Taste wird der Kofferraum entriegelt und das motorisierte Öffnen der Heckklappe ausgelöst.

Die Türen und die Tankklappe bleiben verriegelt.

- Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

- Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste der Kofferraum geöffnet. Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

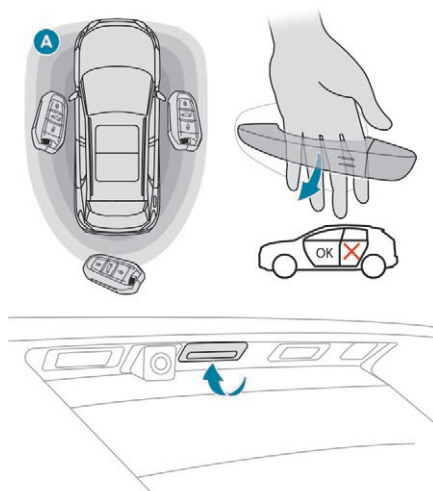
Keyless-System



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, wenn sich der elektronische Schlüssel im der Erkennungsbereich befindet.

- Der elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung genutzt werden. Weitere Informationen zur Funktionsweise der **Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Entriegelung des Fahrzeugs



Komplettentriegelung

- ☛ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, müssen Sie Ihre Hand hinter den Griff einer der vorderen Türen halten oder die Öffnungsbetätigung der Heckklappe (in der Mitte) drücken.

Wenn der motorisierte Betrieb der Heckklappe aktiviert ist, löst diese Aktion das automatische Öffnen der Heckklappe aus.

Öffnen der Fenster

Je nach Version ermöglicht das Halten der Hand hinter dem Griff oder ein Druck auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe das Öffnen der Fenster bis zur gewünschten Position.

Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert:

- das Entriegeln des Fahrzeugs bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage,
- die Deaktivierung des Alarms bei den anderen Versionen.

Je nach Version werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Die Einstellung für die Einzelentriegelung der Fahrertür erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Beim Entriegeln der Fahrertür blinken die Fahrtrichtungsanzeiger für einige Sekunden, um Folgendes zu signalisieren:

- Einzelentriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Deaktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.



Die Aktivierung und Deaktivierung der Einzelverriegelung der Heckklappe erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahren** auf dem Touchscreen.

i Wenn eine der Öffnungen offen bleibt oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Die Alarmanlage (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) wird trotzdem nach ca. 45 Sekunden vollständig aktiviert.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tankklappe

- ☞ Führen Sie die Hand hinter den Griff der Fahrertür.
- ☞ Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs greifen Sie mit der Hand hinter den Griff der Beifahrertür, wobei sich der elektronische Schlüssel in der Nähe der Beifahrertür befinden muss. Alternativ können Sie den Öffnungsmechanismus der Heckklappe (in der Mitte) betätigen, wobei sich der elektronische Schlüssel im hinteren Bereich des Fahrzeugs befinden muss.

Einzelentriegelung der Heckklappe

- ☞ Drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe, um nur den Kofferraum zu entriegeln.
- Die Türen bleiben verriegelt.

i Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, werden durch Drücken dieser Betätigung auch die Türen entriegelt.

i Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne weitere Aktionen an den Türen oder des Kofferraumes, wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird der Alarm ebenfalls automatisch reaktiviert.

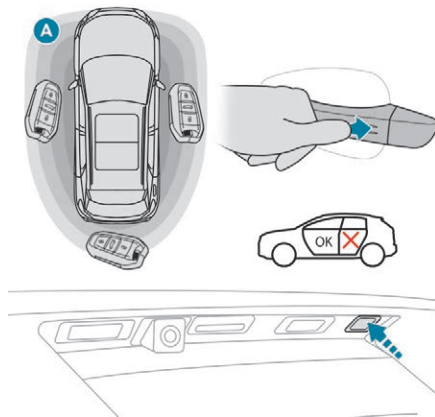
i Die Funktion zum automatischen Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig.
Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen in Stand-by-Modus gesetzt und bei Nichtverwendung um weitere 21 Tage verlängert. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.
Für weitere Informationen zur Funktion **Keyless-System** siehe entsprechenden Abschnitt.

Fahrzeug verriegeln

Einfache Verriegelung



☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, müssen Sie mit dem Finger auf den Griff einer Vordertür (an den Markierungen) oder auf die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts) drücken.

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der elektronischen Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Schließen der Fenster und des Schiebedachs

Durch Gedrückthalten des Tür- oder Heckklappengriffs können die Fenster und - je nach Ausführung - das Schiebedach bis zur gewünschten Position geschlossen werden. Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

! Vergewissern Sie sich, dass die Schließbewegung der Fenster und des Schiebedachs durch nichts behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert Folgendes:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

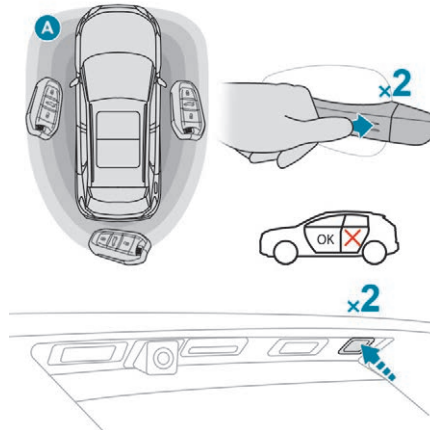
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel eingeklappt.

! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeughöhe aufhalten. Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz ...) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen. Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung, ...) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich A befindet, müssen Sie mit dem Finger auf den Griff einer Vordertür (an den Markierungen) oder die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts) drücken.

☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf eine dieser Verriegelungsbetätigungen, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

Beim ersten Drücken auf eine dieser Verriegelungsbetätigungen blinken die Fahrtrichtungsanzeiger für einige Sekunden, um Folgendes zu signalisieren:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel eingeklappt.

Beim zweiten Drücken signalisiert das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage).

! Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und die einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Möglicherweise wird sie funktionslos. Sie müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.

Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug verriegeln

Das fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: Telefon, Laptop, starke Magnetfelder usw.

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassssperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

Notverfahren

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

Diese Verfahren müssen in den folgenden Fällen angewendet werden:

- verbrauchte Batterie der Fernbedienung,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

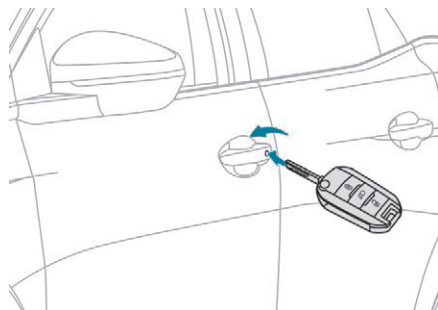
Im ersten Fall können Sie auch einen Wechsel der Fernbedienungsbatterie vornehmen.

Siehe entsprechenden Abschnitt.

Im zweiten Fall können Sie auch eine Reinitialisierung der Fernbedienung vornehmen.

Siehe entsprechenden Abschnitt.

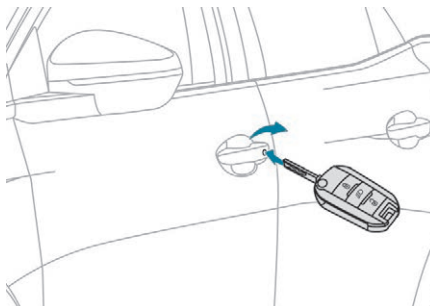
Entriegelung



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne. Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert bei Fahrzeugen ohne Alarm die Entriegelung des Fahrzeugs. Je nach Version werden die Außenspiegel ausgeklappt.

i Wenn der Alarm aktiviert ist, ertönt die Sirene beim Öffnen der Tür; bei Einschalten der Zündung schaltet die Sirene ab.

Einfache Verriegelung



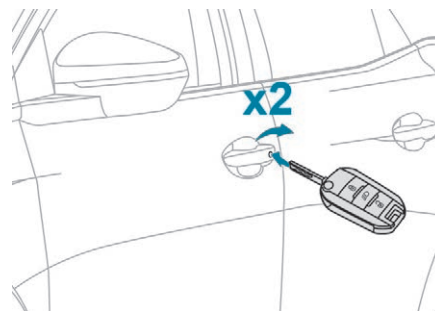
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten.

Das Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage die Verriegelung.

Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert.

Sicherheitsverriegelung



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Öffnungen

Beim zweiten Manöver signalisiert das Aufleuchten der Fahrtrichtungszeiger einige Sekunden lang bei den Versionen ohne Alarmanlage die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs.

Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

Ohne Zentralverriegelung

Diese Verfahren müssen in den folgenden Fällen angewendet werden:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklummt oder entladen.

Fahrtür

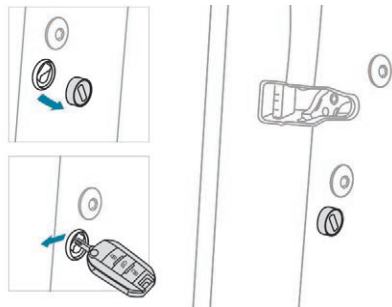
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

Beifahrtüren

Entriegelung einer Tür

- ☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Verriegelung



- ☞ Öffnen Sie die Türen.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

Siehe entsprechenden Abschnitt.

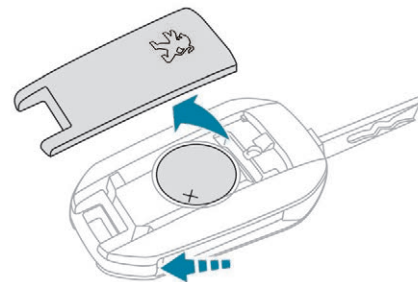
- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des integrierten Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel vorsichtig in den Hohlraum und schieben Sie, ohne den Schlüssel zu drehen, den Riegel seitlich in Richtung Innenseite der Tür.
- ☞ Ziehen Sie den integrierten Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Wechsel der Batterie

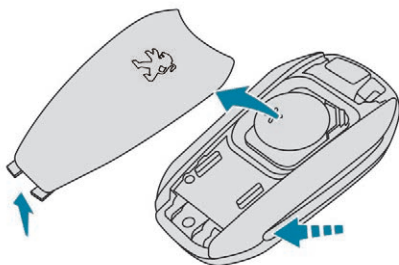
Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Ausführung ohne Keyless-System

Batterietyp: CR1620/3 Volt



Ausführung mit Keyless-System Batterietyp: CR2032/3 Volt



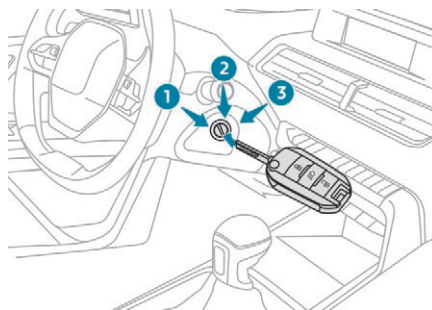
- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der Polarität in das Gehäuse ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Nach dem Batteriewechsel muss die Fernbedienung neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur Neuinitialisierung der Fernbedienung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Reinitialisierung der Fernbedienung

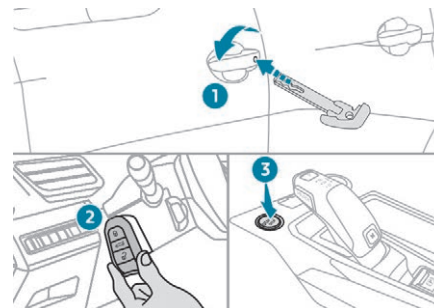
Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

Modelle ohne Keyless-System



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
 - ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf Position **2 (Zündung)**.
 - ☞ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
 - ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Version mit Keyless-System



- ☞ Stecken Sie den mechanischen Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- ☞ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
- ☞ Modelle mit Automatikgetriebe: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal durch.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.

Der elektronische Schlüssel ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zentralverriegelung

Mit dieser Funktion können Sie gleichzeitig die Türen und den Kofferraum aus dem Inneren des Fahrzeugs verriegeln oder entriegeln.

Manueller Modus



Schließen des Sicherheitsgurts



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln. Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

i Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht.

Feststellbremse lösen



- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln. Die rote Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

i Im Fall von Verriegelung / Sicherheitsverriegelung von außen
Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder sicherheitsverriegelt ist, blinkt die rote Kontrollleuchte, und die Taste ist wirkungslos.

- ☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie den Innenhebel einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatikmodus

Dieser Modus entspricht der automatischen Zentralverriegelung während der Fahrt, auch automatische Sicherheitsverriegelung (Überfallschutz) genannt. Für weitere Informationen zur **automatischen Sicherheitsverriegelung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Automatische Sicherheitsverriegelung

Diese Funktion ermöglicht die automatische und gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung von Türen und Kofferraum während der Fahrt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Betätigung

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen sind, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht.

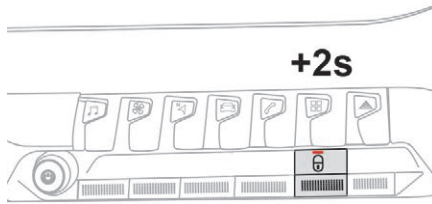


Ein Rückstoßgeräusch erklingt zusammen mit dem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, dem Ertönen eines akustischen Signals und der Anzeige einer Warnmeldung.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Wenn Sie mit offenem Kofferraum fahren möchten, müssen Sie auf die Betätigung der Zentralverriegelung drücken, um die Türen zu verriegeln. Ansonsten werden jedes Mal, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird, das Rückstoßgeräusch sowie die Warnmeldung erzeugt. Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden. Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

Aktivieren/Deaktivieren



Diese Funktion können Sie dauerhaft aktivieren bzw. deaktivieren.
Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Bei einem Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen den Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeug erschweren.

Alarmanlage

(Je nach Version)

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

- Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben, bewegt oder angestoßen wird.

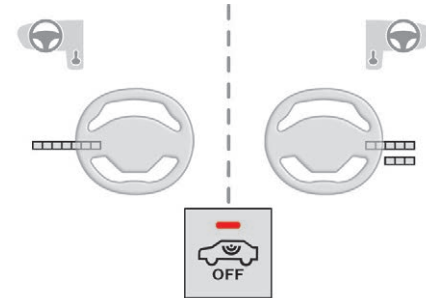
Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.



Das Überwachungssystem ist aktiv; die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.

i Nach der Verriegelungsanforderung des Fahrzeugs werden der Rundumschutz nach 5 Sekunden sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

i Wenn eine Tür, die Kofferraumklappe oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen wird der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung

- ☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.
- oder
- ☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per „Keyless-System“.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

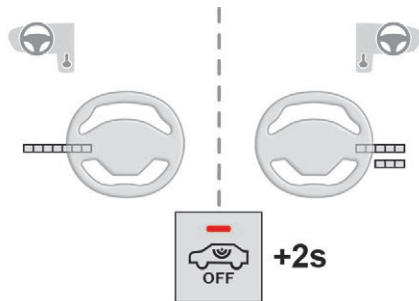
i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen ebenfalls automatisch reaktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,
- wenn Sie ein Fenster oder das Dach einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Die Deaktivierung muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut durchgeführt werden.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz durch Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.
- ☞ Reaktivieren Sie alle Schutzsysteme durch Verriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken. Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“ zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

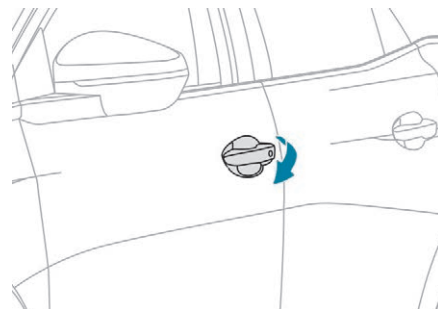
Funktionsstörungen

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Türen

Öffnen

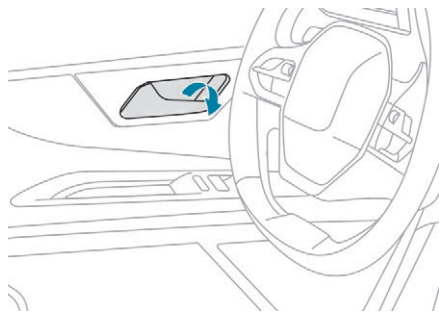
Von außen



- ☞ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

i Bei aktivierter Einzelentriegelung lässt sich nach erstmaligem Drücken der Entriegelungstaste der Fernbedienung nur die Fahrertür öffnen.

Von innen



☞ Ziehen Sie am Innengriff einer Tür; das gesamte Fahrzeug wird somit entriegelt.

i Bei aktivierter Einzelentriegelung:

- wird durch das Öffnen der Fahrertür nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
- wird durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Schließen

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:

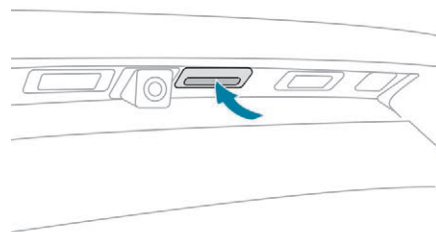


- schaltet sich bei laufendem Motor oder während der Fahrt (bei unter 10 km/h) für die Dauer einiger Sekunden diese Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung ein.
- ist bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) neben der Kontrollleuchte und der Warnmeldung auch ein akustisches Signal für die Dauer von einigen Sekunden zu hören.

Kofferraum

Öffnen der Heckklappe

Mit der Außenentriegelung der Heckklappe



- ☞ Bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich, drücken Sie auf die mittlere Betätigung der Heckklappe.
- ☞ Heben Sie die Heckklappe an.

i Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

! Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

- ☞ Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- ☞ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diesen zu schließen.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:

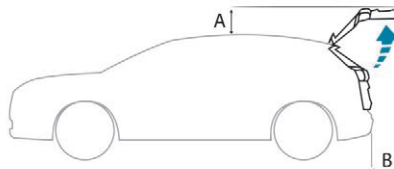


- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte und eine Meldung erscheinen einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument,
- **bei fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit höher als 10 km/h), diese Kontrollleuchte und eine Meldung, zusammen mit einem akustischen Signal, erscheinen einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument.

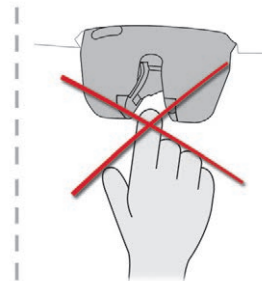
Heckklappe mit Komfortkofferraumöffnung

Allgemeines

Die motorisierte Heckklappenbetätigung kann über das Einstellungs Menü des Fahrzeuges aktiviert oder deaktiviert werden. Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Stecken Sie niemals einen Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe: es besteht große Verletzungsgefahr!

Einklemmsicherung

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welches die Bewegung der Klappe unterbricht und automatisch um einige Grad in entgegengesetzte Richtung lenkt, um die Freigabe des Hindernisses zu ermöglichen. Achtung, diese Einklemmsicherung ist zum Ende des Schließvorgangs nicht aktiv (ca. 1 cm vor dem vollständigen Verschließen).

- !** Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:
- vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet,
 - achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

Fahrradträger / Anhängerkupplung

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.

Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.

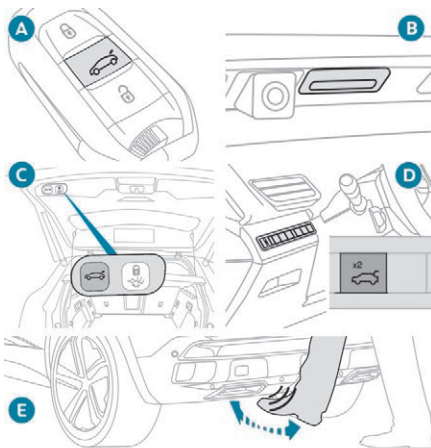
Bei Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fahrradträgervorrichtung oder Anhängerkupplung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Betätigung der motorisierten Heckklappe



Die Aktivierung und Deaktivierung der motorisierten Heckklappenbetätigung erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahren** auf dem Touchscreen.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, um die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

- mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems,
- über den Außenknopf der Heckklappe,
- über den Innenknopf der Heckklappe,
- über den Schalter am Armaturenbrett,
- über die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ unter der hinteren Stoßstange.

Öffnen / Schließen

- Drücken Sie lang auf den mittleren Knopf **A** des elektronischen Schlüssels.
- oder

- Drücken Sie auf den Außenknopf **B** der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel bei sich.
- oder
- Drücken Sie auf den Innenknopf **C** der Heckklappe (nur schließen).
- oder
- Drücken Sie zwei Mal hintereinander auf Schalter **D** des Armaturenbretts.
- oder
- Verwenden Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ **E**, indem Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange entlang bewegen.
- Der Befehl wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

i Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position. Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe geöffnet. Wenn die Funktion zur alleinigen Entriegelung der Heckklappe aktiviert ist, können Sie mit dem Befehl zum Öffnen der Heckklappe über die Betätigungen **A**, **B** und **E** entweder das Fahrzeug oder nur die Heckklappe zuerst öffnen.

Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

i Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen. Durch Betätigung eines der Schalter wird die Heckklappenbewegung unterbrochen. Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort.

Komfort-Kofferraumöffnung

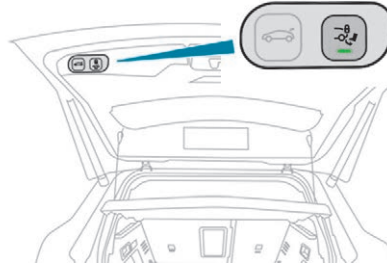


Die Aktivierung / Deaktivierung der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahrbeleuchtung** des Touchscreens.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.

! Bevor Sie diese schnelle Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen. Achten Sie darauf, nicht die Abgasanlage zu berühren, da diese heiß sein kann – Verbrennungsgefahr!

Automatische Verriegelung mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“



Gehen Sie wie folgt vor, um die automatische Verriegelung des Fahrzeugs beim Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ zu aktivieren:



☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ein erneutes Drücken auf diesen Knopf deaktiviert die Funktion; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Speichern der Öffnungsposition

Zum Begrenzen des Öffnungswinkels der motorisierten Heckklappe:

- ☞ öffnen Sie die Heckklappe bis zur gewünschten Position,
- ☞ drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**.

Die Einspeicherung der maximalen Öffnungsposition der Heckklappe wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Zum Löschen der gespeicherten Position:

- ☞ stellen Sie Heckklappe auf mittlerer Position fest,
- ☞ drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**.

Die Aufhebung der gespeicherten Position wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist.

Die Heckklappe muss stillstehen.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

i Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt.
Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben.
Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Reinitialisierung der motorisierten Heckklappe

Diese Durchführung ist erforderlich, falls eine Bewegung der Heckklappe ausbleibt – nach Erkennen eines Hindernisses, nach Abklemmen oder Aufladen der Batterie, ...

- ☞ Öffnen Sie, falls erforderlich, die Heckklappe manuell.
- ☞ Schließen Sie die Heckklappe vollständig manuell.

Sollte dieses Problem hiermit nicht zu beheben sein, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen

i Im Winter
Bei Schneeansammlung auf der Heckklappe muss der Schnee zuvor entfernt werden, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen.
Frost kann die Heckklappe und somit den Öffnungsvorgang blockieren: warten Sie ab, bis das Eis nach Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums geschmolzen ist.

i Beim Waschen
Bei der Fahrzeugwäsche in einer Waschstraße achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug verschlossen ist, um jegliches Risiko eines unbeabsichtigten Öffnens zu vermeiden.

Empfehlungen bezüglich der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“

Falls sich nach mehreren Fußbewegungen zum Betrieb der Heckklappe nichts bewegt, warten Sie mehrere Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

Die Funktion wird bei starkem Regen oder nach schwerem Schneefall automatisch deaktiviert.

Falls dies nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass der elektronische Schlüssel nicht einer Quelle elektromagnetischer Strahlung (Smartphone usw.) ausgesetzt worden ist.

Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Es kann sein, dass die Funktion nicht richtig ausgeführt wird, wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet ist.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen,
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen,
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen,
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben,
- sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert,
- Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- Ihr Fahrzeug gewartet wird,
- Sie auf das Reserverad zugreifen (je nach Version).

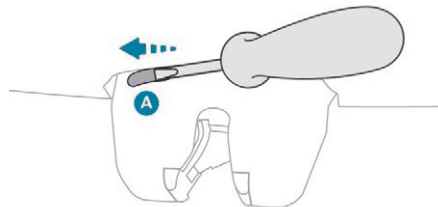
Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Feststellbremse lösen

- ☞ Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.

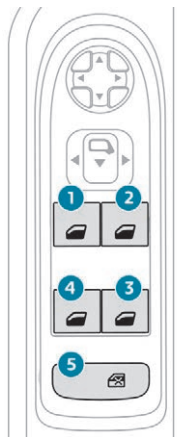


- ☞ Führen Sie einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung A des Schlosses ein, um die Kofferraumklappe aufzuschließen.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach links.

Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Elektrische Fensterheber



1. Vorn links
2. Vorn rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manuelle Funktion

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter sanft drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Die Scheibe stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Die Scheibe stoppt, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder. Wenn sich das Fenster nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest. Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **5**, um die Fensterheber hinten unabhängig von ihren Stellungen zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf in Verbindung mit einer Meldung, die die Aktivierung bestätigt. Diese leuchtet, solange die Deaktivierung wirksam ist, weiter auf. Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschließen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden.

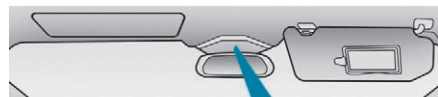
Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam. Für alle Fenster:

- Fahren Sie die Fenster vollständig herunter und dann vollständig nach oben. Es wird sich bei jeder Betätigung einige Zentimeter bewegen. Setzen Sie diesen Vorgang fort, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss der Fahrer sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte unbedingt besonders auf mitfahrende Kinder. Beim Schließen der Fenster anhand des elektronischen Schlüssels oder des „Keyless-Systems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Panorama-Ausstell-/Schiebedach

Das Öffnen und Schließen des Panorama-Ausstell-/Schiebedachs und der Dachjalousie erfolgt über die Tasten in der Dachkonsole.



- A. Dachjalousie-Schalter
B. Schiebedach-Schalter

! Stellen Sie sicher, dass die Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird. Legen Sie auf der beweglichen und auf der fest installierten Scheibe des Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

Allgemeine Hinweise

Das vollständige Öffnen des Dachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird. Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich. Beim Öffnen des Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet. Ist das Dach geschlossen, kann die Dachjalousie jedoch offen bleiben.

Die Schalter für das Schiebedach und die Dachjalousie können unter folgenden Voraussetzungen betätigt werden:

- bei eingeschalteter Zündung (sofern die Batterie ausreichend geladen ist),
- bei laufendem Motor,
- im STOP-Modus mit STOP & START,
- innerhalb von 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung,
- innerhalb von 45 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter für das Schiebedach oder die Dachjalousie betätigen.

Betätigung des Schiebedachs

Öffnen



Wenn das Dach vollständig geschlossen oder teilweise geöffnet ist:

- ☞ ein Antippen hinten auf dem Knopf **B**, ohne den Widerstand zu überschreiten, stellt das Dach maximal auf.

Wenn das Dach über den maximalen Spalt hinaus geöffnet ist:

- ☞ ein Antippen hinten auf dem Knopf **B**, ohne den Widerstand zu überschreiten, hat das vollständige Öffnen des Daches zur Folge.

Wenn das Dach teilweise oder ganz geschlossen ist:

- ☞ ein Antippen hinten auf dem Knopf **B** über den Widerstand hinaus verursacht das komplette Öffnen des Daches.

Jede erneute Betätigung dieses Knopfes unterbricht das Manöver.

- ☞ Halten Sie den hinteren Teil des Knopfes **B** gedrückt, ohne den Widerstand zu überschreiten; das Dach wird geöffnet und hält an, sobald Sie den Knopf loslassen.

! Wenn das Dach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen.
Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist – es könnte beschädigt werden!
Um den Schnee oder das Eis vom Dach zu entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt – es besteht große Verletzungsgefahr!

Schließen



Wenn das Dach teilweise oder ganz geöffnet ist:

- ☞ ein Antippen auf den vorderen Teil des Knopfes **B** über den Widerstand hinaus hat das vollständige Schließen des Daches zur Folge.

Jede erneute Betätigung dieses Knopfes unterbricht das Manöver.

Wenn das Dach teilweise oder ganz geöffnet ist:

- ☞ ein Antippen auf den vorderen Teil des Knopfes **B**, ohne den Widerstand zu überschreiten, hat das Schließen der festen Scheibe bis zur beweglichen Scheibe hin zur Folge.

- ☞ ein weiteres Antippen auf den vorderen Teil des Knopfes **B** hat das vollständige Schließen des Daches zur Folge.

Wenn das Dach teilweise oder vollständig geöffnet ist:

- ☞ ein Antippen auf den vorderen Teil des Knopfes **B**, ohne den Widerstand zu überschreiten, hat das vollständige Schließen des Daches zur Folge.
- ☞ Halten Sie den vorderen Teil des Knopfes **B** gedrückt, ohne den Widerstand zu überschreiten; das Dach wird geschlossen und hält an, sobald Sie den Knopf loslassen.

! Lassen Sie das Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Einklemmsicherung

Wenn das Dach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt. Die Einklemmsicherung ist so konzipiert, dass sie bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h funktioniert.

Neuinitialisierung

Nach dem Abklemmen der Batterie oder im Fall einer Funktionsstörung oder einer stoßartigen Bewegung des Schiebedachs muss das Schiebedach reinitialisiert werden:

- ☞ drücken Sie auf den hinteren Teil des Knopfes **B**, bis das Dach vollständig geöffnet ist,
- ☞ halten Sie den hinteren Teil des Knopfes **B** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt.

! Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Schiebedachs (Staub, Laub, usw.).
Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

Betätigung der Dachjalousie

Die Betätigung der Dachjalousie wird durch die Position des Schiebedachs eingeschränkt: die Dachjalousie kann den vorderen Teil der beweglichen Scheibe nicht überschreiten.

Öffnen

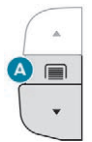


- ☞ Drücken Sie auf den hinteren Teil des Knopfes **A** über den Widerstand hinaus; die Dachjalousie wird vollständig geschlossen.

Jede erneute Betätigung dieses Knopfes unterbricht das Manöver.

- ☞ Halten Sie den hinteren Teil des Knopfes **A** gedrückt, ohne den Widerstand zu überschreiten; die Dachjalousie wird geöffnet und hält an, sobald Sie den Knopf loslassen.

Schließen



Drücken Sie auf den vorderen Teil des Knopfes **A** über den Widerstand hinaus; die Dachjalousie wird vollständig geschlossen.

Jede erneute Betätigung dieses Knopfes unterbricht das Manöver.

- ☞ Halten Sie den vorderen Teil des Knopfes **A** gedrückt, ohne den Widerstand zu überschreiten; die Dachjalousie wird geschlossen und hält an, sobald Sie den Knopf loslassen.

Einklemmsicherung

Wenn die Dachjalousie während eines Schließmanövers auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegung automatisch umgekehrt.

Neuinitialisierung

Nach dem Abklemmen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung oder bei stoßartigen Bewegungen der Dachjalousie muss diese reinitialisiert werden:

- ☞ drücken Sie auf den hinteren Teil des Knopfes **A**, bis die Dachjalousie vollständig geöffnet ist,
- ☞ halten Sie den vorderen Teil des Knopfes **A** mindestens 3 Sekunden gedrückt.

i Wenn beim gleichzeitigen Schließen des Schiebedachs und der Dachjalousie letztere die Bewegung des Daches einholt, unterbricht die Dachjalousie ihre Bewegung und nimmt sie automatisch wieder auf, wenn das Schiebedach angehalten hat.

i Beim Verriegeln des Fahrzeugs hat das anhaltende Drücken des Verriegelungsschalters das gleichzeitige Schließen der Fenster und des Schiebedachs zur Folge. Die Dachjalousie wird nicht geschlossen. Die Bewegung wird angehalten, sobald Sie den Verriegelungsschalter loslassen.

! Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, lassen Sie niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück, auch nicht für einen kurzen Moment.

Bei Einklemmen des Schiebedachs oder der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung des Daches oder der Dachjalousie umkehren. Hierfür müssen Sie den entsprechenden Schalter drücken.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Beifahrer das Schiebedach und die Dachjalousie richtig verwenden.

Achten Sie bei jeder Bewegung des Schiebedachs und der Dachjalousie besonders auf Kinder.

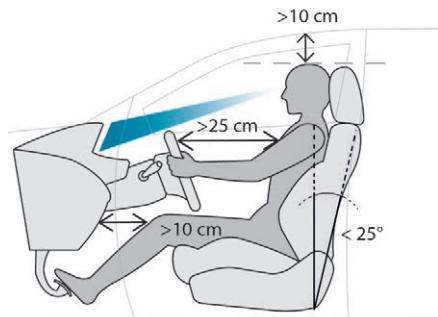
Fahrposition

Eine gute Fahrposition verbessert Ihren Komfort und Ihren Schutz. Außerdem können die Innen- / Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.

Richtig sitzen

Das Vorhandensein bestimmter, in dieser Rubrik beschriebener, Sitzeinstellungen sind von Ausstattungsniveau und Vertriebsland abhängig.

Fahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.

Die Kopffreiheit sollte dabei mindestens 10 cm betragen.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.

Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zur Instrumententafel betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können.

Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.

Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.

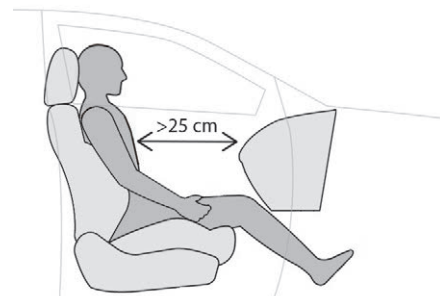
Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.

Das Lenkrad sollte das Kombiinstrument nicht verdecken.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen die Einstellungen der Sitze nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit elektrischen Sitzen ausgestattet ist, schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vorzunehmen.

Beifahrerseite

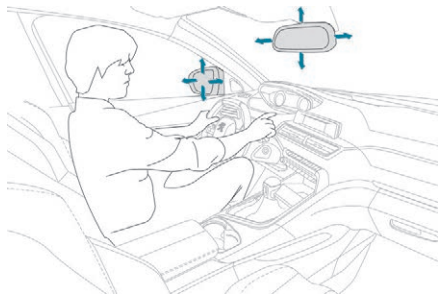


Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren



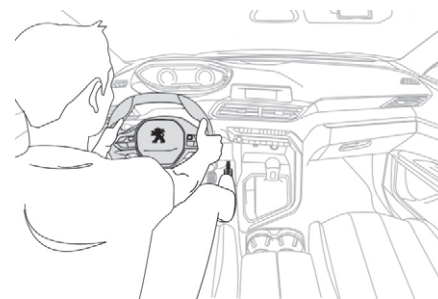
Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel so weit es geht reduzieren.



Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest auf Höhe Ihres Beckens anliegt. Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit elektrischen Außenspiegeln ausgestattet ist, schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vorzunehmen.

Während der Fahrt



Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9.15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter am Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

! Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt. Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

Vordersitze

Manuell verstellbare Sitze

1. Längsverstellung des Sitzes

- ☞ Heben Sie den Stellgriff an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten.
- ☞ Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

2. Einstellung der Sitzhöhe

- ☞ Den Hebel anziehen oder absenken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

3. Einstellung der Rückenlehnenneigung

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad nach vorn oder nach hinten, um die gewünschte Neigung zu erreichen.

oder

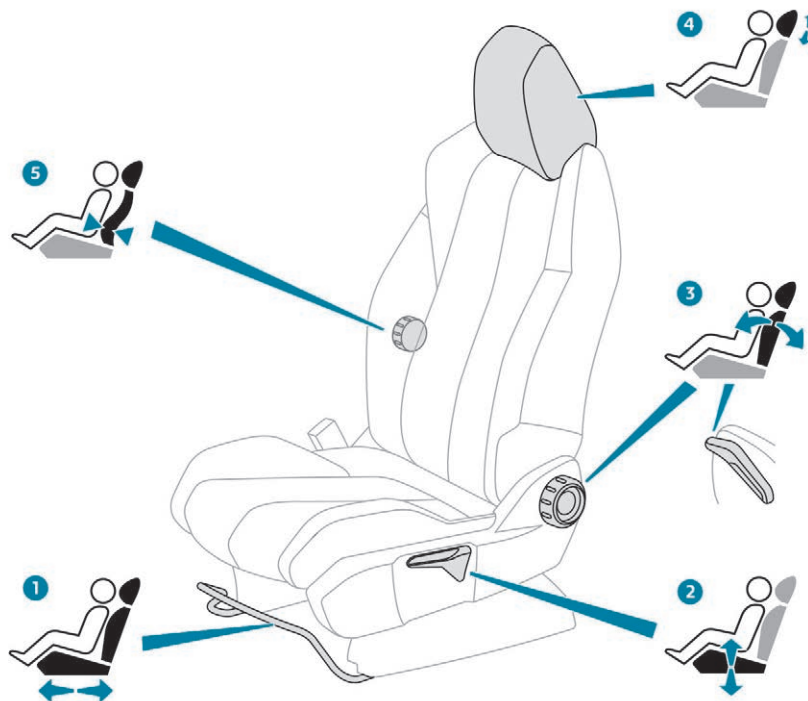
- ☞ Um den Beifahrersitz in Tischposition zu bringen: Ziehen Sie am Griff und klappen Sie die Lehne nach vorne oder hinten.

4. Einstellung der Kopfstützenhöhe

Informationen hierzu finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

5. Einstellung der Lendenwirbelstütze (nur Fahrersitz)

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad nach vorne oder nach hinten, Lendenwirbelstütze stärker oder schwächer einzustellen.



! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

„AGR“-zertifizierte Sitze

Zusätzliche Einstellungen

1. Einstellung der Sitzflächenlänge

- ☞ Ziehen Sie den Griff nach vorn, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorne oder nach hinten.

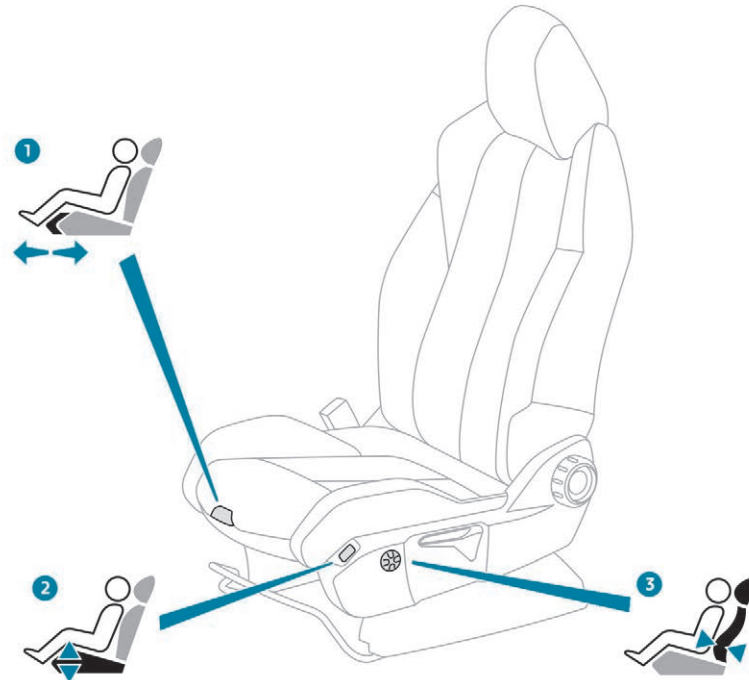
2. Elektrische Einstellung der Sitzflächenneigung

- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um das Vorderteil der Sitzfläche abzusenken oder anzuheben.

3. Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze

Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- ☞ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.



Umklappen des Beifahrersitzes in Tischposition

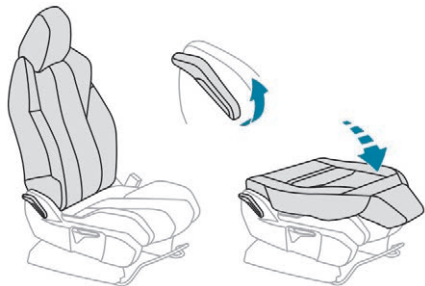
Die Rückenlehne des Beifahrersitzes kann vollständig nach vorn geklappt und in dieser Position verriegelt werden.

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit den umgeklappten Rückenlehnen der Rücksitze einen besseren Transport von langen und voluminösen Gegenständen. Gehen Sie zum Umklappen des Sitzes folgendermaßen vor:

- ☞ Bringen Sie die Kopfstütze in die tiefe Position.
- ☞ Schieben Sie den Sitz ganz nach hinten, um beim Umklappen genug Platz für die Kopfstütze zu haben.
- ☞ Stellen Sie den Sitz in die tiefste Position.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass das Umklappen der Rückenlehne durch nichts behindert wird (Sicherheitsgurt, Kindersitz, Kleidung, Taschen ...).

i Es wird empfohlen, den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren.

Umklappen der Rückenlehne



- ☞ Ziehen Sie den Hebel ganz nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Kippen Sie die Rückenlehne bis zum Anschlag nach vorne.

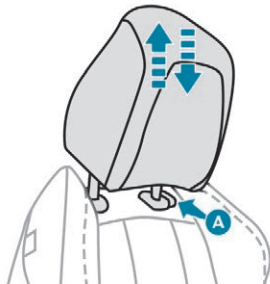
! In dieser Position kann die Rückenlehne eine Höchstlast von **30 kg** tragen. Beim abrupten Bremsen können auf der umgeklappten Rückenlehne abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Hochklappen der Rückenlehne

- ☞ Ziehen Sie den Hebel vollständig nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Heben Sie die Rückenlehne an und begleiten Sie die Bewegung nach hinten bis zur Verriegelung.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne richtig verriegelt ist.

Kopfstützen vorne

Höhenverstellung



Nach oben:

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstützen bis zur gewünschten Höhe an und lassen Sie sie einrasten.

Nach unten:

- ☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, und senken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe ab.

i Die Einstellung ist dann korrekt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende abschließt.

Entfernen einer Kopfstütze

- ☞ Heben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag an.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln und nehmen Sie sie ganz heraus,
- ☞ Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Wiedereinbau der Kopfstütze

- ☞ Schieben Sie die Stäbe der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ☞ Drücken Sie auf Stift **A**, um die Kopfstütze zu lösen und drücken Sie sie nach unten.
- ☞ Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an Ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz

I Um diese elektrischen Einstellungen vorzunehmen, schalten Sie die Zündung ein oder starten Sie den Motor, wenn das Fahrzeug sich im Energiesparmodus befindet. Die Einstellmöglichkeiten sind etwa eine Minute nach Öffnen der Fahrertür verfügbar. Etwa eine Minute nach Ausschalten der Zündung werden sie deaktiviert.

1. Einstellung der Neigung und der Höhe der Sitzfläche/Längsverstellung des Sitzes

- ☞ Heben Sie das Vorderteil des Hebels an oder senken Sie es ab, um die gewünschte Neigung der Sitzfläche zu erhalten.
- ☞ Heben Sie den hinteren Teil des Hebels an oder senken Sie ihn ab, um die Sitzfläche zu erhöhen oder abzusenken.
- ☞ Schieben Sie den Hebel nach vorne oder nach hinten, um den Sitz nach vorne bzw. nach hinten zu verstellen.

2. Einstellung der Rückenlehnenneigung

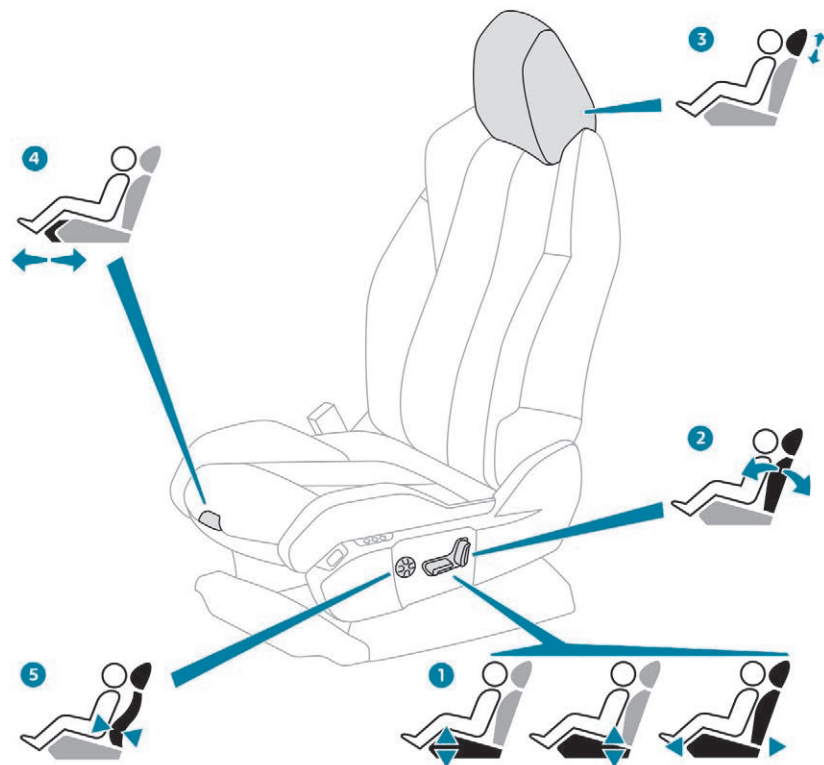
- ☞ Kippen Sie den Hebel nach vorne oder nach hinten, um die gewünschte Neigung der Rückenlehne zu erhalten.

3. Einstellung der Kopfstützenhöhe

Informationen hierzu finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

4. Einstellung der Sitzflächenlänge

- ☞ Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorne oder nach hinten.



5. Einstellung der Lendenwirbelstütze

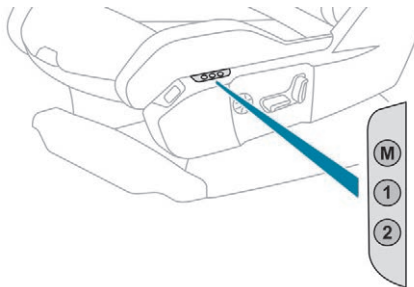
Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- ☞ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Speichern der Fahrpositionen

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz ermöglicht diese Funktion zwei Fahrpositionen zu speichern, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern. Sie berücksichtigt die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.



Speichern einer Position

Über die Tasten M / 1 / 2

- ☞ Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von vier Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

- i** Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

Zündung eingeschaltet oder Motor läuft

- ☞ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen. Ein akustisches Signal ertönt, um Ihnen anzuzeigen, dass die Einstellung abgeschlossen ist.

- i** Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen. Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich. Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Sitzheizung

Die Funktion ist nur bei laufendem Motor aktiviert.



Einschalten

- ☞ Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- ☞ Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl Kontrollleuchten leuchtet auf:
 - 1 Kontrollleuchte = schwach
 - 2 Kontrollleuchten = mittel
 - 3 Kontrollleuchten = stark

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie die Taste erneut, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

- !** Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen. Verwenden Sie die Funktion nicht:
- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
 - wenn ein Kindersitz eingebaut ist.
- Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:
- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
 - knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
 - verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
 - gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.
- Um Stromschlägen vorzubeugen:
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
 - verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

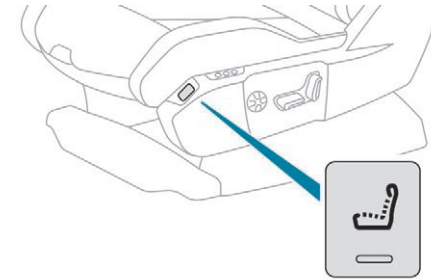
Mehrpunkt-Massagefunktion

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können. Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des STOP & START-Systems.

Aktivierung / Einstellungen

Die Einstellung der Massage erfolgt über den Touchscreen.

Die Funktion wird entweder direkt mit Hilfe des Knopfes am Vordersitz aktiviert oder durch Aktivierung eines personalisierten Ambientes der Funktion **i-Cockpit Amplify**.



Ausgehend vom Knopf des Sitzes vorne:



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Funktion wird unverzüglich aktiviert, mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen, und die Einstellungsseite wird auf dem Touchscreen angezeigt.

Wenn die Einstellungen Ihren Erwartungen entsprechen, kehrt die Anzeige ohne weiteren Eingriff Ihrerseits zu ihrem ursprünglichen Zustand zurück.



Die Mehrpunkt-Massage wird ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit Amplify** verwaltet.

Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten:

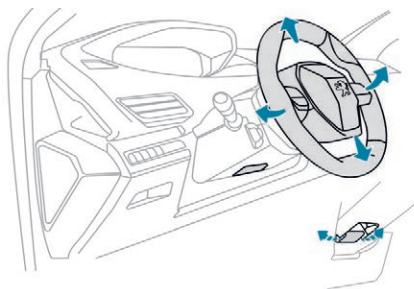
- ☞ wählen Sie einen anderen Massagetyp unter den fünf angebotenen aus,
- ☞ wählen Sie aus den drei Massagestärken eine aus, „1“ (Leicht), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).

Die Änderungen werden unverzüglich berücksichtigt.

Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.

Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab; die Kontrollleuchte des Knopfes erlischt.

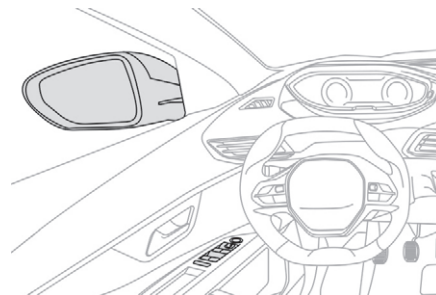
Lenkradverstellung



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ☞ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen am Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Innen- und Außenspiegel Außenspiegel



Jeder Spiegel verfügt über ein einstellbares Spiegelglas, das die seitliche Sicht nach hinten ermöglicht, was beim Überholen oder Einparken wichtig ist.

Zum Parken bei beengten Platzverhältnissen können die Spiegel auch eingeklappt werden.

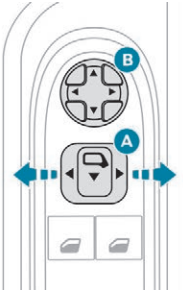
Beschlagfreihalten / Entfrostern



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, erfolgt das Beschlagentfernen/Entfrostern der Außenspiegel durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zum **Beschlagentfernen/Entfrostern der Heckscheibe**, siehe entsprechende Rubrik.

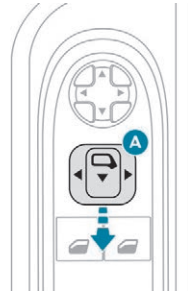
Einstellen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird. Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen



- ☞ Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- ☞ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

i Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

3

Automatische Schrägstellung im Rückwärtsgang

Spiegeleinstellung, die beim rückwärts Einparken Sicht auf den Boden bietet.

Bei laufendem Motor neigen sich die Spiegel nach unten sobald der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald Sie die Geschwindigkeit von 10 km/h überschreiten,
- beim Abstellen des Motors.

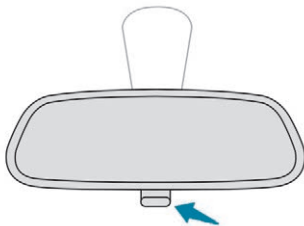


Diese Funktion wird über die Registerkarte „**Andere Einstellungen**“ im Menü **Fahrzeug / Fahren** auf dem Touchscreen ein- bzw. ausgeschaltet.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung



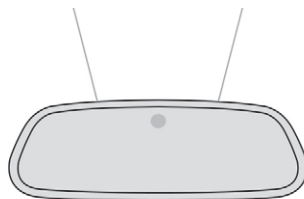
Einstellung

- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenken.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit elektrochromem, automatischem Spiegel



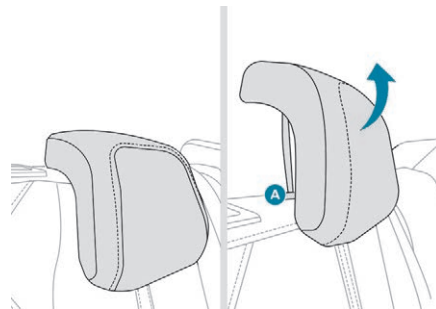
Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Rücksitze

Die Rückbank mit festen Sitzflächen und umklappbaren Rückenlehnen im Verhältnis 2/3 -1/3 bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen haben zwei Positionen:

- eine **hohe Position** bei Benutzung des Sitzes:
 - ☞ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- eine **tiefe Position**, zum Verstauen, wenn der Sitz nicht benutzt wird:
 - ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Gehen Sie zum Ausbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:

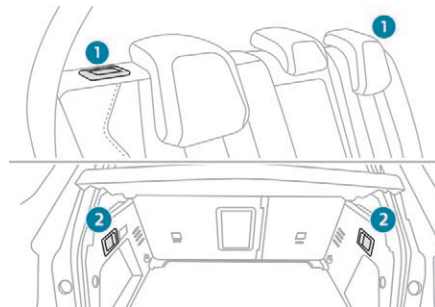
- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und ziehen Sie die Kopfstütze vollständig aus der Rückenlehne heraus.
- ☞ Verstauen Sie die Kopfstütze.

Gehen Sie zum Einbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:

- ☞ Schieben Sie die Stäbe der Kopfstütze in die Führungen in der entsprechenden Rückenlehne.
- ☞ Drücken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag herunter.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie die Kopfstütze weiter in die Rückenlehne hinein.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein. Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Platz eingebaut werden und umgekehrt.

Umkappen der Rückenlehnen



Jedes Rückenlehnenteil hat zwei Hebel zur Entriegeln:

- einen Hebel **1** auf den Außenseiten der Rückenlehne,

- eine Betätigung **2** auf der Seitenverkleidung des Kofferraums.

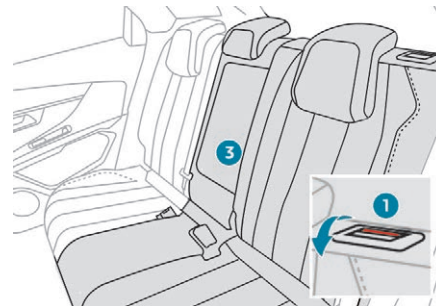
! Ein Umklappen der Rückenlehnen darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Zunächst:

- ☞ senken Sie die Kopfstützen der Rückenlehnen ab,
- ☞ schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne,
- ☞ richten Sie die hintere Armlehne nach oben,
- ☞ überprüfen Sie, dass nichts und niemand das Einkappen der Rückenlehnen behindert (Kleidung, Gepäck, ...),
- ☞ überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte richtig entlang der Rückenlehnen anliegen.

i Das Umklappen der Rückenlehne wird von einem leichten Absenken der entsprechenden Sitzfläche begleitet. Um eine ebene Fläche zu erhalten, muss der herausnehmbare Kofferraumboden sich auf der oberen Position befinden. Bei entriegelter Rückenlehne ist die rote Markierung im Entriegelungshandhebel sichtbar.

Umkappen vom Fahrzeuginnenraum her

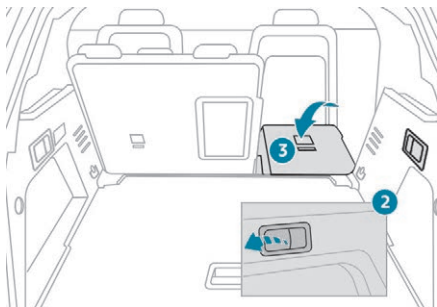
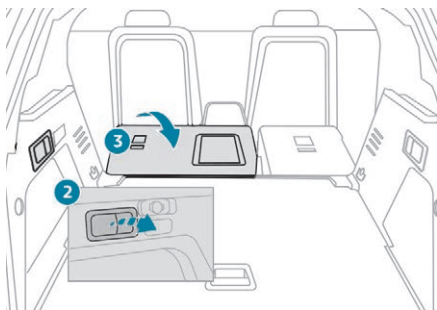


- ☞ Drücken Sie den Hebel **1** zur Entriegelung der Rückenlehne.



- ☞ Bringen Sie die Rückenlehne **3** in die waagerechte Position.

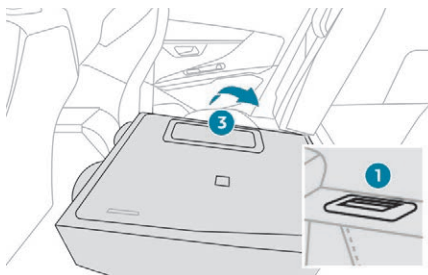
Umklappen vom Kofferraum aus



- ☞ Ziehen Sie die Betätigung 2 zu sich heran, um die Rückenlehne zu entriegeln. Die Rückenlehne 3 wird vollständig auf die Sitzfläche umgeklappt.

Rückenlehnen wieder zurückklappen

- ! Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte richtig vertikal an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- ☞ Stellen Sie die Rückenlehne 3 wieder hoch und drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung im Entriegelungshebel 1 nicht mehr zu sehen ist.
- ☞ Überprüfen Sie, dass die seitlichen Sicherheitsgurte während des Manövers nicht eingeklemmt werden.

- ! Achtung! Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Aufpralls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorne ins Fahrzeug geschleudert werden - Verletzungsgefahr!

Funktion i-Cockpit Amplify

Über diese Funktion kann das Fahrambiente verwaltet werden. Für jedes Ambiente werden spezielle Einstellungen der Ausstattungen angeboten. Diese Einstellungen sind über den Touchscreen personalisierbar.

Inhalte eines Ambientes

Ein Ambiente wird durch die Einstellungen in jedem der nachfolgend aufgeführten Ausstattungen definiert:

-  Ambientebeleuchtung im Fahrgastinnenraum, (Aktivierung / Deaktivierung und Einstellung der Helligkeit).
-  Klangambiente, (Wahl einer voreingestellten Einstellung des Equalizers der Audioanlage).
-  Raumduftspender, (Aktivierung / Deaktivierung, Wahl eines Dufts und Einstellung der Duftintensität).
-  Mehrpunkt-Massage, (Wahl des Sitzes, Aktivierung / Deaktivierung, Wahl einer Massageart und Einstellung der Intensität).
-  Dynamik-Paket, (Aktivierung / Deaktivierung).

Zugriff auf die Sekundärseite i-Cockpit Amplify



Direkter Zugriff über diesen Knopf



Zugriff über das Menü Apps



Wählen Sie „i-Cockpit Amplify“ aus.

Aktivierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

- ☞ Wählen Sie ein anderes Ambiente aus: „**Relax**“ oder „**Boost**“.

Je nach für das Ambiente berücksichtigter Einstellung werden die Ausstattungen unverzüglich aktiviert.

Deaktivierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

- ☞ Drücken Sie auf „**Ambiente deaktivieren**“.
- Oder

☞ Wählen Sie ein anderes Ambiente aus.
Das Ambiente wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Personalisierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

- ☞ Wählen Sie ein Ambiente aus, um es zu aktivieren.
- ☞ Drücken Sie auf „**Einstellungen**“, um die Seite für die Ambienteinstellung anzuzeigen.
- ☞ Wählen Sie eine Ausstattung, bei der Sie die Einstellung ändern möchten.
- ☞ Nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben, drücken Sie auf einen Bereich auf dem Bildschirm außerhalb des Einstellungsfensters der Ausstattung, um auf die Seite für die Ambienteinstellung zurückzukehren.
- ☞ Nachdem Sie alle gewünschten Einstellungsänderungen vorgenommen haben, drücken Sie auf „**Parameter speichern**“.

Die Änderungen werden unverzüglich berücksichtigt.

I Es ist jederzeit möglich, ein Ambiente vorübergehend zu ändern, indem die Einstellung einer oder mehrerer in dem Ambiente verwalteten Ausstattungen geändert wird; dies muss nicht über die Funktion i-Cockpit Amplify erfolgen. Beispielsweise können Sie die Intensität der aktuellen Massage deaktivieren oder ändern, indem Sie auf den Aktivierungsknopf für die Massage an Ihrem Sitz drücken, oder die Ambientebeleuchtung des Fahrgastinnenraums über das Menü **Fahrzeug / Fahrbeleuchtung** aktivieren / deaktivieren. In diesem Fall werden die neuen Einstellungen in dem aktuellen Ambiente nicht gespeichert.

Heizung und Belüftung Lufteinlass

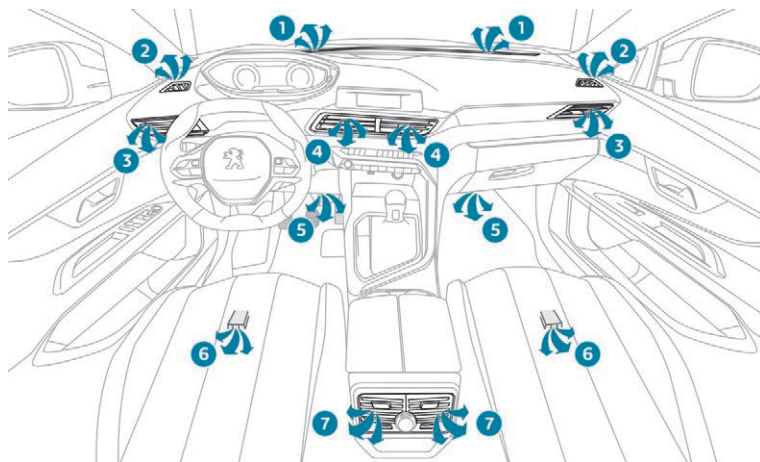
Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

Je nach den vom Fahrer, Beifahrer oder den Insassen im Fond entsprechend der Fahrzeugausstattung vorgenommenen Einstellungen gelangt die eintretende Luft auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere. Mit dem Temperaturregler erhält man durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen die gewünschte Komforttemperatur. Mit dem Regler für die Luftverteilung können die Punkte zur Verteilung der Luft im Innenraum durch Kombinieren der entsprechenden Tasten gewählt werden. Mit dem Regler für die Gebläsestärke lässt sich die Drehzahl des Lüfters erhöhen oder verringern.

Je nach Fahrzeug sind die Bedienelemente über das Menü „**Klimaanlage**“ auf dem Touchscreen erreichbar oder befinden sich im Bedienfeld an der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum
7. Verstellbare Belüftungsdüsen

Um die Düsen zu schließen:

- ☞ Seitliche Belüftungsdüsen: Bringen Sie den Schieber in die mittlere Position und verschieben Sie ihn dann seitlich in Richtung der Tür.
- ☞ Mittlere Belüftungsdüsen: Bringen Sie den Schieber in die mittlere Position und verschieben Sie ihn dann seitlich in Ihre Richtung.

i Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.



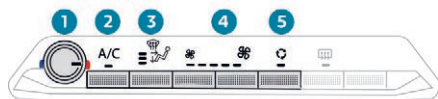
Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.



STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren. Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Manuelle Klimaanlage



1. Temperaturregelung
2. Klimaanlage ein / aus
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Einstellung der Gebläsestärke
5. Umluftfunktion

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatureinstellung



☞ Drehen Sie diesen Regler von blau (kalt) auf rot (warm).

Einstellung der Luftstromverteilung



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

☞ Drücken Sie diese Taste so oft wie nötig, bis Sie die gewünschte Luftverteilung gewählt haben.

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden Leuchten zusammen gedrückt werden.

Einstellung der Gebläsestärke



☞ Drücken Sie die Taste „Großer Ventilator“ oder „Kleiner Ventilator“, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu reduzieren.



Die entsprechenden Kontrollleuchten schalten sich ein.

Wenn Sie auf „Kleiner Ventilator“ drücken, bis alle Kontrollleuchten erlöschen (Deaktivierung des Systems), wird der Wärmekomfort nicht mehr geregelt.

Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion aktivieren.

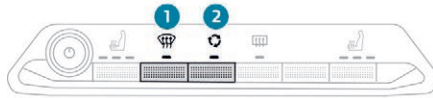
Ausschalten



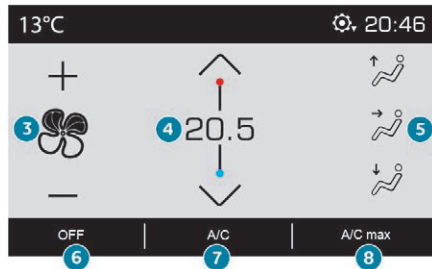
☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Halbautomatische Einzonen-Klimaanlage



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



1. Automatikprogramm „Sicht“
2. Umluftfunktion
3. Einstellung der Gebläsestärke
4. Temperaturregelung
5. Einstellung der Luftstromverteilung
6. Ausschalten der Anlage
7. Klimaanlage ein-/ausschalten
8. Maximale Kühlleistung

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.
Die aus den Düsen strömende Luft wird vom System unter Berücksichtigung der Innenraum-Temperatur und der Temperatureinstellung geregelt.

Temperatureinstellung

Drücken Sie eine dieser Tasten, um den Wert zu reduzieren (blau) oder zu erhöhen (rot).

Der angezeigte Wert entspricht einem Komfortniveau und nicht einer bestimmten Temperatur.

Einstellung der Gebläsestärke

Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen (+) oder zu verringern (-).

Das Symbol der Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich nach und nach entsprechend der Menge der gewünschten Luft.
Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

! Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Lüftung zu fahren - Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Einstellung der Luftstromverteilung

Diese Tasten ermöglichen die Luftverteilung im Innenraum durch Kombination mehrerer Belüftungsdüsen.

- Windschutzscheibe und Seitenfenster
- Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen
- Fußraum

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man mehrere Tasten verwendet: das Aufleuchten der Kontrollleuchte signalisiert das Einblasen von Luft in die gewünschte Richtung; das Ausschalten der Kontrollleuchte signalisiert, dass in die gewünschte Richtung keine Luft eingeblasen wird.
Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

A/C

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Ausschalten

A/C

- ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Mit dieser Funktion kann schneller die Kühlung der Luft im Fahrgastinnenraum erreicht werden. Das System regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Düsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

A/C MAX

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.
- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren und die vorherigen Einstellungen wieder aufzunehmen; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Automatikprogramm „Sicht“

Für weitere Informationen zu **Beschlagentfernen/Enteisen vorne** siehe entsprechende Rubrik.

Ausschalten der Anlage

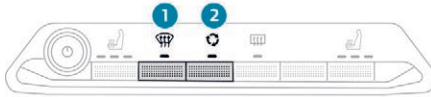
OFF

- ☞ Drücken Sie diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein und alle anderen Kontrollleuchten des Systems erlöschen.

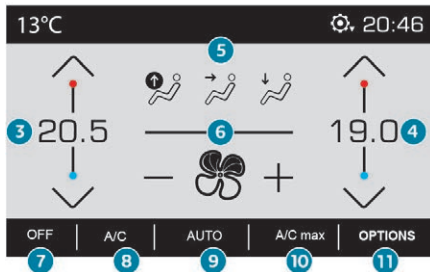
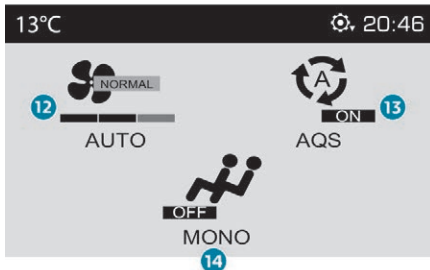
Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage. Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Klimaanlage zu fahren - Gefahr von Beschlagbildung und Verschlechterung der Luftqualität! Ein erneutes Drücken auf eine der Tasten reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung genutzten Einstellungen.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1. Automatikprogramm „Sicht“
2. Umluftfunktion
3. Temperaturregelung Fahrerseite
4. Temperaturregelung Beifahrerseite
5. Einstellung der Luftstromverteilung
6. Einstellung der Gebläsestärke
7. Ausschalten der Anlage
8. Klimaanlage ein-/ausschalten
9. Ein-/Ausschalten des Automatikprogramms „Komfort“
10. Maximale Kühlleistung
11. Zugriff auf die Sekundärseite
12. Auswahl der Einstellungen des Automatikprogramms „Komfort“ (Langsam/Normal/Schnell).
13. Funktion „AQS (Air Quality System)“ (mit Verschmutzungssensor)
14. Einzonen- / Zweizonenklimateanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen. Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen. Der angezeigte Wert entspricht einer

Komfoteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.



Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu erhöhen.



Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu verringern.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3 °C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

Automatikprogramm „Komfort“

AUTO Drücken Sie diese Taste, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte dieser Taste arbeitet die Klimaanlage im Automatikprogramm: Je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Sie können den Komfort im Fahrgastraum Ihren Vorstellungen entsprechend wählen, indem Sie eine der auf der Sekundärseite, die über die Taste „**OPTIONEN**“ erreichbar ist, aufgeführten Einstellungsarten auswählen.

Um eine bestehende, durch eine entsprechende Kontrollleuchte angezeigte Einstellung zu ändern, drücken Sie nacheinander auf diese Taste, um den gewünschten Modus anzuzeigen:



AUTO



AUTO



AUTO

„**Langsam**“: sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

„**Normal**“: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärme komfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

„**Schnell**“: sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Wählen Sie die Einstellung „**Normal**“ oder „**Schnell**“, um den Fahrgästen hinten einen bestmöglichen Klimakomfort zu ermöglichen. Diese Typisierung besteht nur in Verbindung mit dem Automatikmodus. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** bleibt jedoch die Anzeige für die zuletzt gewählte Einstellung erhalten. Die Änderung des der Einstellung reaktiviert nicht den Modus **AUTO**, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Automatikprogramm „Sicht“

Für weitere Informationen zu **Beschlagentfernen/Entfrostern vorne** siehe entsprechende Rubrik.

Funktion „Air Quality System“ (AQS)

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Luftumwälzung im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird. Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Luftumwälzung im Innenraum automatisch deaktiviert.

Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen.

Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert. Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.

Um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um die Sekundärseite zu öffnen.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“.

AUTO  Durch erneutes Drücken dieser Taste aktivieren Sie das automatische Komfortprogramm.

Einstellung der Gebläsestärke

 Drücken Sie eine dieser Tasten, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen oder zu verringern.



Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

! Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren
- Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum mit diesen drei Tasten einstellen:



Windschutzscheibe und
Seitenfenster



Mittlere und seitliche
Belüftungsdüsen



Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Taste aktiviert wird. Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Im Automatikmodus bleiben die Kontrollleuchten dieser drei Tasten ausgeschaltet.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

A/C

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Ausschalten

A/C

- ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Mit dieser Funktion kann schneller die Kühlung der Luft im Fahrgastinnenraum erreicht werden. Das System regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Düsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.
- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren und die vorherigen Einstellungen wieder aufzunehmen; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Einzonon- / Zweizononklimaanlage

Das Komfortniveau der Beifahrerseite kann mit dem auf der Fahrerseite gekoppelt sein (Funktion Einzononklimaanlage). Es ist auf der Sekundärseite, welche über die Taste „**OPTIONEN**“ erreichbar ist, verfügbar.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion „**MONO**“ zu aktivieren; der Zustand wird mit „**ON**“ angezeigt.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt (Funktion Zweizononklimaanlage).

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage verwenden, um den Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrgastinnenraum einzustellen.

Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Systemabschaltung

OFF

- ☞ Drücken Sie diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte sowie alle anderen Kontrollleuchten der Anlage erlöschen. Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Der WärmeKomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.



Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren - Es besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen und die Luftqualität sich verschlechtert!
Ein erneutes Drücken auf eine der Tasten reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung genutzten Einstellungen.

Umluftfunktion

Die Luftzufuhr von außen verhindert die Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

Diese Funktion trägt außerdem dazu bei, schneller die gewünschte Temperatur im Innenraum zu erreichen.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.
- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um die Funktion zu deaktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.



Vermeiden Sie es, die Umluftfunktion über einen längeren Zeitraum zu verwenden - es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

Beschlagfreihalten - Entfrostenvorne

Bei manueller Klimaanlage

- ☞ Stellen Sie die Temperatur auf den höchsten Wert ein (rot).
- ☞ Stellen Sie die Gebläsestärke auf den höchsten Wert ein; alle Kontrollleuchten schalten sich ein.
- ☞ Stellen Sie die Luftverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“ ein; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.
- ☞ Überprüfen Sie, dass die Luftumwälzung der Innenluft deaktiviert ist; die entsprechende Kontrollleuchte muss ausgeschaltet sein.
- ☞ Aktivieren Sie die Klimaanlage durch Drücken der Taste „A/C“; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.



Beim STOP & START-System ist der Modus STOP nicht verfügbar, solange die Funktionen „Abtrocknen“, „Klimaanlage“ und „Gebläsestärke“ aktiviert sind.

Bei halbautomatischer und automatischer Klimaanlage

Automatikprogramm „Sicht“



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schneller von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

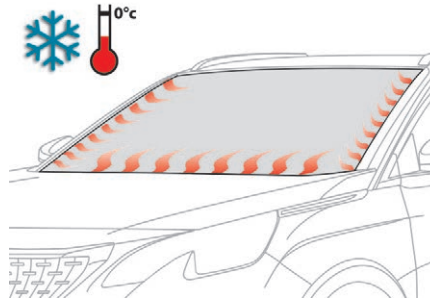
- ☞ Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Die Anlage ermöglicht die manuelle Änderung der Gebläsestärke, ohne dabei die automatische Deaktivierung des Automatikprogramms Sicht auszulösen.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

! Entfernen Sie bei kalter Witterung Schnee und Eis von der Kamera an der Windschutzscheibe, bevor Sie losfahren. Ansonsten kann dies die Funktion der mit der Kamera verknüpften Ausrüstung beeinträchtigen.

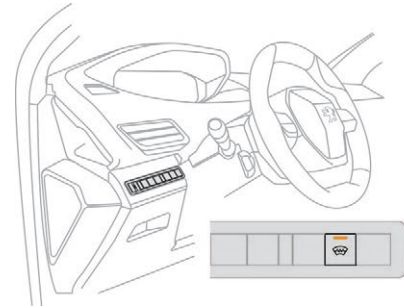
Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die Basis der Windschutzscheibe sowie den Bereich um die A-Säule auf beiden Seiten der Windschutzscheibe.

Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der Scheibe gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem wird dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert.

Einschalten



Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Funktion ist aktiv, sobald die Außentemperatur weniger als 0 °C beträgt.

Ausschalten



Ein erneutes Drücken dieser Taste schaltet die Funktion aus; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Beschlagentfernen/ Entfrosten der Heckscheibe



Einschalten



Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen.

Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.



Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet.

Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.



Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.



Das Beschlagfreihalten - Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Programmierbare Standheizung

Die programmierbare Standheizung kann unabhängig vom Motor arbeiten. Bei abgestelltem Motor heizt sie den Kühlmittelkreis vor, um beim Start eine optimale Motorbetriebstemperatur sicherzustellen.

Durch Betätigung der Fernbedienung mit großer Reichweite wird die programmierbare Standheizung eingeschaltet. Je nach Programmierung kann dies unmittelbar oder verzögert geschehen.



Schalten Sie die programmierbare Heizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

Die programmierbare Heizanlage wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich daher vor jeder Verwendung, dass ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Falls der Kraftstoff im Tank auf dem Reservestand ist, wird vom Gebrauch der programmierten Standheizung abgeraten. Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.

Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier, usw.) – Brandgefahr!

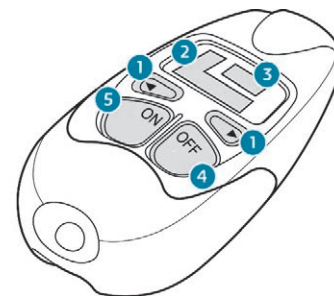
i Der Bewegungssensor Innenraumschutzes kann durch den programmierbaren Luftstrom ausgelöst werden.

Um ein ungewolltes Auslösen des Alarms bei Nutzung der programmierbaren Standheizung zu verhindern, wird empfohlen, den Innenraumschutz abzustellen.

i Durch Anpassen der programmierbaren Standheizung kann sie zum Vorheizen des Fahrgastraums genutzt werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

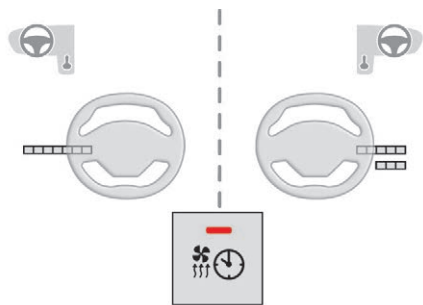
Übersicht

Fernbedienung



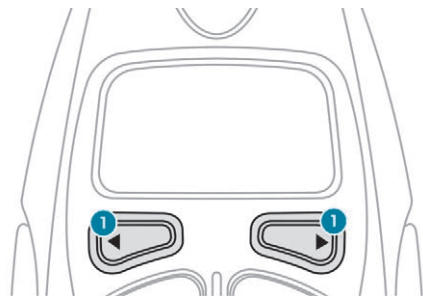
1. Tasten zum Navigieren durch das Funktionsmenü.
2. Funktionssymbole: Uhr, Temperatur, Heizdauer, programmierte Zeit, Heizbetrieb, Heizsteuerung.
3. Digitale Anzeigen: Zeit, Temperatur, Heizdauer, programmierte Zeit oder Heizstufe
4. Taste Aus
5. Taste Ein

Betriebsanzeigeleuchte



Leuchtet: Start nach einprogrammierter Einschaltzeit
Blinkt: Heizung ist eingeschaltet
Aus: Heizung ist ausgeschaltet

Funktionsanzeige



Drücken Sie die Tasten **1** mehrmals, um die einzelnen Funktionen anzuzeigen.

Beim ersten Drücken der linken oder rechten Taste wird die Uhrzeit angezeigt. Mit der linken Taste kann man die einprogrammierte Zeit und dann die Heizstufe aufrufen („C1“ bis „C5“). Mit der rechten Taste kann man die Temperatur im Innenraum aufrufen und dann die Betriebszeit der Heizung anzeigen, wenn diese sofort eingeschaltet wurde.

Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs wird nur bei ausgeschaltetem Motor angezeigt.

Einstellung der Uhrzeit



Nachdem Sie mit der Taste **1** die Anzeige der Uhrzeit aufgerufen haben, drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Das Symbol beginnt zu blinken.

- Stellen Sie die Uhrzeit mit den Tasten **1** ein.
- Drücken Sie zum Speichern der Uhrzeit die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Dieses Symbol wird angezeigt.

Sofortiges Einschalten



- Drücken Sie die Taste **5**, bis die Meldung „OK“ erscheint. Wenn das Signal empfangen wurde, wird die Meldung „OK“ zusammen mit der Betriebszeit angezeigt.



Die Heizung läuft an, und es wird dieses Symbol angezeigt.



Diese Kontrollleuchte blinkt während des Heizvorgangs.

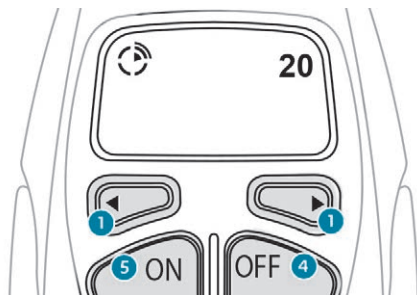
- ☞ Drücken Sie die Taste **4**, bis die Meldung „OK“ erscheint.



Dieses Symbol und die Kontrollleuchte erlöschen.

i Wenn bei diesen Bedienschritten die Meldung „**FAIL**“ angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Signal nicht empfangen wurde. Befolgen Sie das Verfahren nach einer Positionsänderung erneut.

Heizdauer einstellen



- ☞ Drücken Sie die Tasten **1** um die Heizdauer aufzurufen.



Dieses Symbol wird angezeigt.

- ☞ Nachdem Sie die Heizdauer aufgerufen haben, drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Das Symbol beginnt zu blinken.

- ☞ Stellen Sie die Zeit mit den Tasten **1** ein: jedes Drücken erhöht die Heizdauer um 10 Minuten bis zu einem Maximalwert von 30 Minuten.
- ☞ Drücken Sie zum Speichern der Heizdauer die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



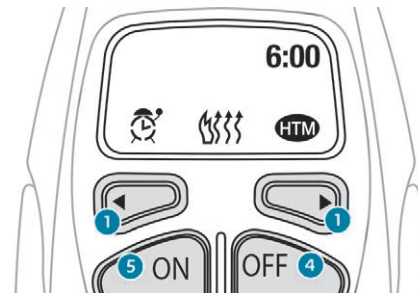
Dieses Symbol wird angezeigt.



Werkseitig sind 30 Minuten voreingestellt.

Programmiertes Einschalten

Sie müssen Ihre Abfahrtszeit einprogrammieren, damit das System den optimalen Zeitpunkt zum Einschalten der Heizung berechnen kann.



Abfahrtszeit programmieren

- ☞ Drücken Sie die Tasten **1** um die Zeitprogrammierung aufzurufen.



Dieses Symbol wird angezeigt.

- ☞ Nachdem Sie Zeitprogrammierung aufgerufen haben, drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Das Symbol beginnt zu blinken.

- ☞ Stellen Sie die Zeit mit den Tasten **1** ein.
- ☞ Drücken Sie zum Speichern der Uhrzeit die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Dieses Symbol wird angezeigt.



Dieses Symbol wird angezeigt.

Aktivieren/Deaktivieren

- ☞ Nachdem Sie mit der Taste **1** die einprogrammierte Zeit aufgerufen haben, drücken Sie die Taste **5**, bis die Meldung „OK“ angezeigt wird.



Wenn das Signal empfangen wurde, wird die Meldung „OK“ zusammen mit diesem Symbol angezeigt.



Die Kontrollleuchte beginnt zu leuchten und die Heizung läuft an.



Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Heizung anläuft.

i HTM: Heat Thermo Management

- ☞ Drücken Sie zum Deaktivieren der Programmierung die Taste **4**, bis die Meldung „OK“ erscheint.



Dieses Symbol erlischt.

i Wenn bei diesen Bedienschritten die Meldung „**FAIL**“ angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Signal nicht empfangen wurde. Befolgen Sie das Verfahren nach einer Positionsänderung erneut.

Heizung ausschalten

- ☞ Drücken Sie die Taste **5**.



Dieses Symbol wird weiterhin angezeigt.

Diese Kontrollleuchte erlischt.

Heizstufe ändern

Das System verfügt über 5 Heizstufen: **C1** (kleinste Stufe) bis **C5** (höchste Stufe).

- ☞ Nachdem Sie mit der Taste **1** die Anzeige der Heizstufe aufgerufen haben, drücken die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.

Der Buchstabe „**C**“ beginnt zu blinken.

- ☞ Ändern Sie die Heizstufe durch Drücken der Tasten **1**.

- ☞ Drücken Sie zum Speichern der gewählten Stufe die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.

Es wird der Buchstabe „**C**“ angezeigt.

i Die Voreinstellungen werden mit den neuen Einträgen überschrieben. Die programmierten Zeiten bleiben solange gespeichert, bis sie wieder geändert werden.

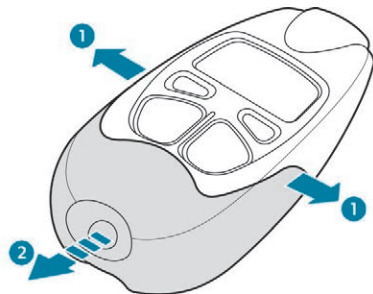
Wenn die Programmierung über die Abfahrtszeit aktiv ist, kann die Heizstufe nicht verändert werden. Sie müssen in diesem Fall zunächst die Abfahrtszeit deaktivieren.

Funktionsstörungen

Im Falle einer Funktionsstörung der programmierbaren Heizung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wechsel der Batterie

Die Fernbedienung wird von einer 6V-28L Batterie versorgt, die im Lieferumfang enthalten ist. Wenn die Batterie gewechselt werden muss, erscheint eine entsprechende Information auf dem Display.



- ☞ Öffnen Sie das Gehäuse.
- ☞ Ersetzen die Batterie, achten Sie dabei auf die korrekte Polarität.
- ☞ Setzen Sie die Fernbedienung zurück.



Werfen Sie die Batterien nicht weg, sondern geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

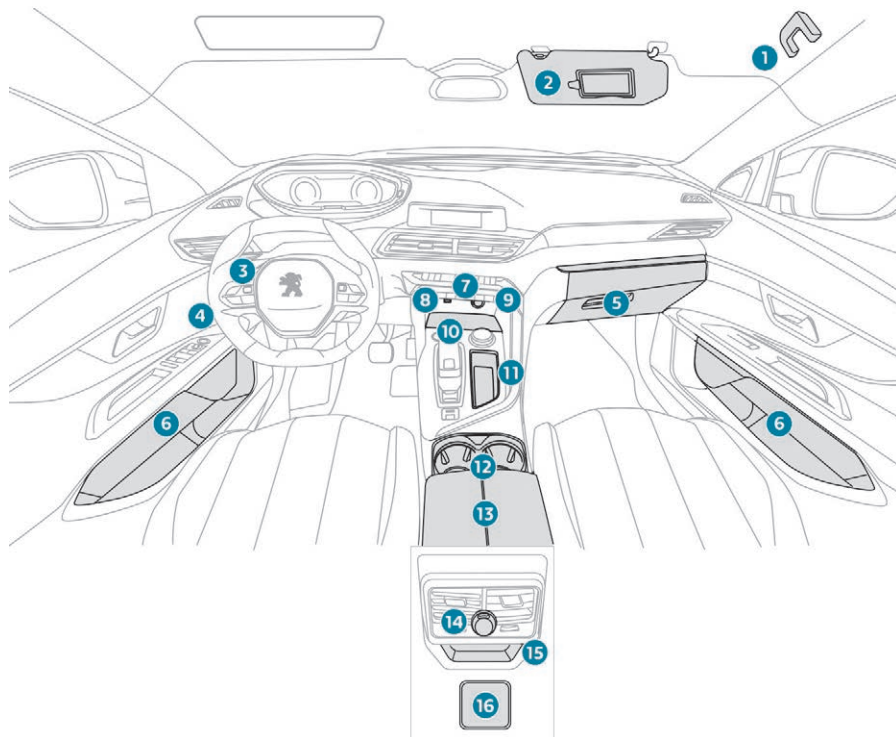
Reinitialisierung der Fernbedienung

Wenn die Batterie herausgenommen oder ersetzt wurde, muss die Fernbedienung zurückgesetzt werden.

- ☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden nach dem Einschalten die Taste **4** für 1 Sekunde. Wenn der Vorgang erfolgreich war, wird auf dem Display der Fernbedienung die Meldung „OK“ angezeigt. Bei einer Störung wird die Meldung „FAIL“ angezeigt.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang.

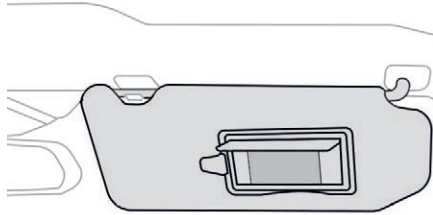
Ausstattung vorne

1. Haltegriff
2. Sonnenblende
3. Kartenhalter
4. Staufach unter dem Lenkrad
5. Beleuchtetes Handschuhfach
6. Türablagen
7. Raumduftspender
8. USB-Anschluss
9. 12V-Anschluss für Zubehör vorne (120 W)
10. Staufach oder CD-Player oder kabelloses Ladegerät
11. Staufach
12. Becherhalter
13. Armlehne vorne mit Staufach
14. 12V-Anschluss für Zubehör hinten (120 W)
15. Staufach
16. 230V-Anschluss



Sonnenblende

Schutz gegen das von vorne oder seitlich einfallende Sonnenlicht mit beleuchtetem Make-up-Spiegel.

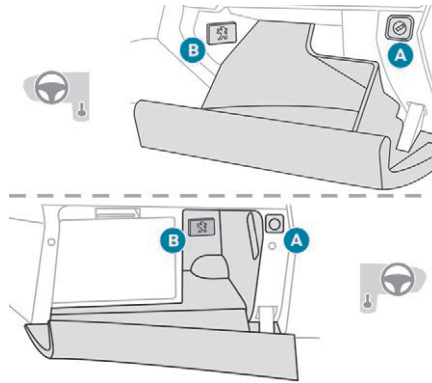


- Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

- Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen. Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen des Deckels automatisch ein.

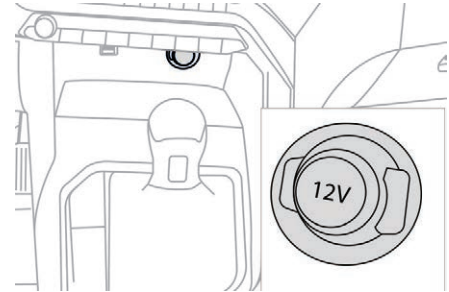


Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter **A** für den Beifahrer-Airbag.

Außerdem gelangen Sie über das Handschuhfach an die Patronen des Raumduftspenders **B**.

- !** Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt - beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

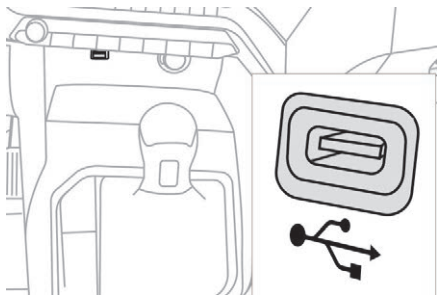
Zigarettenanzünder / 12V-Anschluss für Zubehör



- Um den Zigarettenanzünder zu benutzen, drücken Sie ihn ganz ein und warten Sie dann, bis er automatisch herausspringt.
- Um ein Zubehörteil mit 12V- Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie den Zigarettenanzünder und verwenden Sie einen geeigneten Adapter. Sie können beispielsweise ein Ladegerät für ein Mobiltelefon, einen Flaschenwärmer usw. anschließen. Stecken Sie direkt nach Gebrauch den Zigarettenanzünder wieder ein.

- !** Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss



Am USB-Anschluss kann ein mobiles Gerät angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod® oder ein Speicherstick. Das USB-Lesegerät liest die Audiodateien, die dann an das Audiosystem weitergeleitet und über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben werden.

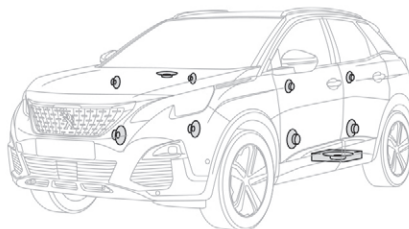
Die Steuerung dieser Dateien erfolgt über die Bedienungstasten am Lenkrad oder über das Audiosystem.

■ Wenn das mobile Gerät am USB-Anschluss angeschlossen ist, kann es automatisch aufgeladen werden. Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Für weitere Informationen zu Audio-Anlage und Telematik, insbesondere zum USB-Anschluss, siehe entsprechende Rubrik im Abschnitt Audio.

Der USB-Anschluss ermöglicht außerdem das Anschließen eines Smartphones über eine MirrorLink™- oder CarPlay®-Verbindung, um bestimmte Apps des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

FOCAL®-Premium HiFi-Anlage



Ihr Fahrzeug verfügt über eine HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL®, Spezialist für HiFi-Anlagen seit mehr als 35 Jahren und weltweit bekannt für seine patentierten Innovationen und sein einzigartiges Klangbild.

10 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen pures und detailgetreues Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:

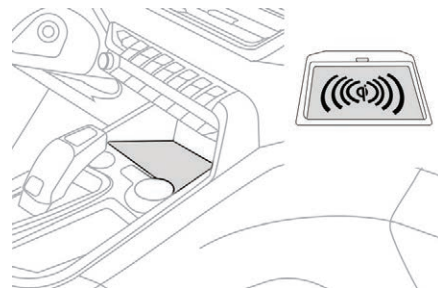
- Woofer / HiFi-Media: Polyglass-Technologie für ausgewogenen und präzisen Klang.
- TNF-Hochtöner: Membran aus einer Aluminium-Magnesiumlegierung für optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen.

- Subwoofer: Power Flower™-Technologie 200 mm, für eine wohldefinierte und dynamische Wiedergabe der Tiefen.
- Aktiver 12-Kanal Verstärker – 515 Watt: Hybrid-Technologie Klasse AB / Klasse D für Vielfalt und Feinheit im Hochfrequenzbereich sowie ausdrucksvolle Leistung im Tieftonsegment.

Kabelloses Ladegerät

Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle. Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.



Betrieb

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im Modus STOP des STOP & START-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb des Ladegeräts vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

- ☞ Überprüfen Sie zunächst, dass der Ladebereich frei ist.
- ☞ Legen Sie das tragbare Gerät in die Mitte des Ladebereichs.
- ☞ Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün.



- ☞ Der Akku des tragbaren Geräts wird nun aufgeladen.
- ☞ Sobald der Akku vollständig geladen ist, erlischt die Kontrollleuchte des Ladegeräts.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs, ...) im Ladebereich liegen - Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb des Ladegeräts zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Grün ununterbrochen	Kompatibles Gerät erkannt. Wird geladen.
Orange blinkt	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Orange ununterbrochen	Funktionsstörung der Ladeanzeige des Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.

Wenn die Kontrollleuchte orange aufleuchtet:

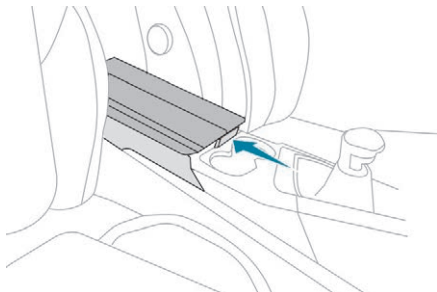


- entfernen Sie das Gerät und legen Sie es erneut in den Ladebereich.
- oder
- entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.
- Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Armlehne vorne

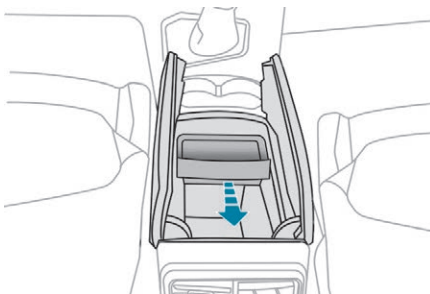
Komfortzubehör für Fahrer und Beifahrer.
Die Armlehne enthält ein gekühltes Staufach.

Öffnen



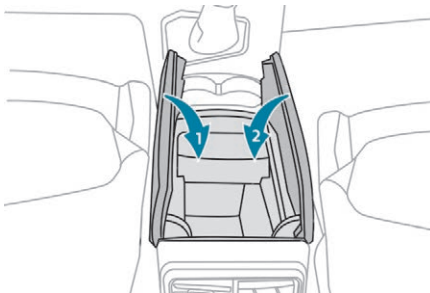
- ☞ Drücken Sie auf den Hebel unter der Abdeckung.
- Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Öffnen



Das kleine abnehmbare Tablett kann vor oder hinter dem Staufach eingesetzt werden.
Eine Belüftungsdüse liefert frische Luft.

Schließen



- ☞ Klappen Sie die beiden Teile des Deckels zurück.

Raumduftspender

Autonomes System zur Verbreitung von Düften im Fahrzeuginnenraum. Es wird von einer Patrone mit drei Düften versorgt. Dieses System funktioniert nur bei laufendem Motor.

Aktivierung / Einstellungen

Die Aktivierung des Raumduftspenders erfolgt über den Touchscreen:

- entweder direkt über das Menü **Anwendungen**,
- oder durch Benutzeranpassung eines Ambientes der Funktion **i-Cockpit Amplify**.



Ausgehend vom Menü
Anwendungen:

- ☞ Wählen Sie „**Duftspender**“,
- ☞ wählen Sie aus den drei angebotenen Düften einen Duft aus,
- ☞ wählen Sie eine Intensität für die Verbreitung aus, um das System zu aktivieren,

Oder

- ☞ wählen Sie „**OFF**“, um es zu deaktivieren.
- Die Änderungen werden unverzüglich berücksichtigt.

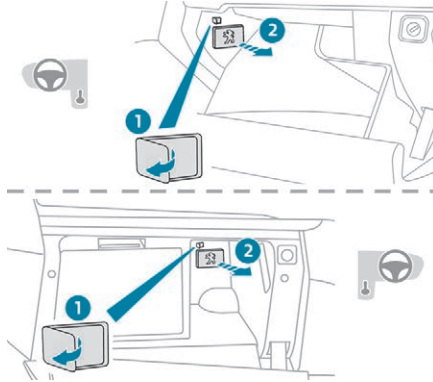


Der Raumduftspender wird auch über die Funktion **i-Cockpit Amplify** verwaltet.

Für weitere Informationen zur Funktion **i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

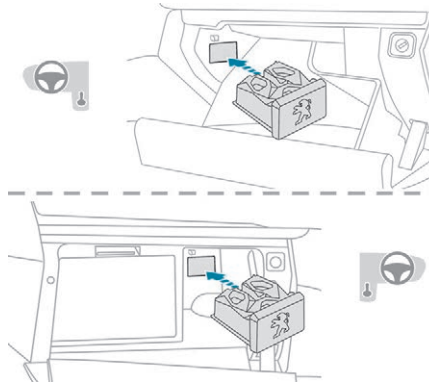
Austausch der Patrone

Der Zugang zur Patrone erfolgt über das Handschuhfach.



- ☞ Ziehen Sie mit eingeschalteter Zündung an Lasche **1** in Pfeilrichtung, um die verbrauchte Patrone zu entriegeln.
- ☞ Entfernen Sie die verbrauchte Patrone **2** aus ihrer Halterung.

Beim Herausnehmen der Patrone wird der Raumduftspender deaktiviert.



- ☞ Entfernen Sie die zwei Dichtungen von der neuen Patrone.
- ☞ Schieben Sie die neue Patrone in die Halterung. Achten Sie dabei auf die korrekte Einbaurichtung.

Der Raumduftspender ist wieder funktionsbereit.

Empfehlungen

Entsorgen Sie die Originalpatrone nicht; diese dient als Verschluss, wenn der Raumduftspender nicht genutzt wird. Bewahren Sie die Dichtkappen der Patrone auf, die bei Nichtverwendung der Patrone als Verpackung dienen.

Ersatzpatronen sind bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder auf der Internetseite der Marke erhältlich.

! Aus Sicherheitsgründen:

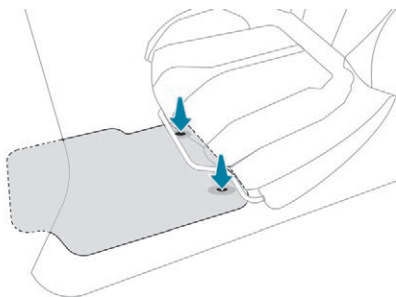
- verwenden Sie nur für diesen Zweck vorgesehene Patronen,
- versuchen Sie nicht, während der Fahrt eine Patrone einzusetzen oder zu entfernen,
- versuchen Sie nicht, die Patrone nachzufüllen oder zu zerlegen.

Bewahren Sie die Patronen außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren auf. Achten Sie darauf, dass die Flüssigkeit nicht auf die Haut oder in die Augen gelangt.

Falls die Flüssigkeit verschluckt wurde, wenden Sie sich unverzüglich an einen Arzt und zeigen Sie ihm die Verpackung oder das Etikett des Produkts.

Fußmatten

Einsetzen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder einsetzen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen, gehen sie wie folgt vor:

- ☞ Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position.
- ☞ Drücken Sie die Befestigungen wieder an.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

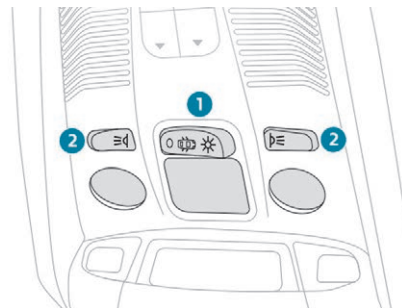
! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

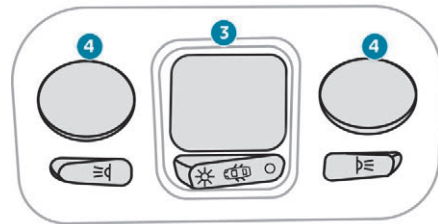
Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Deckenleuchten



1. Deckenleuchte vorne
2. Kartenleselampen vorne



3. Deckenleuchte hinten
4. Kartenleselampen hinten

Deckenleuchten vorne und hinten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

Im Modus „dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

i Wenn sich die Deckenleuchte vorne in Position „dauernd eingeschaltet“ befindet, schaltet sich die Deckenleuchte hinten ebenfalls ein, es sei denn, diese befindet sich in Position „dauernd ausgeschaltet“. Um die Deckenleuchte hinten auszuschalten, stellen Sie diese auf Position „dauernd ausgeschaltet“.

Kartenleseleuchten vorne und hinten

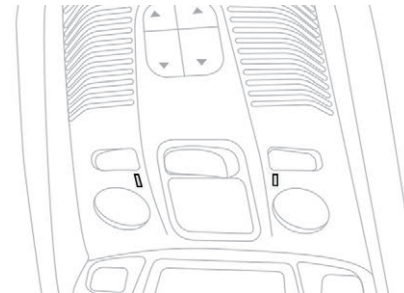


B Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

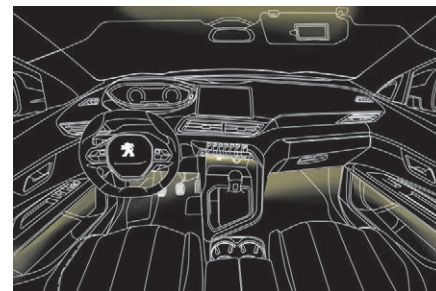
Ambientebeleuchtung

Diese gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.



3

Bei Nacht schaltet sich die Ambientebeleuchtung automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.



Je nach Version umfasst die Ambientebeleuchtung:

- Zwei LEDs in der Deckenleuchte vorne,
- eine Lichtquelle im Staufach vorne in der Mittelkonsole,
- je eine Lichtquelle im Bereich der Fußräume vorne,
- Führungsleuchten an den Vordertüren und an den Seiten der Mittelkonsole,
- ringförmige Beleuchtung an den Becherhaltern vorn,
- eine Lichtquelle im Ablagebereich der Vordertüren,
- Lichtschienen entlang der Dachjalousie des Panorama-Schiebedachs.

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlights automatisch aus.



Die Aktivierung und Deaktivierung sowie die Helligkeit der Ambientebeleuchtung sind über das Menü **Fahrzeug / Fahrbeleuchtung** auf dem Touchscreen einstellbar.

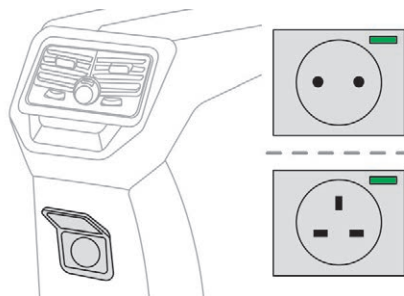


Die Ambientebeleuchtung des Fahrzeuginnenraums ist ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit Amplify** zu verwalten.

Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

Ausstattung hinten

230V-/ 50-Hz-Anschluss



Der Anschluss befindet sich auf der Rückseite der Mittelkonsole unter einer Schutzabdeckung. Dieser Anschluss (maximale Leistung: 150 W) funktioniert bei laufendem Motor sowie im Modus STOP des STOP & START-Systems.

- ☞ Heben Sie die Schutzabdeckung an.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

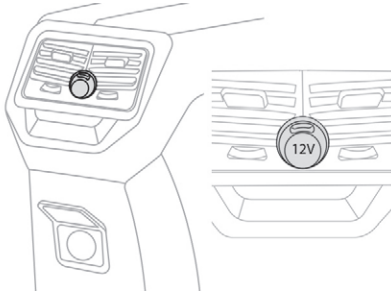
Bei einer Funktionsstörung blinkt die grüne Kontrollleuchte.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerung oder Mehrfachstecker). Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben). Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse (elektrischer Rasierapparat, usw.).

i Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.), die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

12V-Anschluss für Zubehör

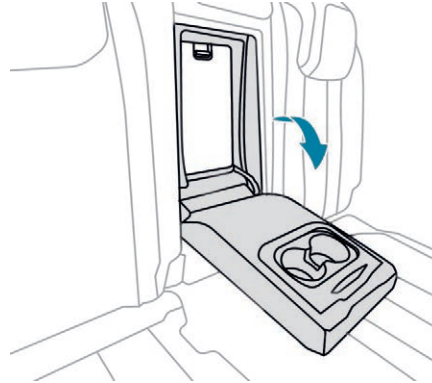


- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Armlehne hinten

Komfortzubehör und Staumöglichkeit für die Insassen hinten.

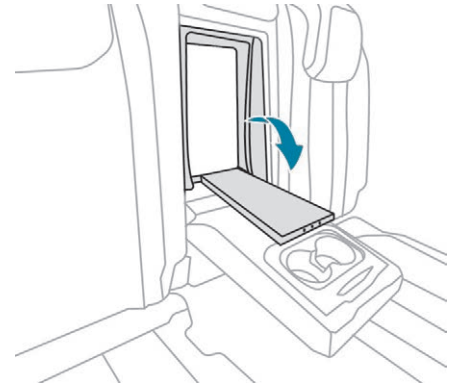


- ☞ Klappen Sie die Armlehne herunter, um den Sitzkomfort zu erhöhen. Sie enthält zwei Dosenhalter.

Skiklappe

Vorrichtung zum Verstauen und Transportieren langer Gegenstände.

Öffnen

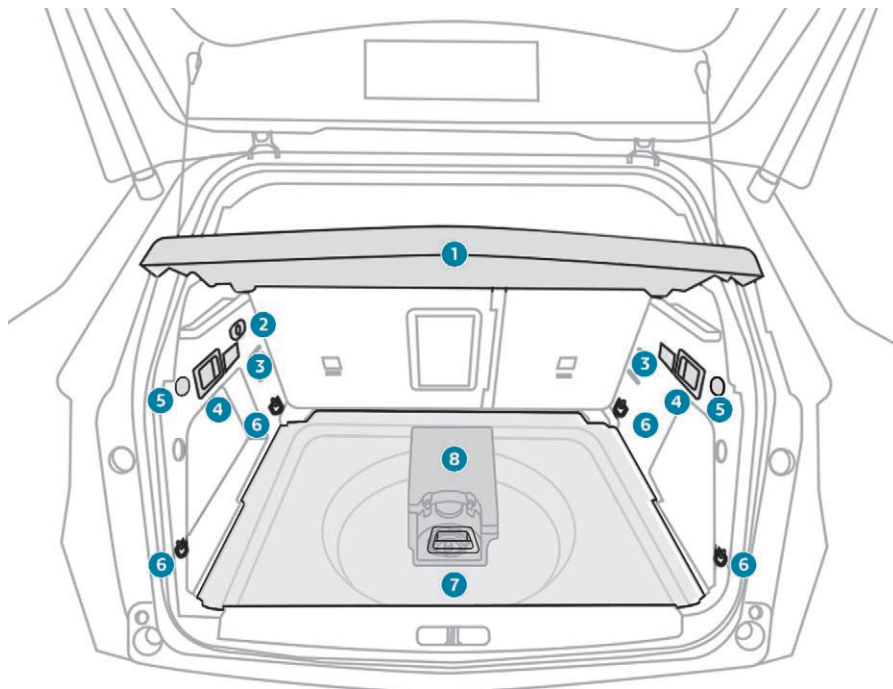


- ☞ Klappen Sie die hintere Armlehne herunter.
- ☞ Ziehen Sie den Griff der Klappe nach unten.
- ☞ Öffnen Sie die Klappe.
- ☞ Laden Sie die Gegenstände vom Kofferraum aus.

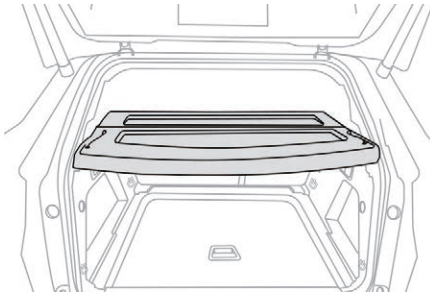
Kofferraumausstattung

1. Gepäckabdeckung
2. 12V-Anschluss für Zubehör hinten (120 W)
3. Kofferraumbeleuchtung
4. Bedienhebel zum Umklappen der Rücksitze
5. Haken
6. Befestigungsösen
7. Höhenverstellbarer Kofferraumboden (2 Stellungen)
8. Staufach / Werkzeugkasten unter dem Boden

Die Befestigungsösen wurden entwickelt, um Gepäck zurückzuhalten, indem daran verschiedene Arten von Rückhaltenetzen befestigt werden. Diese Netze sind als Option oder als Zubehör erhältlich. Für weitere Informationen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes. Zur Installation des Rückhaltenetzes für hohe Ladung siehe entsprechende Rubrik.

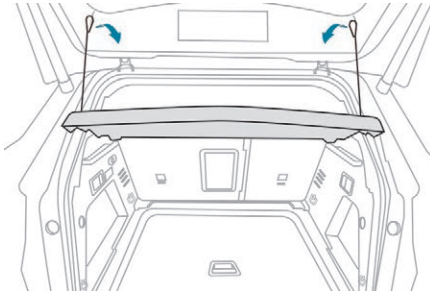


Gepäckraumabdeckung



Die Gepäckabdeckung besteht aus zwei Teilen:

- einem festen Teil mit offenem Staufach,
- einem beweglichen Teil, der bei Öffnen des Kofferraums angehoben wird, mit offenem Staufach.



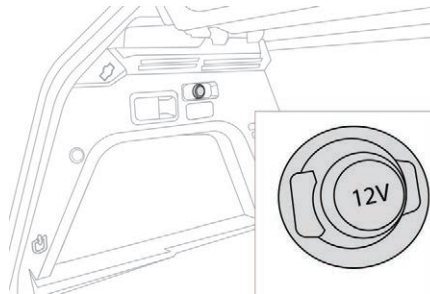
Zum Entfernen der Gepäckraumabdeckung:

- ☞ haken Sie die beiden Kordeln aus,
- ☞ heben Sie das bewegliche Teil vorsichtig an und lösen Sie es an beiden Seiten aus der Halterung,

☞ lösen Sie das feste Teil auf beiden Seiten, und nehmen Sie die Gepäckabdeckung ab. Die Gepäckabdeckung wird unter dem Kofferraumboden verstaut.

! Bei abruptem Bremsen können die auf der Gepäckabdeckung verstauten Gegenstände zu gefährlichen Projektilen werden.

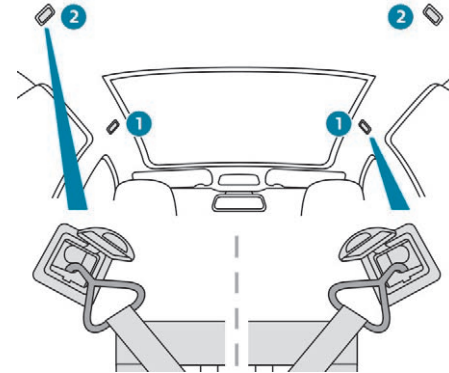
12V-Anschluss für Zubehör



- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Kappe und schließen den passenden Adapter an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, wie z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Rückhaltenetz für hohe Ladung

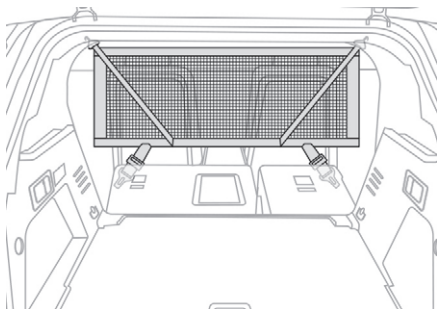


Dieses abnehmbare Rückhaltenetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen,
- hinter den Rücksitzen (2. Reihe), wenn die Gepäckabdeckung entfernt wird.

- Es schützt die Insassen im Fall eines abrupten Bremsmanövers.

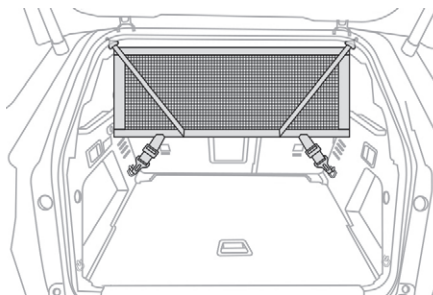
Hinter den Vordersitzen



- Klappen Sie die Rücksitze um.
- Entfernen Sie die Blenden an beiden Seiten im oberen Bereich des Dachs.
- Bringen Sie die oberen Haken des Netzes unter dem Dach an.
- Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich neben den Außenschienen der Vordersitze befinden.
- Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

- Das fertig angebrachte Netz behindert das Umklappen der hinteren Rückenlehnen nicht.

Hinter den Rücksitzen



- Entfernen Sie die Gepäckabdeckung:
- Entfernen Sie die Blenden an beiden Seiten im oberen Bereich des Dachs.
- Bringen Sie die oberen Haken des Netzes unter dem Dach an.
- Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich an beiden Seiten an der Kofferraumverkleidung befinden.
- Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Verstellbarer Kofferraumboden

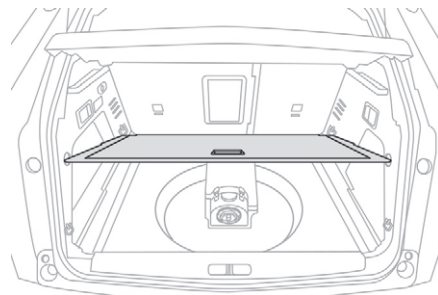
Dieser Kofferraumboden mit zwei Einstellmöglichkeiten ermöglicht es Ihnen, das Kofferraumvolumen anhand seitlicher Führungen optimal anzupassen:

- Obere Position (**max. 100 kg**): Bei umgeklappten Rücksitzen ergibt sich eine Ladefläche, die bis zu den Vordersitze reicht.
- Untere Position (**max. 150 kg**): maximales Kofferraumvolumen.

- Bei bestimmten Versionen kann der verstellbare Kofferraumboden nicht in der unteren Position installiert werden.

In der Höhe verstellen:

- Heben Sie den Boden an und ziehen ihn am mittleren Griff zu sich heran; verwenden Sie die seitlichen Führungen, ihn zu verschieben.
- Schieben Sie den Boden ganz nach vorne und bringen Sie ihn in die gewünschte Position.



In geneigter Stellung arretieren:

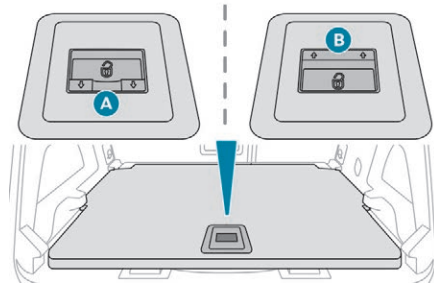
- Heben Sie den Kofferraumboden von der oberen Position aus zur Gepäckraumabdeckung an.
- Bewegen Sie den Kofferraumboden über die einziehbaren Führungen hinaus und setzen Sie ihn dann auf diesen beiden Führungen ab.

Verschiebbarer Kofferraumboden

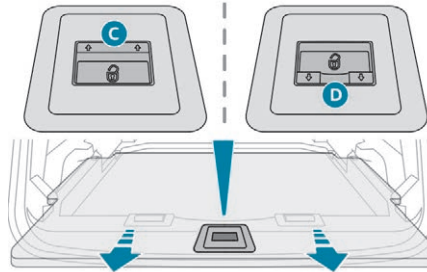
Dieser Kofferraumboden mit zwei Einstellmöglichkeiten ermöglicht es Ihnen, das Kofferraumvolumen anhand seitlicher Führungen optimal anzupassen:

- Obere Position (**max. 100 kg**): Bei umgeklappten Rücksitzen ergibt sich eine Ladefläche, die bis zu den Vordersitze reicht.
- Untere Position (**max. 150 kg**): maximales Kofferraumvolumen.

Bei bestimmten Versionen kann der verstellbare Kofferraumboden nicht in der unteren Position installiert werden.



- A. Boden in zurückgezogener Position verriegelt
- B. Boden in zurückgezogener Position entriegelt



- C. Boden in ausgefahrener Position verriegelt
- D. Boden in ausgefahrener Position entriegelt

! Stellen Sie unabhängig von der Einsatzposition stets sicher, dass der Boden korrekt eingerastet ist.

Zum Verschieben:

- ☞ Drücken Sie zum Freigeben des Bodens in der oberen Position auf den Griff und ziehen Sie den Kofferraumboden bis zum Anschlag zu sich heran.

In dieser Stellung kann der Kofferraum leichter be- und entladen werden.

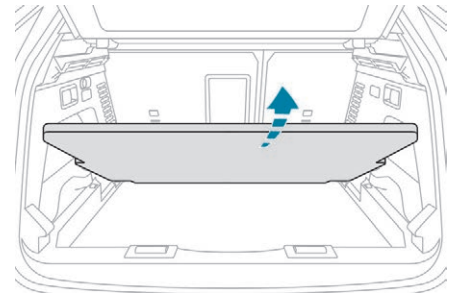
Maximale Last: **100 kg**.

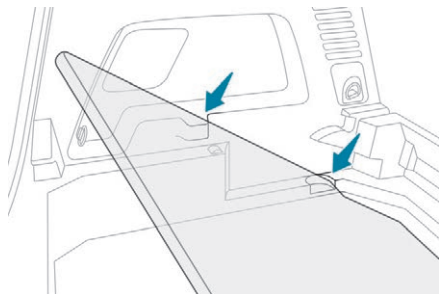
- ☞ Drücken Sie zum Zurückstellen des Bodens erneut auf den Griff und schieben Sie den Boden nach vorne, bis er einrastet.

! Fahren Sie niemals mit dem Kofferraumboden in geöffneter Stellung.

In geneigter Stellung arretieren:

- ☞ Heben Sie den Boden an dem mittleren Griff an.
- ☞ Ziehen Sie den Boden zu sich hin, um ihn geneigt zu halten.
- ☞ Schieben Sie den Boden in der geneigten

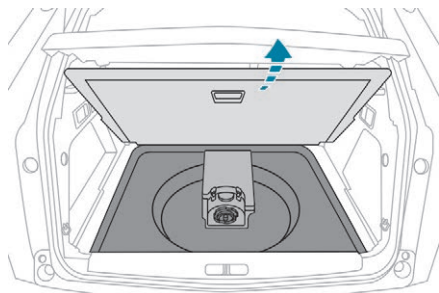
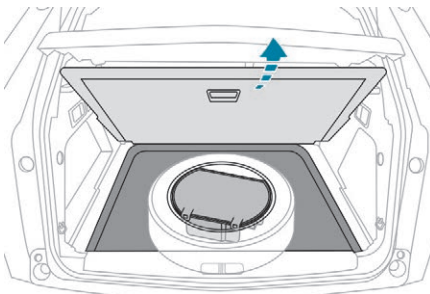




Position nach vorne, um ihn in den seitlichen Halterungen einzurasten.

- ☛ Setzen Sie den Boden wieder auf den oberen seitlichen Halterungen ab.

Staufach



- ☛ Heben Sie den Kofferraumboden so weit wie möglich an, um an das Staufach zu gelangen.

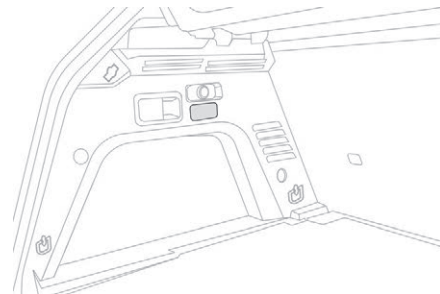
Je nach Version finden Sie hier:

- ein provisorisches Reifenpannenset mit Bordwerkzeug,
- ein Ersatzrad mit Bordwerkzeug.

Hier kann außerdem die Gepäckabdeckung verstaut werden.

Kofferraumbeleuchtung

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.



i Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen

Hauptbeleuchtung

Bedienung der Hauptbeleuchtung

- ☞ Drehen Sie Ring **A** so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

O Licht aus (Zündung ausgeschaltet) / Tagfahrlicht (bei laufendem Motor).

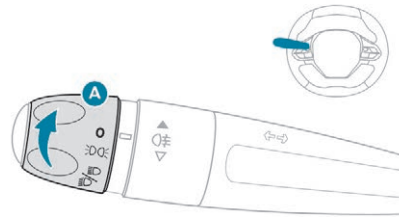
AUTO Einschaltautomatik der Beleuchtung Tagfahrlicht/Abblendlicht/Fernlicht

 Nur Standlicht

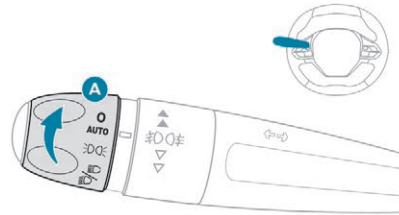
 Abblend- oder Fernlicht

i „Funktion Highway“
Bei den mit den „Full LED“-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen werden die Scheinwerferlichtkegel des Abblendlichts automatisch erhöht, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 110 km/h übersteigt.

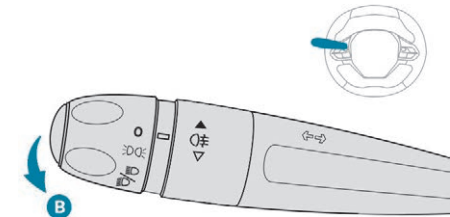
Ohne Einschaltautomatik



Mit Einschaltautomatik



Lichthupe



- ☞ Ziehen Sie Hebel **B** zu sich hin, um zwischen Abblendlicht und Fernlicht umzuschalten oder um die Scheinwerferautomatik zu aktivieren. Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.



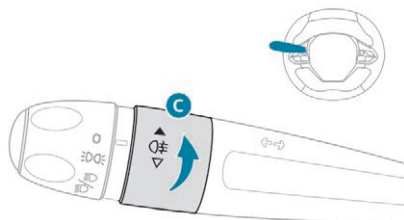
Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Nebelleuchten

! Bei klarer Witterung und bei Regen ist es weder tagsüber noch nachts erlaubt, die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten einzuschalten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden. Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten von Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Schalten Sie die Nebelleuchten aus, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.



Nebelschlussleuchten



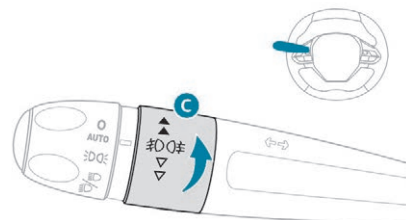
i Das Abblendlicht oder das Fernlicht muss eingeschaltet sein.

Drehen Sie den Ring **C**:

- ☞ nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.
- ☞ nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten



i Das Standlicht, das Abblendlicht oder das Fernlicht muss eingeschaltet sein.

Drehen Sie den Ring **C**:

- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten.
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- ☞ zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

i Abschalten der Beleuchtung bei Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

i Einschalten der Beleuchtung bei ausgeschalteter Zündung

Um die Beleuchtung wieder zu aktivieren, drehen Sie den Ring **A** in die Position 0 - Beleuchtung aus, danach auf die gewünschte Position.

Wird die Fahrertür geöffnet, meldet ein kurzes akustisches Signal dem Fahrer, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

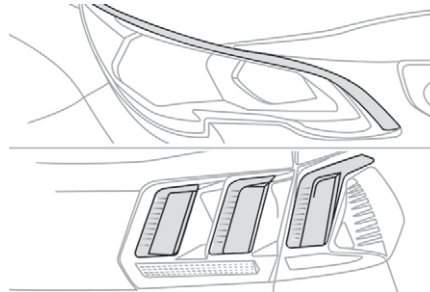
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

i Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tagfahrlicht / Standlicht (LED)

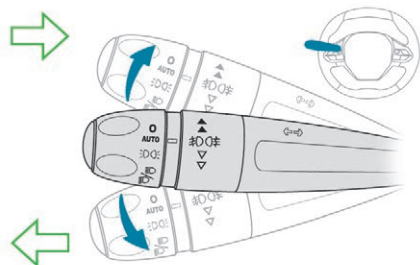
Diese LEDs werden beim Start des Motors vorne und hinten automatisch eingeschaltet.



Sie gewährleisten die Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „0“ oder „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei geringer Helligkeit oder „nur Standlicht“ oder „Abblendlicht/Fernlicht“).

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Links: Drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: Drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen zwanzig Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

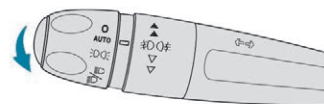
Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Bei den mit LED-Blinkern ausgestatteten Versionen erfolgt das Aufleuchten der LEDs als Lauflicht.

Die Helligkeit des Tagfahrlichts nimmt während des Aufleuchtens der Lauflicht-Blinker ab.

Parkleuchten



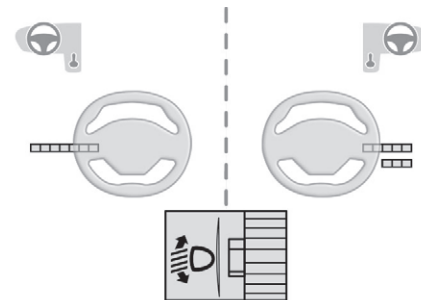
Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ☞ Je nach Version betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel (Blinkerbetätigung) je nach Straßenseite nach oben oder unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite, nach unten drücken, die Parkleuchten schalten sich links ein).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt.
Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Halogenscheinwerfer

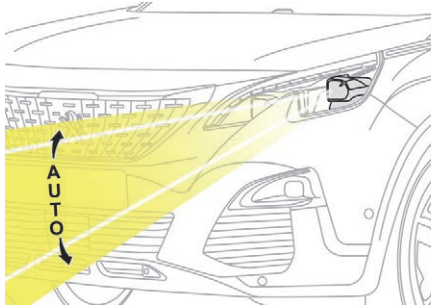


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen die Halogenscheinwerfer entsprechend der Beladung des Fahrzeugs in der Höhe eingestellt werden.

- 0** Fahrer oder Fahrer + Beifahrer
 - Fahrer + Beifahrer + Fahrgäste hinten
- 1** 5 Personen
 - 5 Personen + Beladung des Kofferraums
- 2** Fahrer + Beladung des Kofferraums

i Die Ausgangsstellung ist „0“.

Automatische Einstellung der Full LED-Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, korrigiert dieses System automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbelastung.

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

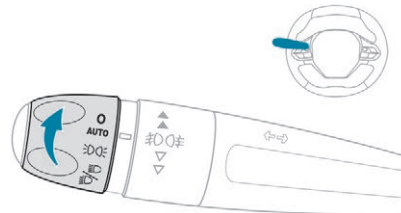
In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Stromschlaggefahr!

Scheinwerfer-Einschaltautomatik

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors schalten sich bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheibenwischern automatisch einschalten. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

Einschalten



☞ Drehen Sie den Ring auf **AUTO**. Das Aktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor, der sich oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

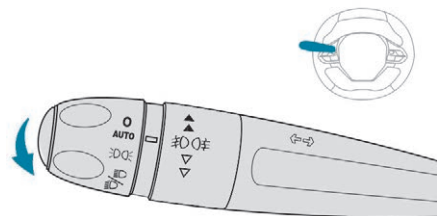
Wenn die Funktion „Automatische Einschaltung der Scheinwerfer“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelbeleuchten beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü zur Einstellung des Fahrzeugs auf dem Bildschirm einstellbar.

Manuelle Nachleuchtfunktion

Das kurze Nachleuchten des Abblendlichts nach dem Ausschalten der Zündung dient dazu, dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Einschalten



- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Bei den Versionen ohne „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ wird die manuelle Nachleuchtfunktion nach 30 Sekunden automatisch beendet.

Bei den Versionen mit „Automatischem Einschalten der Beleuchtung“ ist die Dauer der Nachleuchtfunktion gleich der für die automatische Nachleuchtfunktion.

Automatische Einstiegsbeleuchtung

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten automatisch ein.

Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Einstiegsbeleuchtung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs auf dem Bildschirm.

Einschalten der Beleuchtung per Fernbedienung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



- ☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste der Fernbedienung.

Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet. Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Beleuchtung.

Außenspiegelleuchten



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten



Wenn der Schalter der Deckeleuchte auf dieser Position ist, schalten sich die Leuchten automatisch ein:

- bei Entriegelung,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Unabhängig von der Position des Schalters der Deckenleuchte vorne schalten sie sich auch mit der Einstiegsbeleuchtung und der Begleitbeleuchtung ein.

Ausschalten

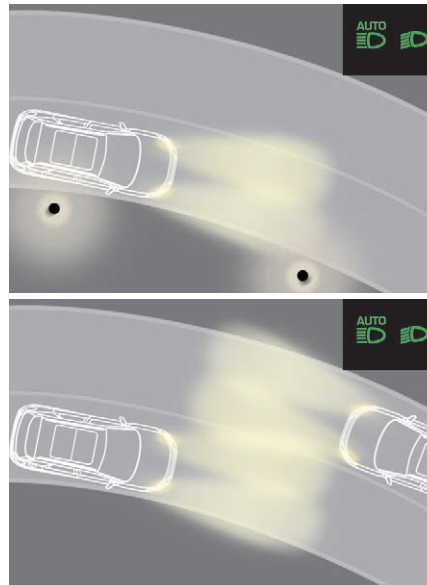
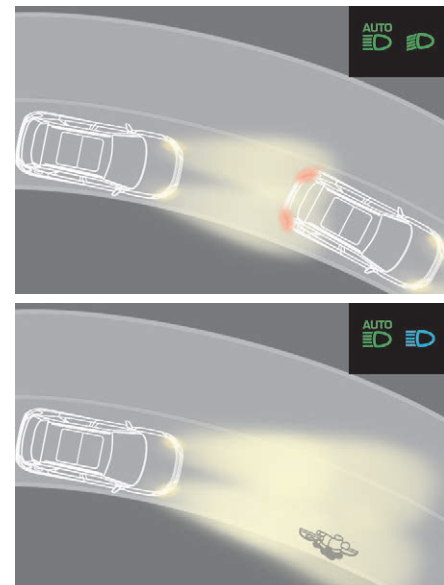
Die seitlichen Außenspiegelbeleuchtungen schalten sich automatisch nach 30 Sekunden ab.

Automatische Umschaltung Fernlicht

System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umschaltet.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.



Aktivierung/Deaktivierung

- ☞ Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf „**AUTO**“.



- ☞ Wählen Sie im Menü **Fahrzeug / Fahren** die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und anschließend „**Automatische Fernlichtumschalt.**“.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



- das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



- automatisches Einschalten des Fernlichts: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert. Sobald das Fahrzeug das Gebiet mit dichtem Nebel verlässt, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- ☞ Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:
 - leuchteten die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „**Abblendlicht**“, so wechselt das System in das Fernlicht,
 - leuchteten die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „**Fernlicht**“, so wechselt das System in das Abblendlicht.

Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

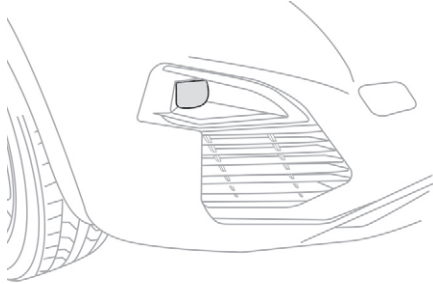
- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schnee, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schilder befindet.

Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

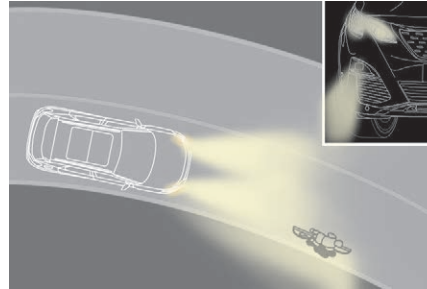
Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

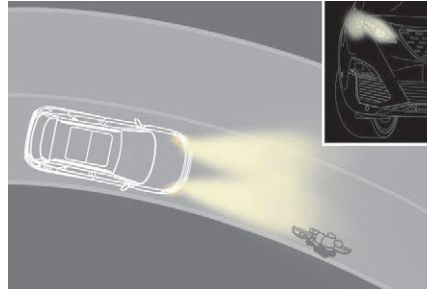
Statisches Abbiegelicht



Bei mit den Full LED-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen sorgt diese Funktion bei eingeschaltetem Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).



Mit statischem Abbiegelicht



Ohne statisches Abbiegelicht

Aktivierung/Deaktivierung



Das statische Abbiegelicht kann über das Menü **Fahrzeug / Fahren** des Touchscreens aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Einschalten

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers

oder

- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Ausschalten

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Scheibenwischerschalter

Programmierung

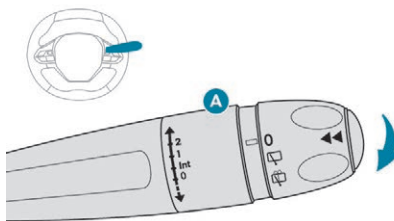
Ihr Fahrzeug kann auch mit bestimmten parametrierbaren Funktionen ausgestattet sein:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

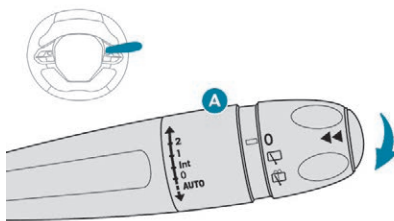
Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

A. Betätigung zur Einstellung der Wischgeschwindigkeit: Heben oder senken Sie die Betätigung in die gewünschte Position.

2

Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1

Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int

Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0

Aus



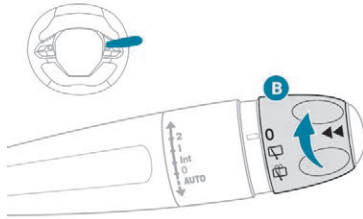
Kurzwischen (nach unten drücken oder Betätigung kurz zu sich heranziehen, dann loslassen)

Oder:

AUTO ↓

Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)
Einmal wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

Heckscheibenwischer



B. Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers: Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Scheibenwaschanlage mit Wischen

Drehen Sie den Ring ganz herum; die Heckscheibenwaschanlage und der Heckscheibenwischer sind für eine begrenzte Dauer in Betrieb.

Rückwärtsgang

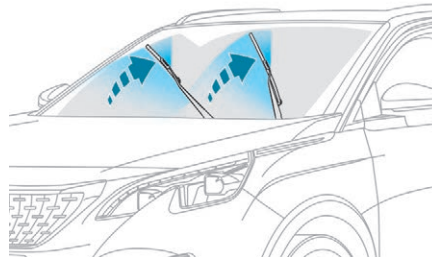
Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.

Die Funktion wird über das Einstellmenü des Fahrzeugs im Bildschirm ein- bzw. ausgeschaltet.

Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.

! Bei Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Einstellmenü des Fahrzeugs.

Scheibenwaschanlage Frontscheibe



☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran.

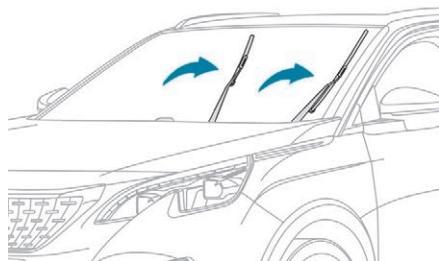
Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

i Die Scheibenwaschanlage vorne enthält Scheibenwischerblätter mit integrierten Düsen.
Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht.
In einigen Fällen ist die Flüssigkeit, je nach Farbe und Lichtbedingungen, kaum spürbar.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.
Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn keine Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und Ihre Sicht beeinträchtigt.
Verwenden Sie im Winter immer für niedrige Temperaturen geeignete Flüssigkeiten.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

In dieser Position können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.



- ☞ Wird der Scheibenwischerschalter innerhalb 1 Minute nach Ausschalten der Zündung betätigt, stellen die Scheibenwischer sich senkrecht.
- ☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

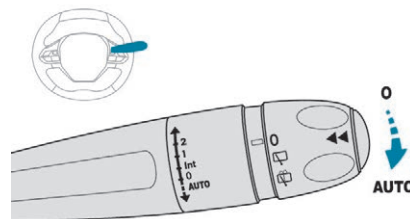
i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Frontscheiben-Wischautomatik

Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an. Die Erkennung erfolgt durch einen Regensensor, der sich mittig oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet.

Einschalten

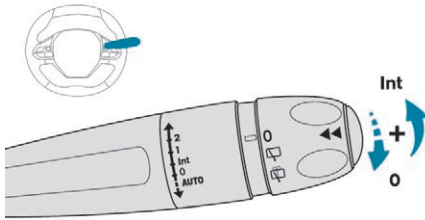


- ☞ Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.



Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Ausschalten



- ☞ Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (**Int**, **1** oder **2**).



Diese Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

- i** Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- !** Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Etiketten sind an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug befestigt. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Identifizierungsinformationen für Ihr Fahrzeug. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

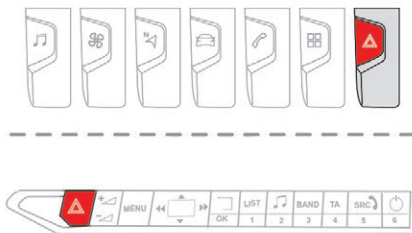
**! Einbau von Zubehör:
Funksprechanlagen**

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Warnblinklicht

Visuelle Warnung durch die eingeschalteten Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.



☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinker eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Stärke der Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können Sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

Hupe

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

Not- oder Pannenhilferuf



Peugeot Connect SOS



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Stimm-Ansage wird bestätigt, dass die „Peugeot Connect SOS“-Telefonzentrale angewählt wurde*.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt.

Die grüne Diode leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Peugeot Connect SOS“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug, tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt** und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein. In den Ländern, in denen ein solcher Dienst nicht existiert, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

i Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

* Je nach allgemeinen Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder auf der nationalen Website zu finden.

Funktionsweise des Systems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland und Kasachstan.



Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland und Kasachstan.



Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Peugeot Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde**.



Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert.

Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung durch gleichzeitiges Drücken der Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“, gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zum Bestätigen deaktivieren.



Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“, gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht innerhalb eines Markenverbunds gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. ändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

** Je nach geographischer Abdeckung von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der vom Fahrzeugbesitzer gewählten offiziellen Landessprache. Die Liste der erfassten Länder und der „PEUGEOT CONNECT-Dienste“ ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder auf www.peugeot.de verfügbar.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm, bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- Dynamischer Stabilitätskontrolle (DSC),
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Dieses System sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Anhänger-Stabilitätskontrolle (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Kontrolle über das Fahrzeug durch Reduzierung der Gefahr eines Ausbrechens.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser an die STOP- und ABS-Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

! Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Intelligente Antriebskontrolle

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **Intelligente Traktionskontrolle**. Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahrenem Schnee schwierig gestalten. In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

i Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Antischlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Betätigung

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert. Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivieren

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden. Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Die Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahrbeleuchtung** des Touchscreens.

Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

Das ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Betrieb des Motors.

Reaktivierung

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Unterhalb von 50 km/h können Sie das System manuell reaktivieren:



Die Reaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahrbeleuchtung** des Touchscreens.

Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal zeigt eine Funktionsstörung der Systeme an.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Systeme überprüfen zu lassen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass Sie Reifen aufziehen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Anhänger-Stabilitätssystem

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Aktivierung

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen. Wenn das System bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen.



Die Korrektur wird durch Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument sowie durch Aufleuchten der Bremsleuchten signalisiert.

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik „Technische Daten“ oder in der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs. Informationen zum sicheren **Anhängerbetrieb** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Wenn eine Funktionsstörung des Systems vorliegt, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Zudem wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Sofern die Empfehlungen zum Anhängerbetrieb eingehalten werden, bietet das Anhänger-Stabilitätssystem unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit. Der Fahrer darf sich vom System nicht dazu verleiten lassen, während des Anhängerbetriebs Risiken einzugehen (z. B. Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgefahrene Reifen, zu niedriger Reifendruck, defekte Bremsanlage, ...) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das ESP-System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Ausbrechen des Anhängers nicht verhindern kann.

Advanced Grip Control

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das die Traktion auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (auf normalen Straßen).

In Verbindung mit Allwetterreifen M+S (Matsch und Schnee) bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Traktion.

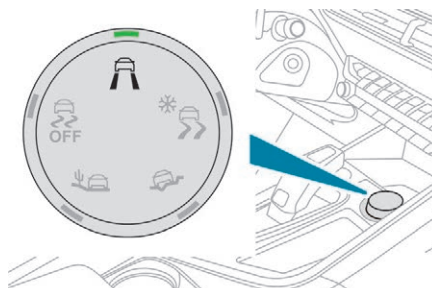
Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System die Motorleistung nutzen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Funktionen

Standard (ESP)



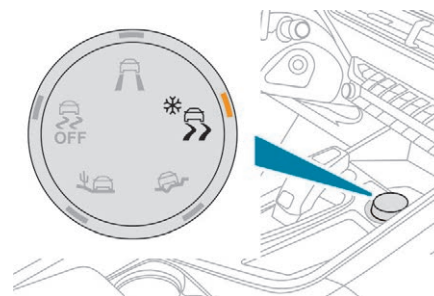
Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung reinitialisiert sich das System automatisch erneut auf diesen Modus.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an. (Modus bis 50 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras ...)



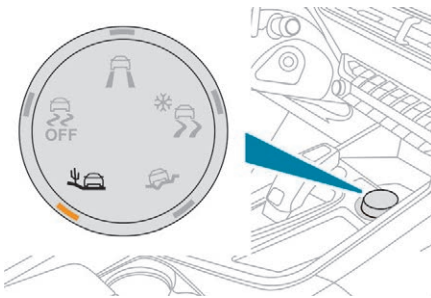
Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 80 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegen kann und nicht stecken bleibt.

(Modus bis 120 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie den Regler in diese Position.

! Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

i



Sie können das ASR- und das DSC-System deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf „OFF“ drehen.

Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben das DSC- und das ASR-System keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen. Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

!

Empfehlungen

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen. Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler ...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung
- das Überqueren eines Wasserlaufs

Hill Assist Descent Control (Bergabfahrrhilfe)

Fahrer-Assistenzsystem für Straßen mit starkem Gefälle und geringer Bodenhaftung (Schlamm, Geröll, ...).

Das System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Befahren von Straßen mit starkem Gefälle im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.

Auf einer Gefällstrecke unterstützt es den Fahrer, indem es je nach eingelegtem Gang eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhält und dabei gleichzeitig nach und nach die Bremsen löst.

- I** Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 5 % aktivierbar. Das System kann mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden. Legen Sie alternativ einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht ausgeht. Bei Modellen mit Automatikgetriebe kann das System mit dem Wählhebel in den Positionen **N**, **D** oder **R** verwendet werden.

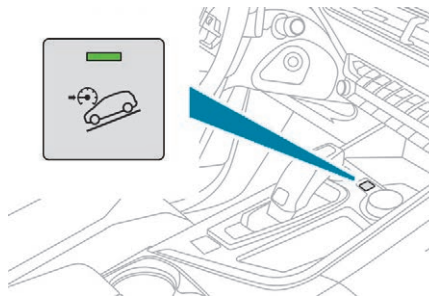
- !** Wenn das System mit der Regulierung beginnt, wird das System Active Safety Brake automatisch deaktiviert.

- I** Das System ist nicht mehr verfügbar:
 - wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 70 km/h beträgt,
 - wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Stopfunktion geregelt wird (je nach Getriebebauart).

Betrieb

Einschalten

Standardmäßig ist das System ausgeschaltet. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert. Der Fahrer kann das System bei laufendem Motor, bei stehendem Fahrzeug oder bei Geschwindigkeiten von bis zu etwa 50 km/h auswählen.



-  Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte aufleuchtet, um das System auszuwählen; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint grau.
-  Bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h ist das System aktiviert; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet grün.
-  Sobald das Fahrzeug bergabwärts zu fahren beginnt, können Sie Gas- und Bremspedal loslassen. Die Geschwindigkeit wird vom System geregelt:



- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, verringert sich die Geschwindigkeit und die Warnleuchte blinkt schnell.
- Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet oder wenn das Kupplungspedal betätigt wird, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt langsam. In diesem Fall ist die beim Herunterfahren aufrecht erhaltene Geschwindigkeit geringer.

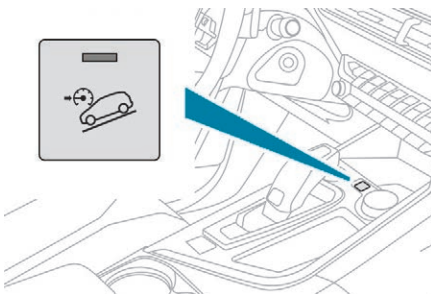
Wenn Sie beim Anfahren auf einer Gefällstrecke Gas- und Bremspedal loslassen, löst das System die Bremsen, um das Fahrzeug langsam in Bewegung zu setzen. Wenn das System in Betrieb ist, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, geht die Regulierung automatisch in den Pausen-Modus über. Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint wieder grau, aber die Kontrollleuchte leuchtet weiterhin auf.

Sobald die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h absinkt und die Voraussetzungen für den Systembetrieb erfüllt sind (Gefällstrecke, Pedale freigegeben), nimmt das System die Regulierung wieder auf.

Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

Ausschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte erlischt; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Bei mehr als 70 km/h wird das System automatisch deaktiviert; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung



Wenn eine Störung des Systems auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

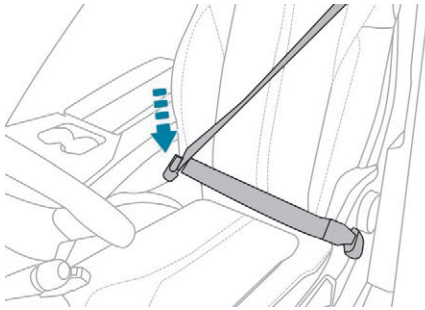
Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstreffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

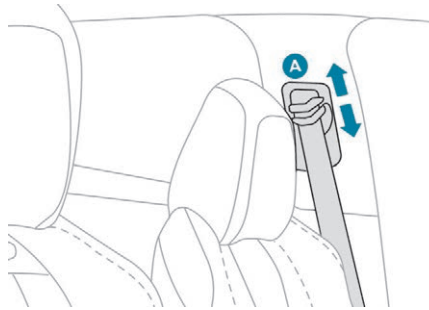
Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Schließen des Sicherheitsgurts



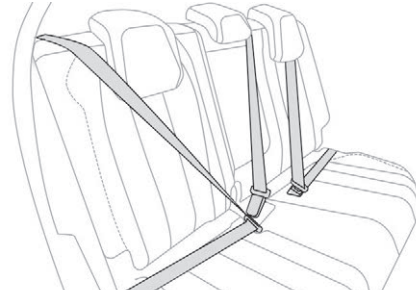
- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Höhenverstellung



- ☞ Drücken Sie zum Einstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement **A** zusammen, verschieben Sie es und lassen Sie es einrasten.

Sicherheitsgurte hinten



Jeder Rücksitz verfügt über einen Dreipunktgurt mit Aufroller. Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Beim Mittelsitz wird das Gurtschloss horizontal durch ein elastisches Band gehalten, wenn der mittlere Sicherheitsgurt nicht verwendet wird.

Entriegelung

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Sicherheitsgurt mit der Hand zurück.

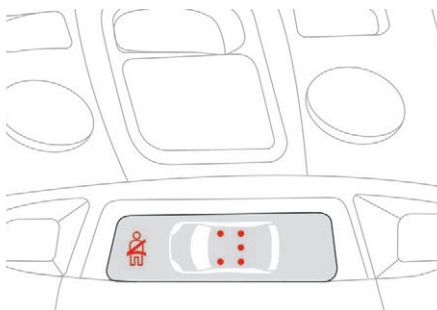
Verriegelung

- ☞ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ☞ Prüfen Sie durch Ziehen am Gurt, ob das Schloss korrekt eingerastet ist.

Entriegelung

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Sicherheitsgurt nicht angelegt/gelöst



Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt



Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument und die Warnleuchten für Sicherheitsgurt und Beifahrer-Airbag leuchten auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.

Warnung mit Anzeige der Position des nicht angelegten/gelösten Gurts



Diese Kontrollleuchten geben die Position des nicht angelegten bzw. gelösten Sicherheitsgurts an.

Warnungen bei nicht angelegten Vordersitzgurten

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte auf, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Warnleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten die Warnleuchten dauerhaft, bis die Sicherheitsgurte angelegt werden.

Warnungen bei nicht angelegten Rücksitzgurten

Bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte etwa 30 Sekunden lang auf, wenn einer der Rücksitzgurte nicht angelegt wurde.

Warnung bei gelösten Sicherheitsgurten

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn der Fahrer und/oder einer der Passagiere den Sicherheitsgurt lösen.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Warnleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten die Warnleuchten dauerhaft, bis die Sicherheitsgurte wieder ordnungsgemäß geschlossen werden.

Empfehlungen

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt. Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen

Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß. Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf. Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Allgemeines

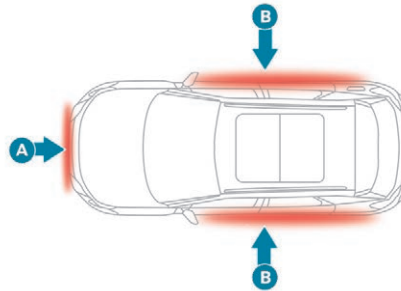
Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind (mit Ausnahme des Gurts des hinteren Mittelsitzes). Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass sich die Airbags nicht entfalten; in diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich

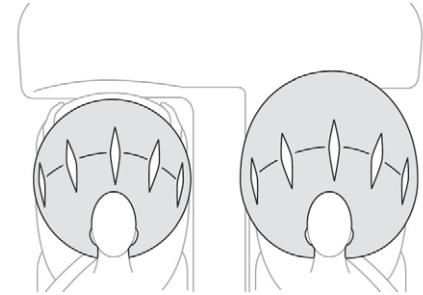
B. Seitenaufprallbereich

i Das Auslösen eines Airbags kann aufgrund der Detonation der pyrotechnischen Ladung, die in der Anlage eingebaut ist, zu einer leichten Rauchentwicklung und Geräuschemission führen.

Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.

Der Knall beim Auslösen eines Airbags kann kurzzeitig zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



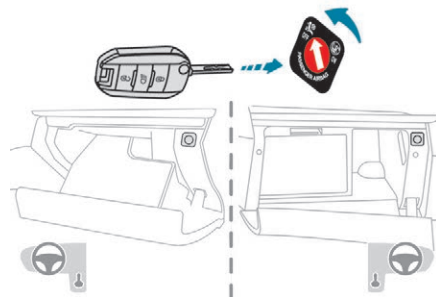
System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich A insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

Deaktivierung des Beifahrer-Airbags



- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **OFF**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Position ab.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte in der Anzeige der Gurtkontrollleuchten auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivieren des Beifahrer-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **ON**, um den Front-Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Anzeige der Gurtkontrollleuchten etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

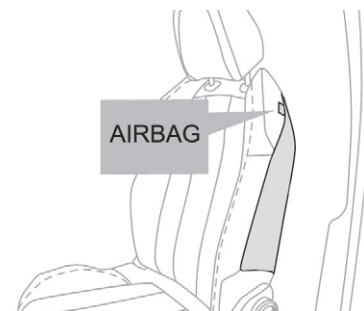
Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, müssen Sie das System unbedingt von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeugängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Anomalie



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System unbedingt von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Schnallen Sie den Gurt richtig an.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände...), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten. Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen, kann eine Verletzungsgefahr oder leichte Verbrennungen am Kopf, dem Rücken oder den Armen beim Entfalten des Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett, dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Seiten-Airbag

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung, usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen - Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht** entsprechenden Kindersitzen auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.*
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den Rücksitzen Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- „**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,
- „**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

Kindersitze vorne

Beachten Sie bitte die geltende Gesetzgebung in Ihrem Land, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

Entgegen der Fahrtrichtung



Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz so weit wie möglich nach hinten und in die oberste Position. Die Lehne muss aufrecht stehen.

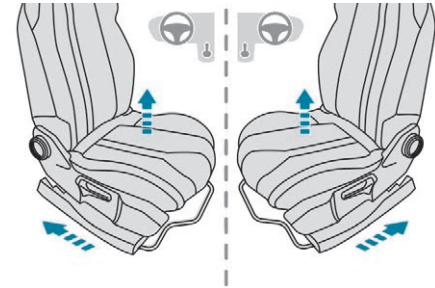
! Der Beifahrer-Airbag muss deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

In Fahrtrichtung



Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz so weit wie möglich nach hinten und in die oberste Position. Die Lehne muss aufrecht stehen. Lassen Sie den Beifahrer-Airbag aktiviert.

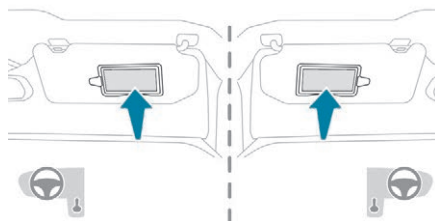
! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Beifahrersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.



Beifahrersitz in höchster Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt.

Deaktivierung des Beifahrer-Airbags

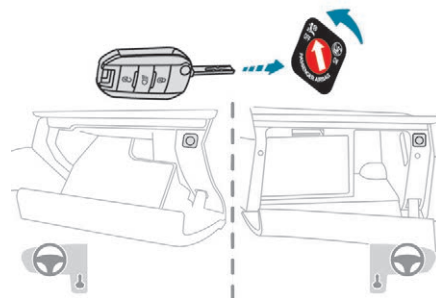
! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder entgegen der Fahrtrichtung auf einen Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende.

Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Beifahrer-Airbag OFF



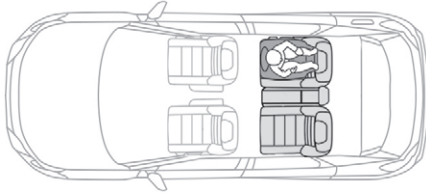
i Weitere Informationen zu **Airbags** und insbesondere bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الراء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مغلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАПАДАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumist'ujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkää ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNYY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy” na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLİKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

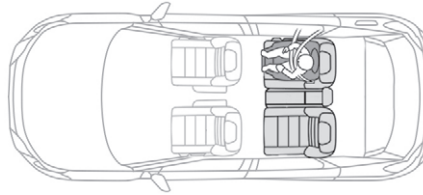
Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz in Fahrtrichtung auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

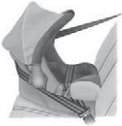
Platz hinten Mitte

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

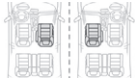
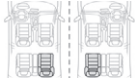
Kindersitz-Empfehlungen von PEUGEOT

PEUGEOT bietet eine Auswahl von empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von Geburt bis 13 kg	Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg	
 <p>L1 „RÖMER Baby-Safe Plus“ Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.</p>	 <p>L5 „RÖMER KIDFIX XP“ Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.</p>	 <p>L6 „GRACO Booster“ Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.</p>

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

				Gewicht des Kindes / Richtalter			
Sitz			Beifahrer-Front-Airbag	Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9-18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre	15-25 kg (Klasse 2) Von 3 bis ca. 6 Jahre	22-36 kg (Klasse 3) Von 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)	Beifahrersitz Mit Höhenverstellung*		Deaktiviert „OFF“	U	U	U	U
			Aktiviert „ON“	X	UF	UF	UF
	Beifahrersitz Ohne Höhenverstellung**		Deaktiviert „OFF“	U	U	U	U
			Aktiviert „ON“	X	UF	UF	UF
Reihe 2 (d)	Platz hinter dem Fahrer			U	U	U	U
	Platz hinter dem Beifahrer			U	U	U	U
	Platz hinten Mitte (e)			U	U	U	U

* Max. Höhe

** Lehne aufrecht gestellt

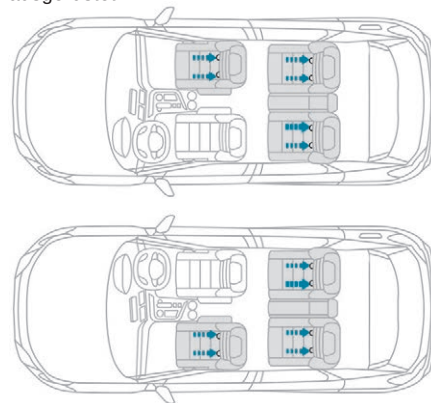
- U:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes entgegen der Fahrtrichtung und/oder in Fahrtrichtung, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- UF:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes in Fahrtrichtung, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- X:** Ungeeigneter Platz für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse.
- (a)** Universalsitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b)** Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.
- (c)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (d)** Um einen Kindersitz in oder entgegen der Fahrtrichtung auf dem Rücksitz zu montieren, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, um für den Kindersitz und die Beine des Kindes ausreichend Platz zu schaffen.
- (e)** Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf diesem Sitz montiert werden.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

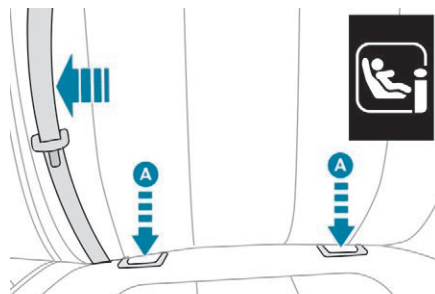
„ISOFIX“-Halterungen

Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze**.

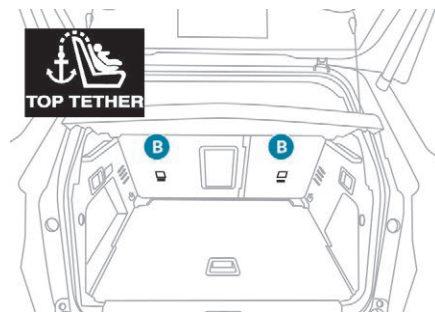
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine durch einen Aufkleber gekennzeichnete Öse **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurts, bezeichnet als **Top Tether**, dient.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren. Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen. Manche Sitze verfügen auch über einen **Top Tether**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

- ☞ die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- ☞ den Gurt des Kindersitzes hinter der hochgestellten Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- ☞ die Halterung des Top Tether an der Öse **B** befestigen,
- ☞ Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurts nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

ISOFIX-Kindersitze, empfohlen von PEUGEOT

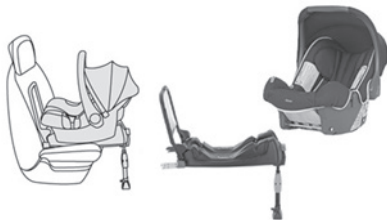
PEUGEOT bietet Ihnen ein Sortiment von für Ihr Fahrzeug erhältlichen und zugelassenen ISOFIX-Kindersitzen an.

I Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis“

(Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** zu befestigen ist.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.

In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“ (Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9-18kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.

Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B**, dem sogenannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem i-Size-Logo angegeben.

			Gewicht des Kindes / Richtalter									
			Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg Unter 13 kg (Klasse 0) (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9-18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes			Babyschale		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse			F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Sitz		Beifahrer-Front-Airbag										
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz mit Höhenverstellung	Deaktiviert „OFF“	X		IL			IL		IUF / IL		
		Aktiviert „ON“	X		X			X		IUF / IL		
	Beifahrersitz ohne Höhenverstellung	Deaktiviert „OFF“	X		IL			IL		IUF / IL		
		Aktiviert „ON“	X		X			X		IUF / IL		
Reihe 2	Platz hinter dem Fahrer		IL (b)		IL			IL		IUF / IL		
	Platz hinter dem Beifahrer		IL (b)		IL			IL		IUF / IL		
	Platz hinten in der Mitte		Kein ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines **ISOFIX-Universalsitzes** in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL: Geeigneter Platz für den Einbau eines **ISOFIX-HalbUniversalsitzes**, entweder:

- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- in Fahrtrichtung mit Stützfuß,
- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.

X: Ungeeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes oder einer -Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

- (a)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b)** Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

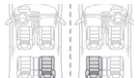
Ferner verfügen i-Size-Kindersitze über:

- einen oberen Gurt, der in der Öse **B** befestigt wird,
- oder einen mit dem i-Size-Sitz kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorn kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Sitz			Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitze
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz		Deaktiviert „OFF“	i-U
			Aktiviert „ON“	i-UF
Reihe 2	Platz hinter dem Fahrer			i-U
	Platz hinter dem Beifahrer			i-U
	Platz hinten in der Mitte			Kein i-Size

i-U: geeignet für die i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in oder entgegen der Fahrtrichtung montiert werden.

i-UF: Nur geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in Fahrtrichtung montiert werden.

X: Ungeeigneter Platz für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“.

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrerplatz einbauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Empfehlungen

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da dies den Kindersitz destabilisieren kann. Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken. Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne. Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:

- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf. Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kindersitz vorne

Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes. Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzserhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft. PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzserhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

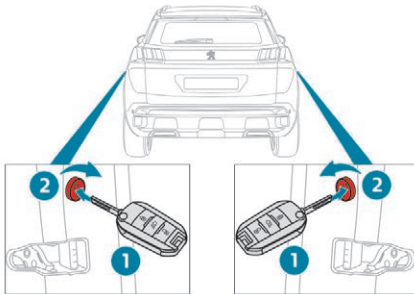
- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert. Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen. Sie ist durch einen Aufkleber an der Karosserie gekennzeichnet.

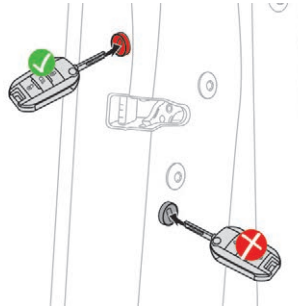
Verriegelung



- ☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel oder dem integrierten Schlüssel (je nach Ausführung) bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach rechts,
 - an der rechten hinteren Tür nach links.

Entriegelung

- ☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel oder dem integrierten Schlüssel (je nach Ausführung) bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach links,
 - an der rechten hinteren Tür nach rechts.



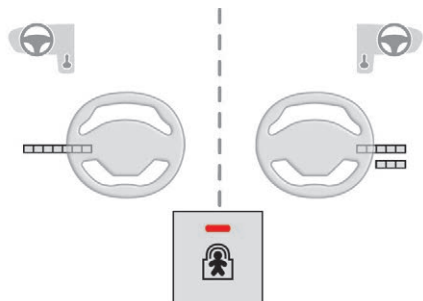
! Verwechseln Sie nicht die Betätigung der Kindersicherung (rot) mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).

Elektrische Kindersicherung

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.

Der Sperrschalter befindet sich am Armaturenbrett auf der Fahrerseite.

Einschalten



☞ Drücken Sie diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf und es erscheint eine Meldung bezüglich der Aktivierung.

Diese Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

Deaktivierung

☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und es erscheint eine Meldung, die die Deaktivierung bestätigt.

Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.
Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.
Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.
Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!

Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

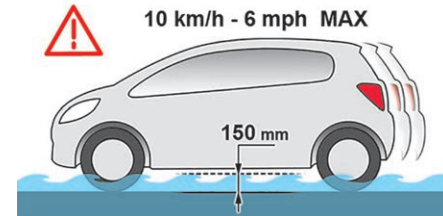
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse - Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems!
Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter ...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- deaktivieren Sie die Funktion STOP & START,
- fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 10 km/h,
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen.

Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Bitte halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

! Neues Fahrzeug

Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg.

Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweiteneinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

Weitere Informationen zur

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von PEUGEOT wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

Diebstahlsicherung

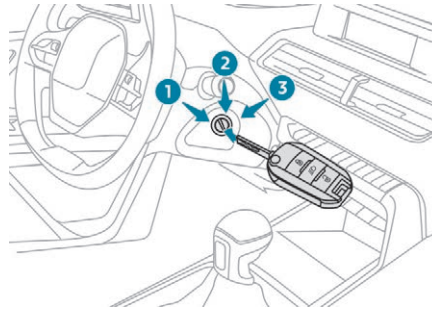
Elektronische Anlasssperre

Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt. Die elektronische Anlasssperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

Wenn das System fehlschlägt, wie in einer Nachricht angegeben, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Starten / Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel

Lenkradschloss mit Schlüssel



Es gibt 3 Positionen:

- Position **1 (Aus)**: Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenkradschloss verriegelt.
- Position **2 (Zündung ein)**: Lenkradschloss entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen bei Dieselmotoren, Starten des Motors,
- Position **3 (Starten)**.

Position Zündung

Ermöglicht die Nutzung der elektrischen Ausrüstungen des Fahrzeugs und das Aufladen von Zusatzgeräten.

Sobald der Füllstand der Batterie die Reserveschwelle erreicht, schaltet das System auf den Energiesparmodus um: die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, um die Ladung der Batterie zu erhalten.

i Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Starten des Motors

Bei angezogener Feststellbremse:

- ☞ Treten Sie bei einem **Schaltgetriebe** in Leerlaufstellung auf das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ Treten Sie beim **Automatikgetriebe** in Position **N** oder **P** fest auf das Bremspedal.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- ☞ Lösen Sie die Lenkradsäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z.B. Bei eingeschlagenen Reifen).

- ☞ Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet und ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

- ☞ Drehen Sie beim **Dieselmotor** den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung eingeschaltet, um das Vorglühen des Motors zu starten.



Warten Sie das Erlöschen dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** drehen bis der Motor läuft, ohne das Gaspedal zu betätigen. Sobald der Motor läuft, lassen Sie den Schlüssel los.

- ℹ Bei winterlichen Bedingungen kann die Warnleuchte für längere Zeit leuchten. Wenn der Motor warm ist, leuchtet die Warnleuchte nicht auf.

- ! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einen Moment, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser oder Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- ℹ Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern fahren Sie unverzüglich und mit moderater Drehzahl los.

- ! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend gelüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr. Bei sehr kalten Bedingungen (Temperatur unter -23 °C) sollte der Motor etwa 4 Minuten warm laufen, bevor Sie losfahren, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

Ausschalten des Motors

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position **1**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

- ℹ Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

- ☞ Überprüfen Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

- ! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

- ℹ Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

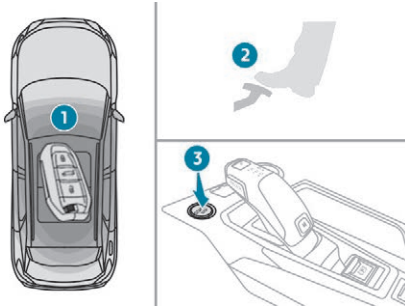
Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1-Aus**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer, das Abblendlicht, die Deckenleuchten usw. benutzen.

- ℹ Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

- ℹ **Schlüssel vergessen**
Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet. Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Starten / Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System

Starten des Motors



- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Treten Sie mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum das Kupplungspedal vollständig durch.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.
- ☞ Treten Sie mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum fest auf das Bremspedal.

i Der elektronische Schlüssel des „Keyless-System“ muss sich unbedingt im Erkennungsbereich befinden. Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels in diesem Bereich erscheint eine Meldung. Verschieben Sie den Schlüssel in diesen Bereich, um den Motor starten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstarten“.



- ☞ Drücken Sie kurz auf die Taste „**START/STOP**“ und halten Sie das Pedal gedrückt, bis der Motor startet.

Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor wird gestartet.

Bei Dieselmotoren startet der Motor bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor erst, wenn die Vorwärm-Warnleuchte erloschen ist.



Wenn diese Warnleuchte nach dem Drücken der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Treten Sie das Kupplungspedal durch, bis die Warnleuchte erlischt. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Treten Sie das Bremspedal durch, bis die Warnleuchte erlischt. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Erinnerungsmeldung auf dem Kombiinstrument.

In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

! Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor verlassen.

Ausschalten des Motors

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an, Motor im Leerlauf.
- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.
- ☞ Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, die Taste „**START/STOP**“.



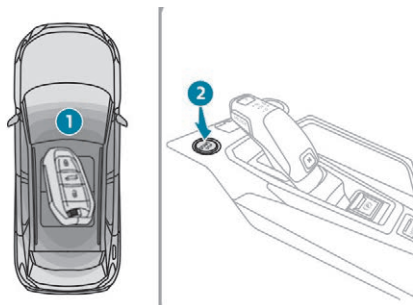
Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Einschalten der Zündung (ohne Starten)



Wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum befindet, kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden. Außerdem kann auf diese Weise auch Zubehör eingeschaltet werden (z. B. Radio, Beleuchtung ...).



☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.

☞ Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

i Bei eingeschalteter Zündung schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



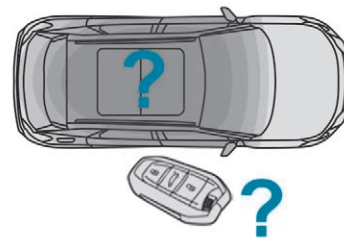
☞ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät.

☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.

☞ Modelle mit Automatikgetriebe: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal durch.

☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.



☞ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung



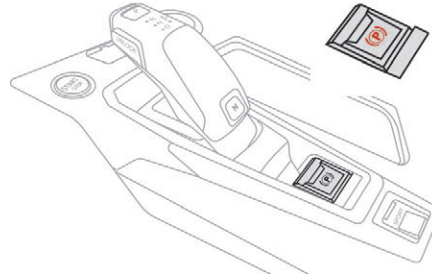
Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus dieses Systems wird die Feststellbremse beim Ausschalten des Motors angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.



Der Fahrer kann jederzeit eingreifen und die Feststellbremse über den Betätigungsschalter wie folgt anziehen oder lösen:

- ☞ kurzes **Hochziehen** des Betätigungsschalters, um die Bremse anzuziehen
- ☞ kurzes **Herunterdrücken** des Betätigungsschalters, um die Bremse zu lösen

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Kontrollleuchte

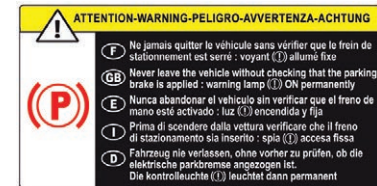


Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen.

Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde. Diese Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht. Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen (bei Schaltgetriebe) oder die mitgelieferten Unterlegkeile unter einem der Räder anbringen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Aufkleber an der Türverkleidung



! Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten müssen auf dem Kombiinstrument und am Hebel ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein (bei einem Schaltgetriebe) oder wählen Sie beim Automatikgetriebe den Modus **P** aus). Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12 % zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ☞ auf das Bremspedal treten,
- ☞ das Bremspedal gedrückt halten, den Betätigungsschalter kurz drücken.

Das komplette Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalters in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

i Wenn der Betätigungsschalter ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ☞ den Hebel kurz ziehen.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

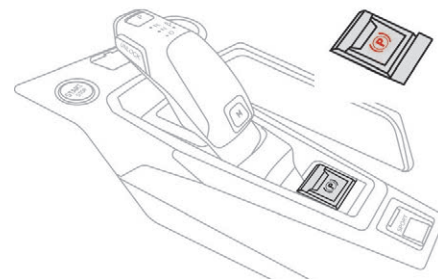


Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist. Die elektrische Feststellbremse **wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald sich das Fahrzeug bewegt.**



Bei Schaltgetriebe

- ☞ Treten Sie das Kupplungspedal durch und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Bei Automatikgetriebe

- ☞ Treten Sie das Bremspedal.
- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, **M** oder **R**.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

Das komplette Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

! Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors** angezogen.

(P) Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den Modus STOP bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Besondere Bedingungen

In bestimmten Situationen (z. B. Waschanlage mit Zugvorrichtung) müssen Sie die Feststellbremse manuell betätigen.

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

(P) Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen. Um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit Unterlegkeilen.

Blockieren des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse

- ☞ Stellen Sie den Motor ab.
- Das Aufleuchten der Warnleuchten auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigen, dass die Feststellbremse angezogen ist.
- ☞ Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse manuell, indem Sie den Betätigungsschalter bei betätigtem Bremspedal herunterdrücken.

(P) Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

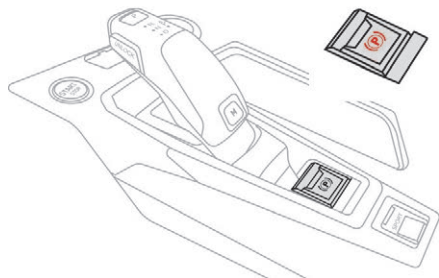
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Automatikgetriebe** und zum Freilaufmodus finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Wenn sich das Automatikgetriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Wenn Sie Fahrertür schließen, stoppt das Signal.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie z. B. bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.



- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mithilfe des Betätigungsschalters an.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal.

- ☞ Drücken Sie den Betätigungsschalter für mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden in die Richtung zum Lösen der Feststellbremse.
- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ☞ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ☞ Ziehen Sie den Betätigungsschalter für 2 Sekunden in die Richtung zum Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, um den Automatikbetrieb wieder zu aktivieren. Die Aktivierung des Automatikbetriebs wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Notbremung

! Die Notbremung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

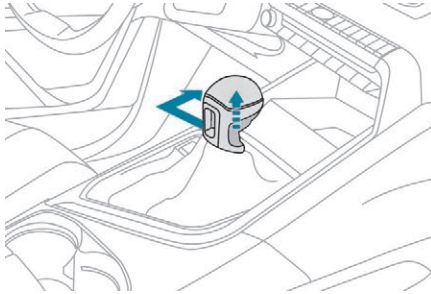
Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Beispiel: Unwohlsein des Fahrers, unter Anweisung usw.) ermöglicht das Anziehen des Betätigungsschalters das Bremsen des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange die Betätigung angezogen bleibt. Sie wird bei Loslassen der Betätigung unterbrochen. Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten. Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS und DSC-Systems ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet. In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser den Betätigungsschalter wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und verschieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

i Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

! Wählen Sie aus Sicherheitsgründen und um das Anspringen des Motors zu erleichtern immer den Leerlauf und betätigen Sie das Kupplungspedal.

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

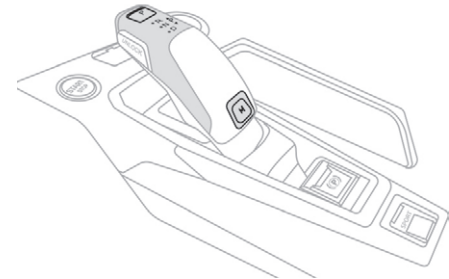
- ☞ Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Automatikgetriebe (EAT6)

Sechsgang-Automatikgetriebe mit Impuls-Wählhebel. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Einlegen der Gänge mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad.

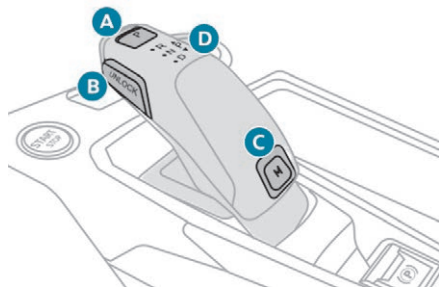
Getriebebestellung



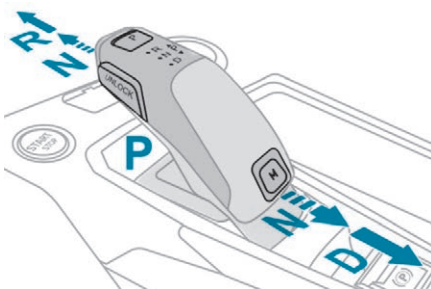
- P.** Parken
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Neutralstellung
Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können: in bestimmten Waschanlagen, beim Abschleppen des Fahrzeugs ...

- D. Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
- M. Manueller Modus.
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Schaltwippen am Lenkrad.

Impuls-Wählhebel



- A. Taste **P**
Um in den Modus **P** zu wechseln.
- B. Taste **Entriegeln**
Um das Getriebe zu entriegeln und mit betätigtem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten. Diese Taste muss vor Betätigen des Impuls-Wählhebels gedrückt werden.
- C. Taste **M**
Um von **D** in den permanenten manuellen Modus zu wechseln.
- D. Anzeigen für die Getriebepositionen (**P**, **R**, **N**, **D**)



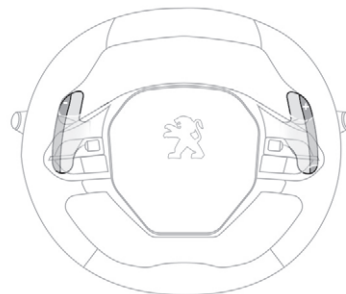
Um den Wählhebel zu betätigen, drücken Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - einmal oder zweimal (**N** oder **R**) nach vorne oder nach hinten (**N** oder **D**). Sobald Sie den Wählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel entweder zweimal nach vorn drücken, ohne den Widerstandspunkt zu durchlaufen, oder den Hebel in einem Zug nach vorn drücken und dabei den Widerstandspunkt überwinden:

- Im ersten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **R**.

Lenkradbetätigungen

Im Modus **M** oder **D** kann der Fahrer mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell auswählen.



- ☞ Die rechte Schaltwippe mit dem Symbol „+“ zu sich ziehen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Die linke Schaltwippe mit dem Symbol „-“ zu sich ziehen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Schaltwippen am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Knopf „Sport“

Wenn das mit dem Knopf verbundene Programm bei laufendem Motor aktiviert wird, verzögert das Getriebe das Hochschalten der Gänge, um einen dynamischeren Fahrstil zu ermöglichen.

Das Programm wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Es wird empfohlen, das Programm **Sport** oder das **Dynamik**-Paket in folgenden Fällen zu deaktivieren:

- Verwendung der Spezialmodi des Advanced Grip Control außerhalb des Standardmodus,
- Tankreserve erreicht,
- AdBlue-Reserve erreicht.

i Das Drücken dieses Knopfes bleibt bei angekoppeltem Anhänger ohne Wirkung.

Programm Sport

SPORT

Im Modus **D** aktiviert das Drücken dieses Knopfes das Programm **Sport**. „S“ erscheint auf dem Kombiinstrument.

Dynamikpaket

SPORT

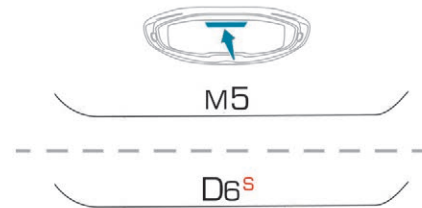
Die Kontrollleuchte des Knopfes schaltet sich ein, wenn das **Dynamikpaket** aktiviert wird.

Sie können die Funktion aktivieren / deaktivieren:

- durch Drücken dieser Taste, oder
- über die Funktion **i-Cockpit Amplify**, indem Sie die Einstellung eines Ambientes ausgehend vom Touchscreen ändern.

Für weitere Informationen zum **Dynamikpaket** und zu der Funktion **i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Getriebes auf dem Kombiinstrument angezeigt:

P: Park.

R: Rückwärtsgang.

N: Leerlauf.

D1...D6: Automatikmodus.

S: Programm Sport oder Dynamikpaket

M1...M6: Manueller Modus.

-: Anfrage im Schaltbetrieb nicht berücksichtigt. Bei eingeschalteter Zündung erscheint bei Öffnen einer Tür eine Meldung, um Sie aufzufordern, das Getriebe in den Modus **P** zu stellen.

Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Betrieb

Wenn bei laufendem Motor ein Treten des Bremspedals und/oder das Drücken der **Entriegelungs**-Taste erforderlich ist, um den Modus zu ändern, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Nur korrekte Schaltvorgänge werden akzeptiert.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Lassen Sie bei laufendem Motor niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal - Gefahr, das Getriebe zu beschädigen! Wenn Sie einen Batteriedefekt haben, müssen Sie unbedingt die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Keile unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Allgemeines

Zum Entriegeln des Getriebes:

- Ausgehend vom Modus **P**:
 - ☞ Treten Sie das Bremspedal durch.
 - ☞ Drücken Sie die Taste **Entriegeln**.
 - ☞ Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Entriegeln** gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.
- Ausgehend von der Neutralstellung **N** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 5 km/h:
 - ☞ Treten Sie das Bremspedal durch.
 - ☞ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs:

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Drücken Sie die Taste **Entriegeln**.
- ☞ Drücken Sie den Wählhebel ein- oder zweimal nach vorne.

Zur Auswahl des manuellen Modus:

- ☞ Ausgehend vom Modus **D**:
- ☞ Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Um den manuellen Modus zu verlassen:

- ☞ Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorne, um in den Modus **D** zurückzukehren.

Oder

- ☞ Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Zum Ausschalten der Zündung muss das Fahrzeug stehen.

Um das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor in den Freilaufmodus zu bringen:

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor auf **N**.
- ☞ Schalten Sie den Motor aus.
- ☞ Schalten Sie die Zündung innerhalb von fünf Sekunden wieder ein.
- ☞ Betätigen Sie das Bremspedal, drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorne oder hinten, um die Stellung **N** zu bestätigen, und lösen Sie manuell die elektrische Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie die Zeitspanne von fünf Sekunden überschreiten, bleibt das Getriebe im Modus **P**. Wiederholen Sie den Vorgang in diesem Fall.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Wenn Sie die Fahrertür schließen, stoppt das Signal.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der je nach Umgebungstemperatur, Straßenprofil, Beladung des Fahrzeugs und Verhalten des Fahrers die besten Leistungen bietet.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei. Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um eine effiziente Motorbremse zu bieten. Mit den Schaltwippen hinter dem Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Das Schalten der Gänge erfolgt nur, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl es erlauben.

Ist die Motordrehzahl zu gering oder zu hoch, blinkt der ausgewählte Gang einige Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.

Starten

Ausgehend vom Modus **P**:

- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Drücken Sie den Knopf **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
- ☞ Drücken Sie ein- oder zweimal nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Ausgehend vom Leerlauf **N**:

- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Halten Sie den Druck auf dem Bremspedal, drücken Sie nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Dann, ausgehend von **P** oder **N**:

- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ☞ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.
- ☞ Bei gelöster Feststellbremse fährt das Fahrzeug langsam an.

i Bei strengen winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) wird empfohlen, den Motor erst einige Minuten laufen zu lassen, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, um die richtige Funktionsweise und die Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

Fahrzeug anhalten

Unabhängig von der Getriebestellung beim Ausschalten der Zündung wird der Modus **P** automatisch eingelegt, es sei denn, der Modus **N** ist ausgewählt. In diesem Fall schaltet das Getriebe mit einer Verzögerung von 5 Sekunden in den Modus **P** (um dem Fahrer die Gelegenheit zu geben, in den Freilauf zu schalten).

Überprüfen Sie, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde; ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.



Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und die Stellung der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörungen

Funktionsstörung des Getriebes



Eine Funktionsstörung des Getriebes wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal bei Einschalten der Zündung angezeigt.

Das Getriebe schaltet in den Notfallbetrieb: der Modus **D** wird auf dem dritten Gang blockiert, die Schaltwippen am Lenkrad sind nicht betriebsfähig, der Modus **M** ist nicht mehr zugänglich. Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dieser Stoß bedeutet für das Getriebe kein Risiko. Fahren Sie im Rahmen der lokalen Gesetzgebung nicht schneller als 100 km/h. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Im Fall einer geringen Funktionsstörung



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, aber der Status des Getriebes bleibt auf dem Kombiinstrument angezeigt. Fahren Sie vorsichtig und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei einer schweren Funktionsstörung

STOP

Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte gewarnt.

! Halten Sie so schnell wie möglich abseits des Straßenverkehrs an und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Beim Ausschalten der Zündung stellt sich das Getriebe automatisch in Modus **P** über.

Berganfahrassistent

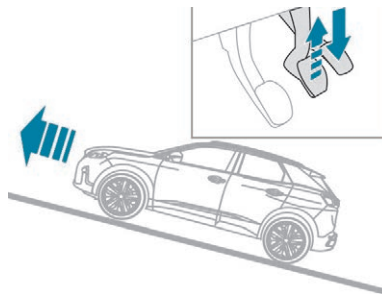
Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg betätigt bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben. Diese Funktion ist nur in folgenden Fällen aktiviert:

- Das Fahrzeug steht still und Ihr Fuß befindet sich auf Bremspedal.
- Die Fahrbahn weist ein bestimmtes Gefälle auf.
- Die Fahrertür ist geschlossen.

Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

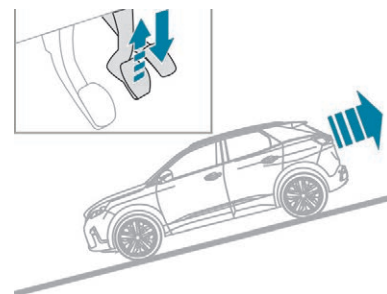
! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Berganfahrassistent aktiv ist. Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an und stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Warnleuchte **P** am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten (nicht blinken).

Funktionsweise



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- wenn beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht.



Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Dynamik-Paket

Das Paket beeinflusst:

- die Akustik des Motors,
- den Grad der Servounterstützung für die Lenkung,
- die Beschleunigung,
- die Schaltvorgänge bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe,
- die Anzeige von Informationen zu den Dynamikparametern des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument (Modus „PERSÖNLICH“).

Aktivierung / Deaktivierung



Drücken Sie auf diese Taste. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung der Funktion zu bestätigen.



Das Dynamik-Paket wird ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit Amplify** verwaltet.

Weitere Informationen zur Funktion **i-Cockpit Amplify** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, kann die Funktion nicht aktiviert werden (z. B. wenn Park Assist ausgewählt ist). Falls die Kontrollleuchten über einen längeren Zeitraum blinkt, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anzeigen

Wählen Sie zum Anzeigen dieser Informationen auf dem Kombiinstrument den Modus „PERSÖNLICH“ und dann die erforderlichen Informationen.

Diese Informationen zu den Telemetriedaten (Leistungsabgabe, Turboladerdruck, Drehmoment, Quer- und Längsbeschleunigung usw.) sind nur als Richtwerte anzusehen.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motor)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen.

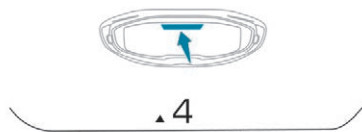
Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.

Die Informationen werden in Form eines Pfeils auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- i** Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.



- i** Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:
- den 1. Gang einzulegen,
 - einen niedrigeren Gang einzulegen,
 - den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Das STOP & START-System versetzt den Motor während eines Stopps (z. B. an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), wenn Sie weiterfahren möchten. Der Neustart erfolgt sofort, zügig und geräuscharm. Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das perfekt für den Stadtverkehr ist, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

- !** Betanken Sie das Fahrzeug keinesfalls, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet. Schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel oder über die Taste „**START/STOP**“ aus.

- bei **Fahrzeugen mit Schaltgetriebe** bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h oder stehendem Fahrzeug bei den Versionen Benzin PureTech 130 und Diesel BlueHdi 115 und 120, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf schalten und das Kupplungspedal wieder loslassen,
- bei **Fahrzeugen mit Automatikgetriebe** bei stehendem Fahrzeug, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel auf **N** stellen.

Ein Zeitzähler addiert die Zeiträume, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel oder mit der Taste „**START/STOP**“ wird der Zeitzähler auf null gestellt.

- i** Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert. STOP & START verändert die Fahrzeugfunktionen, wie die Bremsanlage, die Servolenkung ... nicht.

Betrieb

Übergang des Motors in den STOP-Modus



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch auf Standby:

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn sich das Fahrzeug an einer starken Neigung (Steigung oder Gefälle) befindet,
- wenn Sie die Fahrertür öffnen,
- wenn Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- wenn seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste „START/STOP“) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten wurde,
- wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- wenn der Betrieb des Motors erforderlich ist, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten,
- wenn die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen genutzt werden können.



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist normal.

Übergang des Motors in den START-Modus



Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- Bei **Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten,
- Bei **Automatikgetriebe**:
 - Gangwählhebel in Modus **D** oder **M**, wenn Sie das Bremspedal loslassen,
 - oder Gangwählhebel in Modus **N** und Bremspedal gelöst, wenn Sie den Gangwählhebel in Modus **D** oder **M** setzen,
 - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Sonderfälle: Der START-Modus wurde automatisch ausgelöst

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts wird der START-Modus automatisch ausgelöst, wenn:

- die Fahrertür geöffnet wird,
- der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst wird,
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet (bei Modellen mit Schaltgetriebe 3 km/h bei den Ausführungen mit PureTech 130-Benzinmotor und BlueHDi 115- oder 120-Dieselmotor bzw. 3 km/h bei Modellen mit Automatikgetriebe),

- die elektrische Feststellbremse gerade angezogen wird,
- bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit System- oder Fahrzeugfunktionen genutzt werden können.



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist normal.

Deaktivierung / Reaktivierung

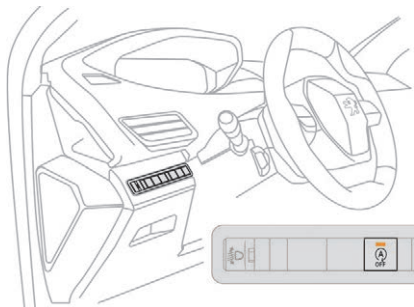
In bestimmten Fällen, wie z.B. der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.

Wenn der Motor im Modus STOP steht, wird er sofort wieder gestartet.

Das STOP & START-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Mit der Taste in der Instrumententafel



☞ Drücken Sie diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Ein erneutes Drücken der Taste reaktiviert die Funktion; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Die Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Mit der Taste des Touchscreens



Die Aktivierung / Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahren** des Touchscreens.

Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**STOP & START**“.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Das erneute Anwählen reaktiviert die Funktion. Die Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.



! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes leuchten auf.

Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ erneut einzuschalten.



Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Jeder Eingriff an diesem Batterietyp muss ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Für weitere Informationen zur **12V-Batterie**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten**, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.

Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege und bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).



Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.



Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten neu initialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck



Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.



Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.
- ☞ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

Oder:

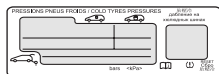
- ☞ Verwenden Sie bei einer Reifenpanne das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).



Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.



- !** Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht.
- Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist. Das Reifendrucküberwachungssystem gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Monochrombildschirm C



Die Reinitialisierung der Funktion erfolgt über das Menü **„Benutzeranpassung-Konfiguration“** des Bildschirms.

- ☞ Wählen Sie das Menü **„Fahrzeugparameter definieren“** aus.
 - ☞ Wählen Sie das Menü **„Fahrrhilfe“** aus.
 - ☞ Wählen Sie das Menü **„Aufpumpen der Reifen“** aus.
 - ☞ Wählen Sie die Funktion **„Reinitialisierung“** aus.
 - ☞ Wählen Sie **„Ja“** aus, um zu bestätigen.
- Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Touchscreen



Die Reinitialisierung erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahren** des Touchscreens.

- ☞ Wählen Sie in diesem Menü die Registerkarte **„Andere Einstellungen“**.
 - ☞ Wählen Sie auf der Seite die Funktion **„Initialisierung Reifendruck“**.
 - ☞ Wählen Sie **„Ja“** aus, um zu bestätigen.
- Ein akustisches Signal und die Anzeige einer Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- i** Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit der Geschwindigkeitsbegrenzung / programmierbaren Geschwindigkeitsregelung die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, die anschließend für die Einstellung der beiden Ausstattungen vorgeschlagen werden: Geschwindigkeitsbegrenzer (Geschwindigkeitsbeschränkung) oder Geschwindigkeitsregler (Fahrgeschwindigkeit). Sie können bis zu fünf Geschwindigkeiten im System speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Speicherung der Geschwindigkeiten



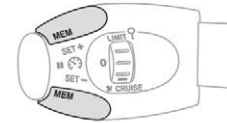
Diese Funktion kann über das Menü **Fahrzeug / Fahrbeleuchtung** des Touchscreens aktiviert / deaktiviert werden.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ aus.
- ☞ Wählen Sie die Funktion „**Einstellung Geschwindigkeit**“ aus.
- ☞ Drücken Sie „**ON**“, um die Funktion zu aktivieren.
- ☞ Wählen Sie die Geschwindigkeitsschwelle 1 bis 5 aus, die Sie ändern möchten.
- ☞ Wählen Sie die Geschwindigkeitseinstellung, die Sie ändern möchten.

✕		
120	km/h	✕
1	2	3
4	5	6
7	8	9
	0	
✓		

- ☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.
- ☞ Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

Taste „MEM“



Mit dieser Taste kann eine Geschwindigkeitsstufe ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem Geschwindigkeitsregler zu verwenden. Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Hinweisschildern

Mit diesem System kann die von der Kamera erkannte erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt.

Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild für Autos (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

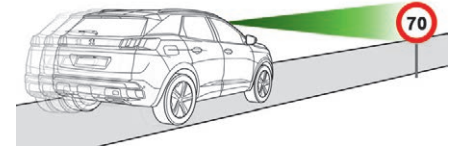
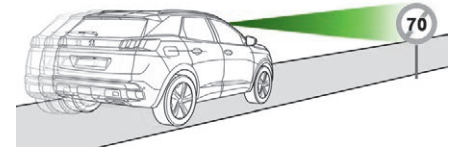
! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.

Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Um die einwandfreie Funktion des Systems sicherzustellen: achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen.

Allgemeine Hinweise



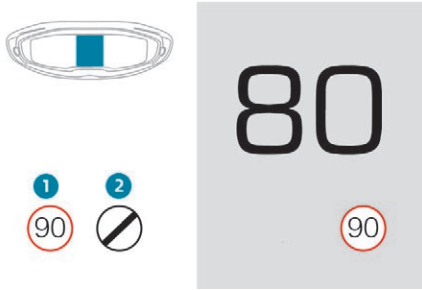
Mit diesem System kann die von der Kamera erkannte erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Es berücksichtigt außerdem die Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.

! Um aktuelle Information über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

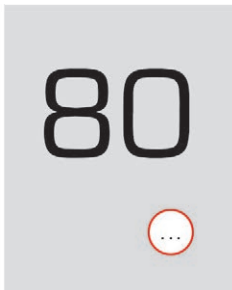
Aktivierung / Deaktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

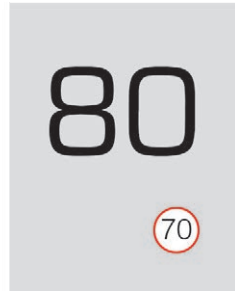
Anzeigen auf dem Kombiinstrument



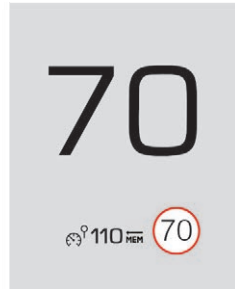
1. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung Oder
2. Anzeige der Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



„MEM“ blinkt gemeinsam mit einer Meldung – Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler aktiviert – das System schlägt vor, die Geschwindigkeit als eine neue Geschwindigkeitseinstellung einzusetzen.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.

Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Anhänger, Wohnwagen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,
- Schilder verdeckt (andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

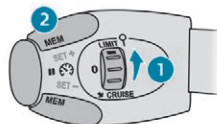
Zusätzlich zur Anzeige der **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** kann diese auch gespeichert werden.



Der Fahrer kann wählen, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzupassen, indem er auf den Speicherknopf des Geschwindigkeitsbegrenzers und des Geschwindigkeitsreglers oder des adaptiven Geschwindigkeitsreglers mit Stop-Funktion drückt. Diese Geschwindigkeit ersetzt die eingestellte Geschwindigkeit des Begrenzers und/oder Reglers.

i Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer**, den **Geschwindigkeitsregler** oder den **Adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Stopfunktion** siehe entsprechende Rubrik.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Speichern der Geschwindigkeit.
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



☞ Schalten Sie Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.



Bei Erkennung eines Schildes zeigt das System den Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung an und schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern. Die Anzeige „MEM“ blinkt für einige Sekunden.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennungssystem angezeigten Geschwindigkeit weniger als 10 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.



☞ Drücken Sie **einmal** auf die Taste, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.



☞ Drücken Sie ein **zweites** Mal auf die Taste, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.
Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

Geschwindigkeitsbegrenzer



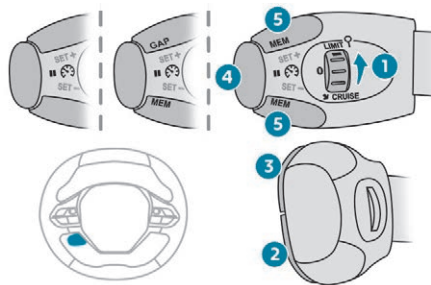
System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die geringste programmierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h. Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

Schalter am Lenkrad

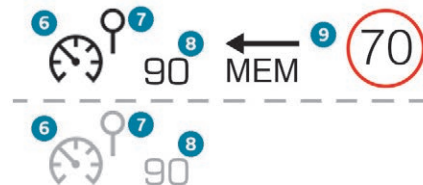


1. Anwahl des Begrenzers
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern

3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Einschalten / Pausieren der Begrenzungsfunktion
5. Je nach Version:
Anzeigen der gespeicherten Geschwindigkeitsgrenzwerte mit dem programmierbaren Geschwindigkeitsbegrenzer Oder Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.

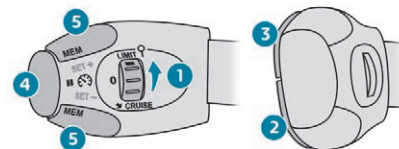
Für weitere Informationen zum **Speichern von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzung und Empfehlung** siehe die entsprechenden Abschnitte.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer an/aus
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Programmierte Geschwindigkeit
9. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit (je nach Version)

Aktivierung



- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf „LIMIT“; die Funktion ist im Modus Pause.



- ☞ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Begrenzer einzuschalten.



- ☞ Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die sechs eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um die Höchstgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorschlägt, zu ändern:

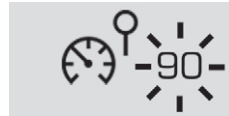
- ☞ die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt,
- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert im Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Wenn Sie kurzzeitig die programmierte Geschwindigkeitsgrenze überschreiten möchten, drücken Sie **kräftig** das Gaspedal über den **Widerstandspunkt** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.



- ! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist, wird die Warnmeldung durch ein akustisches Signal ergänzt. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: Die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.



Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf „0“: Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



- ! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zu gelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
 - achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler



System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie: mindestens das Einlegen des 3. Gangs beim Schaltgetriebe, das Schalten des Wählhebels auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus **M** beim Automatikgetriebe.

Die Regelung bleibt bei den mit einem Schaltgetriebe und der Funktion STOP & START ausgestatteten Fahrzeugen nach einem Gangwechsel aktiv.

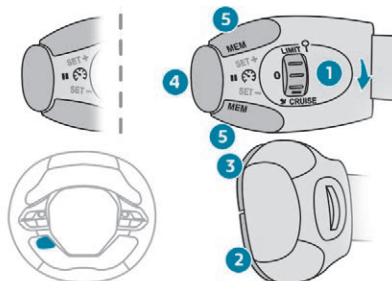
Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann vorübergehend unterbrochen werden (Pause):

- durch Drücken des Betätigungsschalters **4** oder des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen der dynamischen Stabilitätskontrolle.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen zu lassen.

Schalter am Lenkrad

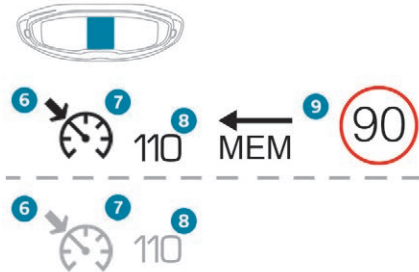


1. Auswahl des Geschwindigkeitsregler-Modus

2. Speicherung der momentanen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit oder der Verringerung des Wertes
3. Speicherung der momentanen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit oder der Erhöhung des Wertes
4. Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
5. Je nach Version:
Anzeigen der gespeicherten Geschwindigkeitsgrenzwerte mit dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler Oder Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.

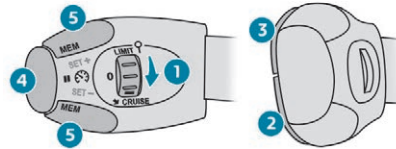
Für weitere Informationen zum **Speichern von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzung und Empfehlung** siehe die entsprechenden Abschnitte.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige Pause / Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung
8. Sollgeschwindigkeit
9. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit (je nach Version)

Aktivierung



- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.



- ☞ Um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und eine Sollgeschwindigkeit zu speichern, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit die Stufe erreicht, die Ihnen zusagt, drücken Sie auf die Taste 2 oder 3; die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit. Sie können das Gaspedal loslassen.



- ☞ Ein Drücken der Taste 4 ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).



- ☞ Durch erneutes Drücken der Taste 4 wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten 2 oder 3,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von + oder - 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste 2 oder 3 ausüben.

! Vorsicht: Das lang anhaltende Drücken der Taste 2 oder 3 verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die sechs eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagen wurde, zu ändern:

- ☞ die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt,
- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen usw.) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.

Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt in der Anzeige.



Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder: die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.



! Bei starkem Gefälle, kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.

Sie können veranlasst werden zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause.

Um das System bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste **4**.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf „0“. Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im städtischen Bereich, bei dichtem Verkehr, auf kurvigen oder steilen Strecken, auf rutschigen oder unebenen Fahrbahnen, bei schlechten Sichtverhältnissen (starker Regen, Nebel, Schneefall, ...).

In bestimmten Fällen kann die Sollgeschwindigkeit weder gehalten noch erreicht werden: Abschleppen, Fahrzeugladung, starke Steigung usw.

! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zu gelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion

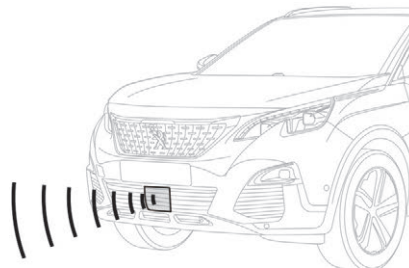


Dieses System gewährleistet zwei Funktionen:

- automatisches Halten der Geschwindigkeit mit dem vom Fahrer programmierten Wert,
- automatisches Anpassen des Abstandes zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug, was bis zum vollständigen Anhalten Ihres Fahrzeugs führen kann.

Das System kontrolliert die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs, indem es automatisch auf den Motor und die Bremsanlage einwirkt.

Zu diesem Zweck ist in der vorderen Stoßstange ein Radar angeordnet.



Allgemeine Hinweise

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.



Es passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an, um einen konstanten Abstand einzuhalten.

Wenn das Vorderfahrzeug langsamer fährt, verlangsamt das System mithilfe der Motorbremse und der Bremsanlage Ihr Fahrzeug oder hält es komplett an.

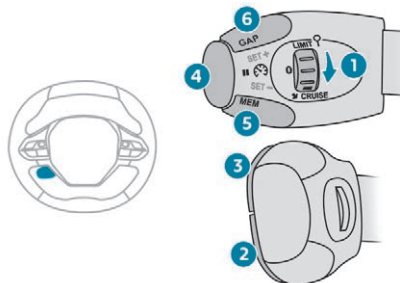
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der aktive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.

Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Sollgeschwindigkeit zu überschreiten.

i Die Bremsleuchten leuchten auf, sobald das Bremssystem beim Verzögern des Fahrzeugs betätigt werden.

! Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und der Sicherheitsabstände sowie von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Es wird empfohlen, die Füße immer in Nähe der Pedalen zu belassen. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug zu übernehmen, indem er in Abhängigkeit der Situation das Brems- oder das Gaspedal tritt.

Bedienelemente am Lenkrad

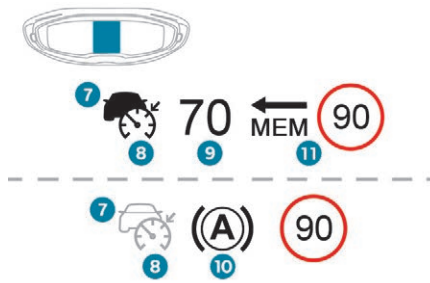


1. Auswahl des Geschwindigkeitsregler-Modus

2. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert / Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert / Erhöhung der Sollgeschwindigkeit
4. Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
5. Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Für weitere Informationen zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzung und Empfehlung** siehe den entsprechenden Abschnitt.

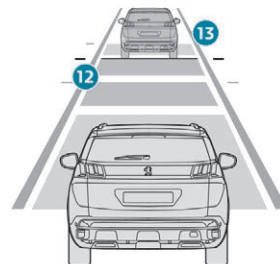
Anzeigen auf dem Kombiinstrument



7. Anzeige Anwesenheit/Abwesenheit des anvisierten Fahrzeugs

8. Anzeige Aktivierung/Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung
9. Sollgeschwindigkeit
10. Anzeige, dass das Fahrzeug steht
11. Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, wird das Symbol 7 mit der Farbe gefüllt, die den Status des Modus Geschwindigkeitsregelung wiedergibt. Als Standard ist das Symbol 7 leer. Im Modus Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist das Symbol 8 grün. Standardmäßig ist das Symbol 8 grau.

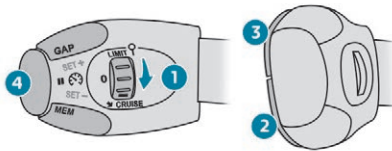


12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
13. Position des vom Radar erkannten Fahrzeugs

Diese Informationen sind im Anzeigemodus „FAHREN“ auf dem Kombiinstrument sichtbar.

Aktivierung

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.
Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 30 und 180 km/h.
Automatikgetriebe: im Modus **D** oder **M**.



- ☞ Drehen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **1** auf „**CRUISE**“: Der Modus Geschwindigkeitsregelung wird ausgewählt, jedoch noch nicht eingeschaltet (grau).
- ☞ Drücken Sie bei fahrendem Fahrzeug eine der Tasten **2** oder **3**: Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsregler wird aktiviert (grün).

Ab Werk wird der Abstand zum Vorderfahrzeug auf „**Normal**“ (2 Linien) festgelegt.
Ansonsten wird das zuletzt bei Einschalten der Funktion eingestellte Niveau berücksichtigt.
Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

i Die Funktion STOP & START wird automatisch deaktiviert, wenn der Geschwindigkeitsregler in Betrieb ist.

Pause

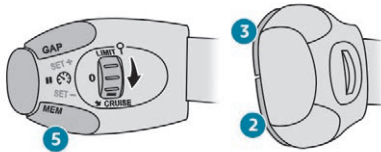
Die **Pause** des Geschwindigkeitsreglers kann folgendermaßen erreicht werden:

- Durch Aktion des Fahrers:
 - auf die Taste **4**,
 - auf das Bremspedal,
 - auf den Schalter der elektrischen Feststellbremse,
 - beim Automatikgetriebe durch Umschalten von **D** auf **N**.
- Oder aus Sicherheitsgründen automatisch im Falle eines Auslösens des ESP-Systems.

i Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler steht auf Pause. Der Fahrer muss das Gaspedal betätigen, um anzufahren und dann das System durch Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Tasten **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren.
Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach einigen Minuten automatisch angezogen.

! Wenn sich der Geschwindigkeitsregler im Modus Pause befindet, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen erfüllt sind. Die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“ erscheint, solange die Reaktivierung nicht möglich ist.
Warten Sie zur Sicherheit, bis die eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist, um die Funktion durch Drücken von Taste **4** zu reaktivieren.

Änderung nur der Sollgeschwindigkeit



Bei laufendem Motor und aktiviertem Geschwindigkeitsregler (grün) können Sie die Sollgeschwindigkeit ändern:

Änderung ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit

- ☞ Durch kurzes aufeinander folgendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 1 km/h zu erhöhen oder zu verringern.
- ☞ Durch anhaltendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 5 km/h zu erhöhen oder zu verringern.

! Vorsicht: Anhaltendes Drücken der Taste **2** oder **3** führt zu einer sehr schnellen Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

Änderung ausgehend von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung

- ☞ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
 - ☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
 - ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.
- Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

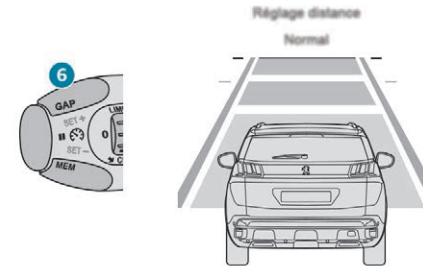
Für weitere Informationen zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzung und Empfehlung** siehe den entsprechenden Abschnitt.

! Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug abrupt beschleunigt oder verzögert.

Änderung des Sollabstands

Der Sollabstand zum Vorderfahrzeug wird über drei vordefinierte Niveaus vorgeschlagen:

- „**Fern**“ (3 Linien),
- „**Normal**“ (2 Linien),
- „**Nah**“ (1 Linie).



Bei laufendem Motor und ausgewähltem Geschwindigkeitsregler (grau) können Sie den Sollabstand zum Vorderfahrzeug ändern:

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **6**, um den Auswahlbildschirm für den Sollabstand zum Vorderfahrzeug anzuzeigen.
- ☞ Scrollen Sie durch wiederholtes Drücken auf Taste **6** durch die voreingestellten vordefinierten Niveaus.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.
Die Änderungen werden dann übernommen.

Dieser Wert wird unabhängig vom Status der Funktion und beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Überschreiten der Sollgeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die Sollgeschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.

In diesem Zeitraum hat der Geschwindigkeitsregler keine Kontrolle mehr über die Bremsanlage.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu der Sollgeschwindigkeit zurück.

Bei Überschreitung der Sollgeschwindigkeit verschwindet die Geschwindigkeitsanzeige und es erscheint die Meldung „Regler unterbrochen“, bis das Gaspedal wieder losgelassen wird.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Um alle erforderlichen Informationen in der Instrumententafel nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ auswählen.

Die nachfolgende beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Kontrollleuchte	Bildschirm	Verbundene Meldung	Anmerkung
	 Je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler im Modus Pause“	Funktion im Modus Pause. Kein Fahrzeug erkannt.
	 Je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler im Modus Pause“	Funktion im Modus Pause. Ein Fahrzeug erkannt.
 70	 Je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler aktiv“	Funktion aktiviert. Kein Fahrzeug erkannt.
 70	 Je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler aktiv“	Funktion aktiviert. Ein Fahrzeug erkannt.
 Oder 		„Regler unterbrochen“	Funktion aktiviert. Der Fahrer hat kurzzeitig wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen, indem er beschleunigt hat.

Kontrollleuchte	Bildschirm	Verbundene Meldung	Anmerkung
 70		„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Der Fahrer muss je nach Situation die Kontrolle des Fahrzeugs wieder übernehmen, indem er beschleunigt oder brems.
 70		„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Das System kann die schwierige Situation nicht alleine bewältigen (Notbremsung des anvisierten Fahrzeugs, schnelles Einfädeln eines Fahrzeugs zwischen zwei Fahrzeugen). Der Fahrer muss unverzüglich wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
 (70) Oder  (70)		„Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“	Das System lehnt die Aktivierung des Reglers ab (Geschwindigkeit außerhalb des Funktionsbereichs, kurvenreiche Straße).
 (A) Oder  (A)	 Je nach gewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und tatsächlichem Abstand zum anvisierten Fahrzeug.	„Regler im Modus Pause“ (für einige Sekunden)	Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Fahrer muss beschleunigen, um weiter zu fahren. Der Regler bleibt auf Pause, bis der Fahrer ihn bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 30 km/h reaktiviert.

Funktionsgrenzen

Das System kann die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Das Radargergerät erfasst nicht:

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),
- Fahrzeuge, die die Straße überqueren,
- Fahrzeuge, die in die entgegengesetzte Richtung fahren.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:

- Fahrzeuge in einer Kurve.
- Heranfahren an einen Kreisverkehr.
- Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.

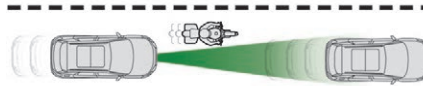
Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

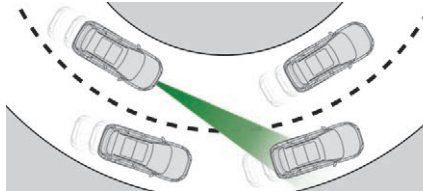
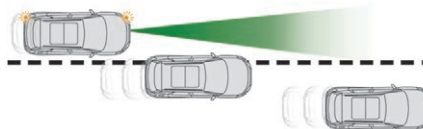
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst.
- Wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

Das System darf in folgenden Fällen nicht aktiviert sein:

- Wenn ein „Notrad“ aufgezogen wurde (je nach Version).
- Beim Anhängerbetrieb.



- !** Seien Sie in folgenden Fällen besonders vorsichtig:
- Wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren.
 - Wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren.



! Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

Allerdings wird immer empfohlen, die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu den Vorderfahrzeugen entsprechend den Verkehrs-, Wetter- und Fahrbahnbedingungen anzupassen. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im Stadtgebiet, bei starkem Verkehr, oder bei Fahren auf steil ansteigenden oder kurvigen Straßen, auf glatten oder überfluteten Straßen, bei Schneefall, wenn die vordere Stoßstange beschädigt ist oder wenn die Bremsleuchten ausgefallen sind.

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sollgeschwindigkeit nicht gehalten bzw. erreicht werden kann: Beladung des Fahrzeugs, starke Steigung usw.

! Das System ist für die folgenden Situationen nicht geeignet:

- Änderungen an der Fahrzeugfront (Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite, Lackierung der vorderen Stoßstange),
- Fahren auf einer Rennstrecke,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

! Die Funktion des in der vorderen Stoßstange montierten Radars kann durch Verschmutzung (Staub, Schlamm usw.) oder bei bestimmten Witterungsverhältnissen (Schnee, Frost usw.) beeinträchtigt sein.

Reinigen Sie die vordere Stoßstange regelmäßig.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und die Anzeige eine Meldung auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Distance Alert und Active Safety Brake



Dieses System ist eine Fahrhilfe mit drei Funktionen:

- Distance Alert (Warnung bei Kollisionsgefahr),
- Intelligenter Bremsassistent,
- Active Safety Brake (automatisches Notbremsen).

Distance Alert: Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

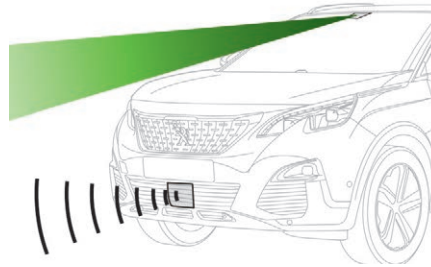
Intelligenter Bremsassistent: ergänzt die vom Fahrer ausgehende Bremswirkung, falls diese nicht ausreichend ist.

Active Safety Brake: greift nach der Warnung ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Es trägt ohne Eingriff des Fahrers dazu dabei, einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduziert wird.

Aktivierung und Betriebsbedingungen

Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.



Das System wird ab 7 km/h aktiviert und deaktiviert sich unter 5 km/h.

Es erfasst:

- Fahrzeuge mit Nummernschild, die in der gleichen Richtung unterwegs sind bzw. stehen,
- Fußgänger, die sich in der Fahrspur befinden (Fahrräder, Motorräder, Tiere und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt).

! Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten. Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Funktionsgrenzen

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- bei Ankupplung eines Anhängers,
- im Fall eines Transports auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
- wenn ein Notrad aufgezogen wurde (je nach Version),

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera,
- wenn die Stoßstange vorne beschädigt wurde (Version mit Radar),
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um jederzeit aktiv eingreifen und einen Unfall verhindern zu können.

Distance Alert

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.



Stufe 1: nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

Diese Stufe basiert auf dem Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Stufe 2: visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Diese Warnstufe basiert auf der bis zur Kollision verbleibenden Zeit. Sie berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebssituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedalen, etc.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.

i Wenn Ihr Fahrzeugs bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird: es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.
Wichtig: niemals wird Warnstufe 1 angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten. Die aktuelle Schwelle kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

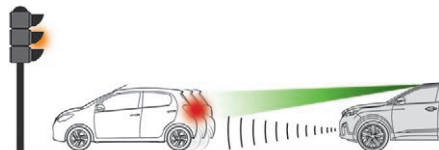
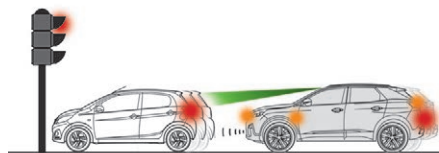
Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch automatisches Notbremsen genannt wird, hat zum Ziel, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalzusammenstoß Ihres Fahrzeugs zu verhindern. Mit Hilfe der Kamera und, je nach Ausführung, des Radars wirkt diese Funktion auf das Bremssystem des Fahrzeugs.



Wenn der Radar und/oder die Kamera die Anwesenheit eines Fahrzeugs oder eines Fußgängers erkannt haben, blinkt diese Kontrollleuchte, sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.



Wichtig: Wird eine automatische Notbremsung vom System ausgelöst, müssen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen und mit der Fußbremse **bremsen**, um die Notbremsung zu unterstützen und die automatische Bremsfunktion zu beenden.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad spürbar bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

i Das Auslösen des Bremsvorgangs kann je nach Fahrtätigkeiten des Fahrers, wie beispielsweise Lenkradbewegungen oder Betätigen des Gaspedals, angepasst werden.

i Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird das automatische Bremsen 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

! Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen abwürgen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Spezielle Betriebsbedingungen

Für die Erfassung eines sich bewegenden Fahrzeugs muss Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 5 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar). Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten. Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten. Das ESP-System darf nicht defekt sein. Das DSC darf nicht deaktiviert sein. Alle Sicherheitsgurte der Beifahrer müssen geschlossen sein. Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

! Nach einem Aufprall stoppt die Funktion automatisch. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Deaktivierung / Aktivierung

Ab Werk wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Das System kann über das Einstellungs Menü des Fahrzeugs deaktiviert bzw. aktiviert werden.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Überprüfen Sie, dass die Sensoren (Kamera und Radar) nicht von Schmutz, Schlamm, Frost, Schnee ... verdeckt sind.

Wenn die Funktionsstörung weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Unter folgenden Umständen kann es sein, dass die Kamera gestört ist oder nicht richtig funktioniert:

- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel, ...),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten, ...),
- Kamera oder Radar verschmutzt (Schlamm, Frost, Schnee, ...).

In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

i Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Reinigen Sie die vordere Stoßstange, vor allem im Bereich des Radars, entfernen Sie Schlamm, Schnee, ...

! Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Einschlaf-Verhinderung

Es wird empfohlen, eine Pause zu machen, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit empfinden oder mindestens alle zwei Stunden. Je nach Version enthält die Funktion nur das System „Warnung Fahrzeit“ oder wird ergänzt um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“.

! Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Setzen Sie sich nicht ans Steuer, wenn Sie müde sind.

Aktivierung / Deaktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs. Für weitere Informationen zum Menü siehe entsprechenden Abschnitt in Ihrem Bildschirm in der Rubrik „Bordinstrumente“.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahrzeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr gemacht hat.



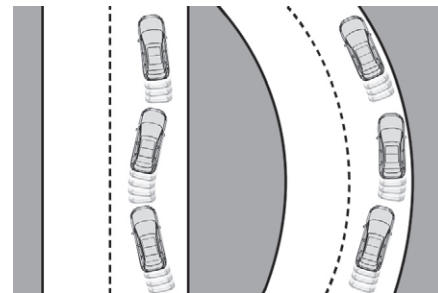
Diese Warnung wird durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause zu machen, und anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal. Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug steht. Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über. Die Fahrzeit wird erneut zusammengerechnet, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 65 km/h fährt.

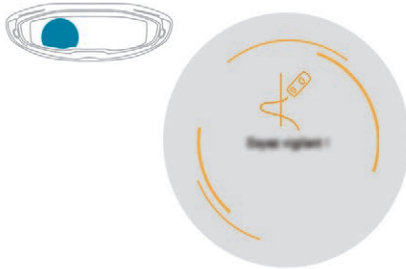
Warnung Fahreraufmerksamkeit

Je nach Version wird das System „Warnung Fahrzeit“ um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ ergänzt.



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.



Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird eine erste Warnstufe ausgegeben.

Der Fahrer wird dann mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Eine Pause einlegen!**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel, ...),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten, ...),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche, ...),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen, ...

AFIL-Spurassistent

System, das über eine Kamera durchgezogene oder unterbrochene Linien und das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn erkennt. Für mehr Fahrsicherheit analysiert die Kamera das Bild und löst bei mangelnder Aufmerksamkeit durch den Fahrer und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h bei einer Abweichung von der Richtung Alarm aus. Der aktive Spurhalteassistent ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

Aktivierung/Deaktivierung

Diese Funktion kann bei Ausführungen ohne Touchscreen nicht aktiviert/deaktiviert werden.



Die Aktivierung / Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahren** des Touchscreens.

Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**Spurassistent**“.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Erkennung



Im Fall der Erkennung einer Richtungsabweichung werden Sie durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und das Aussenden eines akustischen Signals gewarnt.

Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- i** Die Erkennung kann behindert werden:
- wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind,
 - wenn Fahrbahnmarkierung und Straßenbelag nur wenig kontrastieren,
 - wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
 - unter bestimmten meteorologischen Bedingungen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, Schatten, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (Verlassen eines Tunnels ...).

Aktiver Spurhalteassistent

Mit Hilfe einer Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, werden die Fahrbahnmarkierungen erkannt und das System korrigiert das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn.

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Funktionsbedingungen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h.

Die Fahrbahn muss mindestens eine Fahrbahnmarkierung (durchgezogen oder nicht) enthalten.

Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.

Die Änderung der Fahrtrichtung darf nicht in Verbindung mit der Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger erfolgen.

Das ESP-System muss aktiviert sein.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Der Fahrer bleibt jederzeit Herr über sein Fahrzeug. Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Bremsgeschwindigkeit. Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr einzugreifen erlaubt (beispielsweise, wenn keine Fahrbahnmarkierungen mehr erkannt werden). Es ist erforderlich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und alle zwei Stunden eine Pause zu machen.

Funktionsweise

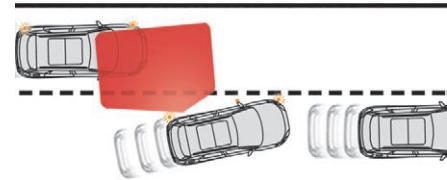
Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.

Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Warnleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Falls der Fahrer wünscht, die abweichende Richtung weiter zu fahren, kann der Fahrer die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad richtig festhält (im Laufe eines Ausweichmanövers beispielsweise). Die Korrektur wird unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus. Allerdings wird bei aktiviertem „Toter-Winkel-Assistent“ trotz betätigter Fahrtrichtungsanzeiger eine Richtungskorrektur ausgelöst, wenn der Fahrer die Spur wechseln möchte und im toten Winkel des Fahrzeugs ein anderes Fahrzeug erkannt wird.

Weitere Informationen zum **Toter-Winkel-Assistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Um alle erforderlichen Informationen in der Instrumententafel nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ auswählen.

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und verbundene Meldung	Anmerkung
AUS			Funktion deaktiviert.
EIN			Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Markierungen werden nicht erkannt, - ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase, - „sportliche“ Fahrweise.
EIN			Deaktivierung / automatisches Umschalten in den Standby-Modus (zum Beispiel: Erkennung eines Anhängers, Verwendung des Stahlnotrades, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und verbundene Meldung	Anmerkung
EIN			Erkennung der Fahrbahnmarkierung. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
EIN			Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).
EIN	 	 „Übernehmen Sie das Lenkrad wieder“.	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle. - Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde: der Fahrer wird gewarnt, dass er die Korrektur der Fahrtrichtung fortsetzen muss.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase,
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h,
- elektrischer Anschluss eines Anhängers,
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren),
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal,
- Überschreiten der Fahrbahnmarkierungen,
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger,
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve,
- Fahren in einer engen Kurve,
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Es wird empfohlen, die Funktion in folgenden Fällen zu deaktivieren:

- beim Fahren auf Straßen in schlechtem Zustand,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Glatteis).

Das System ist für die folgenden Fahrsituationen nicht geeignet:

- Fahren auf eine Rennstrecke,
- Fahren mit einem Anhänger,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Fahren auf unbefestigter Straße.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung / Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahren** des Touchscreens.

Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**Spurhalteassistent**“.

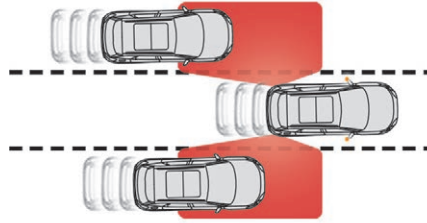
Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Toter-Winkel-Assistent



Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Warnleuchte konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

! Dieses Fahrassistenzsystem wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht. Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

6

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung / Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug / Fahren** des Touchscreens.

Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**Toter-Winkel-Assistent**“.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels. Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Um die Funktion zu deaktivieren, wählen Sie erneut „**Toter-Winkel-Assistent**“ in der Registerkarte „**Fahrhilfe**“ aus. Die Kontrollleuchte erlischt.

Das System wird bei Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

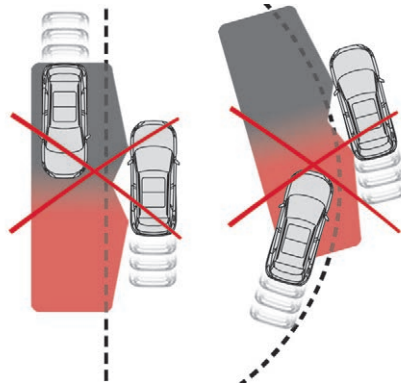
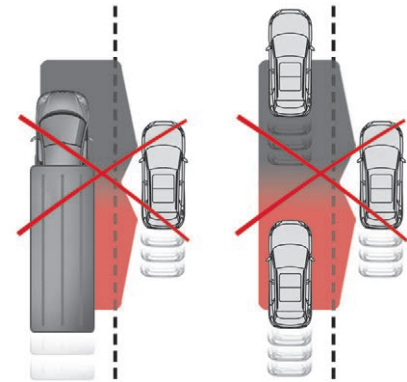
Funktionsweise

Die Warnung erfolgt über eine Kontrollanzeige im Außenspiegel auf der betroffenen Seite, sobald ein Fahrzeug - PKW, LKW oder Fahrrad - erkannt wird.

Dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h,

- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- Sie werden von einem Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied unter 25 km/h überholt,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stehenden Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver.
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Warnleuchte und der Anzeige einer Meldung.
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel, usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z.B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Stellen Sie sicher, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

i Das System wird bei Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

! Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Aktiver Toter-Winkel-Assistent

Zusätzlich zur ununterbrochen leuchtenden Kontrollleuchte im Rückspiegel der betreffenden Seite können Sie eine Spurkorrektur spüren, wenn Sie bei aktivem Blinker eine Linie überfahren, um Ihnen zu helfen, einen Aufprall zu vermeiden.

Funktionsbedingungen

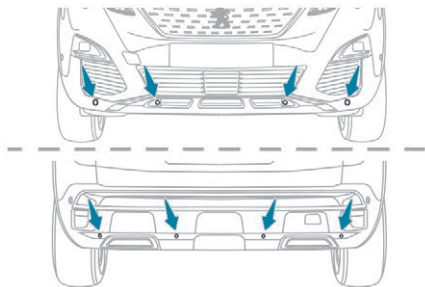
Die folgenden Systeme müssen aktiviert sein:



- Toter-Winkel-Assistent,
- Aktiver Spurhalteassistent.

Für weitere Informationen zu **Toter-Winkel-Assistent** und **Aktiver Spurhalteassistent** siehe entsprechende Rubriken.

Einparkhilfe



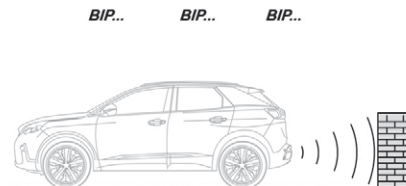
Mit Hilfe von Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das sich im Erfassungsbereich befindet. Einige Hindernisarten (beispielsweise Pfosten oder Pylonen) werden zunächst erfasst, aber im weiteren Rangierverlauf nicht mehr, wenn sie sich im toten Winkel des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Einparkhilfe hinten

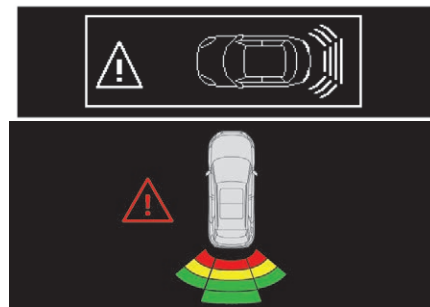
Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal symbolisiert, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung



Das akustische Signal wird durch die Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm ergänzt, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern. In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird. Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung / Aktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Einstellungsmenü des Fahrzeugs auf dem Bildschirm. Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung).

Während eines Messvorgangs des Park Assist-Systems wird die Einparkhilfe deaktiviert. Für weitere Informationen zum **Park Assist**-System siehe entsprechende Rubrik.

Funktionsstörung



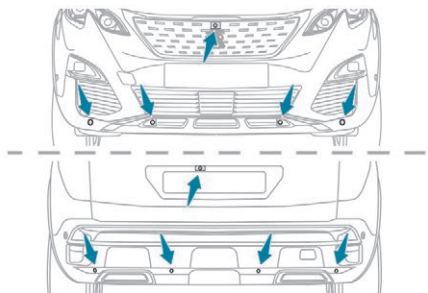
Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal ertönt (kurzer Ton).

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

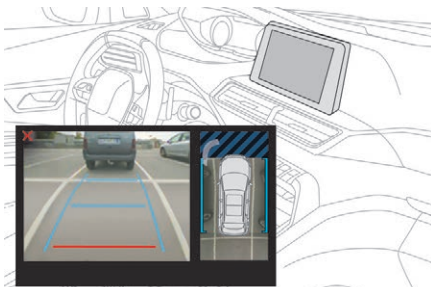
i Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind. Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

i **Hochdruckreinigung**
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Visiopark 1 - Visiopark 2



Bei laufendem Motor ermöglichen diese Systeme, auf dem Touchscreen mithilfe einer Kamera bei Visiopark 1 und mithilfe von zwei Kameras bei Visiopark 2 zwei Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs anzuzeigen.

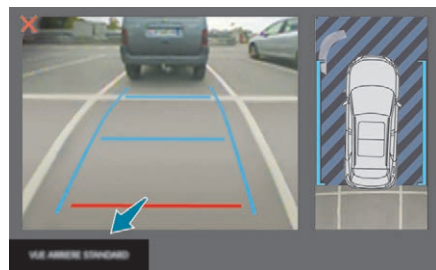


Der Bildschirm wird zweigeteilt: links eine Kontextansicht; rechts eine Draufsicht des Fahrzeugs.

Die Sensoren der Einparkhilfe vervollständigen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

Verschiedene Kontextansichten können auf der linken Seite angezeigt werden:

- Standardansicht,
- 180°-Ansicht,
- Zoomansicht.



Standardmäßig ist der Modus AUTO aktiviert.

In diesem Modus wählt das System die am besten anzuzeigende Ansicht (Standard oder Zoom) je nach den von der Einparkhilfe übertragenen Informationen.

Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

☞ Drücken Sie auf die Taste in der unteren linken Ecke des Touchscreens.

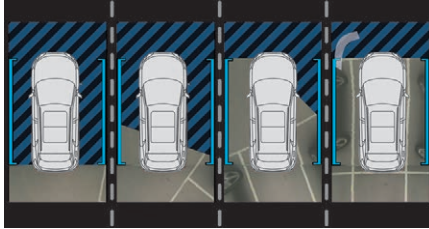
☞ Wählen Sie den Ansichtstyp aus:

- „Standardansicht“,
- „180°-Ansicht“,
- „Zoomansicht“,
- „AUTO-Modus“.

Die Anzeige wird unverzüglich mit dem ausgewählten Ansichtstyp aktualisiert.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



Mit einer oder zwei Kameras wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Eine Draufsicht des Fahrzeugs in seiner näheren Umgebung wird während des Fahrmanövers in Echtzeit erzeugt. Durch diese Darstellung kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Mit Visiopark 2 wird das Bild mithilfe von zwei Kameras erzeugt, sowohl beim vorwärts, als auch beim rückwärts Fahren. Bei aktivierter Funktion kann es sein, dass die Zentralansicht nicht angezeigt wird. Wenn das System aktiviert wird, nachdem das Fahrzeug bereits fährt, kann die Mittelanzeige vollständig angezeigt werden.

! Das System ist eine visuelle Hilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

i Die von der Kamera oder den Kameras gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung, kann das Bild sich verdunkeln und den Kontrast verringern.

Wartung

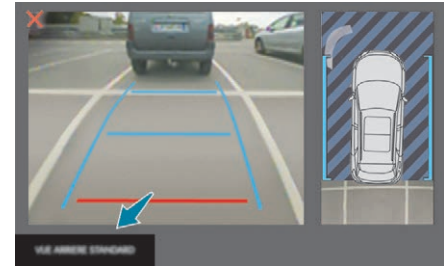
Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren und die Kameras nicht von Schlamm, Eis oder Schnee verdeckt werden. Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinsen. Falls erforderlich, reinigen Sie die Kameras mit einem weichen, trockenen Tuch.

Hochdruckreinigung

Bringen Sie bei der Reinigung Ihres Fahrzeugs den Wasserstrahl nicht näher als bis auf 30 cm der Kameras heran.

VisioPark 1

Rückansicht

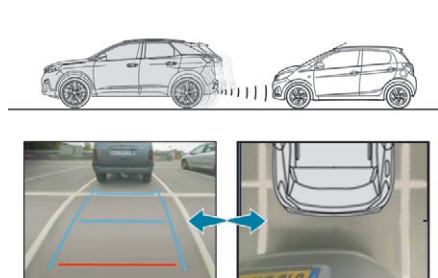


Um die Kamera, die sich an der Heckklappe befindet, zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.

Die Funktion wird deaktiviert:

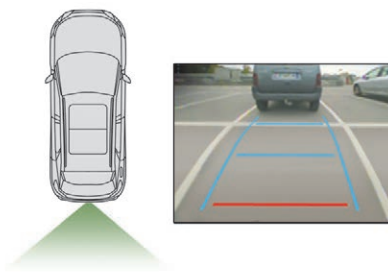
- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,
- automatisch beim Öffnen der Heckklappe,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht macht für etwa 7 Sekunden Platz für die Vorderansicht).
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

AUTO-Modus



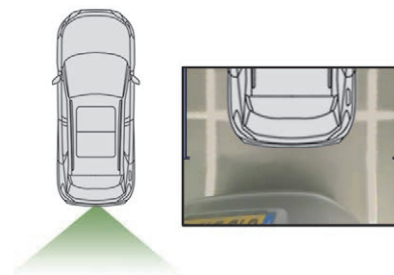
Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers bei Annäherung an ein Hindernis die Ansicht automatisch von hinten zur Draufsicht wechseln.

Standardansicht



Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt. Die blauen Linien stellen die Breite Ihres Fahrzeugs mit ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Position des Lenkrads. Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 1 m bzw. 2 m dar. Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder durch Auswahl im Menü für die Ansichtsänderung verfügbar.

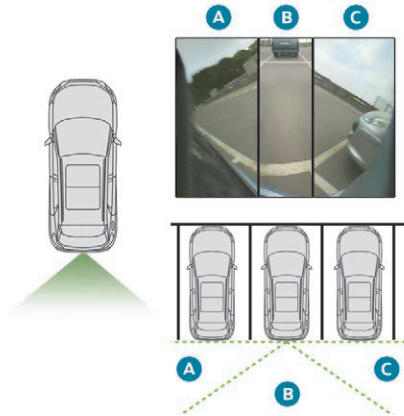
Zoomansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, so dass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder durch Auswahl im Menü für die Ansichtsänderung verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigt werden.

180°-Ansicht

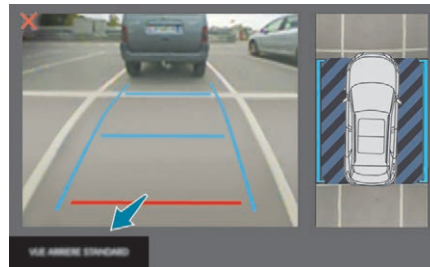


Die 180°-Ansicht ermöglicht es, im Rückwärtsgang aus einer Parklücke herauszufahren, indem die Ankunft anderer Fahrzeuge, von Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen wird. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**. Diese Ansicht ist nur durch Auswahl im Menü für die Ansichtsänderung verfügbar.

VisioPark 2

Das Fahrzeug verfügt vorne über eine Kamera im Kühlergrill und hinten über eine Kamera in der Nähe des Schalters der Heckklappe. Mithilfe dieser Kamera kann das System die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs auf dem Touchscreen anzeigen, indem es Ansichten hinter dem Fahrzeug anbietet (Rückansicht), wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, und Ansichten vor dem Fahrzeug (Vorderansicht), wenn der Leerlauf oder ein Gang eingelegt ist.

Rückansicht



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

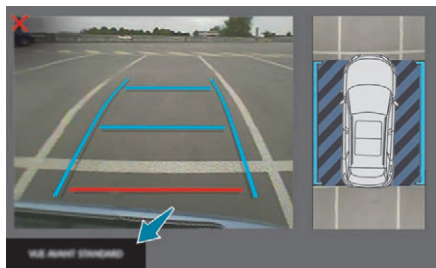
Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht wird nach etwa 7 Sekunden durch die Vorderansicht ersetzt).
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

i Im Fall des Anbringens eines Anhängers oder eines Fahrradträgers an der Anhängerkupplung, wird der Bereich hinter dem Fahrzeug auf der Draufsicht schwarz. Die Umgebung wird ausschließlich von der vorderen Kamera rekonstruiert.

Die Rückansichten sind denen in VisioPark 1 beschrieben ähnlich. Für weitere Informationen zu **VisioPark 1** siehe entsprechende Rubrik.

Vorder- und Rückansichten



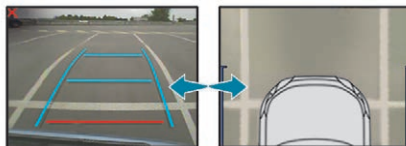
Bei laufendem Motor und einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h erfolgt die Aktivierung der Funktion über das Menü **Fahrzeug / Fahren** des Touchscreens:

☞ Wählen Sie „**Kamera-Unterstütz.**“ aus. Der Modus AUTO wird standardmäßig angezeigt, mit der Vorderansicht, wenn der die Gangschaltung im Leerlauf ist oder ein Gang eingelegt ist, oder mit der Rückansicht, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Die Funktion wird deaktiviert:

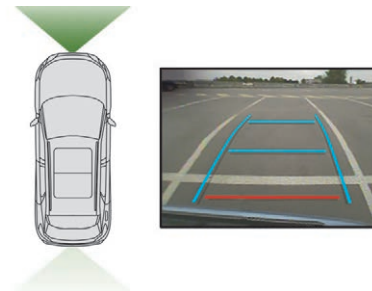
- automatisch bei mehr als 30 km/h (das Bild verschwindet ab 20 km/h),
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

AUTO-Modus



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im vorderen Stoßfänger kann während eines Manövers bei Annäherung an ein Hindernis die Ansicht automatisch von vorne zur Draufsicht wechseln.

Standardansicht

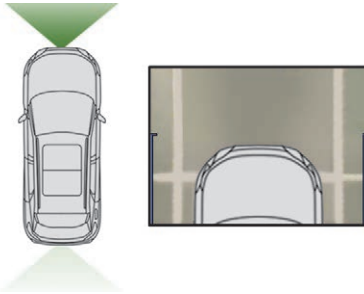


Der Bereich vor Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Linien stellen die Breite Ihres Fahrzeugs mit ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Position des Lenkrads.

Ausgehend vom vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 1 m bzw. 2 m dar. Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder durch Auswahl im Menü für die Ansichtsänderung verfügbar.

Zoomansicht

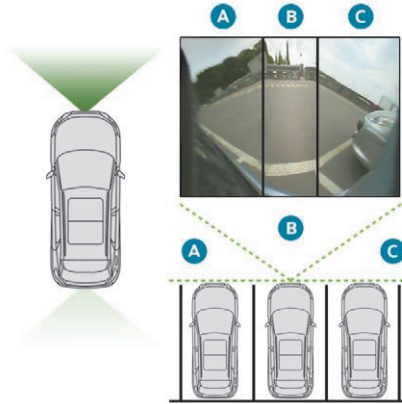


Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht von der Front des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, so dass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können.

Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder durch Auswahl im Menü für die Ansichtsänderung verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Die Einparkhilfe vorne / hinten kann ebenfalls die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigen.

180°-Ansicht



Mithilfe der 180°-Ansicht kann im Vorwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei die Ankunft von Radfahrer, anderen Fahrzeug oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur durch Auswahl im Menü für die Ansichtsänderung verfügbar.

Park Assist

Das System bietet eine aktive Unterstützung beim Einparken. Es erkennt eine Parklücke und parkt das Fahrzeug ein, indem es die Lenkung betätigt.

Die Lenkung wird gesteuert während der Fahrer Gas, Bremse, Gangschaltung und Kupplung (bei Schaltgetriebe) betätigt. Um sicher einparken zu können, übermittelt das System während der Ein- und Ausparkphasen visuelle und akustische Informationen an den Fahrer. Es können mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver notwendig sein.

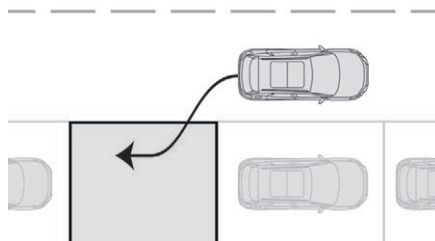
Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während gesamten Manövers frei bleibt. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

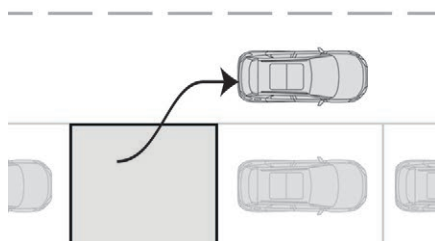
i Das Park Assist-System kann nicht bei abgestelltem Motor funktionieren.

Das Park Assist-System bietet Hilfe bei folgenden Manövern:

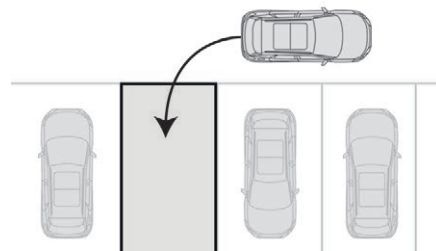
A. Einparken in „Längsaufstellung“,



B. Ausparken aus „Längsaufstellung“,



C. Parken in „Senkrechtaufstellung“.



! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und es blockieren können (z. B. lose Kleidung, Schals, Krawatten usw.) - Verletzungsgefahr!

i Wenn Park Assist aktiv ist, wird die Aktivierung des STOP-Modus durch STOP & START verhindert. Im Modus STOP startet die Aktivierung des Park Assist den Motor neu.

i Das Park Assist-System unterstützt maximal 4 Einpark-Zyklen. Nach diesen 4 Zyklen wird die Funktion deaktiviert. Falls Sie die Parkposition Ihres Fahrzeuges als nicht zufriedenstellend empfinden, müssen Sie die Lenkung wieder selbst übernehmen um das Parkmanöver zu Ende bringen.

! Der Ablauf des Parkmanövers und die Fahnranweisungen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Unterstützung ist aktiviert: Die Anzeige dieses Piktogramms und einer Geschwindigkeitsbegrenzung weist darauf hin, dass die Lenkmanöver von dem System übernommen werden: Ergreifen Sie nicht das Lenkrad:



Die Unterstützung ist deaktiviert: Die Anzeige dieses Piktogramms weist darauf hin, dass die Lenkmanöver nicht mehr von dem System übernommen werden: Übernehmen Sie die Lenkung.

! Überprüfen Sie vor einem Parkmanöver immer Ihre Umgebung.

i Die Funktion der Einparkhilfe steht während der Messphase des verfügbaren Platzes nicht zur Verfügung. Sie greift später während der Manöver ein, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich Ihr Fahrzeug einem Hindernis nähert: das akustische Signal ertönt konstant, sobald der Abstand zum Hindernis weniger als dreißig Zentimeter beträgt. Wenn Sie die Funktion der Einparkhilfe deaktiviert haben, wird diese im Verlauf der unterstützten Manöverphasen wieder automatisch aktiviert.

! Die Funktion Park Assist wird bei Aktivierung des Toter-Winkel-Assistent-Systems deaktiviert.

Betrieb

Einparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“

☞ Sobald Sie eine Parklücke entdeckt haben,



☞ Wählen Sie „**Park Assist**“ im Menü „**Fahrzeug / Fahren**“ auf dem Touchscreen, um die Funktion zu aktivieren.



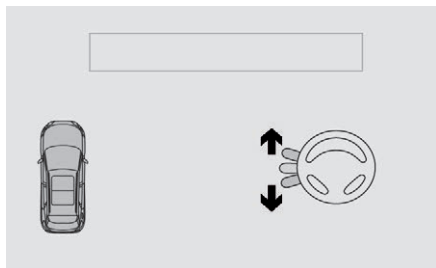
Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.



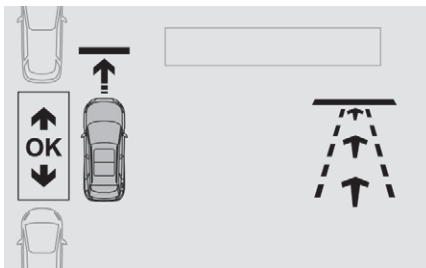
☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen „**Einparken**“ aus.



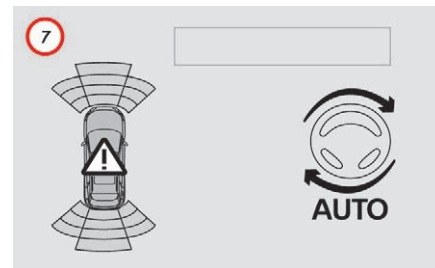
i Beim Einparken zeigt das System keine Parkplätze an, die wesentlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



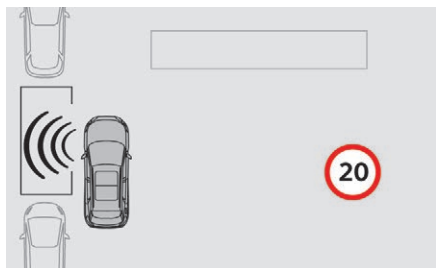
- ☞ Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,5 m vorbei.



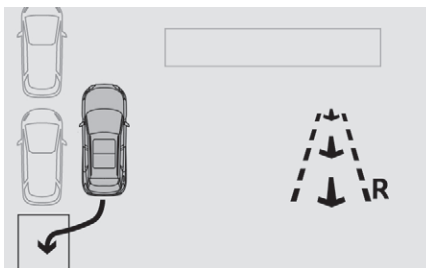
- ☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



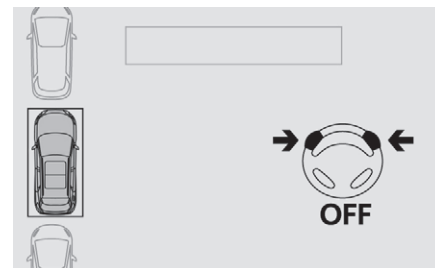
- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



- ☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.



- ☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



- ☞ Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Ausparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“

- ☞ Wollen Sie aus einer „Parklücke in Längsaufstellung“ ausparken, starten Sie den Motor.



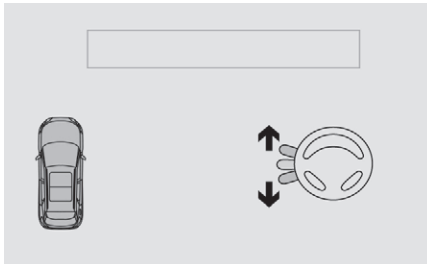
- ☞ Wählen Sie **„Park Assist“** im Menü **„Fahrzeug / Fahren“** auf dem Touchscreen, um die Funktion zu aktivieren.



Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.



- ☞ Drücken Sie **„Ausparken in Längsrichtung“** auf dem Touchscreen.



- ☞ Setzen Sie den Blinker auf der gewählten Ausparkseite.
- ☞ Legen Sie den Rückwärts- oder den Vorwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los.



- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Ausparkhilfe“, bis das Ende des Ausparkvorgangs angezeigt wird.



Das Ausparkmanöver gilt als beendet, sobald die Vorderachse den Parkplatz verlassen hat. Nach Beendigung des Ausparkvorgangs

erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Einparkhilfe bei Parken in „Senkrechtaufstellung“

- ☞ Sobald Sie eine Parklücke entdeckt haben.



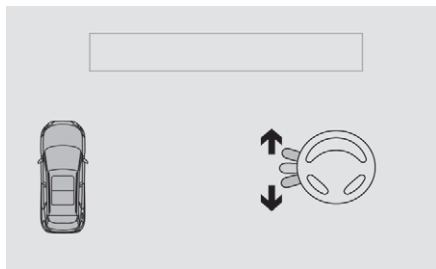
- ☞ Wählen Sie **„Park Assist“** im Menü **„Fahrzeug / Fahren“** auf dem Touchscreen, um die Funktion zu aktivieren.



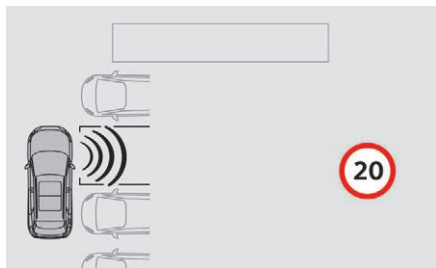
Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.



- ☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen **„Rückw. einparken“** aus.

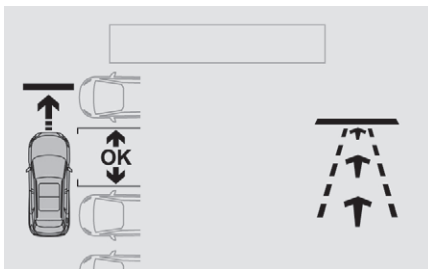


- ☞ Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,5 m vorbei.

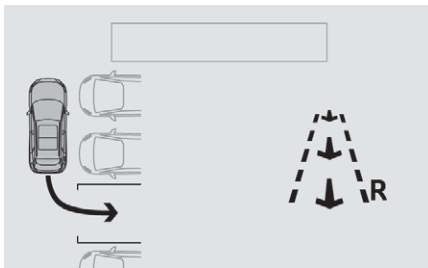


- ☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.

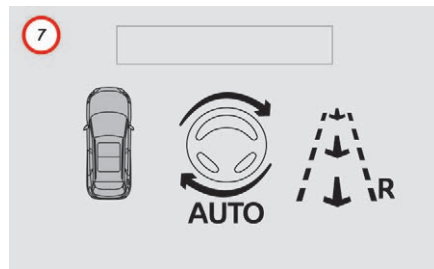
i Werden mehrere Parkplätze hintereinander erkannt, so wird das Fahrzeug zu dem zuletzt erkannten Platz geleitet.



- ☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



- ☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Folgen Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, den auf dem Kombiinstrument angezeigten Anweisungen sowie den Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Bei einem Einparkmanöver in „Senkrechtaufstellung“ wird die Funktion Park Assist automatisch deaktiviert, sobald sich der hintere Bereich des Fahrzeugs weniger als 50 cm einem Hindernis nähert.

Bei Ein- und Ausparkmanövern können sich die Funktionen VisioPark 1 und VisioPark 2 zuschalten. Sie können die Fahrzeugumgebung besser überwachen und dabei zusätzliche Informationen auf dem Kombiinstrument anzeigen. Für weitere Informationen zu **VisioPark 1**, **VisioPark 2** siehe entsprechende Rubrik.

Deaktivierung

Das System schaltet sich durch Drücken der Taste ab.

Das System schaltet sich automatisch ab:

- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor ausgeht,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver begonnen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn 4 Parkmanöver überschritten sind,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument erlischt und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Der Fahrer muss dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs übernehmen.

Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es reaktivieren, um die laufende Messung neu zu starten.

Deaktivierung

Das System steht nicht zur Verfügung:

- sobald ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist,
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte einige Sekunden in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

STOP

Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte, in Verbindung mit einer Warnmeldung, auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann.
Jeder Gegenstand, der größer als der Fahrzeugumfang ist (z.B. eine Leiter auf dem Dach oder eine Anhängerkupplung), wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

i Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind.
Im Fall einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hochdruckreinigung

Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.



PEUGEOT & TOTAL EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Im Jahr 2015 meldete sich Peugeot bei der Rally-Raid zurück, einer der schwierigsten Motorsport-Disziplinen der Welt. Um optimale Leistungen bei diesen Rennen zu erzielen, haben die Teams von PEUGOT Sport für den PEUGOT 2008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein hochtechnologischer Schmierstoff, welcher den Motor bei extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein ultrahochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für Peugeot-Motoren ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT

EMPFEHLT

TOTAL



PEUGEOT



TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoff

Tankinhalt: ca. 53 Liter
Reserve: 6 Liter

Mindestfüllstand



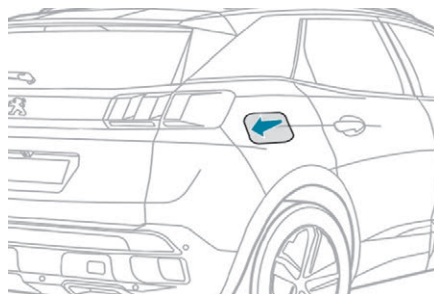
Wenn der Kraftstoff im Kraftstoffbehälter auf das Minimum abgesunken ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch **ca. 6 Liter** Kraftstoff im Tank.

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Warnleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert. Füllen Sie den Tank rechtzeitig auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

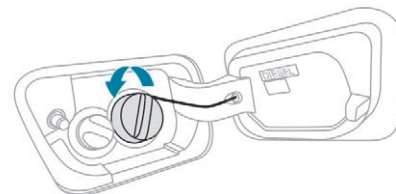
! Wenn Ihr Fahrzeug mit dem STOP & START-System ausgestattet ist, niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ beim „Keyless-System“ aus

Tanken



Ein Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe gibt den je nach Motorisierung Ihres Fahrzeugs zu verwendenden Kraftstofftyp an. Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert. Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.



Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ☞ **Schalten Sie unbedingt den Motor aus.**
- ☞ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den hinteren Bereich der Tankklappe.
- ☞ Drehen Sie den Tankverschluss nach links.
- ☞ Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an den Haken an der Innenseite der Tankklappe.
- ☞ Tanken Sie voll, aber **beenden Sie den Tankvorgang spätestens nach dem 3. Abschalten** der Zapfpistole, da sonst Betriebsstörungen auftreten können.

Nach dem Tanken:

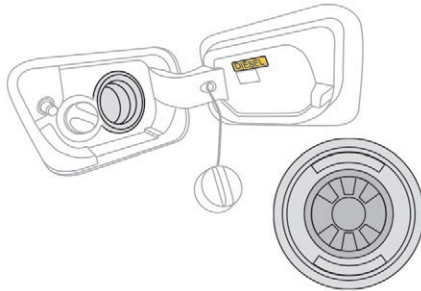
- ☞ Setzen Sie den Tankverschluss wieder ein.
- ☞ Drehen Sie den Tankverschluss nach rechts.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Betrieb



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Versuchen Sie nicht weiter, die Zapfpistole einzuführen, sondern führen Sie stattdessen eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Das Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich. Lassen Sie den Kraftstoff aus dem Kanister langsam in den Tank laufen und achten Sie darauf, dass der Kanisterstutzen die Klappe der Sicherung gegen Falschtanken nicht direkt berührt.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Kompatibilität von Kraftstoffen

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7

Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich bis zu 7 % Fettsäuremethylester),

B10

Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich bis zu 10 % Fettsäuremethylester),

XTL

Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN 15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN 14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B20

Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen gemäß Norm EN16709 für Ihren Dieselmotor ist möglich. Bei ihrer Verwendung, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist jedoch eine strenge Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen „Erschwerte Bedingungen“ erforderlich.

B30

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio-)Kraftstoff (reine oder verdünnte, pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffsystems).



Nur die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff-Additiven gemäß Norm B 715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.

Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

E5

Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

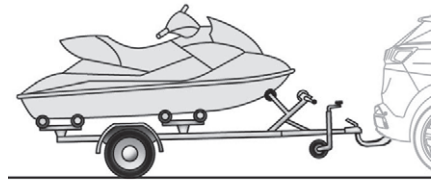
E10

Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen. In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.

Anhängerbetrieb



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, Original PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelhöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein oder in den technischen Daten Ihres Fahrzeugs angegeben sind.

Weitere Informationen zum Thema **Gewichte** (und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug) können Sie in der entsprechenden Rubrik nachlesen.

Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe mit „Komfort-Kofferraumöffnung“-Funktion

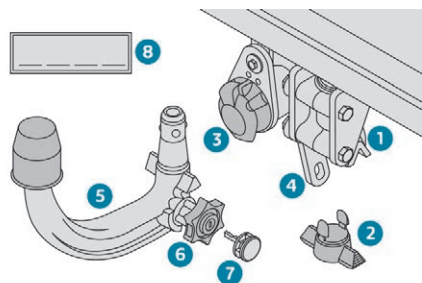
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Bitte deaktivieren Sie vorab die „Komfort-Kofferraumöffnung“-Funktion im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs,
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

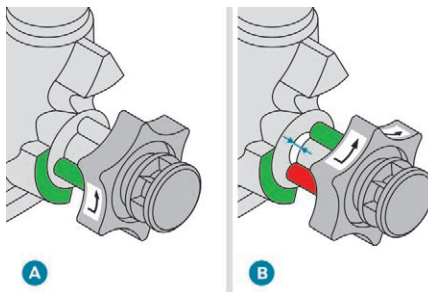
Anhängerkupplung mit ohne Werkzeug abnehmbarem Kugelkopf

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.

Übersicht



1. Träger
2. Schutzkappe
3. Steckdose
4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbare Kupplung
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Schloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren.



- A. Position **verriegelt**; das Rad liegt an der Kupplung an (kein Zwischenraum).
- B. Position **entriegelt**; das Rad liegt nicht mehr an der Kupplung an (Zwischenraum ca. 5 mm).

! Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.

i Weitere Informationen zu **technischen Daten**, und insbesondere zu Anhängelasten für Ihr Fahrzeug, können Sie in der entsprechenden Rubrik nachlesen. Informationen zum sicheren **Anhängerbetrieb** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Vor jedem Einsatz

Prüfen Sie, ob die Kupplung richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- die grüne Kennzeichnung des Rads ist auf einer Höhe mit der grünen Kennzeichnung der Kupplung,
- das Rad liegt an der Kupplung an (Position **A**),
- das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden,
- die Kupplung darf sich in ihrer Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, sie mit der Hand zu bewegen.

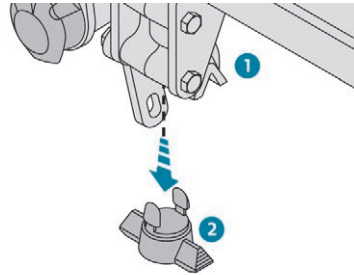
Wenn die Anhängerkupplung nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen - Unfallgefahr!

! Im Betrieb

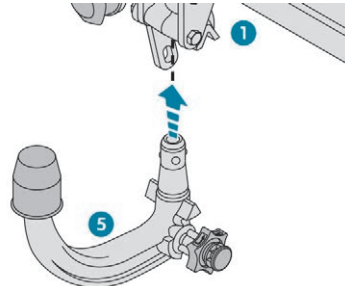
Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist. Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast. Auch die maximal zulässige Stützlast der Kupplung darf nicht überschritten werden: ist dies der Fall, kann sich die Kupplung vom Fahrzeug lösen und einen gefährlichen Unfall verursachen: Prüfen Sie die Beleuchtung des Anhängers auf korrekte Funktion. Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Leuchtwiteneinstellung der Scheinwerfer. Weitere Informationen über die **manuelle Leuchtwiteneinstellung der Scheinwerfer** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Nach dem Einsatz

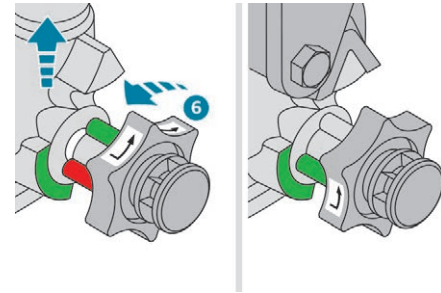
Bei Fahrten ohne Anhänger oder Fahrradträger muss der Kupplungskopf abmontiert und die Schutzkappe stattdessen am Träger montiert werden. Dies gilt besonders, wenn der Kupplungskopf das Kennzeichen oder die Kennzeichenbeleuchtung verdecken könnte.

Montage der Anhängerkupplung

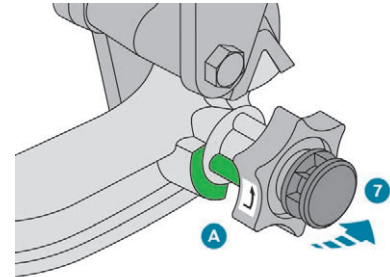
- ☞ Entfernen Sie die Schutzkappe 2 der Halterung 1 unter der hinteren Stoßstange.



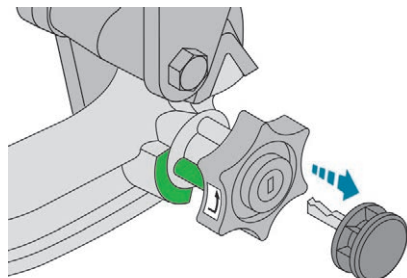
- ☞ Führen Sie die Anhängerkupplung 5 in die Halterung 1 ein und drücken Sie sie nach oben; sie rastet automatisch ein.



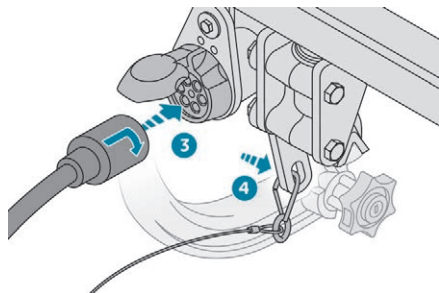
- ☞ Das Rad 6 macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand nicht in der Nähe ist.



- ☞ Überprüfen Sie, dass der Mechanismus richtig verriegelt ist (Position A).
☞ Schließen Sie das Schloss 7 mit Hilfe des Schlüssels.

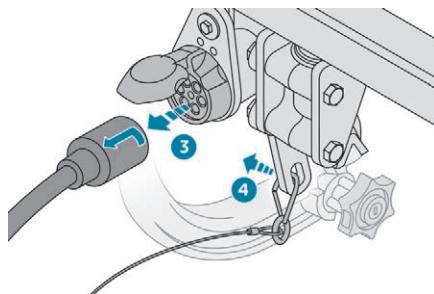


- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel stets ab. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.
- ☞ Befestigen Sie die Kappe auf dem Schloss.

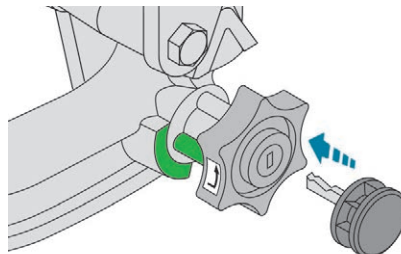


- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Anhängerkupplung.
- ☞ Befestigen Sie den Anhänger auf der Anhängerkupplung.
- ☞ Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ☞ Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Viertel Drehung, um ihn an die Steckdose 3 der Halterung anzuschließen.

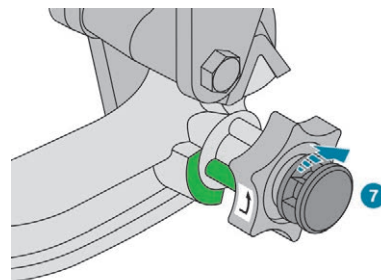
Demontage der Anhängerkupplung



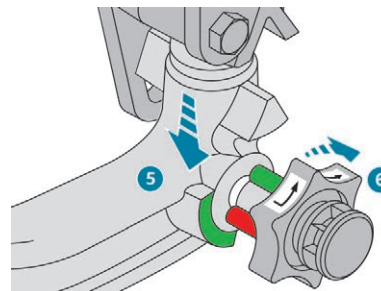
- ☞ Drehen Sie den Stecker des Anhängerkabels um eine Viertel Drehung und ziehen Sie ihn aus der Steckdose 3 der Halterung ab.
- ☞ Lösen Sie das Kabel des Anhängers aus der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ☞ Kuppeln Sie den Anhänger vom Fahrzeug ab.
- ☞ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf der Anhängerkupplung an.



- ☞ Entfernen Sie die Kappe des Schlosses und drücken Sie sie auf den Schlüsselkopf.

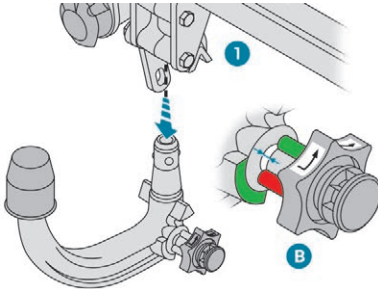


- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 7.
- ☞ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.

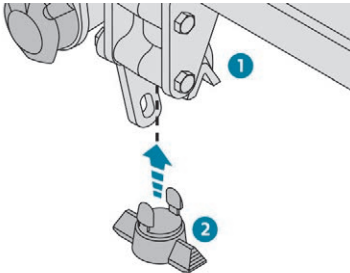


- ☞ Halten Sie die Anhängerkupplung 5 mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Verriegelungsrad 6 bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn, ohne es loszulassen.

Wartung



- ☞ Entfernen Sie die Anhängerkupplung von unten aus der Halterung **1**.
- ☞ Lassen Sie das Verriegelungsrad los; das Rad wird automatisch in Position entriegelt (Position **B**) blockiert.



- ☞ Bringen Sie die Schutzkappe **2** an der Halterung **1** an.
- ☞ Verstauen Sie die Anhängerkupplung in ihrer Hülle so, dass sie vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Die korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn die Anhängerkupplung und deren Halterung sauber bleiben. Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss die Anhängerkupplung ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

i Bringen Sie das beiliegende Etikett an einer gut sichtbaren Stelle an, in der Nähe der Halterung oder innen im Kofferraum. Für Arbeiten an der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

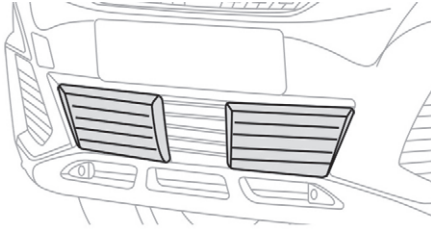
! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Für weitere Informationen zur **12V-Batterie**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Kälteschutz

(Je nach Vertriebsland.)

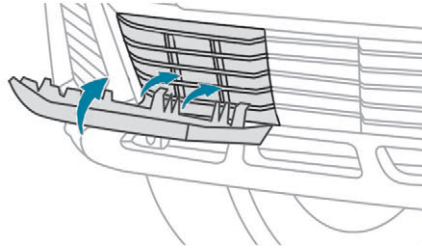
Dient dazu, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden. Die abnehmbare Abdeckung besteht aus zwei Teilen, die an vorderen Stoßfänger angebracht werden.



i Zum Anbringen und Entfernen des Kälteschutzes empfiehlt es sich, einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

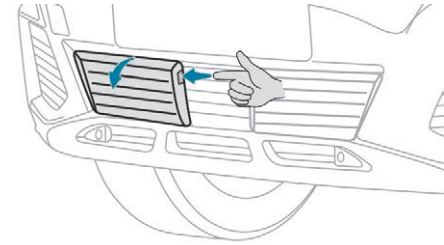
! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, das Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

Anbringen



- ☞ Halten Sie den entsprechenden Kälteschutz vor das untere Gitter des vorderen Stoßfängers.
 - ☞ Führen Sie zunächst die zwei unteren Halterahmen in den Stoßfänger ein.
 - ☞ Kippen Sie das Gitter nach oben, bis die drei oberen Halterahmen in den Stoßfänger einrasten.
 - ☞ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.
- Wiederholen Sie den Vorgang bei dem anderen Kälteschutz.

Entfernen

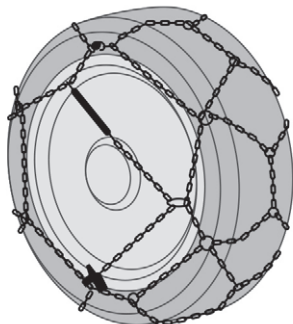


- ☞ Stecken Sie einen Finger in die Aussparung im oberen Teil des Kälteschutzes.
 - ☞ Ziehen Sie in Ihre Richtung, um den Kälteschutz zu lösen.
- Wiederholen Sie den Vorgang bei dem anderen Kälteschutz.

- !** Der Kälteschutz muss entfernt werden:
- bei Außentemperaturen über 10 °C,
 - beim Anhängerbetrieb,
 - bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine Weile unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimensionen entwickelt wurden, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

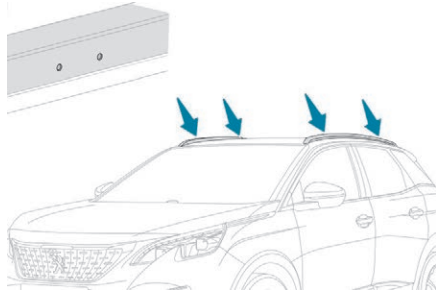
Schneekettentaugliche	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/65 R17	9 mm
225/55 R18	9 mm
205/55 R19	für Schneeketten ungeeignet
235/50 R19	für Schneeketten ungeeignet

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträger anbringen

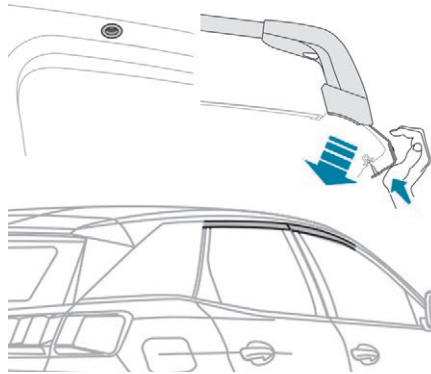
! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden.
Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

Anbringen auf Längsträgern



Sie müssen die Querträger auf den auf die Längsträger gravierten Markierungen anbringen.

Direkte Montage am Dach



Die Querträger dürfen nur an den vier Befestigungspunkten am Dachrahmen montiert werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Die Querträger dürfen nur an den vier Verankerungspunkten an der Dachkante montiert werden.

! Schiebedach

Stellen Sie sicher, dass die auf dem Dach transportierte Ladung die Schiebedachbewegungen nicht behindert.

i Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger):

80 kg

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Verankerungspunkte am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die vor Ort geltende gesetzliche Regelung.

! Empfehlungen

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.

Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.

Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.

Fahren Sie vorsichtig, da sich die Seitenwindempfindlichkeit erhöht und die Fahrzeugstabilität beeinträchtigt sein kann.

Kontrollieren Sie auf langen Strecken bei jedem Halt die sichere Befestigung der Ladung.

Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Motorhaube

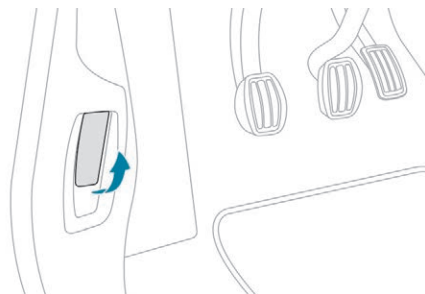
! Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.

i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches. Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

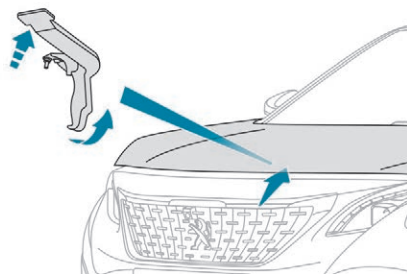
! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Öffnen

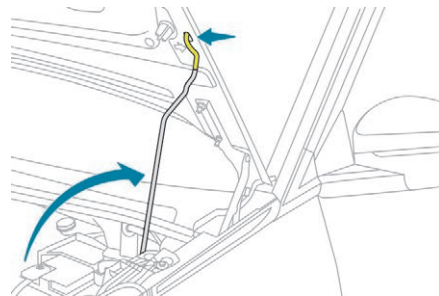


☞ Öffnen Sie die linke Vordertür.

☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



☞ Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube.



☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ☞ Haken Sie die Haubenstütze aus der Raste aus.
- ☞ Klemmen Sie die Haubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

Motorraum

Das Motorbeispiel dient nur zu Illustrationszwecken.

Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

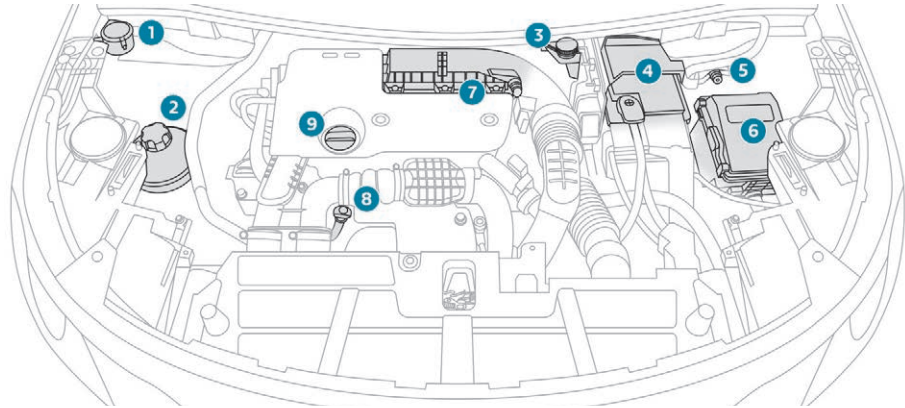
- Luftfilter
- Ölmesstab
- Öleinfülldeckel
- Entlüftungspumpe
- Entlüftungsschraube

1. Scheibenwaschflüssigkeits-Behälter
2. Kühlflüssigkeitsbehälter
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Ölmesstab
9. Motoröl- Einfüllöffnung
10. Entlüftungspumpe*
11. Entlüftungsschraube*

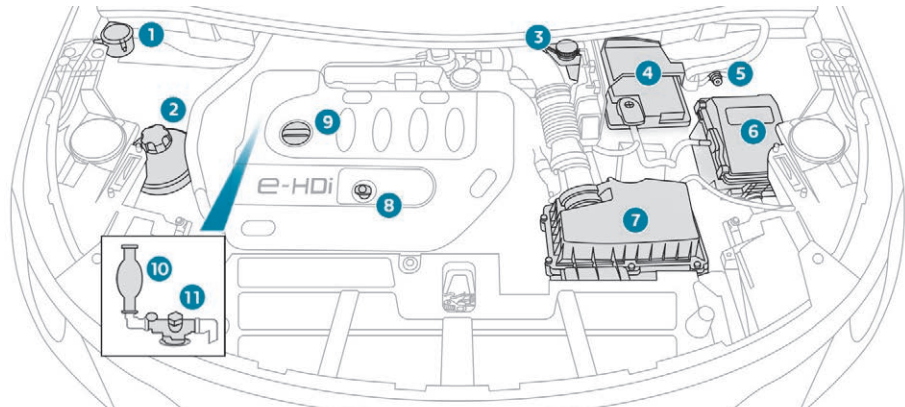
* Je nach Motor

! Die Dieseldruckstoffanlage steht unter sehr hohem Druck.
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Benzinmotor(en)



Dieselmotor(en)



Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

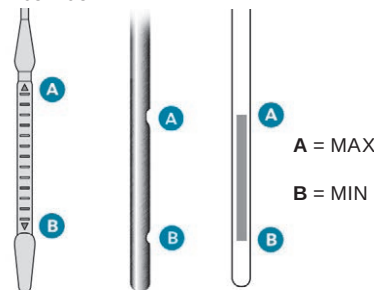
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5 000 Kilometern eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Messstab an seinem farbigen Endstück und lösen ihn komplett.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, starten Sie den Motor nicht.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten ist, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um Öl nachfüllen zu können.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers. Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAXI“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten. Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden. Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, damit der Druck absinken kann. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage



Füllen Sie sobald erforderlich die Flüssigkeit nach.

Tankinhalt:

- 5,3 Liter bei den Versionen für Regionen mit starkem Frost.
- 2,2 Liter für die anderen Versionen.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen. Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.).

Füllstand Dieselezusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Der minimale Füllstand des Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieser Zusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Füllstand AdBlue®

Wird der Reservestand erreicht, wird ein Warnsignal ausgelöst.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue®** und dem **SCR-System**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt.

i Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen. Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieselladditiv vorhanden. Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf aus dem Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Automatikgetriebe

Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Bei Auftreten eines Problems (siehe Kapitel „Fahrbetrieb - Abschnitt Elektrische Feststellbremse - Funktionsstörungen“), sollten Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

! Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.

Das AdBlue® befindet sich in einem speziellen Tank mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern. Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2.400 km fahren, bevor der Tank vollständig leer ist.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt. Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können. Weitere Informationen zu den **Warnleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Gefrieren des AdBlue®
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei allen klimatischen Bedingungen fahren zu können.

AdBlue® nachfüllen

i Falls Sie das Additiv selbst nachfüllen möchten, lesen Sie unbedingt die nachstehenden Vorsichtshinweise aufmerksam durch.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlueBei® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist unentzündlich, farblos und geruchslos (wenn sie an einem kühlen Ort aufbewahrt wird).

Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Außentemperatur) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Daher darf die Flüssigkeit nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden. AdBlue® niemals in einen anderen Behälter umfüllen: es würde hierbei verunreinigt.



Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß ISO 22241.

! AdBlue® niemals mit Wasser verdünnen. AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

Behälter sind bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Flaschen sind an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufzubewahren.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen wieder verwendet werden.

! Keine Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.



Die AdBlue®-Behälter dürfen nicht in den Hausmüll geworfen werden. Entsorgen Sie sie bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

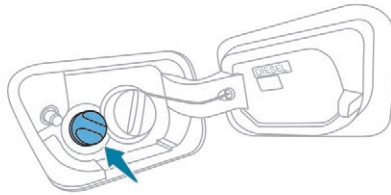
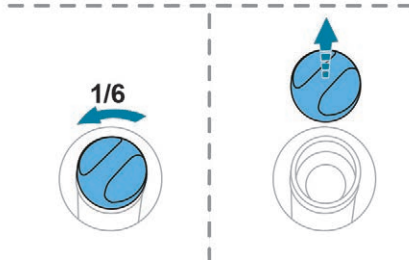
Auffüllen

Bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf kein AdBlue® in den Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

- ☞ Vergewissern Sie sich vor dem Nachfüllen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus, um den Motor auszuschalten, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Oder

- ☞ Drücken Sie mit dem Keyless-System auf die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.



- ☞ Öffnen Sie bei entriegeltem Fahrzeug die Tankklappe; der blaue Deckel des AdBlue®-Tanks befindet sich links neben dem schwarzen Tankdeckel.
- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den blauen Deckel nach unten ab.

- ☞ Nehmen Sie den AdBlue®-Behälter, prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

! Wichtig: Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – worauf Sie durch eine entsprechende Meldung und die Anlassperre hingewiesen werden – müssen Sie mindestens 4 Liter und höchstens 10 Liter nachfüllen.

- ☞ Entfernen Sie eventuell verschüttete Flüssigkeit im Bereich des Einfüllstutzens umgehend mit einem feuchten Tuch.

! Flüssigkeitsspritzer müssen umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch entfernt werden.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6 -Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.

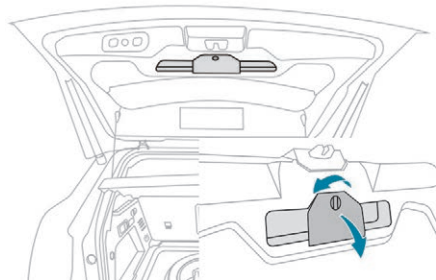
! Wichtig: **beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue-Mangel,** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten bevor die Zündung wieder eingeschaltet wird, **ohne weder die Fahrertür zu öffnen, das Fahrzeug zu entriegeln, den Schlüssel in das Zündschloss einzuführen, noch den Schlüssel des „Keyless-System“ im Innenraum einzusetzen.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Warndreieck

Schalten Sie aus Sicherheitsgründen die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

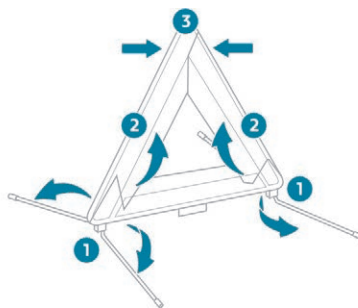
Ablage



Auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe.
- ☞ Lösen Sie die Abdeckung, indem Sie die Schraube um eine 1/4-Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Aufbau des Warndreiecks



Für die mit einem Originalwarndreieck ausgestatteten Fahrzeuge:

- ☞ nehmen Sie das Warndreieck aus der Hülle,
- ☞ falten Sie die Füße auseinander,
- ☞ heben Sie die beiden Seiten des Dreiecks nach oben,
- ☞ rasten Sie sie ein, um den Aufbau abzuschließen.

i Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

Aufstellen des Warndreiecks

- ☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

i Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

Motoren BlueHDi

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselmotorkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

2,0 HDi-Motor

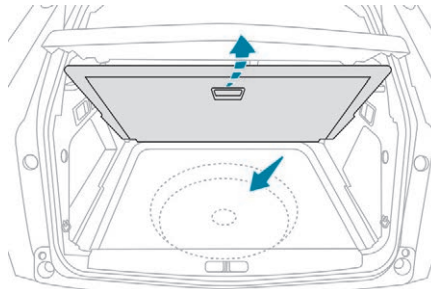
- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselmotorkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- ☞ Lösen Sie die Entlüftungsschraube.
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis im transparenten Schlauch Kraftstoff zu sehen ist.
- ☞ Ziehen Sie die Entlüftungsschraube wieder fest.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und versuchen Sie es dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Bringen Sie die Abdeckung wieder an und stellen Sie sicher, dass sie richtig einrastet.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube.

Bordwerkzeug

Es handelt sich um alle Werkzeuge, die mit Ihrem Fahrzeug geliefert werden. Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

- provisorisches Reifenpannenset,
- Reserverad.

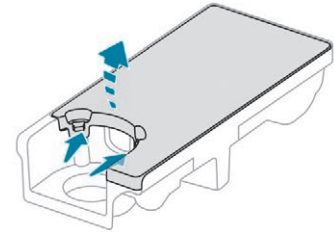
Zugang zum Werkzeug



Das Wesentliche der Werkzeuge ist im Kofferraum unter dem Boden verstaut. Zugang:

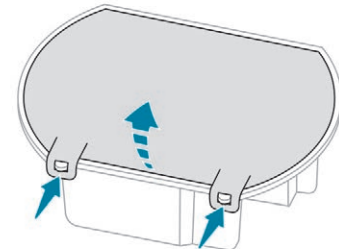
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Stellen Sie den verstellbaren Kofferraumboden in die hohe Position.
- ☞ Heben Sie den Boden auf oberhalb der beiden herausziehbaren Anschläge an,
- ☞ legen Sie den Boden auf diesen beiden Anschlägen ab, um ihn oben zu halten.

Für die Versionen mit provisorischem Reifenpannenset:



- ☞ lösen Sie die beiden Befestigungen, um den Deckel zu öffnen.

Für die Versionen mit Reserverad:

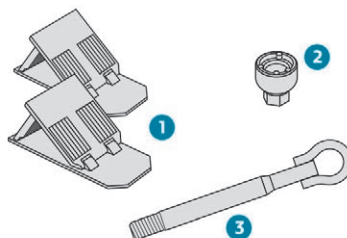


- ☞ lösen Sie den Staukasten, indem Sie ihn nach oben ziehen,
- ☞ lösen Sie die beiden Befestigungen, um den Deckel zu öffnen.

! All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

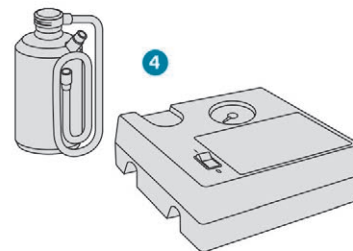
Werkzeugliste



1. Unterlegkeile zum Blockieren des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)
2. Fassung für Diebstahlsicherungsschrauben (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung)
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
3. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeugs** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse, siehe entsprechenden Abschnitt.

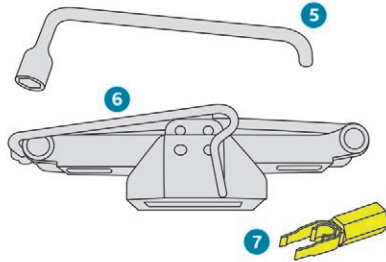
Für die Versionen mit provisorischem Reifenpannenset:



4. Provisorisches Reifenpannenset. Enthält einen 12V-Kompressor und eine Patrone mit Reifendichtmittel, um den Reifen provisorisch zu reparieren; der Reifendruck kann eingestellt werden.

Für weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** siehe entsprechenden Abschnitt.

Für die Versionen mit Reserverad:



5. Radschlüssel
Zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades.
6. Wagenheber mit integrierter Handkurbel.
Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug für die Zierkappen (je nach Ausstattung)
Zum Entfernen der Radmutterkappen bei Leichtmetallfelgen.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

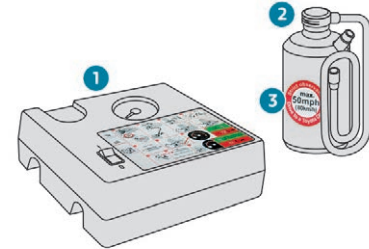
Reifenpannenset

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

Zusammensetzung des Pannensets



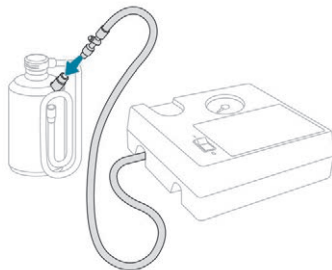
1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelfläschchen mit integrierter Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs geklebt werden, im Sichtfeld des Fahrers, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

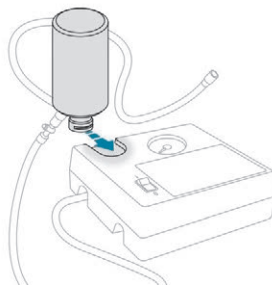
Reparaturanleitung

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Kleben Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber ins Innere des Fahrzeugs.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.



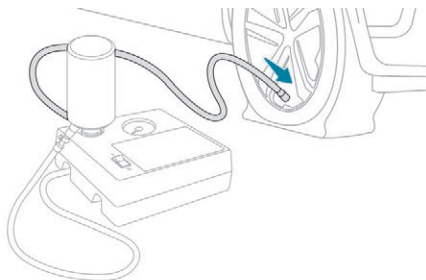
- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelfläschchen.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



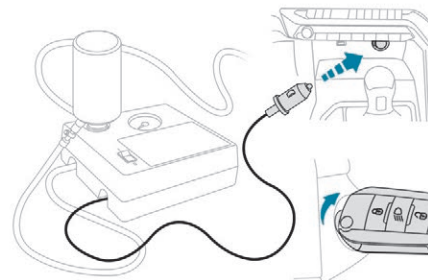
- ☞ Drehen Sie das Dichtmittelfläschchen um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.

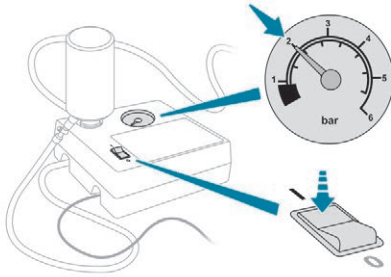


- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor versteaute elektrische Kabel vollständig ab.



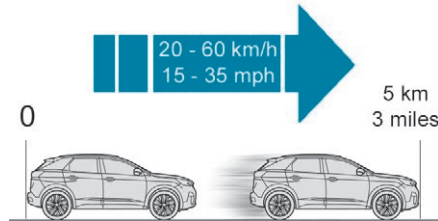
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen bis der Reifendruck 2,0 bar erreicht. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

! Sollten Sie den Druck von 2 Bar nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Schalten Sie den Schalter auf die Position „O“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.



- ☞ Fahren Sie sofort fünf Kilometer weit bei geringer Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um die Punktion des Reifens zu schließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

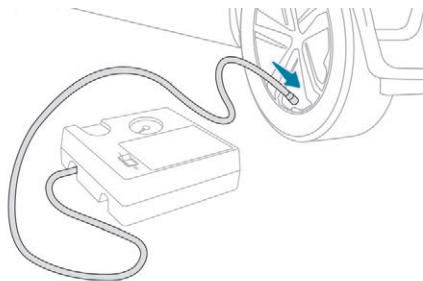
! Vorsicht: das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf dem Fläschchen.
Werfen Sie das Fläschchen nach Verwendung nicht auf die Straße, sondern bringen Sie es zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit dessen Entsorgung beauftragten Unternehmen.
Vergessen Sie nicht, sich ein neues Dichtmittelfläschchen zu besorgen; sie erhalten es bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Der 12V-Anschluss hinter der Mittelkonsole ist dafür nicht geeignet.

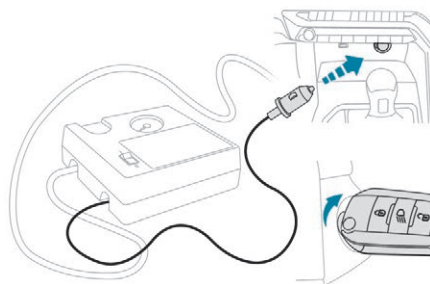
Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen

i Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

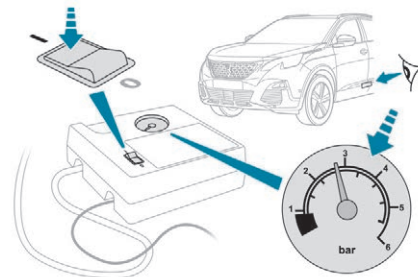
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteuten Schlauch ganz aus.



- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „O“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor versteute elektrische Kabel vollständig ab.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

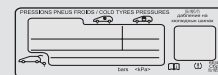


- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilan schlusses befindet.

- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf die Position „O“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

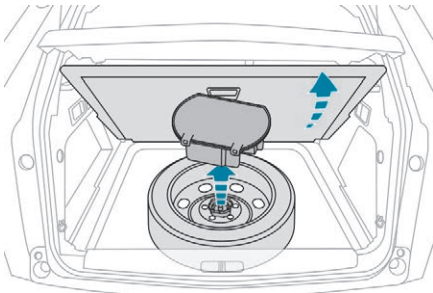
i Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.



Reserverad

Anleitung zum Austausch eines beschädigten Rads gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug bereitgestellten Werkzeugs.

Zugang zum Reserverad

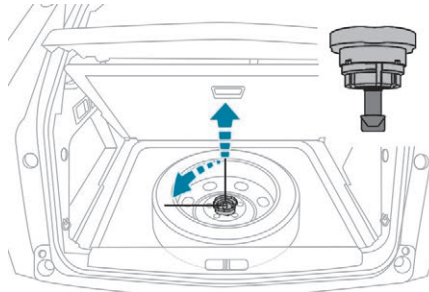


Das Reserverad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Um auf das Reserverad zuzugreifen siehe zunächst Abschnitt „Bordwerkzeug“.

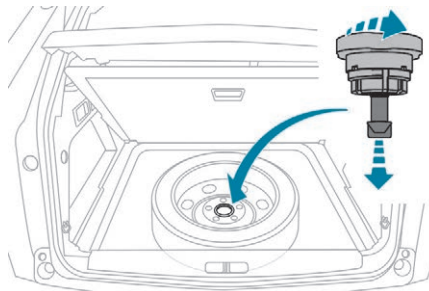
i Je nach Fahrzeugversion handelt es sich um ein Standard-Reserverad aus Stahl oder Leichtmetall; In einigen Vertriebsbländern handelt es sich um ein „Notrad“.

Das Reserverad entnehmen



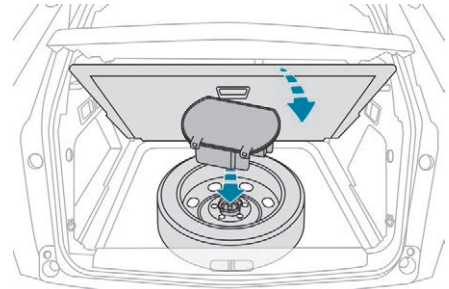
- ☞ Lösen Sie die mittlere Mutter.
- ☞ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ☞ Heben Sie das Reserverad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen



- ☞ Verstauen Sie das Rad wieder an seinem Platz.

- ☞ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube.
- ☞ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.



- ☞ Ziehen Sie die mittlere Mutter bis zum hörbaren Einrasten fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ☞ Verstauen Sie den Werkzeugkasten wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

Rad abmontieren

Rad mit Radkappe

Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Zierkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

! Fahrzeug abstellen

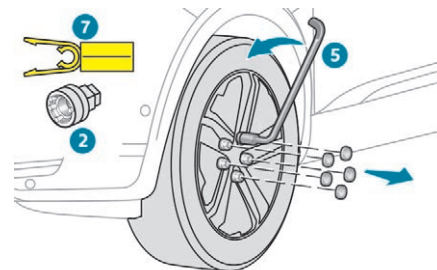
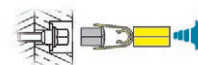
Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, insofern diese nicht im Automatikmodus eingestellt wurde; schalten Sie die Zündung ab und legen Sie den 1. Gang ein, bzw. stellen Sie den Wahlhebel in*, um die Räder zu blockieren. Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchtet.

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

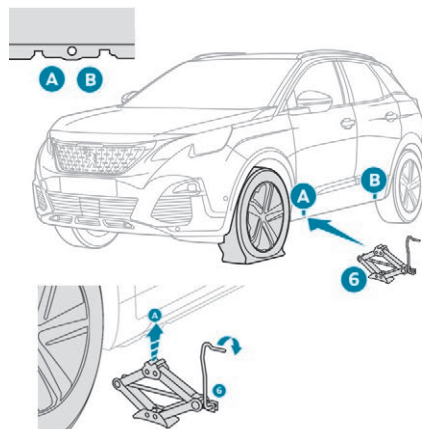
Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

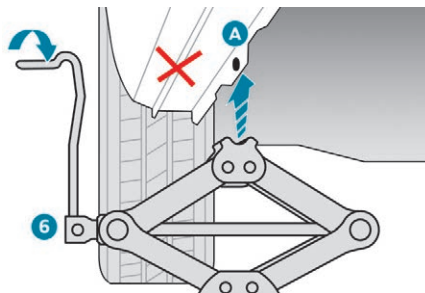


- Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug 7 (Leichtmetallräder).
- Setzen Sie den Steckschlüsselseinsatz 2 auf den Radschlüssel 5, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.
- Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5.

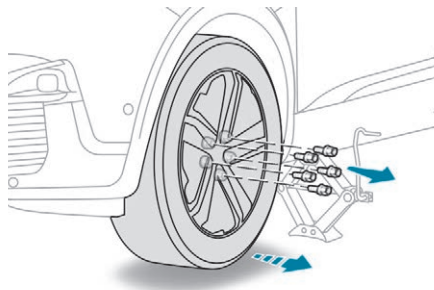
* Position **P** bei Automatikgetrieben



- ☞ Stellen Sie die Sohle des Wagenhebers **6** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass sie zu der an der Karosserieunterseite vorgesehenen Stelle vorne (**A**) oder hinten (**B**) senkrecht ist, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



- ☞ Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf mit den Anschlagpunkten **A** bzw. **B** in Kontakt gelangt. Die Kontaktflächen **A** bzw. **B** des Fahrzeugs müssen ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.



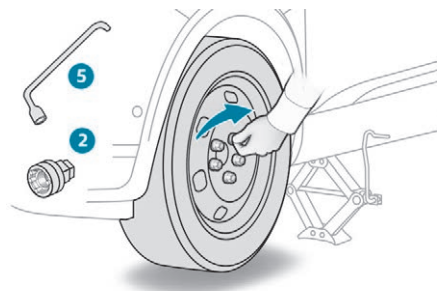
- ☞ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt - es besteht Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Stellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken - es besteht Verletzungsgefahr!

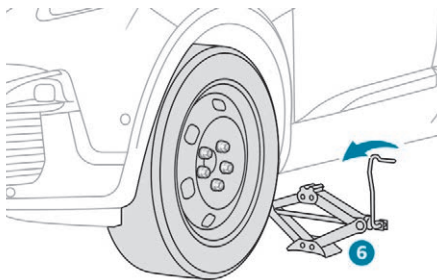
Rad montieren

i Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

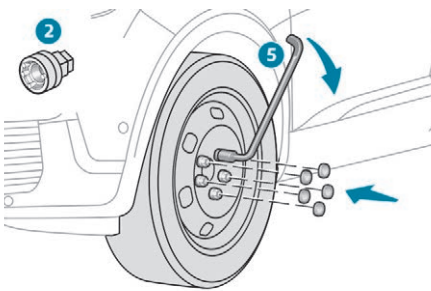
Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseinsatzes 2 mit dem Radschlüssel 5 an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5 an.



- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 6 zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseinsatzes 2 mit dem Radschlüssel 5 fest.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5 fest.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckungen auf jede der Radmuttern (je nach Ausstattung).
- ☞ Verstecken Sie das Werkzeug.

Nach einem Radwechsel

Legen Sie das beschädigte Rad in den Kofferraum, oder, je nach Version, nehmen Sie zunächst die mittlere Abdeckung ab und verstecken Sie es unter dem Boden an der Stelle, an der sich das Reserverad befand.

! Bei einem Notrad als Ersatzrad



Wir empfehlen folgendes:

- Deaktivieren Sie einige Fahrerassistenz-Funktionen (Active Safety Brake, Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion usw.) wie auf dem am Rad angebrachten Aufkleber angezeigt.
- Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ein.

! Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

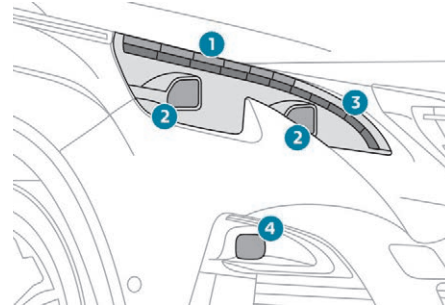
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! **Leuchtdioden (LED)**
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i **Modell mit Halogen-Scheinwerfern**
Prüfen Sie, um die Qualität sicherzustellen, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Frontleuchten

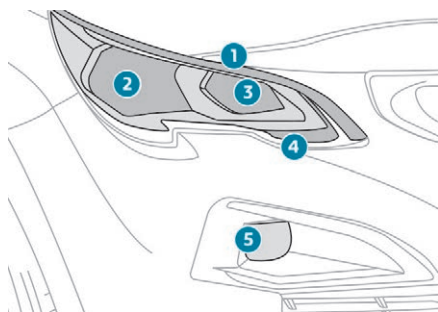
Ausführung mit „Full LED“-Leuchten



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Fernlicht / Abblendlicht (LED)
3. Tagfahrlicht/Standlicht (LED)
4. LED-Leuchten

! Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Stromschlaggefahr!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Modelle mit Halogen-Scheinwerfern



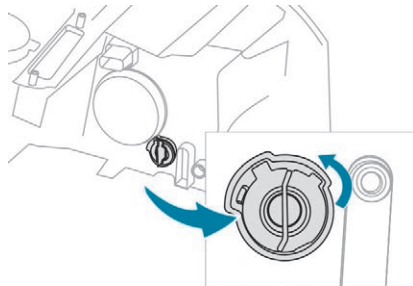
1. Tagfahrlicht/Standlicht (LED)
2. Abblendlicht (H7)
3. Fernlicht (HB3)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (PWY24W)
5. Nebelscheinwerfer (H11)

! Motorhaube öffnen / Zugang zu den Glühlampen

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!
Geben Sie acht, nicht mit Kleidung oder anderen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben, es besteht Erstickengefahr!

Austausch der Glühlampen der Fahrtrichtungsanzeiger (bei Modellen mit Halogen-Scheinwerfern)

i Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite eine Funktionsstörung aufweist.

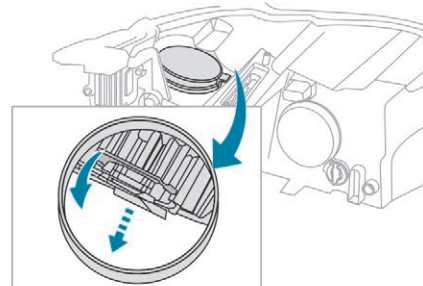


- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus. Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

i Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger, müssen gegen Glühlampen gleicher Farbe und Spezifikationen ausgetauscht werden.

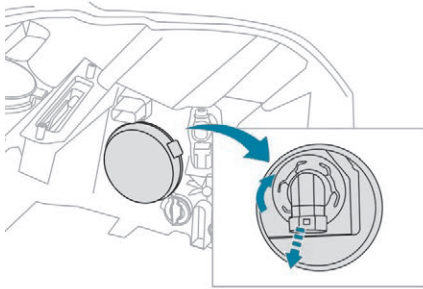
! Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, dass Sie die Schutzabdeckung sorgfältig schließen, damit die Lampe spritzwassergeschützt verschlossen ist.

Austausch der Abblendlicht-Glühlampen (bei Modellen mit Halogen-Scheinwerfern)



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen an der Lasche.
- ☞ Ziehen Sie den Stecker zurück, um ihn zu trennen.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe zurück, um sie herauszunehmen.
- ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus. Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

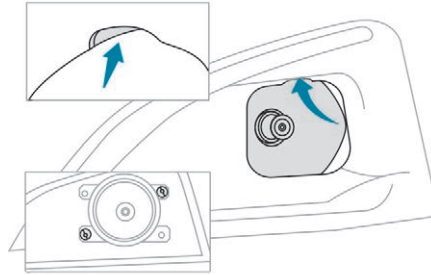
Austausch der Fernlicht- Glühlampen (bei Modellen mit Halogen-Scheinwerfern)



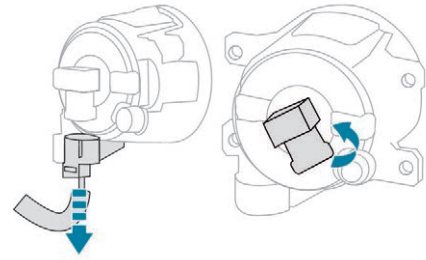
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen an der Lasche.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Austausch der Glühlampen der Nebelscheinwerfer (bei Modellen mit Halogen-Leuchten)



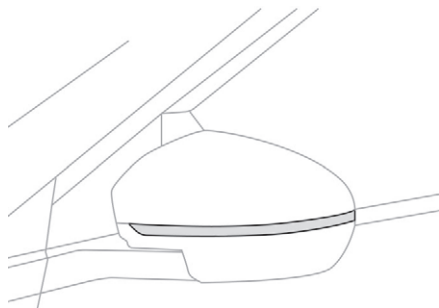
- ☞ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher in die Öffnung der Zierabdeckung.
- ☞ Hebeln Sie die Zierabdeckung der Nebelscheinwerfers auf und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie mit einem Torx-Schraubendreher die beiden Befestigungsschrauben des Moduls.
- ☞ Ziehen Sie das Modul aus seiner Halterung.



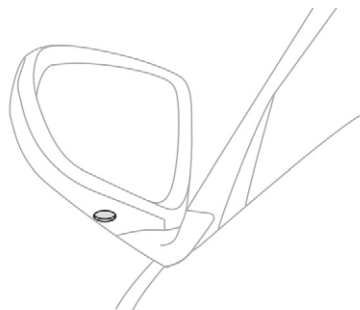
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
 - ☞ Drehen Sie die Lampenfassung eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
 - ☞ Tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

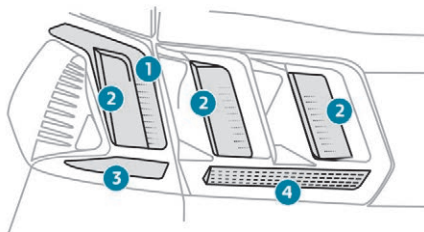
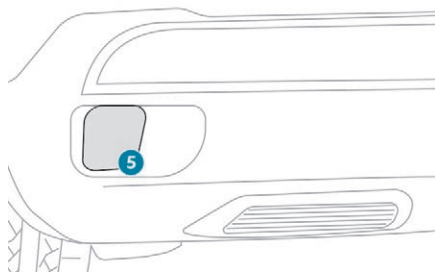
Seitlicher Zusatzblinker (LED)



Seitenleuchten (LEDs)

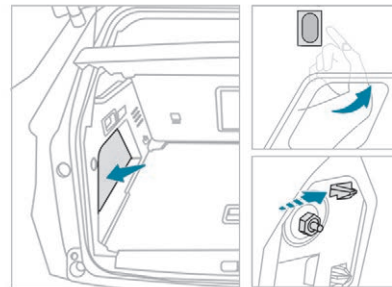


Heckleuchten



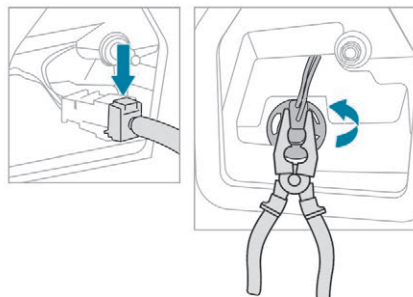
1. Bremsleuchten (LED)
2. Standlicht/Tagfahrlicht (LED)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (WY16W, bernsteinfarben)
4. Rückfahrleuchten (W16W)
5. Nebelschlussleuchte (P21W)

Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)



- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe und lösen Sie die Zugangsklappe auf der entsprechenden Seite.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsschraube der Leuchte mit einem 10-mm-Steckschlüssel.
- ☞ Um zu vermeiden, dass Sie die Mutter verlieren, falls sie in die Kotflügelverkleidung fällt, legen Sie zuerst ein Tuch unter.
- ☞ Schrauben Sie die Befestigungsmutter ab.
- ☞ Lösen Sie den Halteclip und drücken Sie dabei leicht gegen die Leuchte.

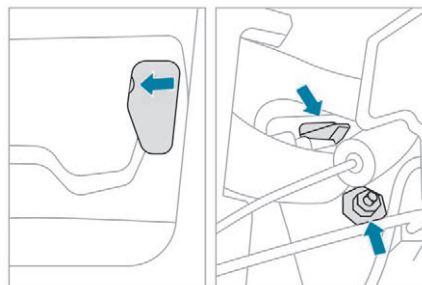
LED: Leuchtdioden



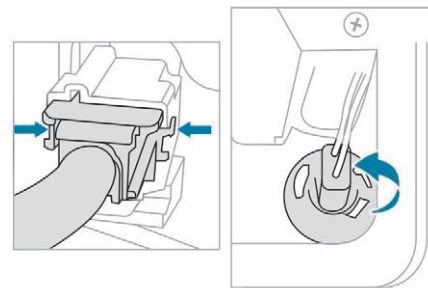
- ☞ Bauen Sie die Leuchte vorsichtig von der Außenseite her aus, indem Sie sie nach hinten und dann nach oben ziehen.
- ☞ Trennen Sie den Steckverbinder der Leuchte.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung mithilfe einer Universalzange eine Viertelumdrehung und nehmen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Rückfahrleuchte (an der Heckklappe)



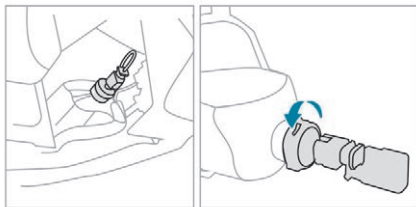
- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe und führen Sie dann einen Schlitzschraubendreher in die Aussparung ein, um die Zugangsklappe der entsprechenden Seite zu lösen.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsschraube der Lampe mit einem 10mm-Steckschlüssel.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte manuell und entfernen Sie sie.
- ☞ Lösen Sie den Halteclip und schieben Sie die Leuchte dabei etwas nach hinten.



- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus, indem Sie sie nach hinten ziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab, indem Sie auf jede Seite drücken.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Nebelschlussleuchte



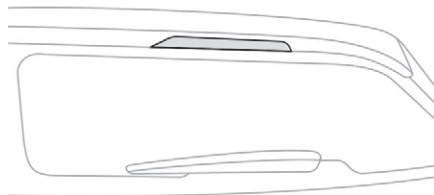
Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers aus gewechselt:

- ☞ Greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

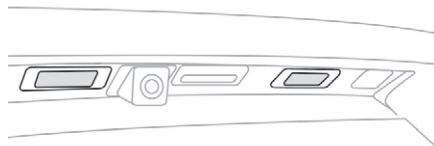
! Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Auspuffrohr in Berührung kommen - es besteht Verbrennungsgefahr!

Dritte Bremsleuchte (LED)



Wenden Sie sich zum Austausch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

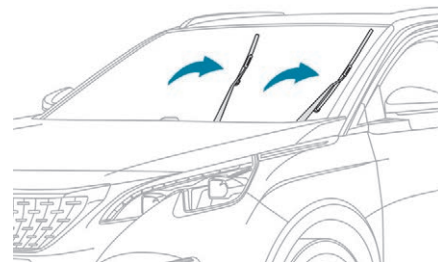
Kennzeichenleuchten



- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in den Schlitz der Streuscheibe ein.
- ☞ Schieben Sie sie raus, um sie auszuhaken.
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in senkrechte Position zu stellen (Wartungsstellung).

Entfernen

- ☞ Den entsprechenden Wischerarm von der Windschutzscheibe anheben.
- ☞ Das Wischerblatt ausklinken und entnehmen.

Anbringen

- ☞ Das neue Wischerblatt in den Wischerarm einsetzen und einrasten.
- ☞ Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Austausch einer Sicherung

Austauschen einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ☞ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,
- ☞ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ☞ sind zur Identifizierung der defekten Sicherung die vorhandenen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate zu ziehen.

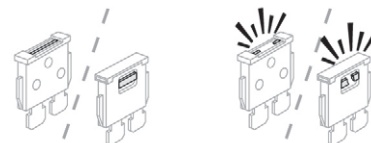
Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- ☞ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abzuziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen (Brandgefahr).

Sollte der Defekt kurz nach dem Austausch der Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Die Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne finden Sie auf der Website: <http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>. Sie können sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

! Der Austausch einer anderen als in den Zuordnungstabellen angegebenen Sicherung kann zu schwerwiegenden Schäden am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Gut

Defekt



Zange

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! PEUGEOT Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien



Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie z.B. Schwefelsäure und Blei.

Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.

Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.

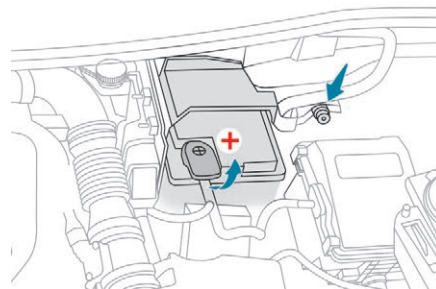
Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ☞ entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst die innere Auslösung und dann die äußere Verriegelung betätigen.
- ☞ heben Sie die Motorhaube an und arretieren Sie diese mit der Haltestange.



(+) Pol

Enthält eine Schnellverschlussklemme.

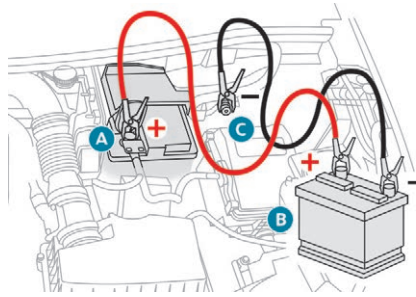
(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Anschlussreihenfolge wieder ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

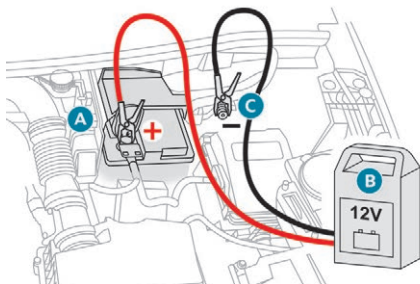
- wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen,
- im Hinblick auf eine bevorstehende Standzeit von mehreren Wochen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufladen möchten, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers.
Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).

- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.

!

Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Abklemmen der Batterie

Zum Halten von ausreichendem Ladeniveau, um das Anlassen des Motors zu ermöglichen, wird empfohlen die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.

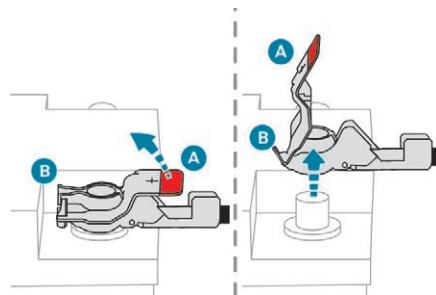
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ☞ schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Heckklappe, Scheiben, Dach),
- ☞ schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten, ...),
- ☞ schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie, genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

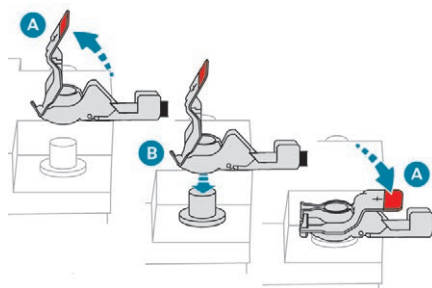
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ☞ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+) an.
- ☞ Drücken Sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschießen

Schalten Sie nach dem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

i Hat der Gesamtkilometerzähler 100 km erreicht, muss bei Rechtslenkern ungefähr 15 Minuten gewartet werden, bevor der Motor gestartet wird.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte im entsprechenden Abschnitt nach), wie z. B.:

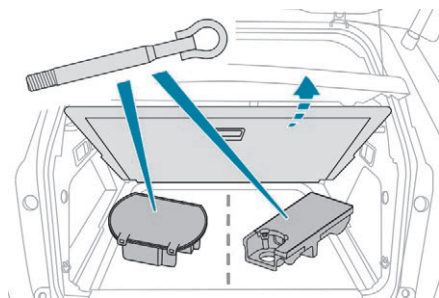
- den Schlüssel mit Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- das Schiebedach und die elektrische Dachjalousie,
- die elektrischen Fensterheber,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Fahrzeug abschleppen

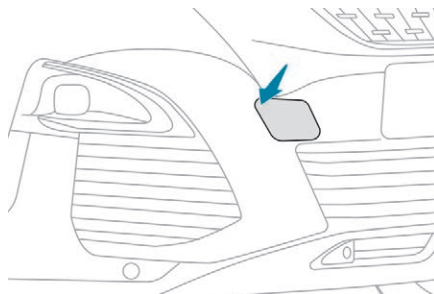
Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

Zugang zum Werkzeug



Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Kofferraumboden. Zusätzliche Informationen zum Thema Zugang zum **Bordwerkzeug** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs

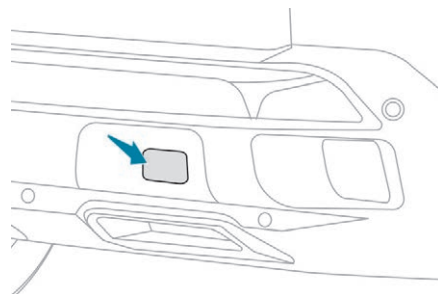


- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange durch Druck auf die Ecke oben links.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse vollständig bis zum Anschlag hinein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.

! ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf .
Wird diese Anweisung nicht beachtet, kann es zur Beschädigung einiger Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe ...) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors kommen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur für eine kurze Strecke.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange durch Druck auf die linke Seite.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur für eine kurze Strecke.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/EEC-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die max. zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

i Bei hohen Außentemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Bei Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Benzinmotoren und Anhängelasten

Motoren	1,2 PureTech 130 S&S	1,2 PureTech 130 S&S	1,6 THP 150	1,6 THP 165	1,6 THP 165 S&S
Getriebe	(Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)
Motorcodes	EB2DTS MCM STT	EB2DTS AT6III STT	EP6FDTMD AT6III	EP6FDTM AT6III	EP6FDT AT6III STT
Modellcodes M...	RHNYH/C1B RHNYH/C1F - RHNYH/C1K	RHNYW/C1B RHNYW/C1F	45GYV/C1A	45GXV/C1A 45GXW/C1A	45GZW/C1B 45GZW/C1F
Hubraum (cm³)	1 199	1 199	1 598	1 598	1 598
Max. Leistung: EU-Norm (kW)	96	96	110	121,4	121,4
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 12 % Steigung	1 400 - 1 300	1 200	600	600	1 550
Anhängelast ungebremst (kg)	660	670	600	600	685
Max. zulässige Stützlast (kg)	80	80	70	70	80

Dieselmotoren und Anhängelasten

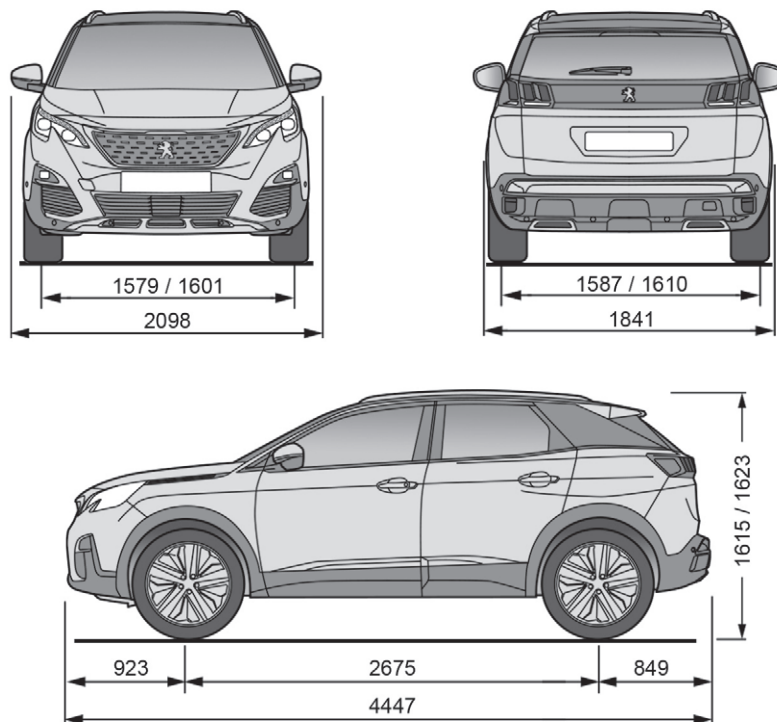
Motoren	1,6 BlueHDi 100 S&S	1,6 BlueHDi 115 S&S	1,6 BlueHDi 115 S&S	1,6 BlueHDi 120 S&S	1,6 BlueHDi 120 S&S
Getriebe	(Schaltgetriebe, 5 Gänge)	(Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	(Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)
Motorcodes	DV6FD BE4 STT	DV6FC ML6C STT	DV6FC AT6III STT	DV6FC ML6C STT	DV6FC AT6III STT
Modellcodes M...	CBHYB/C2B CBHYB/C2F	CBHXXH/C2B CBHXXH/C2F	CBHXXW/C2B CBHXXW/C2F	CBHZZH/C2B CBHZZH/C2F - CBHZZH/C2K	CBHZZW/C2B CBHZZW/C2F
Hubraum (cm³)	1 560	1 560	1 560	1 560	1 560
Max. Leistung: EU-Norm (kW)	73	85	85	88	88
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 12 % Steigung	1 300	1 500	1 300	1 500 - 1 400	1 300
Anhängelast ungebremst (kg)	680	685	695	685	695
Max. zulässige Stützlast (kg)	80	80	80	80	80

Dieselmotoren und Anhängelasten

Motoren	2,0 HDi 150	2,0 HDi 150	2,0 BlueHDi 150 S&S	2,0 BlueHDi 180 S&S
Getriebe	(Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	(Schaltgetriebe, 6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)
Motorcodes	DW10FD ML6C	DW10FD AM6III	DW10FD ML6C STT	DW10FC AM6III STT
Modellcodes M...	JAHXG/C2A	JAHXV/C2A	JAHRH/C2B JAHRH/C2F JAHSH/C2B JAHSH/C2F JAHXH/C2B JAHXH/C2F	JAHWW/C2B JAHWW/C2F
Hubraum (cm³)	1 997	1 997	1 997	1 997
Max. Leistung: EU-Norm (kW)	110	110	110	133
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 12 % Steigung	600	600	2 000	1 700
Anhängelast ungebremst (kg)	600	600	745	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	70	70	80	80

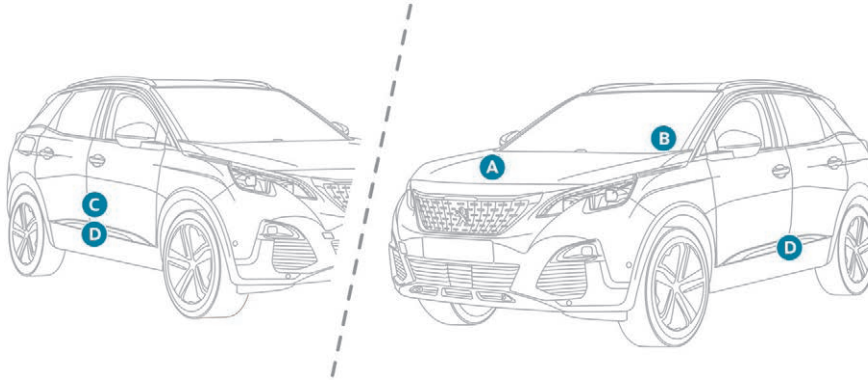
Fahrzeugabmessungen (in mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum.

Diese Nummer ist in das Chassis graviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett.

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild.

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der Tür auf der rechten Seite.

Er enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht
- zulässiges Gesamtzuggewicht (Fahrzeuggewicht + Anhängergewicht)
- zulässige Achslast vorn
- zulässige Achslast hinten

D. Reifen- und Farbcodeangaben.

Dieser Aufkleber befindet sich an der Fahrertüröffnung.

Er enthält die folgenden Reifeninformationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,

- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex
- Reifendruckwert des Ersatzrads

Außerdem ist der Farbcode auf dem Aufkleber angegeben.

i Das Fahrzeug kann anfänglich mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsangaben als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne den Reifendruck zu beeinträchtigen.

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei kalten Reifen mindestens einmal im Monat kontrolliert werden.

Die auf den Schildern angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, sind die Reifen warm; Sie müssen dann 0,3 bar (30 kPa) zu den auf den Schildern angegebenen Werten hinzufügen.

! Lassen Sie niemals Luft aus einem warmen Reifen.



Ein unzureichender Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

PEUGEOT Connect Nav



GPS-Satellitenavigation - Apps - Multimedia-Audio - Bluetooth®-Telefon

Inhalt	
Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Sprachbefehle	5
Navigation	11
Vernetzte Navigation	15
Apps	18
Radio	23
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	25
Media	26
Telefon	28
Konfiguration	33
Häufig gestellte Fragen	37

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.
Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

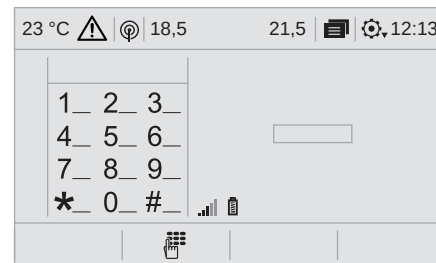
Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf das Kreuz, um eine Ebene höher zu gehen.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

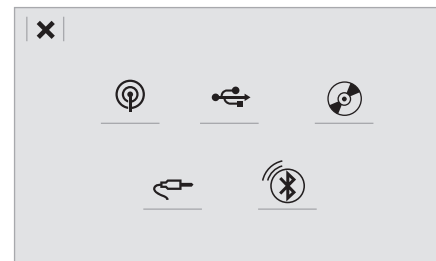
Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur Anzeige von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB-Radiosender* / AM*.
- Taste USB.
- CD Player (je nach Modell).
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell).
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Multimedia-Übertragung Bluetooth®* (Streaming).



* Je nach Ausstattung

Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten, ...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Schalter am Lenkrad

Je nach Modell.



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.

Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



oder



Lautstärke erhöhen



Ton stumm schalten/Ton wieder einschalten.

Oder

oder



Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



oder



Lautstärke verringern

SRC



Media (kurzes Drücken):

Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

oder

Während eines Gesprächs

(kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

SRC

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

oder

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

OK



Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

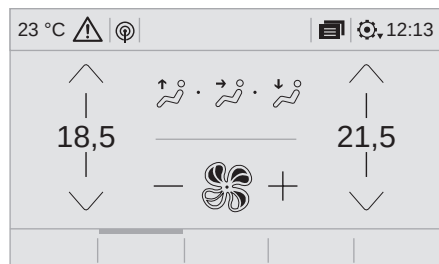
Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



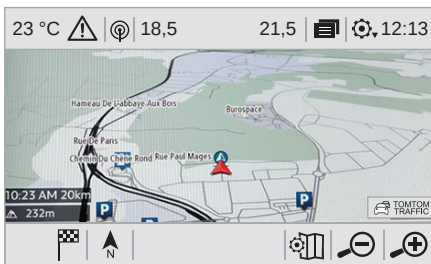
Vernetzte Navigation



oder

NAV

Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



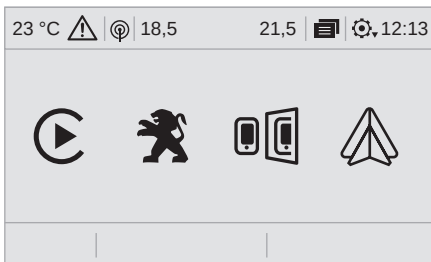
Apps



oder

APPS

Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Prüfen des Status der Verbindungen Bluetooth® und Wifi.



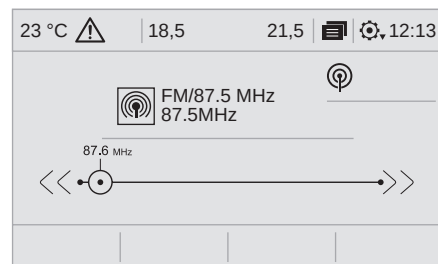
Radio Media



Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

oder

MEDIA



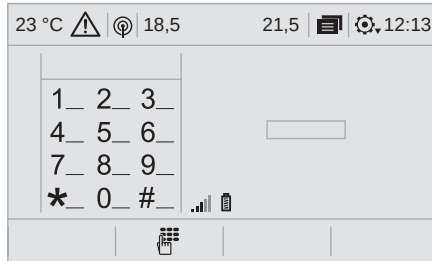
Telefon



Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

oder

TEL



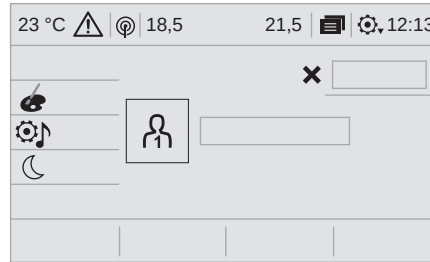
Konfiguration



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild, ...) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...).

oder

SETUP



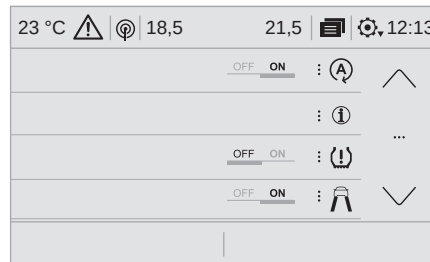
Fahrzeug



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

oder

DRIVE



Sprachbefehle

Lenkradbetätigungen



Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- sprechen Sie mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben,
- warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen,
- damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

„Zu Adresse Hauptstrasse 11, Berlin navigiere“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:

„Interpret Nena spielen“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:

„Max anrufen“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 12 Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Brasilianisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache.

Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

Informationen - Anwendung



Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.

Allgemeine Sprachbefehle

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

Sprachbefehle „Navigation“

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
Hilfe	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zum Mediaplayer“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Spracheingabe zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
Hilfe Sprachbefehle	
Hilfe Navigation	
Hilfe Radio	
Hilfe Media	
Hilfe Telefon	
<...> einstellen	Wählen Sie den Modus „Anfänger“ oder „Fortgeschritten“.
Benutzerprofil <...> auswählen	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
Ja	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Nein	

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfefmeldungen
Nach Hause navigieren	Um eine Route zu planen oder ein Zwischenziel zur Route hinzuzufügen, sagen Sie zum Beispiel „zur Adresse Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Kontakt Max fahren“. Sie können Ihre Wahl präzisieren, indem Sie zu Ihrem Befehl „Favorit“ oder „vorheriges Ziel“ hinzufügen. Sie können zum Beispiel sagen „zum vorherigen Ziel Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Favorit Tennisclub navigieren“. Oder sagen Sie beispielsweise „nach Hause navigieren“. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie zum Beispiel „Hotels in Berlin anzeigen“ oder „Tankstelle in der Nähe anzeigen“. Für mehr Informationen, können Sie auch „Hilfe zu Zielführungseinstellungen“ sagen.
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit <...s> navigieren	
Zu Kontakt <...> navigieren	
Fahre mich zu Adresse <...>	
POI <...> in der Nähe anzeigen	
Verbleibende Strecke	Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Strecke“, „verbleibende Reisezeit“ oder „Ankunftszeit ansagen“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.
Verbleibende Reisezeit	
Ankunftszeit	
Zielführung beenden	

Sprachbefehle „Radio Media“

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

i Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

Sprachbefehle „Telefon“

i Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfefmeldungen
Sender <...> einstellen	Sie können einen Radiosender auswählen, indem Sie die Frequenz oder den Namen nennen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
Informationen zum aktuellen Titel	Um Details über das laufende „Lied“, „den Sänger“ und „das Album“ anzuzeigen, können Sie Informationen zum aktuellen Titel sagen.
Titel <...> spielen	Wählen Sie die Musik, die Sie hören möchten, gefolgt von „spielen“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Interpret <...> spielen	
Album <...> spielen	

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

 Sprachbefehle	 Hilfmeldungen
<...> anrufen*	<p>Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefentyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen.</p>
Wählen <...>*	
Die Kontakte anzeigen*	
Anrufe anzeigen*	
Mailbox abrufen*	

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

 Sprachbefehle	 Hilfmeldungen
SMS an <...> senden	<p>Um Ihre SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neuste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Diese können Sie benutzen, wenn Sie einen Standardtext versenden möchten. Fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.</p>
Neuste Nachricht anhören*	<p>Bitte nennen Sie einen Kontakt von der Liste, gefolgt von „anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch jede Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre Auswahl rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.</p>

 Das System sendet nur vorgeschpeicherte „Kurznachrichten“.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Adresse eingeben“**.



Wählen Sie **„Land“** aus.



Geben Sie **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

OK

Um „**Kriterien Zielführung**“ auszuwählen, drücken Sie auf „**OK**“.

Und/Oder



Um „**Kriterien Zielführung**“ zu wählen, wählen Sie „**In Karte anzeigen**“ aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

i Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

i Um die Navigation verwenden zu können, müssen „**Stadt**“, „**Eine Strasse eingeben**“ und „**Nummer**“ mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste „**Kontakt**“ oder der „**Historie**“ der Adressen getroffen werden.

i Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßenenden geführt.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Frühere**“ aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.



Wählen Sie „**My home**“.

Oder



Wählen Sie „**My work**“.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Points of interest**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

i Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu Koordinaten GPS



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.
Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen. Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Verbindung vernetzte Navigation

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen.
Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Funktion Bluetooth® des Telefons und stellen Sie sicher, dass es erkannt werden kann (siehe Abschnitt „Apps“).

WiFi-Verbindung



Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich (siehe Abschnitt „Apps“).

i Verwendungsbeschränkungen:

- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus WiFi-Verbindung.
- Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

i Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.

Ein verbundenes Servicepaket:

- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (als Option).

i Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten, ...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.



oder

NAV

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Karte**“.



Aktivieren oder Deaktivieren:

- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuss zu erreichen**“
- „**Senden von Informationen zulassen**“

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Vor Gefahrenbereichen warnen**“.



Diese Taste wählen.



Aktivieren: **Akustische Warnung**



Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“.



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“

! Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option angekreuzt haben. „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV



Drücken Sie auf die Taste „Neuen Gefahrenbereich angeben“, die sich im oberen Balken des Touchscreens befindet.



Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.



Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartstellung**“.

i Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen. Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Anwendungen

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.

Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.



Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Konnektivität



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktionen **CarPlay**®, **MirrorLink**™ oder **Android Auto** auszuführen.

Apps



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

CarPlay® Smartphone-Verbindung



Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.



Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.
Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren**.
Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

oder

TEL

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™ Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems. Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den vorher auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und kompatiblen Anwendungen mit der Technologie MirrorLink™ angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Modus Android Auto ist die Funktion zum Anzeigen des Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Bluetooth®-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



oder

APPS

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wi-Fi-Verbindung

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.



oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Wifi-Netzwerkverbindung**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

i Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerkes durch das System.



oder

APPS

Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren. Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

i Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein. Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, was auch für den RDS-Modus zur Senderverfolgung gilt. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

(Siehe entsprechende Rubrik)

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren / deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA



Wählen Sie die Audioquelle aus.

Um das Frequenzband „**DAB**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.

Auto. Frequenzsuche DAB-FM

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„Sendersuchlauf“ aktivieren/
deaktivieren.

Drücken Sie „OK“.

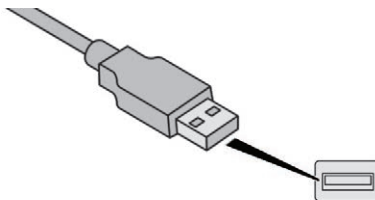
OK

Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Ist der eingeschaltete Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

USB-Anschluss



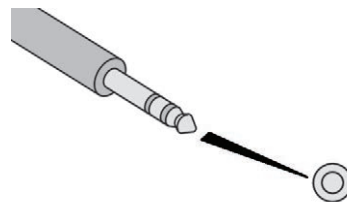
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Anschluss Aux-Eingang (AUX)

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Spieler

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA



Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke. Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten / Hörbücher / Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung der Audioanlage. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3,“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4, ...) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: „“ ? . ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL



Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an Ihrem Smartphone aktiviert haben.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



oder

TEL

Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „Details“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...).

Verwaltung der verbundenen Telefone

 Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Kopplung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts im Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Wählen Sie „**Kontakt**“.



Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie in der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie in der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie in der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Eingegangen**“.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.



Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems. Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Bitte überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Andere**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

! Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die Ambiente-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. „**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen Änderungen an den Einstellungen nur **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.



Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

00.0

Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

! Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren:
„**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrument einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werkseinstellung**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Sprachen“** aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“**.

Wählen Sie **„Datum“**.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.

i Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“**.

Wählen Sie **„Uhrzeit“**.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

OK

Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Land).

Wählen Sie „Themen“.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „OK“.

Bei jeder Änderung des Ambiente führt das Ambiente einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Ambiente

Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimm Lautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abedeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel...) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.	Stellen Sie sicher, dass die CD richtigerum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Spieler des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Dies ist absolut normal.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.
Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung / Optionen / Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

Manufacturer: Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.

Europe

1999/5/EC Directive regulatory notices

This device has been evaluated against the essential requirements of the 1999/5/EC Directive.

Bulgarian	С настоящото "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." декларира, че "NAC EUR WAVEZ" отговаря на съществени изисквания и другите приложими изисквания на Директива 1999/5/EC.
Croatian	Ovime "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." izjavljuju da je ovaj "NAC EUR WAVEZ" je u skladu s osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Czech	"Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." tímto prohlašuje, že tento "NAC EUR WAVEZ" je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Danish	Undertegnede "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." erklærer herved, at følgende udstyr "NAC EUR WAVEZ" overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Dutch	Hierbij verklaart "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." dat het toestel "NAC EUR WAVEZ" in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
English	Herby, "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", declares that this "NAC EUR WAVEZ" is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Estonian	Käesolevaga hindeab "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." esedne "NAC EUR WAVEZ" vastavalt direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
German	Hiermit erkläre "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", dass sich das Gerät "NAC EUR WAVEZ" in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Greek	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΙΑ "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ "NAC EUR WAVEZ" ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΕΣΣΕΝΤΙΕΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΑΛΛΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΔΙΑΤΑΞΕΩΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Hungarian	Alulírott, "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." nyilatkozik, hogy a "NAC EUR WAVEZ" megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Finnish	"Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." vakuuttaa täten että "NAC EUR WAVEZ" tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
French	Par la présente "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." déclare que l'appareil "NAC EUR WAVEZ" est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Icelandic	Hér með lýsir "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." yfir því að "NAC EUR WAVEZ" er í samræmi við grunnræðir og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC
Italian	Con la presente "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." dichiara che questo "NAC EUR WAVEZ" è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latvian	Ar šo "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." deklarē, ka "NAC EUR WAVEZ" atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un cietim ar to saistītajiem noteikumiem.
Lithuanian	Šiuo "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." deklaruoją, kad šis "NAC EUR WAVEZ" atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Maltese	Hawnhekk, "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o.", jidkljara li dan "NAC EUR WAVEZ" jikkonforma mal-higijiet essenzjali u ma proviedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.
Norwegian	"Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." erklærer herved at utstyret "NAC EUR WAVEZ" er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Polish	Niniejszym "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." oświadcza, że "NAC EUR WAVEZ" jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Portuguese	"Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." declara que este "NAC EUR WAVEZ" está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovak	"Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." týmto vyhlasuje, že "NAC EUR WAVEZ" spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Slovenian	"Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." izjavlja, da je ta "NAC EUR WAVEZ" v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Spanish	Por medio de la presente "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." declara que "NAC EUR WAVEZ" cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Swedish	Härmed intygar "Continental Automotive Czech Republic, s.r.o." att denna "NAC EUR WAVEZ" står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

In order to satisfy the essential requirements of 1999/5/EC Directive, the product is compliant with the following standards:

RF spectrum use (R&TTE art. 3.2)	ETSI EN 300 328 V1.9.1 (2015-02)
EMC (R&TTE art. 3.1b)	ETSI EN 301 489-1 V1.9.2 (2011-09)
	ETSI EN 301 489-17 V2.2.1 (2012-09)
	ETSI EN 300 440-2 V1.4.1 (2010-08)
	EN 55013 (2013) EN 55020 (2007)
Health & Safety (R&TTE art. 3.1a)	EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A12:2011 + A1:2010 + AC:2011 + A2:2013
RoHS	2011/65/UE, 2014/1/UE to 2014/6/UE, 2014/8/UE to 2014/16/UE

The conformity assessment procedure referred to in Article 10 and detailed in Annex IV of Directive 1999/5/EC has been followed with the involvement of the following Notified Body:

AT4 wirelless, S.A.
Parque Tecnológico de Andalucía
C/ Severo Ochoa 2
29590 Campanillas – Málaga
SPAIN

Notified Body No: 1909

Thus, the following marking is included in the product (**Label on top**):

CE 1909

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union.

- Specific instructions of installation and proper use of the equipment

This Multimedia System Equipment must be fixed in a car dashboard.

This Equipment is intended to be installed by service persons or qualified operators in a restricted access location that can only be accessed by using a tool.

The external devices and accessories connected to the equipment shall comply its product standard in order to prevent fire risks.

Fuse characteristics:

MINI AUTO FUSE W Yellow 20:

Voltage rated: 32V (Volts)

Current rated: 20A (Ampères)

600	0.30 seconds	0.100 seconds
350	0.080 seconds	0.250 seconds
200	0.15 seconds	5 seconds
135	0.75 seconds	600 seconds
110	100 hours	-
% of rating	Minimum	Maximum
	Blow Time	

- List of countries within the EU or geographical zones where it can be used.

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union:

Austria, Belgium, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Ireland, Italy, Latvia, Lithuania, Luxembourg, Malta, Netherlands, Poland, Portugal, Romania, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, United Kingdom,

- Information about the license that apply to it.

There is no specific license.

- Restrictions or possible additional restrictions when trying to achieve the authorisation of use of the equipment.

There is no specific restriction to achieve the authorisation of use of the equipment.

USA – Federal Communications Commission (FCC)

FCC ID: ZFW-NACEUR2

1. Modification Statement

"Continental Automotive Rambouillet France S.A.S." has not approved any changes or modifications to this device by the user. Any changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

2. Interference statement

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

3. Wireless notice:

This device complies with FCCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment and meets the FCC radio frequency (RF) Exposure Guidelines. This transmitter must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

4. FCC Class A/B digital device or peripheral notice – Class

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

PEUGEOT Connect Radio



Multimedia-Audio-System - Apps - Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Apps	6
Radio	7
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	9
Media	10
Telefon	12
Konfiguration	18
Häufig gestellte Fragen	21

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Lautstärkeregelung

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

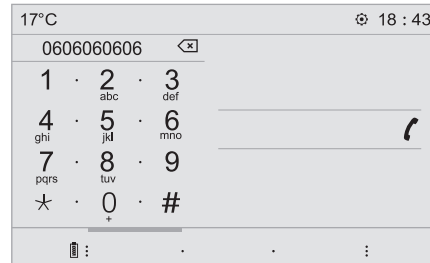
Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

* Je nach Ausstattung

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

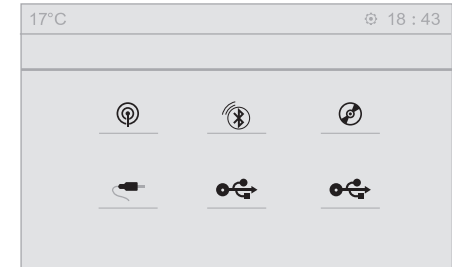
Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB*-Radiosender / AM*.
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Multimedia-Übertragung Bluetooth®* (Streaming).
- CD-Player (je nach Modell).
- USB Taste.
- Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder, ...); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Schalter am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten / wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Je nach Modell



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



oder



Lautstärke erhöhen



oder



Ton stumm schalten/Ton wieder einschalten.

Oder

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke. Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

Lautstärke verringern



oder



SRC



oder

SRC



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



oder



Radio (drehen): vorheriger/nächster Speicherplatz.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

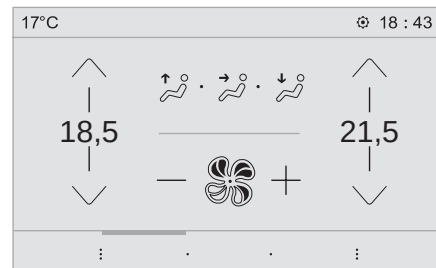
Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage



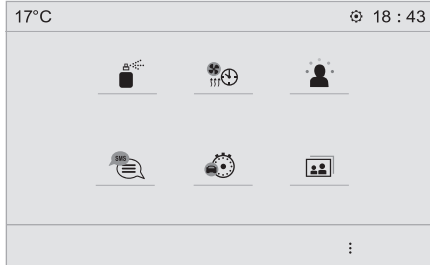
Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Apps



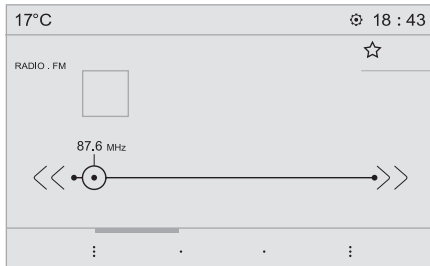
Zugriff auf die einstellbaren Geräte.



Radio Media



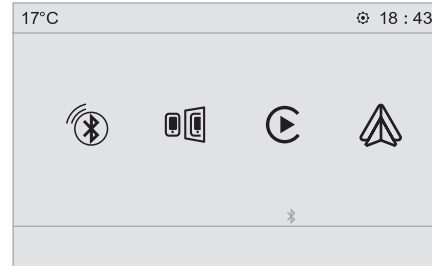
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.



Telefon



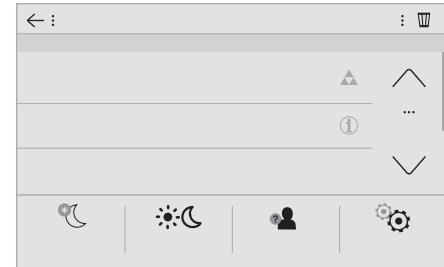
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.



Einstellungen



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild, ...) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit, ...).



Fahren



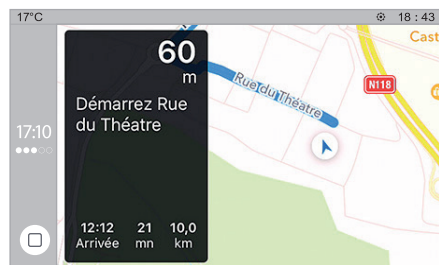
Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Navigation



Parametrierung der Zielführung und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.



Anwendungen

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/ jpeg; .bmp; .png.



Drücken Sie auf **Apps** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie „**Menü Fotos**“.



Wählen Sie einen Ordner aus.



Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „SMS“.



Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um nach einem Kontakt zu suchen.



Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Favoriten**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren / deaktivieren



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

„**RDS**“ aktivieren / deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**INFO**“ aktivieren / deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten TA-Warnmeldungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**TA**“ aktivieren / deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie den Tab „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Im Tab „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle.

Im Tab „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. Im Tab „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

i Onboard-Audio: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/ Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Um das Frequenzband „**DAB-Empfang**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „DAB-Empfang“.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**FM-DAB**“ aktivieren / deaktivieren.



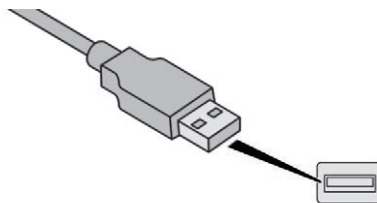
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wenn die Qualität des digitalen Signals wieder gut ist, schaltet das System wieder automatisch auf „DAB“ um.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



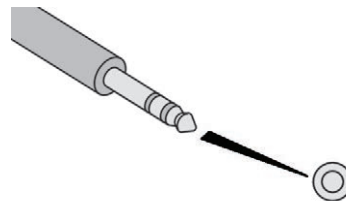
Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie die Taste „QUELLEN“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten / Alben / Musikrichtung / Playlisten / Hörbücher / Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzustiegen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung der Audioanlage. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4, ...) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: „ ? . ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems. Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes ist für die Verfügbarkeit der App ggf. eine gewisse Wartezeit abzuwarten.

CarPlay® -Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf CarPlay®, um die **Telefon**-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Sie können jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zur CarPlay®-Navigation gelangen.

Smartphone-Verbindung Android Auto



Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten.
Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.



Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.



Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.



Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth® Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Im Fall eines Fehlers wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

i Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Internetdaten**“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...).

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Bluetooth-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile einstellen



Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werkspanparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.



Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h / 24h).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht selbstständig (je nach Verkaufsland).

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audio-Streaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

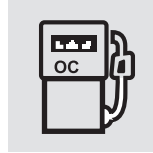
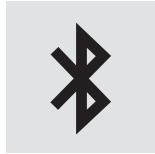
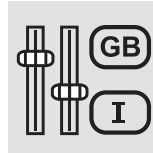
Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf Null gesetzt.	Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Česky [Czech]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH tímto prohlašuje, že tento "PSA RCC", "PSA RCC" je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/EC.
Dansk [Danish]	Undertegnede Robert Bosch Car Multimedia GmbH hermed, at følgende udstry "PSA RCC", "PSA RCC" overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EC.
Deutsch [German]	Hiermit erklärt Robert Bosch Car Multimedia GmbH, dass sich das Gerät "PSA RCC", "PSA RCC" in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Eesti [Estonian]	Käesolevaga kinnitab Robert Bosch Car Multimedia GmbH seadme "PSA RCC", "PSA RCC" vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivi tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
English	Hereby, Robert Bosch Car Multimedia GmbH, declares that this "PSA RCC", "PSA RCC" is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Español [Spanish]	Por medio de la presente Robert Bosch Car Multimedia GmbH declara que el "PSA RCC", "PSA RCC" cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Ελληνική [Greek]	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ "PSA RCC" ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ "PSA RCC" ΣΥΜΜΟΡΦΟΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Français [French]	Par la présente Robert Bosch Car Multimedia GmbH déclare que l'appareil "PSA RCC", "PSA RCC" est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Italiano [Italian]	Con la presente Robert Bosch Car Multimedia GmbH dichiara che questo "PSA RCC", "PSA RCC" è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latviski [Latvian]	Ar šo Robert Bosch Car Multimedia GmbH deklarē, ka "PSA RCC", "PSA RCC" atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lietuvių [Lithuanian]	Šiuo Robert Bosch Car Multimedia GmbH deklaruoju, kad šis "PSA RCC", "PSA RCC" atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Nederlands [Dutch]	Hierbij verklaart Robert Bosch Car Multimedia GmbH dat het toestel "PSA RCC", "PSA RCC" in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Malta [Maltese]	Hawnhekk, Robert Bosch Car Multimedia GmbH, jidhikgħali li dan "PSA RCC", "PSA RCC" jikkonforma mal-ħigijiet essenzjali u ma pprovdwienmi oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.
Magyar [Hungarian]	Aulról Robert Bosch Car Multimedia GmbH nyilatkozik, hogy a "PSA RCC", "PSA RCC" megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Polski [Polish]	Niniejszym Robert Bosch Car Multimedia GmbH oświadczam, że "PSA RCC", "PSA RCC" jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostającymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Português [Portuguese]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH declara que este "PSA RCC", "PSA RCC" está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovensko [Slovenian]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH izjavlja, da je ta "PSA RCC", "PSA RCC" v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Slovensky [Slovak]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH týmto vyhlasuje, že "PSA RCC", "PSA RCC" spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Suomi [Finnish]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH vakuuttaa täten että "PSA RCC", "PSA RCC" laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Svenska [Swedish]	Härmed intygar Robert Bosch Car Multimedia GmbH att denna "PSA RCC", "PSA RCC" står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Íslenska [Icelandic]	Hér með lýsir Robert Bosch Car Multimedia GmbH yfir því að "PSA RCC", "PSA RCC" er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í lískipun 1999/5/EC.
Norsk [Norwegian]	Robert Bosch Car Multimedia GmbH erklærer hermed at utstyret "PSA RCC", "PSA RCC" er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

<p>ECE type-approval certificate No. is 057902 (concerning the type-approval of an electric/electronic sub-assembly under Regulation No. 10)</p> <p>emitted frequency range and power:</p> <p>Frequency band Radiated Power [EIRP] Hints / Restriction</p> <p>2402 MHz – 2480 MHz WiFi < 51mW Antenna internal for PSA RCC A2 2412 MHz – 2472 MHz Bluetooth < 2.6 mW Antenna internal for PSA RCC A1 & A2 Antenna configuration: internal antenna Internal antenna not accessible by user. Any change of the user will violate the legal approval of this product.</p>	
Brazil	 <p>"Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário."</p> <p><i>This device complies with part 15 of the FCC Rules and Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions:</i> (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.</p> <p>R= Radio Type Approval Number: B6B6B6B6B6B6</p>
Canada	<p>T= Terminal Equipment Approval number: X JJ-5NNN AAA</p> <p>NOM-121-SC11-2009 La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.</p>
Japan	<p>해당 무선 장비는 운용 중 전파 혼신 가능성이 있음. 本產品符合低功率電波輻射性電機管理辦法第十二條 第十四條等條文規定</p>
Mexico	<p>1. 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻 率、加大功率或變更原設計之特性及功能。 2. 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立 即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。 前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。 低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。</p>
South Korea	<p>This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.</p>
Taiwan	<p>Changes or modifications made to this equipment not expressly approved by (Robert Bosch Car Multimedia GmbH) may void the FCC and IC Canada authorization to operate this equipment.</p>
USA / Canada	

Bluetooth®-Audiosystem



Inhalt

Erste Schritte	2
Schalter am Lenkrad	3
Menüs	4
Radio	4
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	6
Media	8
Telefon	11
Häufig gestellte Fragen	16

Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, darf jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Drücken: Ein / Aus.
Drehen: Einstellung der Lautstärke.

SRC /

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).
Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).



Einstellung der Audio-Optionen: Fader vorne/hinten; Balance links/rechts; Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente.
Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).

LIST

Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen: Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.

OK

Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.

1

Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.



Radio:
Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Titels CD, USB, Streaming.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Radio:
Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.
Media:
Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis / Genre / Interpret / Playlist auf dem USB-Gerät.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

Zugang zum Hauptmenü.

MENU

TA

Aktivieren / Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements; dt.: Verkehrsdurchsagen).
Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.

BAND

Auswahl der Frequenzbereiche FM / DAB / AM.

Schalter am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

LIST

Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

SRC /

Außerhalb eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.

Während eines eingehenden Anrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.

OK



Lautstärke erhöhen.



Lautstärke verringern.



Ton ausschalten / wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Zugang zum Hauptmenü.

MENU



Lautstärke erhöhen.



Ton stumm schalten / Ton wieder einschalten.



Lautstärke verringern.

SRC /

Außerhalb eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.
Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.

Während eines eingehenden Anrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.
Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.
Langes Drücken: Auflegen.



Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.

LIST

Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.

Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.

Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Drücken des Einstellrads:

Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung



„**Multimedia**“: Parameter Medien, Parameter Radio.



„**Telefon**“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.



„**Bordcomputer**“.



„**Wartung**“: Diagnose, Journal Warnmeldungen, ...



„**Verbindungen**“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach Peripheriegeräten.



„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“: Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

Drücken der Taste „**MENU**“.

MENU



Verschieben von einem Menü in ein anderes.

OK

Radio

Einen Sender wählen

SRC /

Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND

Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM / DAB / AM) zu wählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.



Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.

Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste. Während der Aktualisierung wird der Ton stumm geschaltet.

RDS

i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

i Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint die Abkürzung RDS durchgestrichen in der Anzeige.

! Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren / zu deaktivieren.

Langes Verfahren

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

MENU

Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.



Drücken Sie auf **OK**.

OK

Wählen Sie „**Frequenzpräferenz FM**“ aus.



Drücken Sie auf **OK**.

OK

Wählen Sie „**Frequenzverfolgung (RDS)**“ aus.



Drücken Sie auf **OK**, RDS erscheint auf dem Bildschirm.

OK

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA

Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

I In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA

Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.



Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.

OK

Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXTINFOS

I Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

OK

Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „OK“, um das Kontextmenü anzuzeigen.

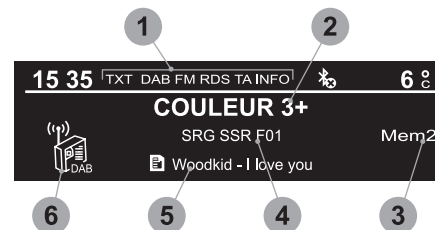


Wählen Sie „Anzeige RadioText (TXT)“ und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Je nach Version

I Wenn der aktuelle „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist, ist die Option „DAB FM“ durchgestrichen.



- 1 Anzeigeoption: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige gesperrt.
- 2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.
- 3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6. Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders. Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.
- 4 Anzeige des Namens des gehörten „Mehrkanals“, auch „Einheit“ genannt.
- 5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.
- 6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

i Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.



LIST Anzeige der Liste aller Radiosender und aller „Mehrkanäle“.

Terrestrisches Digitalradio

i Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO). Die verschiedenen „Multiplex/Mehrkanäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

BAND Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB,...)

◀◀ ▶▶ Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanals“.

▲ ▼ Start einer Suche zum vorherigen / nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.

TA Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichtenategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

i Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „OK“, um das Kontextmenü anzuzeigen. (Anzeige RadioText (TXT), Auto, Frequenzsuche DAB / FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation,...)

DAB/FM-Suchlauf:

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab. Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden). Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀▶ Wählen Sie „Multimedia“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

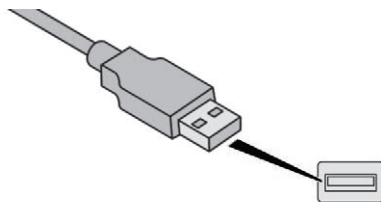
▲ ▼ Wählen Sie „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

i Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

! Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „DAB / FM“ durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an. Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Durch Verringern der Anzahl anderer Dateien als Musikdateien sowie der Anzahl der Verzeichnisse kann diese Wartezeit verkürzt werden.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:

- **Normal:** die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl:** die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- **Zufallswiedergabe des gesamten Datenträgers:** die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.
- **Wiederholung:** nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis werden abgespielt.

Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.

OK



Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.



OK

Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel zuzugreifen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige / nächste Verzeichnis zuzugreifen.

Dateien sortieren

LIST

Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.



Wählen Sie nach „**Verzeichnis**“ / „**Künstler**“ / „**Musikrichtung**“ / „**Playlist**“ aus. Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.

OK

Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen, und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

LIST

Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.



Navigieren Sie mit den Tasten links / rechts und nach oben / nach unten in der Liste.

OK

Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel der Liste zuzugreifen. Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

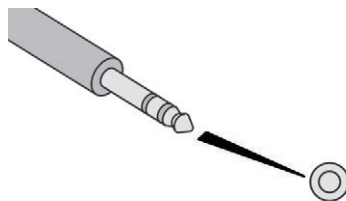


Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den/die vorherige/n / nächsten „Ordner“ / „Künstler“ / „Genre“ / „Playlist“* der Liste zuzugreifen.

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes

AUX-Anschluss

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das mobile Gerät.

Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs. Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen. Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.

Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST

Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzuzeigen zu lassen.



Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.

Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten. Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SRC /

Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST

Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.



Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth® Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an:
(Siehe Rubrik „**Ein Telefon anschließen**“).

SRC /

Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**. In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Auswahl der Audiodateien kann über die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems oder über die Lenkradbetätigungen erfolgen. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden. Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt. Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Playlisten).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „mp3, .wma, .wav, .aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps. Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt. Andere Dateitypen (.mp4, ...) können nicht gelesen werden. Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein. Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung ".mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr" mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Andere Dateitypen (.mp4, ...) können nicht gelesen werden.

Die ".wma"-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: " ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

 Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

 Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

 Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

 Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

 Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Verfahren ausgehend vom System

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

MENU



Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK



Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs



Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Mit dem Menü „**Telefon**“ kann insbesondere auf folgende Funktionen zugegriffen werden: „**Verzeichnis**“, wenn Ihre Telefonausstattung vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte ansehen**“. Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.



Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...), gehen Sie bitte auf die Internetseite der Marke.

Verwaltung der Verbindungen



Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming. Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

MENU

Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.



Bestätigen Sie mit **OK**.

OK



Wählen Sie „Verwaltung der Bluetooth®-Verbindungen“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste mit den verbundenen Telefonen wird angezeigt.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK



Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.



Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:

- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.



Zeigt die Verbindung im Modus Audiostreaming an.



Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.



Wählen Sie ein Telefon aus.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK



Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl:

- „**Telefon anschließen**“ / „**Telefon ausschalten**“:
um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden / zu trennen.
- „**CD-Spieler anschließen**“ / „**CD-Spieler ausschalten**“:
um nur Streaming zu verbinden / zu trennen.
- „**Telefon + CD-Spieler anschließen**“ / „**Telefon + CD-Spieler ausschalten**“:
um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden / zu trennen.
- „**Verbindung unterbrechen**“:
um die Verbindung zu unterbrechen.

i Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Wählen Sie mit Hilfe der Tasten den Tab „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC //

Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Wählen Sie „**Wählen**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC //

Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC //

Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

i Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

i Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden. Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon. Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK

Drücken Sie während eines Gespräches auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen



Wählen Sie vom Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stumm schalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)



Vom Kontextmenü aus:
- Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Modus Telefonannahme



Vom Kontextmenü aus:
- Setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons).
In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver



Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

Anklöpfen



Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in der Warteschleife anzunehmen.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

Adressbuch



Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.



Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.

Bestätigen Sie mit **OK**.

OK

MENU

Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie können:

- „**Eintrag abfragen**“,
- „**Eintrag löschen**“,
- „**Alle Einträge löschen**“.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.



Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.

Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

i Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

ODER



Auf diese Taste drücken.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD...) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Lautstärke im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfangen jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes prüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Bluetooth® -Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick ist beschädigt.	Formatieren Sie den USB-Stick neu.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass die CD richtigerum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf Null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.	Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Radio zuerst autorisiert werden.	Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.
Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.	Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons.	
	Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.	Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.
Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.	Der Modus Telefon ist aktiviert.	Entfernen Sie das Häkchen für den Modus Telefon, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.
Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth® zu verbinden.	Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.	Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System und des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

The device (RD6 Car-Audio from XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD.) complies with following information.

1999/5/EC Directive regulatory notices

This device has been evaluated against the essential requirements of the 1999/5/EC Directive.

Bulgarian	C наистомето XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. декларира, че RD6 отговаря на съществителните изисквания и другите приложения изисквания на Директива 1999/5/EC.
Croatian	Ovime XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD., izjavljuju da je ovaj RD6 je u skladu s osnovnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Czech	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. tímto prohlašuje, že tento RD6 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Danish	Underleggende XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. erklærer herved, at følgende udstyr RD6 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Dutch	Hierbij verklaart XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. dat het toestel RD6 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
English	Hereby, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. declares that this RD6 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Estonian	Käesolevaga kinnitab XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. sendime RD6 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinäudele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
German	Hiermit erklart XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. , dass sich das Gerät RD6 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Greek	ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ ΧΙΑΜΕΝ ΚΛΑΡΙΟΝ ΗΛΕΚΤΡΙΚΑΙ ΕΠΙΧΕΙΡΙΣΗ CO., LTD. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ Η RD6 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΑΝΟΙΞΕΣ ΣΥΝΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Hungarian	Alulírott, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. nyilatkozik, hogy a RD6 megfelel a vonatkozó előírásoknak és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Finnish	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. vakuuttaa täten että RD6 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
French	Par la présente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. déclare que l'appareil RD6 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Icelandic	Hér með lýsir XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. yfir því að RD6 er í samræmi við grunnskilfrætt og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EF.
Italian	Con la presente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. dichiara che questo RD6 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Latvian	Ar šo XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. deklarē, ka RD6 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajiem prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Lithuanian	Šiuo XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. deklaruoja, kad šis RD6 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Maltese	Hawnhekk, XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD., jidhikgħara li dan RD6 jikkonforma mal-higiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.
Norwegian	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. erklærer herved at utstyret RD6 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Polish	Niniejszym wyrażam, że powyższy produkt w stosownych postanowieniach Dyrektywy 1999/5/EC
Portuguese	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. declara que este RD6 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Slovak	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. týmto vyhlasuje, že RD6 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Slovenian	XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. izjavlja, da je ta RD6 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Spanish	Por medio de la presente XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. declara que RD6 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Swedish	Härmed intygar XIAMEN CLARION ELECTRICAL ENTERPRISE CO., LTD. att denna RD6 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

In order to satisfy the essential requirements of 1999/5/EC Directive, the product is compliant with the following standards:

RF spectrum use (R&TTE art. 3.2)	EN 300 328 v1.9.1 (2015)
EMC (R&TTE art. 3.1b)	EN 301 489-1 V1.9.2 (2011)
	EN 301 489-17 V2.2.1 (2012)
	EN 55013 (2013)
	EN 55020 (2007) + A11 (2011)
Health & Safety (R&TTE art. 3.1a)	EN 60950-1:2006 + A11:2009 + A12:2010 + A12:2011 + AC:2011 + A2:2013

Information related to NBEO:

The conformity assessment procedure referred to in Article 10 and detailed in Annex IV of Directive 1999/5/EC has been followed with the involvement of the following Notified Body:

AT4 wireless, S.A.U.
Parque Tecnológico de Andalucía
C/ Severo Ochoa 2
29590 Campanillas – Málaga
SPAIN
Notified Body No: 1909

Thus, the following marking is included in the product:

CE 1909

There is no restriction for the commercialization of this device in all the countries of the European Union.

O modelo RD6 possui duas versões identificadas pelo Part number do produto:

- RU-9472: Possui a opção de sintonia digital FM (DAB);
- RU-9475: Não possui a opção de sintonia digital FM (DAB).



Agência Nacional de Telecomunicações

Este produto está homologado pela ANATEL, de acordo com os procedimentos regulamentados pela Resolução 242/2000, e atende aos requisitos técnicos aplicados.

Para maiores informações, consulte o site da ANATEL - www.anatel.gov.br



DRQ-D-TCY-09-2011-111328-LPD-34236

This product has been Type Approved by Jamaica: SMA – RD6

44028/SDPPI/2015
5003

OMAN – TRA
R/3095/16
D100428

Complies with
IDA Standards
DA105282



AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément : MR 11786 ANRT 2016
Date d'agrément : 22/04/2016

Car Audio
RD6
CLARION

警語

低功率電波輻射性電機管理辦法

第十二條經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信，經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信，指一電信法規定作業之無線電通信，低功率射頻電機需忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

12V-Anschluss 265

A

Abblendlicht 24-25, 271-273
 Ablagebox 118
 Ablagefächer 104
 Abnehmbare Schneeschutzblende 247
 ABS 136
 Abstellen des Motors 169
 Abtauen 96, 98
 Abtrocknen (Scheiben) 96
 Active City Brake 16-17, 208, 210
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler
 mit Stopfunktion 192, 199-203, 206-207
 AdBlue® 32, 257-258
 AdBlue® Reichweite 32
 Additiv Diesel 255
 Advanced Grip Control 139-140
 Airbags 18, 146, 152
 Aktiver Spurhalteassistent 17, 215, 221
 Aktiver Toter-Winkel-Assistent 23, 221
 Aktualisieren der Uhrzeit 36, 20
 Aktualisieren des Datums 36, 20
 Alarmanlage 61
 Ambientebeleuchtung 35, 111
 Anbringen der Dachträger 249
 Anhängelasten 284-287
 Anhänger 138, 168, 241
 Anhängerkupplung mit
 abnehmbarem Kugelkopf 242-245
 Anhänger-Stabilitätssystem (TSM) 138
 Anschluss 230V 112
 Anschluss für Zusatzgeräte 26, 10, 9
 Ansicht hinten 180° 225, 228
 Ansicht vorne 180° 229
 Antiblockiersystem (ABS) 15, 136

Antriebsschlupfregelung (ASR) 136-140
 Anzeige Kombiinstrument 183
 Anzeige Kühllufttemperatur 31
 Apple®-Player 27, 11, 10
 Armlehne hinten 113
 Armlehne vorne 108
 Audiokabel 26, 10
 Audioverstärker 106
 Außenspiegel 82-83, 98, 219-221
 Ausstattung hinten 112
 Ausstattung Kofferraum 114
 Austausch der Batterie der Fernbedienung 58
 Austausch der Glühlampen 271, 274-276
 Austausch der
 Scheibenwischerblätter 130, 276-277
 Austausch der Sicherungen 277-278
 Austausch des Innenraumfilters 255
 Austausch des Luftfilters 255
 Austausch des Ölfilters 255
 Austausch einer Glühlampe 271, 274-276
 Autobahnfunktion (Blinker) 122
 Automatikgetriebe 177-186, 256, 279
 Automatischer
 Notbremsvorgang 16-17, 208, 210
 Automatische Umschaltung
 Fernlicht 25, 125-126
 Automatische Zweizonen-Klimaanlage 93, 96
 Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad 3, 3, 3

B

Batterie 13, 246, 255, 278-281
 Batterie der Fernbedienung 56, 58
 Batterie-Ladekontrolle (Leuchte) 13
 Befestigungsösen 114
 Behälter der Scheibenwaschanlage 254
 Beheizbare Windschutzscheibe 97

Beladen 115-116, 249
 Beleuchtung 25
 Beleuchtung per Fernbedienung 124-125
 Belüftung 87-92, 96
 Belüftungsdüsen 87-88
 Benutzeranpassung 9-10
 Benzinmotor 241, 251, 285
 Bergabfahrhilfe 141-142
 Berganfahrassistent 182
 Beschlagentfernung vorne 96
 Betriebskontrollleuchten 12, 14
 Bildschirmstruktur 13
 Blinker 24, 122, 272
 BlueHDi 32, 34, 257, 260
 Bluetooth® Audio-Streaming 27, 11, 10
 Bluetooth®
 Freisprecheinrichtung 28-29, 15-16, 11-12
 Bluetooth® (Telefon) 28-30, 15-17
 Bluetooth®-Telefon mit Spracherkennung 15
 Bluetooth®-Verbindung 21-22, 28-30, 15-17, 12
 Bordcomputer 36-37
 Bordinstrumente 8-9
 Bordwerkzeug 118, 261-263
 Bremsassistent 136, 209
 Bremsbeläge 256
 Bremsen 15, 256
 Bremshilfe 136
 Bremsleuchten 274
 Brems Scheiben 256

C

CarPlay-Verbindung 18, 13
 CD 26-27, 11, 9
 CHECK 34
 Cinch 26, 10
 Cinch-Kabel 26, 10

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio.....	25, 9, 6-7
Dachjalousie	71
Dachträger	249
Datum (Einstellung).....	38-39, 36, 20
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags.....	146-147, 152
Deckenleuchten	110-111
Dieselmotor	240, 251, 260, 286-287
Digitalanzeige	8-9
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting)	25, 9, 6
Distance Alert ~	
Warnung Kollisionsgefahr	208
Dosenhalter	104
Drehzahlmesser.....	8-9
Dritte Bremsleuchte	276
Duftpatrone	108-109
Dynamik-Paket.....	183
Dynamisches Bremsen.....	173-176

E

EBV	136
Einparkhilfe hinten	222
Einparkhilfe vorne	222-223
Einschaltautomatik Beleuchtung ...	119, 123-124
Einschalten der Zündung.....	172
Einschlaf-Verhinderung	212
Einstellung der Uhrzeit.....	38-39, 36, 20
Einstellung des Datums	38-39, 36, 20
Einstellung System	38-42, 45
Einstiegsbeleuchtung	124
Elektrische Feststellbremse	26, 173-176
Elektrische Sitzverstellung	80
Elektronische Anlasssperr.....	56, 169
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)....	136

Elektronischer Schlüssel	52-55
Energiesparmodus.....	246
Entfrosten vorne	96
Entlastung der Batterie	246
Entlüften der Kraftstoffanlage	260-261
Entriegeln der Heckklappe	52-53
Entriegeln des Kofferraums	52-53
Entriegeln von innen	60
Entriegelung.....	50, 52
Erkennung der	
Geschwindigkeitsbegrenzung	190-191
Ersatzrad	261-263, 267-268, 289
ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)....	136

F

Fahrbeleuchtung	119
Fahren	74-75
Fahrhinweise	167-168
Fahrpositionen (speichern).....	80
Fahrten ins Ausland	121
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker).....	24, 122, 271-272, 272, 274-275
Fahrzeitwarnung	212
Fahrzeugabmessungen	288
Fahrzeug abschleppen	282
Fahrzeug anhalten ...	26, 167, 169-171, 177-181
Fensterheber	69
Fernbedienung	49-51, 53, 55-56
Fernbedienung am Lenkrad	177-181
Fernlicht	24-25, 271-273
Feststellbremse.....	256
Freisprecheinrichtung	28-29, 15-16, 11-12
Frequenz (Radio)	24-25
Frischlufteinlass	93-96
Front-Airbags	146-147, 149
Füllstand Bremsflüssigkeit.....	253

Füllstand Dieselmotorsatz.....	254-255
Füllstände und Kontrollen	251-254
Füllstand Scheibenwaschanlage	129, 254
Füllstandskontrollen	252-254
Funktion i-Cockpit	
Amplify	81, 86-87, 108-109, 183
Fußmatten	110
Fußmatten entfernen	110

G

Gangwechselanzeige	183
Gepäckabdeckung.....	115
Gesamtkilometerzähler	34-35
Geschwindigkeitsbegrenzer ..	189, 192, 194-195
Geschwindigkeitsregler	189, 192, 196-203, 206-207
Gewichte und Anhängelasten.....	284-287
Glühlampen.....	271
GPS	14

H

Halogenleuchten	271-272
Haltegriffe	104
Handschuhfach	105
Hauptmenü.....	4
Heckklappe	64
Heckleuchten	274
Heckscheibenheizung	98
Heckscheibenwaschanlage	129
Heckscheibenwischer	129
Heizung	87-88, 90-92, 96
Helligkeit	19
Helligkeitsregler	35

HiFi-Anlage	106
Hill Assist Descent Control (Bergabfahrlilfe).....	23, 141-142
Hintere Ablage	115
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte.....	143
Hupe.....	133

I

Induktionsladegerät	106-107
Innenausstattung	104-105
Innenbeleuchtung	110-111
Innenraumfilter	255
Innenspiegel.....	84
Inspektionen	28
Intelligente Traktionskontrolle.....	137
i-Size-Kindersitze	162
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen.....	160, 160-162

K

Kabelloses Ladegerät.....	106-107
Kälteschutz	247
Kartenhalter	104
Kartenleseleuchten.....	110-111
Kenndaten	289
Kennzeichenbeleuchtung	276
Keyless-System	52, 54-56, 171
Kinder	157-158, 160-162
Kindersicherheit.....	146-147, 150-151, 155, 157-158, 160-162, 165-166
Kindersicherung.....	165-166
Kindersitze	145, 150-151, 155-157, 164
Klimaanlage	90, 92

Klimaanlage, automatisch	89
Klimaanlage, getrennte Regelung	93, 96
Klimaanlage, manuell	89-90, 96
Klimaanlage, ungetrennte Regelung	91-92, 96
Klinkenanschluss	26, 10, 9
Kofferraum	64-65, 67, 118
Kofferraumbeleuchtung	118
Kombiinstrument	8-10, 34-36
Komfort-Kofferraumöffnung	65, 67
Konfiguration des Fahrzeugs	38-42, 45
Kontrollen	251, 255-256
Kontrollleuchte Bremssystem	15
Kontrollleuchten	12
Kontrollleuchten Betriebszustand.....	14
Kopf-Airbags	148-149
Kopfstützen hinten	84-86
Kopfstützen vorne	78
Kraftstoff	240-241
Kraftstoff für Dieselmotoren	240
Kraftstoffpanne (Diesel).....	260-261
Kraftstofftank	238-239
Kraftstofftankanzeige	238
Kraftstoff tanken	238-241
Kühlflüssigkeitsstand.....	31, 253-254
Kühlflüssigkeitstemperatur	31
Kurznachrichten.....	32

L

Lackfarbe	289
Lackreferenz	289
Laden der Batterie	279-280
Lampen (Austausch).....	271, 274-276
Lautsprecher	106
LED - Leuchtdioden	121, 271-272, 274
Lendenwirbelsäule.....	76-77, 79
Lenkradschloss.....	169

Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe	82
Leuchtdioden - LED	121, 271-272, 274
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	122-123
Lichtschalter.....	24-25, 119, 122
Luftdruck Reifen.....	289
Luftfilter	255

M

Make-up Spiegel.....	105
Mehrpunkt-Massage.....	81
Menüs (Audio-Anlage).....	4-5, 4-6
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	238
MirrorLink™-Verbindung.....	19, 12-14
Modus Batterie-Entlastung	246
Monochrombildschirm	38-39
Motordaten	284-287
Motorhaube	250
Motorhaubenstütze	250
Motorisierte Heckklappe.....	65-67
Motoröl	13, 252-253
Motorraum	251
MP3-CD	26-27, 11, 9, 9-10
MP3 CD-Spieler.....	26, 9-10
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio)	4

N

Nachleuchtfunktion	123-124
Nebelleuchten	120
Nebelscheinwerfer.....	24, 120, 127, 271-273
Nebelschlussleuchten.....	120, 276
Notbedienung Kofferraum	69
Notbedienung Türen	57

Nothalt	172-173
Notstart	172-173, 279

Ö

Öffnen der Fenster	50
Öffnen der Motorhaube	250
Öffnen der Tankklappe	238
Öffnen der Türen	52, 63
Öffnen des Kofferraums	52, 64
ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelpopf	242-245
Ölfilter	255
Ölmesstab	30, 252-253
Ölstand	30, 252-253
Ölstandsanzeige	30, 34
Ölstandskontrolle	30
Ölverbrauch	252-253
Ölwechsel	252-253
Orten des Fahrzeugs	51

P

Panorama-Ausstell-/Schiebedach	71
Park Assist	230-231
Parkleuchten	122
Partikelfilter	254-255
PEUGEOT Connect Nav	1
PEUGEOT Connect Radio	1
Programmierbare Standheizung	98
Provisorisches Reifenpannenset	261-264, 266
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	145

R

Rad abnehmen	268-270
Radio	23-24, 27, 7, 11, 4-6
Radiosender	23-25, 7, 4
Rad montieren	268-270
Radwechsel	261-263
Raumduftspender	108-109
RDS	24-25, 7
Regelmäßige Kontrollen	255-256
Regelung der Luftzufuhr	93-96
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	192
Regenerierung des Partikelfilters	255
Reichweitenanzeige AdBlue®	32
Reifen	289
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	263-264, 266
Reifendruck	266, 289
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	263-264, 266
Reifendrucküberwachung	18, 187, 266
Reifenpanne	263-264, 266
Reifenpannenset	261-263
Reinitialisieren der Fernbedienung	59
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	188
Rückfahrleuchte	274-275
Rückhaltenetz für hohe Ladung	115-116
Rücksitze	84-86
Rückstellung der Strecke auf null	36
Rückstellung der Wartungsanzeige	30
Rückstellung des Tageskilometerzählers	34-35

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	255
Schalter für Sitzheizung	80-81

Schaltgetriebe	177, 182-186, 256
Schalthebel bei Schaltgetriebe	177
Scheibenwaschanlage vorne	129
Scheibenwischer	23, 128, 130-131
Scheibenwischerschalter	128-131
Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung)	122-123
Schließen der Türen	51, 53-55, 64
Schließen des Kofferraums	51, 54-55, 65
Schlüssel	49, 56-57
Schlüssel mit Fernbedienung	169
Schlüssel nicht erkannt	172-173
Schneeketten	187, 248
Schneeschild	247
Schutzmaßnahmen für Kinder.	146-147, 150-151, 155, 157-158, 160-162
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	257
Seiten-Airbags	147, 149
Seitlicher Zusatzblinker	274
Seriennummer des Fahrzeugs	289
Service-Warnleuchte	16
Sicherheitsgurte	143-145, 156
Sicherheitsgurte hinten	143
Sicherheitsverriegelung	51, 55
Sicherungen	277-278
Sicherung gegen Falschtanken	239
Sicht	96
Sitz flach umklappen	78
Sitzheizung	80-81
Sitzverstellung	76-77, 79
Skiklappe	113
Sonnenblende	105
Speichern der Fahrpositionen	80
Speicherung einer Geschwindigkeit	189
Sprachbefehle	5-10
Spurassistent	136
Spurassistent (AFIL)	17, 214
Standheizung	98
Standlicht	121-122, 271-272, 274
Starten	279

Z

Zentralverriegelung.....	43, 60
Zigarettenanzünder.....	105
Zubehör.....	132, 172
Zugbetrieb.....	138, 168, 241
Zündschlüssel nicht abgezogen.....	170
Zündung.....	170, 172

V

USB.....	26-27, 10-11, 8
USB-Anschluss.....	104, 106, 26, 10, 8
USB-Laufwerk.....	106, 26, 10, 8

Verkehrsinformationen (TMC).....	14
Verriegeln von innen.....	60
Verriegelung.....	50, 54, 56
Verstellung der Kopfstützen.....	78
Verteilung des Luftstroms.....	93-96
Vordersitze.....	76, 80
Vorglühen Diesel.....	22
Vorglühkонтроlleuchte Diesel.....	22

W

Wagenheber.....	263
Wählhebel.....	177-181
Wählhebel Automatikgetriebe.....	177-181
Warnblinker.....	133, 260
Warndreieck.....	260
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt.....	144
Warnleuchten.....	12, 14, 34
Warnung Fahreraufmerksamkeit.....	212
Wartungsanzeige.....	28, 34
Webbrowser.....	18
Werkzeuge.....	261-263
Werkzeugkasten.....	118
WiFi-Netzwerkverbindung.....	22
Wischautomatik.....	128, 130-131

T

Starten des Fahrzeugs.....	26, 167, 169-171, 177-181
Starten des Motors.....	169, 171
Statisches Abbiegelicht.....	127
Staufächer.....	104-105, 108, 113-114, 114, 118
Steckdose Zubehör 12V.....	105, 113, 115, 265
STOP & START.....	22, 37, 89, 97, 184-186, 238, 250, 255, 281
Synchronisieren der Fernbedienung.....	59
Systemparameter.....	35, 19

Tageskilometerzähler.....	34-35
Tagfahrlicht.....	121, 271-272
Tankinhalt.....	238
Tankklappe.....	238-239
Technische Daten.....	285-287
Telefon.....	106-107, 28-33, 15-18, 11-14
Temperaturregelung.....	93-96
TMC (Verkehrsinformationen).....	14
Toter-Winkel-Assistent.....	23, 219-221
Touchscreen.....	40, 42, 45
Transport langer Gegenstände.....	113
Türablagen.....	104
Türen.....	63
Türen hinten.....	166
Typenschild.....	289

U

Uhrzeit (Einstellung).....	38-39
Umklappbare Rückenlehne.....	78
Umklappen der Rücksitze.....	84-86
Umwelt.....	56

Automobiles PEUGEOT erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.

Gedruckt in der EU
Allemand

01-17



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 Paris - France
Tél. : +33 (0)1 40 66 55 11 - Fax : +33 (0)1 40 66 54 14 - Télex : 645 700 F
<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. : 552 144 503 R.C.S. Paris - SIRET : 552 144 503 00018 - APE : 2910Z

